



# Bibliographie Moderner Fremdsprachenunterricht

46 (2015) Nr. 1

Herausgegeben vom  
Informationszentrum für  
Fremdsprachenforschung

Philipps



Universität  
Marburg

Herausgeber:

**Informationszentrum für Fremdsprachenforschung  
der Philipps-Universität Marburg**

Hans-Meerwein-Straße

35032 Marburg

Telefon +49 (0)6421–28 22141

Telefax +49 (0)6421–28 25710

E-Mail: ifs@staff.uni-marburg.de

Leitung: Frank G. Königs

Mitarbeiter: Stefan Baier, Simon Falk

Dokumentation: Lucia Facciolo Rockett, Renate Krist, Heike Lang

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bestellung und Auslieferung:

**Informationszentrum für Fremdsprachenforschung  
der Philipps-Universität Marburg**

Hans-Meerwein-Straße

35032 Marburg

Telefon +49 (0)6421–28 22141

Telefax +49 (0)6421–28 25710

E-Mail: ifs@staff.uni-marburg.de

Einzelheft: Bezugspreis € 12,- zzgl. Porto

Jahresabonnement: Bezugspreis € 46,- zzgl. Porto

(Preise freibleibend; Stand: 2015)

Nachdruck, Vervielfältigung sowie Speicherung und Wiedergabe dieser Bibliographie sind nur nach Absprache mit dem Herausgeber gestattet.

ISSN 0342-5576

© 2015 Informationszentrum für Fremdsprachenforschung, Marburg

Druck: Philipps-Universität Marburg

Printed in the Federal Republic of Germany

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	IV
Hinweise zur Benutzung der Bibliographie	V
<b>Fachliteratur</b>	
Titelaufnahmen und Kurzreferate	1
Schlagwortregister	109
Autoren- bzw. Sachtitelregister	117
Verzeichnis der besprochenen Autoren, Lehrwerke u.Ä.	123
<b>Lehrmaterialien</b>	
Titelaufnahmen und Kurzreferate	125
Schlagwortregister	137
Autoren- bzw. Sachtitelregister	141
Verzeichnis der besprochenen Autoren, Lehrwerke u.Ä.	143
<b>Forschungsdokumentation</b>	
Titelaufnahmen und Kurzbeschreibungen	145
Schlagwortregister	217
Register der Projektleiter	221

## ***Vorbemerkung***

Für die **Bibliographie Moderner Fremdsprachenunterricht** werden ausgewertet:

1. Beiträge aus Zeitschriften, die sich mit Themen der Fremdsprachenforschung und des Fremdsprachenunterrichts beschäftigen (vgl. Listen A und B);
2. Monographien und Sammelbände deutscher und ausländischer Verlage und Institutionen, deren Anschriften in Liste C aufgeführt sind;
3. Lehrwerke und sonstige Lehrmaterialien.

Die IFS-Dokumentation ist dem **Fachinformationssystem (FIS) Bildung** angeschlossen. Ein Teil der IFS-Daten ist online unter [www.fachportal-paedagogik.de](http://www.fachportal-paedagogik.de) recherchierbar. Dieser Service wird vom DIPF (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung) zur Verfügung gestellt und ist größtenteils kostenfrei, der Vollzugriff ist allerdings kostenpflichtig. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der oben genannten Homepage.

Die ausgewertete Literatur ist über den Buchhandel oder den Bibliotheksleihverkehr zu erhalten. Die **Dokumentation Moderner Fremdsprachenunterricht** in Marburg ist diesem Leihverkehr nicht angeschlossen. Ein großer Teil der Literatur kann allerdings in der Präsenzbibliothek des **IFS** eingesehen werden.

Das **IFS** führt das Forschungsregister „Sprachlehrforschung und Sprachunterricht“ insbesondere für den deutschsprachigen Raum. Die gemeldeten Forschungsprojekte werden jeweils in Heft 1 der **Bibliographie Moderner Fremdsprachenunterricht** dokumentiert.

Die von den einzelnen Forschern verfassten Kurzbeschreibungen der Projekte werden unverändert oder in leicht adaptierter Form übernommen.

## ***Hinweise zur Benutzung der Bibliographie***

Dieser Band der *Bibliographie Moderner Fremdsprachenunterricht* besteht aus drei Teilen:

1. Fachliteraturverzeichnis
2. Lehrmaterialverzeichnis
3. Forschungsdokumentation

In jedem Teil sind folgende Suchvorgänge möglich:

1. nach dem Namen eines Autors (bzw. dem Sachtitel, wenn kein Autor genannt ist) im **Autorenregister / Register der Projektleiter**
2. nach einem thematischen Aspekt im **Schlagwortregister**;
3. nach den in den Kurzreferaten **besprochenen Autoren, literarischen Werken, Tests, Lehrwerken u.Ä.** in einem weiteren Register.

In den Registern wird auf die laufende Titelnummer im jeweiligen **Alphabetischen Katalog** verwiesen.

Weitere Informationen können den **Listen A bis C** entnommen werden, in denen alle ausgewerteten Periodika und Verlagsanschriften zusammengestellt sind, aus deren Programm in dieser Bibliographie Veröffentlichungen angezeigt werden. Die Periodika der **Liste A** werden vollständig für die *IFS-Datenbank* ausgewertet; bezüglich der Veröffentlichung in der **Bibliographie Moderner Fremdsprachenunterricht** behalten wir uns vor, eine Auswahl zu treffen.

Grundlage für die Titelaufnahme ist das Regelwerk *Maschinengerechte Titelaufnahme für Dokumentationsprojekte im Dokumentationsring Pädagogik (DOPAED)*, Teil 1: Literatur. München: DOPAED-Leitstelle im Deutschen Jugendinstitut, 1980.

Die zur Auswertung verwendeten Schlagwörter entstammen dem *IFS-Thesaurus Moderner Fremdsprachenunterricht*, der ständig aktualisiert wird.

Weitere Informationen über unsere Dienstleistungen finden Sie auf der Homepage des IFS:

*<http://www.uni-marburg.de/ifs/>*

## ***A. Liste der regelmäßig und vollständig ausgewerteten Periodika***

**Bausteine Englisch** (Aachen: Bergmoser & Höller)

**Deutsch als Fremdsprache** (Berlin: Erich Schmidt Verlag)

**Englisch 5 bis 10** (Seelze: Friedrich)

**Englisch betrifft uns** (Aachen: Bergmoser & Höller)

**English Teaching Forum** (Washington, D.C.: U.S. Department of State, Office of English Language Programs)

**Flensburger Papiere zur Mehrsprachigkeit und Kulturenvielfalt im Unterricht**  
(Flensburg: Dr. Ernst Apeltauer, Universität Flensburg, Abteilung Deutsch als fremde Sprache)

**Französisch heute** (Jena: Prof. Dr. Marcus Reinfried)

**Fremdsprache Deutsch** (München: Goethe-Institut, Bereich 42 Bildungskoooperation Deutsch)

**Fremdsprachen Lehren und Lernen, FLuL** (Tübingen: Narr)

**Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch** (Seelze: Friedrich Verlag)

**Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch** (Seelze: Friedrich Verlag)

**Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch** (Seelze: Friedrich Verlag)

**Frühes Deutsch** (Bielefeld: Bertelsmann)

**Glottodidactica** (Poznań: Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu Adama Mickiewicza)

**Grundschule Englisch** (Seelze-Velber: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung)

**Grundschulmagazin Englisch** (München: Oldenbourg)

**Info DaF. Informationen Deutsch als Fremdsprache** (München: Iudicium)

**Language Teaching** (Cambridge: Cambridge University Press)

**Language Teaching Research** (London: Sage Publications)

**Language Testing** (London: Sage Publications)

**The Modern Language Journal, MLJ** (Washington: Georgetown University)

**Praxis Englisch** (Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH)

**Praxis Fremdsprachenunterricht** (München: Oldenbourg)

**Studies in Second Language Acquisition** (Cambridge: Cambridge University Press)

**Take off!** (Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage)

**Zeitschrift für Fremdsprachenforschung (ZFF)** (Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren)

**Zielsprache Deutsch** (Tübingen: Stauffenburg Verlag Brigitte Narr)

## ***B. Liste der regelmäßig selektiv ausgewerteten Periodika***

- AAA. Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik** (Tübingen: Narr)
- Babylonia** (CH-Comano: Fondazione Lingue e Culture)
- Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung** ([www.vep-landau.de/bzf/](http://www.vep-landau.de/bzf/))
- Bulletin VALS-ASLA. Bulletin suisse de linguistique appliquée** (Neuchâtel: Institut de linguistique de l'Université de Neuchâtel)
- Chinesischunterricht (CHUN)** (München: Iudicium)
- Deutsch als Zweitsprache** (Nürnberg: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)
- Deutsche Lehrer im Ausland** (Münster: Aschendorff Verlag)
- Electronic Journal of Foreign Language Teaching** (<http://e-flt.nus.edu.sg/main.htm>)
- ELT Journal** (<http://eltj.oxfordjournals.org/>)
- Englisch & Mehrsprachigkeit**, Mitteilungsblatt der Landesektion Westfalen-Lippe (Bielefeld: Dr. Angelika Schlimmer)
- Fremdsprachen und Hochschule** (Bochum: Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute (AKS))
- GFL - German as a foreign language** (<http://www.gfl-journal.de>)
- Gymnasium Helveticum** (CH-Bern: VSG – SSPES – SSISS)
- Hispanorama** (Bremen: Deutscher Spanischlehrerverband, c/o Prof. Dr. Andreas Grünewald)
- International Journal of Applied Linguistics** (<http://onlinelibrary.wiley.com/journal/>)
- The Internet TESL Journal** (<http://iteslj.org>)
- Italienisch** (Tübingen: Narr)
- Journal for Language Teaching – Tydskrif vir Taalonderrig** (Johannesburg: University of Johannesburg, Department Afrikaans)
- Language Learning** (<http://onlinelibrary.wiley.com/journal>)
- Lebende Sprachen** (Berlin: Walter de Gruyter)
- Linguistik online** (<https://bop.unibe.ch/linguistik-online/>)
- Linguistische Berichte** (Hamburg: Buske)
- Per Linguam** (Matieland, South Africa: University of Stellenbosch, Faculty of Education)
- Sprache & Sprachen** (Jena: Gesellschaft für Sprache & Sprachen (GeSuS))
- System** (Amsterdam: Elsevier)
- TESL-EJ - Teaching English as a Second or Foreign Language** (<http://cwp60.berkeley.edu:16080/tesl-ej>)
- Die Unterrichtspraxis / Teaching German** (<http://onlinelibrary.wiley.com/journal/10.1111/ISSN/291756-1221>)
- Zeitschrift für Angewandte Linguistik (ZfAL)** (Berlin: Walter de Gruyter)
- Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht** (<http://zif.spz.tu-darmstadt.de/>)

**Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik** (Stuttgart: ibidem)

***C. Liste der Verlage und Institutionen, aus deren Programm in dieser Bibliographie Veröffentlichungen angezeigt werden***

**Auer Verlag**, Heilig-Kreuz-Str. 16, 86609 Donauwörth

**Bildungshaus Schulbuchverlage**, Postfach 33 20, 38023 Braunschweig

**Budrich UniPress**, Stauffenbergstr. 7, 51379 Leverkusen-Opladen

**Cornelsen Schulverlage**, Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin

**Deutscher Akademischer Austauschdienst**, Kennedyallee 50, 53175 Bonn

**Gottfried Egert Verlag**, Postfach 11 80, 69259 Wilhelmsfeld

**Ibidem-Verlag**, Melchiorstr. 15, 70439 Stuttgart

**Kallmeyer, Klett, Friedrich**, Im Brande 17, 30926 Seelze

**Ernst Klett Verlag**, Rotebühlstr. 77, 70178 Stuttgart

**Metzler'sche Verlagsbuchhandlung**, Postfach 10 32 41, 70028 Stuttgart

**Narr Francke Attempto**, Dischingerweg 5, 72070 Tübingen

**Raabe, Fachverlag für die Schule**, Postfach 10 39 22, 70034 Stuttgart

**Erich Schmidt Verlag**, Genthiner Str. 30 G, 10785 Berlin

**Schneider Verlag Hohengehren**, Wilhelmstr. 13, 73666 Baltmannsweiler

**Schöningh Verlag**, Jühenplatz am Rathaus, 33098 Paderborn

**Shaker Verlag**, Postfach 10 18 18, 52018 Aachen

**Universitätsverlag Göttingen**, Platz der Göttinger Sieben 1, 37073 Göttingen

**Waxmann Verlag**, Steinfurter Str. 555, 48159 Münster

**Universitätsverlag Winter**, Dossenheimer Landstr. 13, 69121 Heidelberg



**Fachliteratur**  
**Titelaufnahmen und Kurzreferate**

Nr. 1 (15-01)

**Abendroth-Timmer, Dagmar; Frevel, Claudia; Lüning, Marita; Vázquez, Graciela:  
Studieneinheit 2: Ansätze zur differenzierenden Arbeit mit dem Lehrwerk.**

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Krämer, Ulrich (Hrsg.): Vielfalt gestalten: Differenzierung im Spanischunterricht: Eine Selbststudieneinheit. Seelze: Kallmeyer, Klett, Friedrich /2014/, S. 43-76.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Schlagwörter: Andalusien; Binnendifferenzierung; Individualisierung; Landeskunde; Lehrwerk; Praxisbezug; Selbstlernkurs; Spanisch FU; Weiterbildung

Kurzreferat: Der Sammelband ist als Selbstlernkurs konzipiert und verfolgt das Ziel, den Lehrkräften zu Selbstsicherheit und wachsender Kompetenz im Umgang mit Differenzierung im Spanischunterricht zu verhelfen. In der Studieneinheit wird das Thema *Differenzierungsangebote in Lehrwerken* als zentraler Aspekt der Differenzierung praxisnah und lösungsorientiert dargestellt. Zunächst werden Differenzierungslinien herausgearbeitet und auf die unterschiedlichen Individualitäten von Lernenden bezogen. Der Kern der Einheit ist ein ausführlicher Praxisteil. Dort wird konkret am Beispiel einer *Unidad* über Andalusien gezeigt, mit welchen Methoden und Materialien – und zwar hauptsächlich mit solchen aus Lehrwerken – in vielerlei Hinsicht differenzierende Unterrichtsarbeit geleistet werden kann.

Nr. 2 (15-01)

**Ahrenholz, Bernt (Hrsg.); Oomen-Welke, Ingelore (Hrsg.):  
Deutsch als Zweitsprache.**

Verlag: Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren /2014/. XIV, 510 S.

Serie: Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP) ; 9

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Reg.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bilingualismus; C-Test; Definition; Deutsch als Zweitsprache; Deutsch FU; Didaktik; Empirische Forschung; Fehler; Fremdsprache; Handbuch; Interkulturelles Lernen; Kindergarten; Lehrerausbildung; Lehrwerk; Lernstrategie; Lesen; Medien; Mehrsprachigkeit; Methodik; Motivation; Mündliches Ausdrucksvermögen; Muttersprache; Schreiben; Sprachbewusstsein; Sprachförderung; Sprachstandsforschung; Tertiärsprache; Wortschatz; Zweitsprachenerwerb; Zweitsprachenerwerbsforschung

Kurzreferat: Die dritte korrigierte Auflage des präsentierten Handbuchs stellt eine umfangreiche Sammlung an Beiträgen unterschiedlicher Themen des Fachgebiets Deutsch als Zweitsprache dar. Es wendet sich dabei an Erzieher/-innen, Lehrkräfte sowie Studierende und weitere Interessierte. Aufgeteilt in sechs Blöcke (A bis F) beleuchten die Autorinnen und Autoren die jeweiligen Aspekte von DaZ. Block A widmet sich zu Beginn den Begrifflichkeiten und gibt eine Übersicht über das Thema Mehrsprachigkeit im deutschen Bildungssystem. Der zweite Block B fokussiert dabei die konzeptionellen Grundlagen, so zum Beispiel den Vergleich des Deutschen mit anderen Sprachen, Motivation oder auch Lernstrategien. Block C thematisiert die einzelnen Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts. Dabei werden verschiedene Bildungsstufen und Altersgruppen berücksichtigt. Im darauffolgenden Block D behandeln die Autorinnen und Autoren Methodik, Materialien und Medien, die im DaZ-Unterricht zum Einsatz kommen. Im Mittelpunkt des Blocks E steht dann das Zweitsprachlernen und die Leistungsmessung. Schließlich werden im Block F Modelle und Konzepte für eine mehrsprachige Schule in der vielsprachigen Gesellschaft präsentiert.

Nr. 3 (15-01)

**Albirini, Abdulkafi; Benmamoun, Elabbas:**

**Concatenative and Nonconcatenative Plural Formation in L1, L2, and Heritage Speakers of Arabic.**

The Modern Language Journal, 98 /2014/ 3, S. 854-871.

Beigaben: Abb. 2; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Arabisch; Arabisch FU; Empirische Forschung; Morphologie; Plural; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: This study compares Arabic L1, L2, and heritage speakers' (HS) knowledge of plural formation, which involves concatenative and nonconcatenative modes of derivation. Ninety participants (divided equally among L1, L2, and heritage speakers) completed two oral tasks: a picture naming task (to measure proficiency) and a plural formation task. The findings indicate that both L2 learners and heritage speakers have consistent problems with nonconcatenative plural morphology (particularly plurals with geminated and defective roots). However, the difficulties that heritage speakers displayed were mainly restricted to forms that are acquired late by L1 children, unlike L2 learners who displayed a sharp performance dichotomy between concatenative and nonconcatenative plurals. Furthermore, with regard to the default strategy, heritage speakers resorted to the language-specific default form, namely the sound feminine, whereas L2 learners opted for the sound masculine, which is likely a case of adhering to a universal tendency. (Verlag)

Nr. 4 (15-01)

**Allgäuer-Hackl, Elisabeth; Jessner, Ulrike:**

**„Und was sagt die Mehrsprachigkeitsforschung dazu?“ Neue Perspektiven in der Mehrsprachigkeitsforschung und deren Relevanz für Unterricht und LehrerInnenbildung.**

In: Wegner, Anke (Hrsg.); Vetter, Eva (Hrsg.): Mehrsprachigkeit und Professionalisierung in pädagogischen Berufen: Interdisziplinäre Zugänge zu aktuellen Herausforderungen im Bildungsbereich. Opladen u.a.: Budrich UniPress /2014/, S. 125-145.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Forschungsprojekt; Lehrerausbildung; Lehrerfortbildung; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Österreich; Sprachförderung; Tertiärsprache; Volksschule; Weiterbildung; Zweitsprachenerwerbsforschung

Kurzreferat: In dem Beitrag werden dynamische und ganzheitliche Ansätze sowie Normvorstellungen aus der Multilingualismusforschung kurz skizziert. Weiter wird diskutiert, welche kognitiv-linguistischen Auswirkungen das Erlernen einer Zweit- oder Drittsprache auf die Lernenden hat. Im Fokus stehen dabei die Dynamik und Komplexität der Sprachentwicklung bei multilingualen Lerner/-innen, multilinguale (Sprach-) Kompetenz und Sprachpraxis sowie das (meta-)sprachliche Bewusstsein der Schüler/-innen. Sodann werden Forschungsprojekte vorgestellt. Die Ergebnisse dieser Forschungen zu schulischem Mehrsprachigkeitstraining und metalinguistischem Bewusstsein bestätigen die positiven Auswirkungen von Bilingualität/ Multilingualität auf weiteres Sprachenlernen. Sie unterstützen weiterhin die Annahme, dass sich ein sprachenübergreifender und vernetzter Unterricht auf das metalinguistische Bewusstsein von Schüler/-innen positiv auswirkt. Beispiele aus der schulischen Realität illustrieren die theoretischen Ausführungen und leiten zu Grundsätzen der Professionalisierung in der Lehrer/-innenbildung über. Eine der größten Herausforderungen in der Fort- und Weiterbildung von Pädagog/-innen ist es, den Paradigmenwechsel vom monolingualen hin zum multilingualen, vernetzten Denken zu vollziehen. Die damit verbundene Einsicht, dass

die Sprachfähigkeiten des Menschen als einzige, ganzheitliche Fähigkeit zu sehen sind, ist die Grundlage für einen Mehrsprachigkeitsunterricht, der alle sprachlichen Ressourcen der Schüler/-innen einbezieht und diese bestmöglich fördert. (Verlag, adapt.)

Nr. 5 (15-01)

**Alter, Grit:**

**Choose your own adventure : Ein interaktives Lese-Abenteuer erleben.**

Englisch 5 bis 10, /2014/ 4 (Heft 28), S. 4-7.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bildbeschreibung; Englisch FU; Fantasyliteratur; Lektüre; Leseverstehen; Schuljahr 5; Schuljahr 6; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Wer wollte nicht schon einmal den Verlauf einer Geschichte bestimmen und über die Abenteuer selber entscheiden? Was würde in Geschichten wohl passieren, wenn der Protagonist die rechte und nicht die linke Tür nehmen würde? In *The Haunted House* können die Leser/-innen genau das tun: Sie entscheiden, was passiert, welche Entscheidungen der Protagonist fällt. In dem Buch begegnen den Leser/-innen Einhörner und Krokodile, es gibt Überraschungsparties und Kinobesuche, ein Baseballspiel und ein Feuerwerk. Aufgrund der Möglichkeit zur Interaktion mit dem Text sowie der fantasievollen Wendungen, erzählt in verständlichen Satzstrukturen und einfacher Sprache, ist der schmale Lektüreband *The Haunted House* für den Englischunterricht in unteren Lernjahren sehr gut geeignet, um die Lesemotivation zu erhöhen und Lesespannung zu erhalten. (Verlag, adapt.)

Nr. 6 (15-01)

**Alter, Grit:**

**Lesen und Leseverstehen.**

In: Lütge, Christiane (Hrsg.): Englisch Methodik : Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen /2014/, S. 64-83.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Curriculum; Digitale Medien; Englisch FU; Europäischer Referenzrahmen; Handbuch; Lesen; Leseverstehen; Methodik; Praxisbezug; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II

Kurzreferat: Lesefertigkeit als Dekodierung und Wiedererkennung von graphischen Zeichen und Wörtern und sich anschließender Bedeutungskonstruktion ist ein höchst komplexer Prozess, der verzweigte kognitive Prozesse involviert und deshalb keineswegs als passiv bezeichnet werden kann. Das Ziel der fremdsprachlichen Lesedidaktik ist – allgemein formuliert - die Herausbildung von kompetenten Leser/-innen: Kompetente Leser/-innen können das Lesetempo dem Text und dem Leseziel anpassen, die relevanten Informationen entnehmen und den Text reflektieren, interpretieren und bewerten. Außerdem zeichnen sie sich durch eine hohe Lesemotivation aus. Vor diesem Hintergrund diskutiert der Beitrag die Frage, wie im Englischunterricht kompetente Leser/-innen herausgebildet werden können.

Nr. 7 (15-01)

**Alter, Grit:**

**The World Is Not Your Garbage Can : Transmediale Elemente eines Jugendromans untersuchen.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 48 /2014/ 132, S. 38-42.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Digitale Medien; Englisch FU; Globales Lernen; Jugendliteratur; Kreatives Schreiben; Multimedia; Roman; Sekundarstufe II; Umweltschutz; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Im Roman *earthgirl* verfolgen die Leser/-innen wie sich die 16-jährige Sabine vom eher uninteressierten Teenager zur engagierten Umweltschützerin entwickelt. Am Ende des Romans steht die Auseinandersetzung mit der moralischen Frage, ob Umweltverschmutzung eine Form von Gewalt gegenüber der Natur ist, die in jedem Fall Gegengewalt rechtfertigt. Das Besondere an dem Roman ist die transmediale Erzählweise, bei der die Grenzen zwischen dem gedruckten Buch und anderen, elektronischen Medien überwunden wird. Dadurch bieten sich neue Leseerfahrungen, die dem multimedialen Alltag der Lernenden entspricht, ohne das Medium Buch vollständig abzulösen.

Nr. 8 (15-01)

**Andrä, Sina; Winkler, Julia:**

**Zoom-In! : Ein kooperatives Spiel zur Förderung der Sprechkompetenz.**

Grundschule Englisch, 13 /2014/ 4 (Heft 49), S. 30-33.

Beigaben: Abb.; Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Freizeit; Grundschule; Gruppenarbeit; Kommunikative Kompetenz; Redemittel; Soziales Lernen; Spiel; Sprechen; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Um die individuellen Sprachkompetenzen der Kinder weiter zu entwickeln, muss der Unterricht u.a. Sprechansätze schaffen, in denen die Kinder die Sprache als geeignetes Mittel erfahren, um etwas zu bewirken. Besonders motivierend sind dabei spielerische Aufgaben, in denen ein gemeinsames Problem gelöst wird. In diesem Sinne eignet sich ein Wimmelbild gut, um sich gegenseitig Personen und Gegenstände zu beschreiben. Dabei müssen die Kinder einen gemeinsamen Wortschatz erarbeiten, benutzen und festigen.

Nr. 9 (15-01)

**Andrášová, Hana:**

**Sind tschechische Schüler am Deutschunterricht (noch) interessiert?**

Babylonia, /2014/ 2, S. 84-87.

Beigaben: Abb.; Anm. 1; Bibl. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bildungspolitik; Deutsch FU; Englisch FU; Mehrsprachigkeit; Sprachenfolge; Tschechien

Kurzreferat: Die Mehrsprachigkeitspolitik spielt schon seit mehreren Jahren in der Tschechischen Republik eine wichtige Rolle. Dabei fand vor allem die Forderung nach Englisch als erster Fremdsprache im Nationalplan für Fremdsprachenunterricht von 2005 sowie im Rahmenbildungsprogramm von 2004 ihren Niederschlag: Englisch ist Priorität des tschechischen Bildungssystems geworden, alle anderen Fremdsprachen nehmen den nächsten Platz als L3, L4 etc. ein. Deutsch, Fremdsprache mit großer Tradition, hat unglaublich schnell sein Image verloren, das jahrelang durch historische, geographische und kulturelle Umstände geprägt wurde. Davon zeugt auch eine statistische Übersicht; aber die Antworten zum Interesse der befragten Schüler an der deutschen Sprache, die die

Autoren in diesem Beitrag präsentieren wollen, sind sehr viel facettenreicher und bringen auch erstaunliche Überlegungen ans Licht. (Verlag, adapt.)

Nr. 10 (15-01)

**Anton, Daniela; Hammer, Julia:**

**Interkulturelle Kompetenz.**

In: Lütge, Christiane (Hrsg.): Englisch Methodik : Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen /2014/, S. 135-154.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Begegnung; E-Mail; Englisch FU; Globales Lernen; Handbuch; Interkulturelles Lernen; Medien; Methodik; Praxisbezug; Rollenspiel; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II; Tandem-Methode

Kurzreferat: Interkulturelle Kompetenz, die durch interkulturelle Lernprozesse ausgebildet werden soll, tritt heute als fächerübergreifendes Ziel in den unterschiedlichen Rahmenrichtlinien und Curricula aller Bundesländer auf und ist aus der modernen Bildungslandschaft nicht mehr fortzudenken. Schon zu Zeiten der Landeskundebewegung konnten Bemühungen beobachtet werden, die reine Sprachbeherrschung durch das Wissen um die andere Kultur zu ergänzen. Interkulturelles Lernen möchte jedoch mehr erreichen. Es sucht seine Ziele nicht nur im Wissen um andere Kulturen, sondern auch im Bereich der Einstellungen und des Handelns. Der Beitrag erläutert, wie eine Umsetzung im Englischunterricht aussehen kann.

Nr. 11 (15-01)

**Atkinson, Dwight:**

**Language learning in mindbodyworld: A sociocognitive approach to second language acquisition.**

Language Teaching, 47 /2014/ 4, S. 467-483.

Beigaben: Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Interaktion; Kognition; Lernprozess; Zweitsprachenerwerb

Kurzreferat: Based on recent research in cognitive science, interaction, and second language acquisition (SLA), the author describes a sociocognitive approach to SLA. This approach adopts a non-cognitivist view of cognition: Instead of an isolated computational process in which input is extracted from the environment and used to build elaborate internal knowledge representations, cognition is seen as adaptive intelligence, enabling our close and sensitive alignment to our ecosocial environment in order to survive in it. Mind, body, and world are thus functionally integrated from a sociocognitive perspective instead of radically separated. Learning plays a major part in this scenario: If environments are ever-changing, then adaptation to them is continuous. Learning is part of our natural ability to so adapt, while retaining traces of that adaptation in the integrated mind-body-world system. Viewed in this way, SLA is adaptation to/engagement with L2 environments. Interaction also plays a central role in sociocognitive SLA: We learn L2s through interacting with/in L2 environments. Founded on innate, universal skills which evolutionarily preceded language and make it possible, interaction supports SLA at every turn. Having presented this argument, the author illustrates it by analyzing a video clip of an EFL tutoring session, indicating various 'sociocognitive tools' for interactive alignment which undergird L2 development. (Verlag, adapt.)

Nr. 12 (15-01)

**Bardt, Ulrike:**

**Verantwortung übernehmen: „L'enfant“ : Die Schreibkompetenz mit einer Novelle Maupassants fördern.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 48 /2014/ 132, S. 24-31.

Beigaben: Abb.; Anm. 5; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: L'enfant; Maupassant, Guy de

Schlagwörter: Diskussion; Französisch FU; Novelle; Referenzniveau B1; Referenzniveau B2; Schreiben; Textanalyse; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Vom Lebemann zum verantwortungsbewussten Vater, so lässt sich der Wandel des Protagonisten der Novelle „L'enfant“ zusammenfassen. Der Text von Guy de Maupassant soll die Schüler/-innen in dieser Unterrichtseinheit nicht nur zu einer intensiven Analyse einladen, sondern auch zur Diskussion über humanistisch-moralische Grundfragen. (Verlag, adapt.)

Nr. 13 (15-01)

**Beacco, Jean-Claude:**

**Représentations de la grammaire et enseignements des langues étrangères: quelles marges de manœuvre?**

Babylonia, /2014/ 2, S. 16-22.

Beigaben: Anm. 4; Bibl.

Sprache: franz.

Schlagwörter: Französisch FU; Grammatikunterricht; Kontextualisierung; Methodologie; Unterrichtsinhalt

Kurzreferat: Die Frage nach dem „Grammatikunterricht“ ist immer noch von zentraler Bedeutung für die tägliche Unterrichtspraxis, in der grammatische Aktivitäten noch stets sehr präsent sind. Aber es ist nicht leicht, eine gut etablierte Praxis zu verändern. Das gleiche gilt für den unterrichteten Inhalt (Beschreibung des Französischen), welcher die reguläre Grammatik beinhaltet, diese nicht problematisiert und oftmals die Errungenschaften der französischen Sprachforschung ignoriert. In dem Beitrag widmet sich der Autor genau diesem Gebiet der Unterrichtsplanung. Dabei schaut er explizit auf die Methodologie grammatischer Übungen sowie auf den Faktor der Kontextualisierung.

Nr. 14 (15-01)

**Beck, Evelyn; Markovic, Anne-Teresa:**

**Language Awareness - ein fächerübergreifendes Prinzip für die Primarstufe.**

Frühes Deutsch, 23 /2014/ 33, S. 44-49.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch FU; Fächerübergreifender Unterricht; Grundschule; Interkultureller Vergleich; Mehrsprachigkeit; Sachunterricht; Sprachbewusstsein; Tiere; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Das Konzept der *Language Awareness* kann sich auf verschiedene Aspekte des Umgangs mit Sprache wie beispielsweise die Sensibilisierung für Sprache und Sprachen im Allgemeinen, die Bewusstmachung und Reflexion bestimmter sprachlicher Phänomene oder auf die Förderung von Mehrsprachigkeit beziehen. In dem Beitrag soll eine Unterrichtseinheit vorgestellt werden, in der es um einen spielerischen Ansatz von Sprachsensibilisierung geht, um die interkulturell unterschiedliche Wahrnehmung von Tierlauten. (Verlag)

Nr. 15 (15-01)

**Becker, Carmen:**

**How to Work with the Extra: Mo's Magic Stick : Mit der Fantasie spielen.**

Grundschule Englisch, 13 /2014/ 4 (Heft 49), S. 10-11.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Erzählung; Fantasyliteratur; Freizeit; Grundschule; Hörverstehensübung; Lernkarte; Spiel; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: In der heutigen Zeit quellen viele Kinderzimmer über mit bis ins Detail ausgestalteten Spielzeugen, die wenig Raum für Fantasie und vielfältige Spielanlässe bieten. Manchmal kann man jedoch Kinder wie Mo, den Protagonisten der Geschichte *Mo's Magic Stick*, beobachten, für die sich ein einfacher Stock in ein wunderbares Spielzeug verwandelt. Die *storycards* sollen die Kinder dazu anregen, eigene kreative *stick stories* zu entwickeln.

Nr. 16 (15-01)

**Becker, Carmen:**

**Toys: Why and How to Teach : Das Thema „Spielzeug“ im Englischunterricht der Grundschule.**

Grundschule Englisch, 13 /2014/ 4 (Heft 49), S. 6-7.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Freizeit; Grundschule; Methodik; Spiel; Übersicht

Kurzreferat: Nimmt man den Lebensweltbezug bei der Themenauswahl für den Englischunterricht in der Grundschule ernst, drängt sich einem fast zwangsläufig das Thema „Spielzeug“ auf. Gerade die eigenen Wünsche, Vorlieben und Abneigungen im Hinblick auf bestimmte Spielzeuge sowie die neuesten „Blockbuster“ der Spielzeugindustrie bieten vielfältige, bedeutungsvolle, vor allem intrinsisch motivierte Sprechansätze. Außerdem bietet das Thema viele Anknüpfungspunkte für das fächerübergreifende Lernen in Deutsch, Sachunterricht, Kunst oder Mathematik. Der Beitrag gibt Hinweise für die Behandlung des Themas für beginnende und bereits fortgeschrittene Lerner und benennt Kriterien für die Themenauswahl.

Nr. 17 (15-01)

**Behr, Ursula:**

**Trends auf dem russischen Modemarkt : Anregungen für die Sprachmittlung.**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Russisch, 11 /2014/ 6, S. 12.

Beigaben: Anm. 1; Webografie

Sprache: dt.; ex.: russ.

Schlagwörter: Frauen; Kleidung; Mode; Partnerarbeit; Russisch FU; Sprachmittlung

Kurzreferat: Es versteht sich von selbst, dass Themen, die die Interessen der Schüler/-innen ansprechen, zu einer erhöhten Motivation für die Auseinandersetzung mit dem Gegenstand führen. In dem Beitrag zeigt die Autorin, wie das Thema Mode in Form von Sprachmittlungsaufgaben im Russischunterricht der Klassenstufe 9/10 eingesetzt werden kann und so modebewusste Schülerinnen ansprechen kann.



Nr. 18 (15-01)

**Bertocchi, Miriam:**

**Graffiti und Street Art im DaF-Unterricht.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 153-172.

Beigaben: Abb.; Anm. 1; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bild; Deutsch FU; Gesellschaft/Kultur; Graffiti; Kunst; Landeskunde; Medienerziehung; Methodik; Visuelles Unterrichtsmittel

Kurzreferat: Die positive Funktion von Bildern im Fremdsprachenunterricht ist unumstritten: Bilder sind nämlich seit langer Zeit unverzichtbare Mittel des Lehrens und Lernens einer fremden Sprache. In diesem Sinne können auch Kunstwerke als Medium des Sprachlernens verstanden werden und dazu beitragen, einen motivierenden, gewinnbringenden und effektiveren Unterricht zu gestalten. Mit Kunstwerken sind aber nicht nur die berühmtesten Gemälde der großen Maler gemeint, sondern auch alternative und unkonventionelle Kunstformen, die zur populären Kultur gehören. Unter diesen Formen sind Graffiti und Street-Art-Arbeiten als Ausdruck einer urbanen Subkultur einzuordnen. In dem Beitrag wird ausführlich gezeigt, welche aktuelle Bedeutung die Street-Art-Produkte besitzen und wie ihr Potenzial im Unterricht gezielt genutzt werden kann. (Verlag, adapt.)

Nr. 19 (15-01)

**Bial, Jessica:**

**Au kiosque à vêtements : Quelques idées pour parler «vêtements».**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Französisch, 11 /2014/ 6, S. 8-11.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Französisch FU; Humor; Interkulturelles Lernen; Mehrsprachigkeit; Methodik; Witz

Kurzreferat: In vielfältigen Kontexten erweitern und festigen Schüler/-innen ihren Grundwortschatz zum Thema „vêtements“ in anwendungsorientierten Unterrichtseinheiten und Lehrbuchlektionen. Seit jeher nehmen aber auch die beliebten „expressions“ und „blagues“ die Modewelt genauer unter die Lupe. Wie das genau aussieht, zeigt die Autorin in dem Beitrag. (Verlag, adapt.)

Nr. 20 (15-01)

**Blahak, Boris; Winter, Astrid:**

**Sprache und Identität. Deutsch in Tschechien heute : Bericht über eine Tagung an der Karls-Universität Prag zu Aspekten der Mehrsprachigkeit in Mitteleuropa am Beginn des 21. Jahrhunderts.**

In: Höhne, Steffen (Hrsg.); Fiala-Fürst, Ingeborg (Hrsg.); Mikuláš, Roman (Hrsg.); Mertins, Barbara (Hrsg.); Tvrdík, Milan (Hrsg.): Brücken. Germanistisches Jahrbuch Tschechien-Slowakei 2013. Bonn: Deutscher Akademischer Austausch Dienst /2013/, S. 215-226.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bildungspolitik; Deutsch; Identität; Mehrsprachigkeit; Sprachgebrauch; Tschechien

Kurzreferat: Der Beitrag setzt sich mit den Inhalten der Tagung *Sprache und Identität - Deutsch in Tschechien heute* auseinander, welche am 23. Mai 2013 an der Karls-Universität in Prag stattfand. Sie hatte zum Ziel, die heutige Stellung der deutschen Sprache in Tschechien sowie den Themenkomplex „Mehrsprachigkeit“ unter verschiedensten Gesichtspunkten zu beleuchten. In Filmen, Vorträgen, Fachdiskussionen und literarischen

Beiträgen ging es um die Frage, welche Rolle der deutschen Sprache in der tschechischen Gesellschaft aktuell zukommt und wie junge Tschechinnen und Tschechen, deren Großeltern der deutschen Minderheit angehören, heute zur deutschen Sprache oder einem Dialekt des Deutschen als Familiensprache stehen. (Verlag, adapt.)

Nr. 21 (15-01)

**Blömeke, Sigrid (Hrsg.); Bremerich-Vos, Albert (Hrsg.); Kaiser, Gabriele (Hrsg.); Nold, Günter (Hrsg.); Haudeck, Helga (Hrsg.); Keßler, Jörg-U. (Hrsg.); Schwippert, Knut (Hrsg.):**

**Professionelle Kompetenzen im Studienverlauf: Weitere Ergebnisse zur Deutsch-, Englisch- und Mathematiklehrausbildung aus TEDS-LT.**

Verlag: Münster: Waxmann /2013/. 258 S.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Diagnostischer Test; Empirische Forschung; Englisch FU; Forschungsprojekt; Hochschule; Kompetenzmodell; Lehrerausbildung; Studiengang; Testentwicklung; Unterrichtsqualität

Kurzreferat: Im Rahmen der TEDS-LT-Studie („Teacher Education and Development Study: Learning to Teach“) an acht deutschen Hochschulen wurde die Entwicklung professioneller Kompetenzen von Mathematik-, Deutsch- und Englischlehrkräften erhoben. Der Band stellt sowohl den theoretischen Rahmen der Studie sowie Ergebnisse des zweiten Messzeitpunkts dar und diskutiert deren Implikationen allgemein, aber auch fachbezogen. Der Fokus des Bandes liegt auf forschungsmethodischen Aspekten, zeigt aber bezogen auf das Lehramt Englisch auf, dass nun ein Diagnoseinstrument vorliegt, mit dessen Hilfe beispielsweise an Hochschulen sowohl der Verlauf an Kompetenzzuwachs der angehenden Fremdsprachenlehrkräfte sowie der Einfluss von Schulpraxis und dem dort gewonnenen Wissen gemessen werden könnte.

Nr. 22 (15-01)

**Boeckmann, Klaus-Börge:**

**Schmackhafte MARILLE? Erfahrungen mit der Akzeptanz von Mehrsprachigkeit im Mehrheitssprachenunterricht (Deutschunterricht).**

In: Wegner, Anke (Hrsg.); Vetter, Eva (Hrsg.): Mehrsprachigkeit und Professionalisierung in pädagogischen Berufen: Interdisziplinäre Zugänge zu aktuellen Herausforderungen im Bildungsbereich. Opladen u.a.: Budrich UniPress /2014/, S. 147-153.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch als Zweitsprache; Deutsch MU; Erfahrungsbericht; Forschungsprojekt; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Österreich; Sprachförderung

Kurzreferat: An den meisten europäischen Schulen gehört es bereits zum Alltag: Es werden viele unterschiedliche Sprachen gesprochen, unterrichtet wird aber vorwiegend in der Mehrheitssprache. Gerade auch die Lehrenden der Mehrheitssprachen sind zunehmend gefordert, ihren Unterricht an die mehrsprachige Situation anzupassen. In einem europäischen Projekt zum Thema „Mehrheitssprachenunterricht als Basis plurilingueller Erziehung“ (MARILLE) wurden Strategien und Verfahren erforscht, die Lehrende in verschiedenen Ländern anwenden, um mit dieser Situation umzugehen und sich auch im Mehrheitssprachenunterricht mit der Mehrsprachigkeit der Migrationsgesellschaft auseinanderzusetzen und etwa vorhandene Sprachkenntnisse der Lernenden einzubeziehen. In dem Workshop, über den berichtet wird, sollten die Teilnehmenden zunächst auf die Thematik „Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht“ aufmerksam gemacht werden und in die theoretischen Hintergründe eingeführt werden. Dann sollte anhand eines konkreten

Unterrichtsvorschlags demonstriert werden, wie ein solcher Ansatz umgesetzt werden kann. Schließlich sollte zur Reflexion über Umsetzbarkeit und Wirksamkeit des Unterrichtsbeispiels und des ganzen Ansatzes „Mehrsprachigkeit im Mehrheitsunterricht“ im österreichischen Kontext angeregt werden. (Verlag, adapt.)

Nr. 23 (15-01)

**Booth, Paul:**

**The variance of lexical diversity profiles and its relationship to learning style.**

IRAL, 52 /2014/ 4, S. 357-375.

Online-Publikation: <http://dx.doi.org/10.1515/iral-2014-0015>

Beigaben: Abb. 2; Anm.; Bibl.; Tab. 5

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Empirische Forschung; Lernstil; Wortschatz; Zweitsprache

Kurzreferat: Studies in lexical diversity have shown an approximate relationship with learner instruction. Learners with more L2 instruction tend to display less repetition of words and so greater lexical diversity. However, at higher L2 levels of proficiency this relationship does not always occur. This study examines the lexical diversity scores in L2 texts. Lexical diversity scores are examined in relationship to a learning style framework of memory and analysis. The results show that variance in analytic ability scores can account for a proportion of variance in lexical diversity. It was also found that the type of writing task also affects lexical diversity. These results suggest that learners who are more grammatically able may be more likely to restructure their language. The findings illuminate Dynamic Systems Theory; in particular, how lexical diversity is shaped to some extent by differences within individuals and task conditions. (Verlag)

Nr. 24 (15-01)

**Buchholz, Barbara:**

**Mehrsprachigkeit in der Volksschule - eine Bestandsaufnahme.**

In: Wegner, Anke (Hrsg.); Vetter, Eva (Hrsg.): Mehrsprachigkeit und Professionalisierung in pädagogischen Berufen: Interdisziplinäre Zugänge zu aktuellen Herausforderungen im Bildungsbereich. Opladen u.a.: Budrich UniPress /2014/, S. 97-113.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Österreich; Sprachförderung; Sprachgebrauch; Volksschule

Kurzreferat: Der Beitrag bietet einen zusammenfassenden Auszug aus der Studie „*Mehrsprachigkeit in der Grundschule – Erhebung von Sprachstand, Sprachkompetenz und Sprachgebrauch von Schüler/-innen und Lehrer/-innen in Regions-, Migrations-, EU- und Weltsprachen und Studie über den Unterricht in mehrsprachigen Klassen am Beispiel von burgenländischen Primarschulen*“. Es stellt sich die Frage, ob und wie sich die Sprachenvielfalt der Bevölkerung in der Realität des Schulalltags der Kinder konkret abbildet: Wie verständigen sich Schüler/-innen und Lehrer/-innen unterschiedlicher Erstsprachen miteinander im schulischen Umfeld, wie kommunizieren sie im privaten Bereich, wie begegnen sie anderen Kulturen und deren Sprachen? In diesem Kontext interessiert nicht nur, inwieweit die sprachliche Heterogenität in Unterricht und Klasse gegeben ist, sondern vor allem, inwieweit diese beim Lernen und Lehren berücksichtigt wird, sodass die Kinder von Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit besser profitieren. Die forschungsleitende Frage lautet daher: Ist die Volksschule im traditionell mehrsprachigen Burgenland schon im heutigen „Mehrsprachenzeitalter“ angekommen?

Nr. 25 (15-01)

**Büchling, Anne:**

**Card Game Designer : Ein eigenes Quartettspiel entwickeln.**

Grundschule Englisch, 13 /2014/ 4 (Heft 49), S. 34-35.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Basteln; Englisch FU; Freizeit; Grundschule; Kartenspiel; Kreativität; Redemittel; Spiel; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Autoquartett ist bei Kindern heute immer noch ein beliebtes Kartenspiel. Angelehnt an die „echten“ Quartetts sollen die Kinder in der vorgestellten Unterrichtseinheit eigene Spielkarten mit englischen Begriffen entwerfen. Das macht nicht nur Spaß, sondern bietet auch motivierende Sprechansätze und Raum für Kreativität. Sollte sich jemand nicht so sehr für Autos interessieren, kann das Prinzip der Karten auch leicht auf andere Spielzeuge übertragen werden.

Nr. 26 (15-01)

**Bulea Bronckart, Ecaterina:**

**Quels repères pour l'enseignement grammatical? : Examen de quelques références actuelles en Suisse romande.**

Babylonia, /2014/ 2, S. 36-40.

Beigaben: Anm. 2; Bibl.

Sprache: franz.

Schlagwörter: Fremdsprachenunterricht; Grammatikunterricht; Lehrwerkanalyse; Lernzielanalyse; Methodik; Muttersprachlicher Unterricht; Schweiz

Kurzreferat: Ziel dieses Beitrags ist es, Basisdokumente für den Grammatikunterricht in der Romandie (PER, die Orientations von 2006, die Lehrwerke Mon Manuel de français und L'île aux mots) im Bezug auf die Prinzipien, die der Erneuerung des Grammatikunterrichts seit den 70er und 80er Jahren zugrundeliegen, zu situieren. In einem ersten Teil werden diese Prinzipien und die Zielsetzung des Grammatikunterrichts vorgestellt. Danach wird analysiert, inwiefern diese Prinzipien und Zielsetzungen in den Dokumenten und Lehrwerken vermittelt, neu formuliert, verändert oder vernachlässigt werden. Diese Analyse führt einerseits zu einer Klärung der Rolle und Funktion, die der Grammatik heute zugeschrieben wird, andererseits zur Formulierung von Vorschlägen, die der Klärung der Grundlagen des mutter- und fremdsprachlichen Grammatikunterrichts dienen sollen. (Verlag)

Nr. 27 (15-01)

**Bürner-Kotzam, Renate:**

**Ansätze einer medienintegrativen Narratologie im Unterricht.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 249-274.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Comics; Deutsch FU; Erzähltechnik; Film; Filmanalyse; Hör-Seh-Verstehen; Leseverstehen; Literarischer Text; Medienerziehung; Textanalyse

Kurzreferat: Dass die gegenwärtig wahrnehmungsbestimmende Erzählweise das visuell basierte, häufig audiovisuelle Erzählen ist, scheint inzwischen eine Selbstverständlichkeit. Dies spiegelt auch die Auseinandersetzung mit dem Film im DaF-Unterricht wider; schließlich kommt der visuellen Wahrnehmung eine zentrale Bedeutung für die individuelle Sprachfähigkeit und Sprechlust zu. Einem Paradigmenwechsel vom schriftsprachlichen zum audiovisuellen Erzählen wird erst die curriculare Verankerung und methodisch-didaktische Umsetzung einer medienintegrativen Narrationsanalyse gerecht, die sich mit

den Gemeinsamkeiten und Unterschieden in medialen Erzählweisen auseinandersetzt. Vor diesem Hintergrund werden in dem Beitrag vier Kursprojekte vorgestellt, die sich um Ansätze einer medienintegrativen Narratologie bemühen.

Nr. 28 (15-01)

**Cerri, Chiara:**

**Comics zu aktuellen zeitgeschichtlichen Sujets. Eine visuell-sprachliche Herausforderung für den landeskundlichen DaF-Unterricht.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 119-151.

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Comics; Deutsch FU; Gesellschaft/Kultur; Handlungsbezogenes Lernen; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Medienerziehung; Methodik; Output-Orientierung; Politik/Geschichte; Visuelles Unterrichtsmittel

Kurzreferat: Comics als visuell-sprachliche Medien werden für den Fremdsprachenunterricht generell ein riesiges didaktisches Potenzial zugeschrieben: Sie haben eine kreativitätsfördernde und affektive Wirkung, einen hohen Motivationsfaktor und vor allen Dingen den Vorteil, dass unbekanntes Vokabular durch den visuellen Kontext erschlossen werden kann. Vor diesem Hintergrund widmet sich der Beitrag der Frage, wie man Comics zu zeitgeschichtlichen Fragen im DaF-Unterricht einsetzen kann. Dazu werden vielfältige Ideen zu handlungs- und produktionsorientierten Aufgabenstellungen für die Arbeit mit Comics als authentische Texte vorgestellt. (Verlag, adapt.)

Nr. 29 (15-01)

**Chmielewska, Kamila:**

**Von *Angst Essen Seele auf* bis *Almanya* - deutsch-türkische Filme im interkulturellen Fremdsprachenunterricht.**

Glottodidactica, 41 /2014/ 1, S. 127-139.

Beigaben: Anm. 4; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Deutsch,Türkisch; Film; Filmanalyse; Interkulturelles Lernen; Methodik; Multikulturelle Erziehung

Kurzreferat: The ethnic and cultural variety of the German speaking societies influences all aspects of social existence. More and more citizens with Turkish background take part in the political and cultural life of their German-speaking home countries. The article aims to present the main tendencies within the German-Turkish cinema and to show the potential of these films, which can be used for fostering intercultural competence in German as Foreign Language classes. (Verlag, adapt.)

Nr. 30 (15-01)

**Cosentino, Gianluca:**

**Neue Perspektiven der DaF-Lesedidaktik: Eine empirische Untersuchung zum Nutzen inferenzieller und *grundgrammatischer* Strategien.**

Glottodidactica, 41 /2014/ 1, S. 73-87.

Beigaben: Bibl.; Tab. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Didaktik; Empirische Forschung; Grammatik; Inferenz; Lesen; Leseverhalten

Kurzreferat: This paper focuses on the reading competence of a foreign language and aims at showing a particular approach to the reading comprehension of German texts. The role of inference and the knowledge of basic grammar while reading is discussed and particular

analytical reading strategies are presented as a support to the theoretical questions. Their validity in the process of meaning reconstruction is finally approved by an empirical study. (Verlag, adapt.)

Nr. 31 (15-01)

**Costa, Mariella:**

**Migrationsbewegungen als Generator der Sprachinnovationen.**

In: Veldre-Gerner, Georgia (Hrsg.); Thiele, Sylvia (Hrsg.): Sprachen und Normen im Wandel (Romanische Sprachen und ihre Didaktik ; 52). Stuttgart: Ibidem /2014/, S. 171-185.

Beigaben: Abb. 2; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl., ital.

Schlagwörter: Identität; Italienisch; Menschen mit Migrationshintergrund; Neologismus; Sprachkontakt; Sprachwandel; Varietät

Kurzreferat: Die Frage, welche Faktoren zu Sprachwandelprozessen führen können, ist bereits seit Jahren eine der zentralen Fragen der linguistischen Forschung. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf den Einfluss des Englischen, vor allem durch die immer weiter wachsende Rolle der Medien oder die Einführung der virtuellen Welt in den Alltag der Menschen, gerichtet. Das sind zwar die auffälligsten Faktoren, die den heutigen Sprachwandel bestimmen, jedoch nicht die einzigen, welche sprachliche Veränderungsprozesse einzuleiten vermögen. Migrationsbewegungen bringen ebenfalls sprachliche Veränderungen hervor und führen sogar zur Entstehung neuer hybrider Sprachvarietäten. Mittels einer kontrastiven Analyse wird in dem Beitrag am Beispiel des Italienischen der Frage nachgegangen, ob eine Sprache, die durch die Migration der Sprecher die Staatsgrenze verlassen hat, unabhängig von den Sprachen der jeweiligen Aufnahmeländer ähnlichen Veränderungs- und Entwicklungsprozessen unterworfen ist. Können im Sprachkontakt mit dem Deutschen, dem Englischen, dem Französischen oder dem Spanischen gleiche Erneuerungsmuster aufgewiesen werden? Ist eine gewisse Sprachkreativität bei den Migranten nachweisbar? Aber vor allem: Ist der Sprachwandel ausschließlich auf die mangelnden Sprachkenntnisse zurückzuführen oder ist er vielmehr als Entwicklung einer neuen linguistischen Varietät zu verstehen, die der Migrantenidentität Ausdruck verleiht? (Verlag, adapt.)

Nr. 32 (15-01)

**Dahl, Tove Irene; Ludvigsen, Susanne:**

**How I see What You're Saying: The Role of Gestures in Native and Foreign Language Listening Comprehension.**

The Modern Language Journal, 98 /2014/ 3, S. 813-833.

Beigaben: Anh.; Bibl.; Tab. 7

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Fremdsprachenerwerb; Hörverstehen; Native Speaker; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: In what ways do native language (NL) speakers and foreign language (FL) learners differ in understanding the same messages delivered with or without gestures? To answer this question, seventh- and eighth-grade NL and FL learners of English in the United States and Norway were shown a video of a speaker describing, in English, a cartoon image that the viewers could not see. For half the viewers, the speaker's gestures were visible; for the others they were not. Participants drew a picture of each description, which was later coded for recall of explicit information, comprehension of logically implied information, and distortions. Overall, NL listeners produced the most accurate drawings; the presence of gestures did not appreciably facilitate NL comprehension. In contrast, the availability of gestures had a measurable effect on FL listener performance: It enabled them

to produce drawings within native-like range. However, lack of gestures negatively impacted FL listener comprehension and recall. Regardless of condition, distortions in FL responses were significantly more frequent than in NL responses. All participants reported valuing visual cues in communication, yet their understanding of their value for their actual drawing performance was inconsistent, suggesting a difference between visual cue preference and visual cue dependence. (Verlag)

Nr. 33 (15-01)

**Dale Jones, Roger; Schmidt, Torben:**

**Games, culture and English : Bringing digital games and gaming culture into the EFL classroom.**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 6, S. 39-43.

Beigaben: Abb.; Anm.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Computer; Englisch FU; Freizeit; Leseverstehen; Methodik; Schuljahr 10; Spiel; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: „Digital games“ sind ein integraler Bestandteil eines ausgeglichenen Englisch-Curriculums. Mit ihrer Einführung im Klassenzimmer kann nicht nur die Motivation der Schüler/-innen gesteigert und ein starker Lebensweltbezug hergestellt werden, sondern es können auch neue Möglichkeiten zum sprachlichen und kulturellen Lernen eröffnet werden, indem die komplexen, multimodalen und interaktiven Eigenschaften der Spiele genutzt werden.

Nr. 34 (15-01)

**Dasenbrock, Christina:**

**Differenzierung.**

In: Lütge, Christiane (Hrsg.): Englisch Methodik : Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen /2014/, S. 202-215.

Beigaben: Abb.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Binnendifferenzierung; Diagnostischer Test; Englisch FU; Freiarbeit; Handbuch; Heterogenität; Individualisierung; Methodik; Praxisbezug; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II

Kurzreferat: Die Individualisierung und Binnendifferenzierung sind heutzutage selbstverständlicher Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts. Allerdings kann sich die Differenzierung auf die verschiedensten Felder beziehen: Neben den Unterrichtszielen können dies beispielsweise auch die Inhalte, Methoden, Sozialformen und Schwierigkeitsgrade sein. Deswegen beschreibt der Beitrag die Herausforderungen, die die Differenzierung und Individualisierung mit sich bringen und macht Vorschläge, wie man die Schüler/-innen bestmöglich gemäß ihrer individuellen Lernausgangslage und ihren persönlichen Neigungen fördern und fordern kann.

Nr. 35 (15-01)

**Datler, Wilfried; Studener-Kuras, Regina; Bruns, Valentina:**

**Young Child Observation, Emotion und Zweitspracherwerb. Annäherungen an die Bedeutung von Gefühlen für den Erwerb der Zweitsprache Deutsch im Kindergarten.**

In: Wegner, Anke (Hrsg.); Vetter, Eva (Hrsg.): Mehrsprachigkeit und Professionalisierung in pädagogischen Berufen: Interdisziplinäre Zugänge zu aktuellen Herausforderungen im Bildungsbereich. Opladen u.a.: Budrich UniPress /2014/, S. 63-76.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch als Zweitsprache; Emotion; Empirische Forschung; Forschungsprojekt; Frühbeginn; Hochschule; Kindergarten; Lehrer; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Österreich; Sprachförderung

Kurzreferat: 2009 beauftragte die Stadt Wien den Verein „Zeit! Raum – Verein für soziokulturelle Arbeit“ mit der Entwicklung eines Projekts, in dem die mehrsprachige Lebenssituation von Kindern in Wiener Kindergärten, die Förderung ihrer sprachlichen Entwicklung sowie Möglichkeiten zur Steigerung der professionellen Kompetenzen von Kindergartenpädagog/-innen auf dem Gebiet der Sprachförderung näher untersucht werden sollten. Die Realisierung konnte dank der engen Zusammenarbeit mit der Universität Wien und drei städtischen Kindergärten umgesetzt werden. Insgesamt wurden 48 Mitarbeiter/-innen des Kindergartens sowie 297 Kinder in die Untersuchung mit einbezogen, wovon 223 Kinder über eine andere Erstsprache als Deutsch verfügten. Der Beitrag stellt das Projekt vor, das in Form von vier Teilprojekten durchgeführt wurde.

Nr. 36 (15-01)

**De Cesare, Anna-Maria:**

**Les phrases clivées en italien contemporain. Quelle caractérisation dans les volumes de référence de l'italien et quelle description à partir de corpus?**

In: Veldre-Gerner, Georgia (Hrsg.); Thiele, Sylvia (Hrsg.): Sprachen und Normen im Wandel (Romanische Sprachen und ihre Didaktik ; 52). Stuttgart: Ibidem /2014/, S. 203-218.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 3

Sprache: franz.

Schlagwörter: Geschriebene Sprache; Gesprochene Sprache; Italienisch; Korpusanalyse; Pragmatik; Sprachgebrauch

Kurzreferat: Ziel dieses Beitrags ist es, zu überprüfen, ob sich die syntaktische und pragmatische Beschreibung sogenannter Spaltsätze heutzutage in der tatsächlichen konkreten Sprachanwendung syntaktischer Strukturen des Italienischen widerspiegelt. Diese Analyse konzentriert sich dabei auf zwei Arten von Daten: auf der einen Seite ein Referenztextkorpus, welches hauptsächlich aus Grammatiken besteht sowie auf der anderen Seite eine Sammlung von mehr als 700 Spaltsätzen in Korpora geschriebener und gesprochener Sprache.



Nr. 37 (15-01)

**De Florio-Hansen, Inez:**

**Fremdsprachenunterricht lernwirksam gestalten : Mit Beispielen für Englisch, Französisch und Spanisch.**

Verlag: Tübingen: Narr Francke Attempto /2014/. X, 182 S.

Serie: Narr Studienbücher

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt; ex.: engl., franz., span.

Schlagwörter: Bildungspolitik; Bildungsstandards; Einstieg; Empirische Forschung; Englisch FU; Feedback; Französisch FU; Fremdsprachenunterricht; Handlungsbezogenes Lernen; Lernen; Lernziel; Methodik; Spanisch FU; Übung; Übungsform; Unterrichtsplanung

Kurzreferat: Offener Unterricht oder doch ein lehrergeleiteter Frontalunterricht? Was sagen die Forschungsergebnisse von Studien wie der von Hattie aus und wie sollten der Fremdsprachenunterricht beziehungsweise die beteiligten Akteure darauf reagieren? Diesen und mehr Fragen geht die Autorin in dem präsentierten Werk nach. Unterteilt in zehn Kapitel widmet sie sich zunächst in einer Einführung den grundsätzlichen Leitzielen des Fremdsprachenunterrichts und nähert sich so ersten Forschungsergebnissen an. Im zweiten Kapitel zeigt sie Wege zum evidenzbasierten Fremdsprachenunterricht anhand verschiedener Forschungsdesigns auf. Diese werden im dritten Kapitel durch konkrete Studien von Hattie und Manzano unterstrichen. Im vierten Kapitel stellt die Autorin, ausgehend von weiteren Lernmodellen, ein eigens entwickeltes, wissenschaftlich fundiertes Modell für den Fremdsprachenunterricht vor. Das nachfolgende, fünfte Kapitel befasst sich mit der Planung und dem Einstieg in den Unterricht. Kapitel 6 widmet sich der Darbietung neuer Lerninhalte und der Verständnissicherung. Gegenstand des siebten Kapitels ist das angeleitete bzw. selbstständige Üben sowie alle Formen, die dazwischen zu finden sind. Im achten Kapitel betrachtet die Autorin dann die Fortführung durch kooperative und handlungsorientierte Lernformen. Feedback steht im Fokus des neunten Kapitels. Abschließend werden dann noch Bildungsstandards, Kompetenzen und lernwirksamer Unterricht untersucht.

Nr. 38 (15-01)

**De Florio-Hansen, Inez:**

**Schuluniformen: nichts für Modefans? : Lernaktivitäten zu einer weit verbreiteten Tradition.**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Englisch, 11 /2014/ 6, S. 11-14.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Englisch FU; Kleidung; Schule; Sprech Anlass; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Sind Schuluniformen langweilige Kleidungsstücke, die die Schüler/-innen zu einer Einheitsmasse werden lassen oder steckt doch eine Vielfalt dahinter, die auf den ersten Blick nicht ersichtlich ist? In dem vorgestellten Beitrag zeigt die Autorin, dass sich dieses Thema sehr gut zur Förderung inhaltlicher und sprachlicher Kompetenzen der Lernenden im Englischunterricht eignet.

Nr. 39 (15-01)

**de Pietro, Jean-François:**

**Qu'en est-il de la terminologie grammaticale dans l'enseignement des langues?**

Babylonia, /2014/ 2, S. 41-46.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: franz.

Schlagwörter: Deutsch als Zweitsprache; Englisch als Zweitsprache; Grammatik; Schweiz; Terminologie; Zweitsprache

Kurzreferat: Das Thema der grammatischen Terminologie in der Zweitsprachenlehre scheint kaum diskutiert zu werden. Heißt das, dass die Terminologie nicht wichtig ist? Dass sie etwa nutzlos ist? Zunächst beschreibt der Autor die aktuelle Situation der Schul- und Zweitsprachen (Englisch und Deutsch) für die französischsprachige Schweiz und legt dabei die verwendeten Begriffe und die Funktionen der grammatischen Terminologie zwischen L1 und L2 fest. Schließlich stellt er Steigerungsmöglichkeiten für einen vernünftigen und moderaten Einsatz von grammatischen Begriffen in der Zweitsprache vor.

Nr. 40 (15-01)

**Di Luca, Sonja:**

**Liebe mit Doppelgänger: „Cyrano de Bergerac“: In Rollenspielen komplizierte romantische und moderne Liebessituationen nachempfinden.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 48 /2014/ 132, S. 32-38.

Beigaben: Abb.; Anm. 3; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Cyrano de Bergerac

Schlagwörter: Affektives Lernen; Drama; Französisch FU; Kommunikation; Liebe; Referenzniveau B1; Referenzniveau B2; Rollenspiel; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Ein hässlicher Poet verliebt sich in eine romantische junge Frau, die sich nichts sehnlicher wünscht, als mit Worten umgarnt zu werden. Reichen schöne Worte, um sie für sich zu gewinnen, oder ist das Aussehen wichtiger? Die berühmte Dreiecksbeziehung aus Rostands Klassiker „Cyrano de Bergerac“ steht im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit und findet ihr Pendant in dem modernen Theaterstück „Projet Cyrano“. (Verlag)

Nr. 41 (15-01)

**Diao-Klaeger, Sabine:**

**Sprachliche Norm und Wandel im frankophonen Afrika: Grammatikalisierung in einer Sprachkontaktsituation.**

In: Veldre-Gerner, Georgia (Hrsg.); Thiele, Sylvia (Hrsg.): Sprachen und Normen im Wandel (Romanische Sprachen und ihre Didaktik ; 52). Stuttgart: Ibidem /2014/, S. 123-140.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Afrika; Burkina Faso; Diskursanalyse; Frankophonie; Grammatik; Korpusanalyse; Pragmatik; Sprachnorm; Varietät

Kurzreferat: Der Beitrag untersucht in einer afrikanischen Varietät des Französischen den Gebrauch und die Besonderheiten derjenigen Wörter, die in der verbalen Interaktion eine zentrale Rolle spielen: Die sogenannten Diskursmarker. Exemplarisch wird der Diskursmarker *même* im Französischen Burkina Fasos untersucht. Dazu werden zunächst einige Besonderheiten der afrikanischen Frankophonie dargestellt, um dann auf die sprachliche Situation in Burkina Faso einzugehen. Anschließend werden die der Analyse zugrunde liegenden Konzepte erläutert, auf denen die Analyse des Gebrauchs und der Entwicklung von *même* im gesprochenen Französisch Burkina Fasos fußt. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Verwendung von *même* in der Negation. (Verlag, adapt.)

Nr. 42 (15-01)

**Dines, Peter:**

**London: Two Views : Blake's and Wordsworth's response to a growing metropolis at the turn of the 18th and 19th centuries (Sekundarstufe II).**

Englisch betrifft uns, /2014/ 5, S. 9-15.

Beigaben: Glossar; Originaltext; Schlüssel

Sprache: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Blake, William; Wordsworth, William

Schlagwörter: Englisch FU; Essay Writing; Gedicht; Historiographie; London; Sekundarstufe II; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Ziel der Unterrichtseinheit ist es, den Schüler/-innen einen Einblick in die Lebensweisen bzw. urbane Umstrukturierung Englands und seiner Bevölkerung mithilfe zeitgenössischer Gedichte zu geben. Dabei lernen die Schüler/-innen nicht nur etwas über den gesellschaftlich-politischen Wandel, sondern auch darüber, Gedichtformen zu analysieren und Essays zu schreiben.

Nr. 43 (15-01)

**Dings, Abby:**

**Interactional Competence and the Development of Alignment Activity.**

The Modern Language Journal, 98 /2014/ 3, S. 742-756.

Beigaben: Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.; ex.: span.

Schlagwörter: Auslandsaufenthalt; Empirische Forschung; Interaktion; Kommunikation; Spanisch FU

Kurzreferat: Based on qualitative analysis of conversational interactions collected over the course of a Spanish language learner's academic year abroad, this article explores the development of interactional resources related to alignment activity in the learner's conversational participation. Alignment activity refers to the means interlocutors use to demonstrate their intersubjectivity. Alignment moves such as assessments, collaborative contributions, and collaborative completions index shared understanding, the ability to adopt the other's point of view, and the ability to speak in the other's voice. Analysis of the learner's alignment activity over the course of the year abroad reveals changes in participation that allowed the learner to play a more active role in the co-construction of communication as her time abroad progressed. The findings in this study contribute to the operationalization of the concept of interactional competence (IC) and to our understanding of its development over time. This study proposes the inclusion of alignment activity as another important grouping of interactional resources relevant to models of IC. (Verlag)

Nr. 44 (15-01)

**Discher, Christian:**

**Analyse linguistique de la variation des langues fonctionnelles dans la communauté roumaine de Paris et sa banlieue.**

In: Veldre-Gerner, Georgia (Hrsg.); Thiele, Sylvia (Hrsg.): Sprachen und Normen im Wandel (Romanische Sprachen und ihre Didaktik ; 52). Stuttgart: Ibidem /2014/, S. 141-153.

Beigaben: Abb. 1; Anm.; Bibl.

Sprache: franz.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Französisch; Phonologie; Prosodie; Rumänisch; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Ziel dieses Beitrags ist die Darstellung der sprachlichen Schwierigkeiten, denen Rumänen nach ihrer Einwanderung nach Frankreich (genauer Paris) begegnen. Sprachliche und kulturelle Beziehungen zwischen Frankreich und Rumänien werden zunächst kurz

vorge stellt. Neben einer Präsentation des methodischen Vorgehens, liegt der Schwerpunkt dieser Forschungsarbeit auf der Präsentation der linguistischen Eigenschaften des Vokalismus bzw. Konsonantismus, der anhand ausgewählter Beispiele des Französischen bzw. Rumänischen erläutert wird.

Nr. 45 (15-01)

**Dixon, L. Quentin; Wu, Shuang:**

**Home language and literacy practices among immigrant second-language learners.**

Language Teaching, 47 /2014/ 4, S. 414-449.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Menschen mit Migrationshintergrund; Muttersprache; Sprachliche Fertigkeit; Zweitsprachenerwerb

Kurzreferat: Because certain home language and literacy practices have been found to be beneficial to monolingual children's literacy development, the authors examine immigrant children's home language and literacy practices in different countries. Presenting findings from 92 post-2000 articles, they examine research into these practices, what factors influence their occurrence, how they influence immigrant children's development of literacy in the societal language, and what factors seem to moderate or mediate the effects of home literacy activities on societal-language literacy. The authors found that immigrant families engage in a wide variety of oral language and literacy activities at home, but that most of these practices have not been investigated in relation to immigrant children's literacy development. Book reading, the most-studied practice, seems to promote such development. Additional research is needed into the many factors that influence children's literacy development, including government policies and community context. In addition, researchers need to build on existing descriptive and correlational studies to design and implement innovative school curricula and family literacy programs that connect home and school practices and encourage parental involvement in the school. (Verlag, adapt.)

Nr. 46 (15-01)

**Dohmann, Bettina; Wagner, Sebastian:**

**„You cannot not communicate“ : Konflikte gewaltfrei deeskalieren.**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 5, S. 8-13.

Beigaben: Abb.; Anm. 2; Vokabular

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Gruppenarbeit; Konflikt; Körpersprache; Nonverbale Kommunikation; Schuljahr 5; Schuljahr 6; Sprachmittlungsübung; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Wir alle kommunizieren ständig - auch, wenn wir gar nichts sagen. Die Körpersprache ist ein untrüglicher Kommunikator, der dem Gegenüber reichhaltigen Aufschluss über Befinden, Gedanken und Einstellungen gibt. Deshalb sollen die Schüler/-innen lernen, ihre eigene Körpersprache bewusst wahrzunehmen und nonverbal bzw. mit einfachen verbalen Mitteln versuchen, einen Konflikt zu vermeiden und aufkommende Konflikte gewaltfrei zu deeskalieren.

Nr. 47 (15-01)

**Döll, Marion; Hägi, Sara:**

**Sprachkompetenzdiagnose und Sprachbildung: Anforderungen an Lehrkräfte.**

In: Wegner, Anke (Hrsg.); Vetter, Eva (Hrsg.): Mehrsprachigkeit und Professionalisierung in pädagogischen Berufen: Interdisziplinäre Zugänge zu aktuellen Herausforderungen im Bildungsbereich. Opladen u.a.: Budrich UniPress /2014/, S. 209-228.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Lehrer; Lehrerausbildung; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Österreich; Sprachförderung; Sprachkompetenz

Kurzreferat: Der Beitrag greift die lebhaften Diskussionen eines Workshops auf, der im Rahmen einer Tagung zur Mehrsprachigkeit stattfand. Ziel des Workshops war einerseits die Ausarbeitung der Anforderungen, die eine auf Sprachkompetenzdiagnose gestützte fachintegrierte Sprachbildung an Lehrkräfte stellt. Andererseits sollten diese Anforderungen mit der derzeitigen Ausbildungssituation von Lehrkräften in Österreich kontrastiert werden, um anschließend Überlegungen anstellen zu können, welche Modifikationen notwendig wären, um die nachwachsende Lehrer/-innengeneration hinreichend auf das sprachensible Unterrichten in (nicht nur) sprachlich heterogenen Gruppen vorzubereiten. Teilnehmer/-innen am Workshop waren neben Studierenden Vertreter/-innen aller Ebenen des Bildungswesens: Lehrkräfte, Mitarbeiter/-innen Pädagogischer Hochschulen und österreichischer und deutscher Universitäten. (Verlag, adapt.)

Nr. 48 (15-01)

**Douglas, Matthew; Nebert, Deanna; Dasko, Nick; Tsegai, Yonathan:**

**Special Features: Understanding conflict and finding resolutions.**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 5, S. 23-28.

Beigaben: Abb.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Afrika; Englisch FU; Kanada; Kommunikation; Konflikt; Krieg; Lesen; Menschen mit Migrationshintergrund; Politik/Geschichte; Spielfilm

Kurzreferat: Im Rahmen der *Special Features* wird über Themen aus der englischsprachigen Welt berichtet. Die Korrespondenten schreiben über Aktuelles, Persönliches und Ungewöhnliches. Die authentischen Texte wollen unterhalten und informieren; gleichzeitig eignen sie sich durch angebotene Aufgabenstellungen und zusätzliche Arbeitsblätter, die auf einer dem Heft beiliegenden CD zur Verfügung gestellt werden, auch für den Unterricht. Mit *Possible tasks* werden mögliche Aufgaben zu den Texten im Heft angeboten. Einige Beiträge liegen als Audioversion vor; darauf abgestimmte *tasks* schulen das Hörverstehen. Aus dem Inhalt: *Losing to win: Communication is about taking someone else's perspective, understanding it, and responding. Most of us are doing it wrong/ The difficult origins of World War I: A short introduction to historical writing on the First World War/ Conflict diamonds: Diamonds may shine bright, but there is also a much darker side/ From Eritrea to Canada: It's hard to leave your home and start life over in a new country/ When language hides the truth: Be aware of the real meaning of words/ Film review „Gallipoli“: A touching friendship among the horrors of war.*

Nr. 49 (15-01)

**Düwel, Dieter; Grün, Jennifer von der:**

**„How Driverless Cars Could Reshape Cities“ : A newspaper article from *The New York Times* (Sekundarstufe II).**

Englisch betrifft uns, /2014/ 5, S. 18-21.

Beigaben: Glossar; Originaltext; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Kreativität; Sekundarstufe II; Stadt; Technik; Unterrichtseinheit; Verkehrsmittel

Kurzreferat: Autos, die eigenständig fahren, sodass man kaum noch Verantwortung übernehmen muss? Dieser Zukunftsvorstellung widmen sich die Autoren in der präsentierten Unterrichtseinheit anhand eines Zeitungsartikels aus der „New York Times“. Ziel ist es, die Schüler zu einer kreativen Auseinandersetzung mit dieser Thematik zu bewegen.

Nr. 50 (15-01)

**Eckes-Boehmer, Cornelia:**

**Clothes - giving choices.**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Englisch, 11 /2014/ 6, S. 9-10.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Kleidung; Kommunikation; Methodik; Sprechanlass

Kurzreferat: In dem Beitrag zeigt die Autorin, welche Möglichkeiten das Thema „Kleidung“ für den Englischunterricht bietet. Ein jeder braucht Kleidung, um sich zu wärmen, um schick auszusehen oder auch schlicht, um nicht nackt sein zu müssen. Wieviel kommunikatives Potential diese Thematik birgt, zeigt die Autorin anhand zahlreicher Beispiele.

Nr. 51 (15-01)

**Eisenmann, Maria (Hrsg.); Lütge, Christiane (Hrsg.):**

**Shakespeare in the EFL Classroom.**

Verlag: Heidelberg: Winter /2014/. 349 S.

Serie: Anglistische Forschungen ; 444

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Hamlet; Much Ado About Nothing; Othello; Richard III; Romeo and Juliet; Shakespeare, William; The Taming of the Shrew; The Tempest

Schlagwörter: Drama; Englisch FU; Gedicht; Kreativität; Literaturdidaktik; Methodik; Sonett; Unterrichtsstunde

Kurzreferat: Dieser Sammelband bietet zahlreiche Ansätze für die Lehre von Shakespeare für unterschiedliche Altersgruppen. Es wird zunächst ein Überblick über den gegenwärtigen Stand der Vermittlung dieser Thematik in der Lehre gegeben sowie praktische Beispiele für bereits erfolgreich durchgeführte Unterrichtssequenzen aufgeführt. Angelehnt an das Kompetenzmodell und die Output-Orientierung werden in dem Band verschiedene Methoden zu Behandlung von Shakespeare im Kontext des Fremdspracherwerbs vorgestellt.

Nr. 52 (15-01)

**Ellis, Rod:**

**Grammar Teaching for Language Learning.**

Babylonia, /2014/ 2, S. 10-15.

Beigaben: Bibl.; Tab. 3

Sprache: engl.

Schlagwörter: Effizienz; Fremdsprachenunterricht; Grammatikunterricht; Kognition; Kognitives Lernen; Kommunikative Kompetenz; Lernziel; Methodik; Sprachbewusstsein

Kurzreferat: How can teachers teach grammar in a way that ensures learners are able to use what they have learned in free communication? To answer this question is it necessary to understand the difference between implicit knowledge and explicit knowledge of grammar. Implicit knowledge is available for use in automatic processing whereas explicit knowledge requires controlled processing. While explicit knowledge is directly teachable, implicit knowledge is not – that is, it can only be learned incidentally through participating in communication. The main goal of grammar teaching should be to facilitate the development of learners' implicit knowledge. However, teaching explicit knowledge is also of value as learners can use it to monitor for accuracy and it also facilitates the incidental learning of implicit knowledge. Two approaches to teaching grammar are discussed and illustrated. One focuses on assisting learners to discover explicit rules of grammar for themselves by completing consciousness-raising tasks. The other aims at facilitating the acquisition of implicit knowledge through focused communicative tasks. (Verlag)

Nr. 53 (15-01)

**Ende, Karin:**

**Motivation durch digitale Medien im Unterricht? Aber ja!**

Fremdsprache Deutsch, /2014/ 51, S. 42-48.

Beigaben: Abb. 5; Bibl.; Tab. 5

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Digitale Medien; Handlungsbezogenes Lernen; Jugendliche; Methodik; Motivation

Kurzreferat: Digitale Medien spielen im Alltag von Jugendlichen eine zunehmend wichtige Rolle. Auch im Deutschunterricht haben digitale Medien vielerorts Einzug gehalten, wobei der Einsatz meist auf die klassische Internetrecherche beschränkt bleibt. Jugendliche wünschen sich eine häufigere und vielfältigere Nutzung. Dieser Artikel beschreibt anhand von Unterrichtsbeispielen, wie digitale Medien sinnvoll im Deutschunterricht mit Jugendlichen eingesetzt werden können. (Verlag)

Nr. 54 (15-01)

**Endt, Ernst:**

**CLIL - einige Anmerkungen zum Gewinn integrierten Sprach- und Sachfachlernen.**

Frühes Deutsch, 23 /2014/ 33, S. 6-8.

Beigaben: Anm.

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Definition; Deutsch FU; Fächerübergreifender Unterricht; Grundschule; Methodik; Übersicht

Kurzreferat: Kinder und Erwachsene lernen eine neue Sprache am besten, wenn das Lernen in authentische Situationen eingebettet und durch realistische Interaktion und Kommunikation geprägt ist. Grammatisches Regelpauken und isoliertes Wortschatzlernen führen nicht im gleichen Maß zum Erfolg; sie erzeugen häufig Frustration und lassen die Sprachlernmotivation auf null sinken. Diesen Überlegungen trägt der CLIL-Ansatz Rechnung, der überzeugend und wirksam Sprache und fachliche Inhalte zusammenbringt

und die Sprache nicht ausschließlich als Lerngegenstand begreift, sondern zum Medium, zum Vehikel der Kommunikation werden lässt. Der Beitrag gibt einen Überblick über die Begrifflichkeiten, Ziele und Methoden des *Content and Language Integrated Learning*.

Nr. 55 (15-01)

**Ene, Estela; Upton, Thomas A.:**

**Learner uptake of teacher electronic feedback in ESL composition.**

System, 46 /2014/ October, S. 80-95.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Bibl.; Tab. 6

Sprache: engl.

Schlagwörter: Digitale Medien; Empirische Forschung; Englisch als Zweitsprache; Feedback; Schreiben

Kurzreferat: The research on electronic feedback in second language writing is scarce, despite the increasingly frequent use of computers in ESL writing classrooms. The current study's purpose is to determine (1) what types of electronic written feedback ESL learners receive on writing that has been submitted and returned electronically, and (2) the relationship between teacher feedback and uptake. Twelve ESL students and three teachers participated in this longitudinal study. Multiple drafts of two essays from two semesters of college-level first-year composition were analyzed. The findings show that most of the teachers' electronic feedback consisted of marginal comments that were, for the most part, directive, explicit, principled, systematic, and needs-based – much like handwritten feedback. Importantly, electronic feedback was successful at eliciting appropriate revisions of grammatical structures or surface-level features, but also content and organization. This suggests that electronic feedback can be effective and therefore should not be avoided. (Verlag)

Nr. 56 (15-01)

**Englberger, Edeltraud:**

**A sheep, a Santa or a star? : Basteln als Gesprächsanlass.**

Grundschulmagazin Englisch, 12 /2014/ 6, S. 23-25.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bastelanleitung; Basteln; Englisch FU; Grundschule; Kommunikative Kompetenz; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Unterrichtseinheit; Weihnachten; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Beim Basteln werden ganz nebenbei der Wortschatz erweitert und Strukturen der Fremdsprache vermittelt. Die Begeisterung der Kinder am Gestalten von eigenem Christbaumschmuck soll in der vorgestellten Unterrichtseinheit für das Verstehen und Anwenden von Redemitteln genutzt werden.

Nr. 57 (15-01)

**Ertelt, Barbara:**

**I would like paper : Aus Weihnachtsbriefen Informationen entnehmen.**

Grundschulmagazin Englisch, 12 /2014/ 6, S. 7-10.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Webografie 2

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Afrika; Brief; Englisch FU; Grundschule; Kreatives Schreiben; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Sprachmittlungsübung; Unterrichtseinheit; Weihnachten

Kurzreferat: Sprachmittlung als Basiskompetenz kann in einfacher Form bereits im ersten Lernjahr an der Grundschule gelingen. In der Stunde entnehmen die Schüler/-innen aus kurzen Weihnachtsbriefen Informationen und werden dazu angehalten, anschließend einen ähnlichen Text auf Englisch zu verfassen. Gleichzeitig erfahren sie dabei etwas über das Leben von Kindern in Afrika. (Verlag, adapt.)



Nr. 58 (15-01)

**Ewig, Anna:**

**Der schwierige Prozess des Normwandels am Beispiel der *Rectifications de l'orthographe*.**

In: Veldre-Gerner, Georgia (Hrsg.); Thiele, Sylvia (Hrsg.): Sprachen und Normen im Wandel (Romanische Sprachen und ihre Didaktik ; 52). Stuttgart: Ibidem /2014/, S. 43-56.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Frankreich; Französisch MU; Historiographie; Rechtschreibreform; Schule; Sprachenpolitik; Sprachnorm; Sprachwandel; Wörterbuch; Zeitung

Kurzreferat: Obwohl Orthographie im Gegensatz zur sprachlichen Mündlichkeit kaum natürlichem Wandel unterliegen kann, so wird ihr dennoch in der französischsprachigen, stark sprachpuristisch geprägten Öffentlichkeit neben ihrem Wert als Kulturgut regelmäßig Unantastbarkeit bescheinigt. Reformen des französischen Rechtschreibsystems, welches innerhalb der romanischen Sprachfamilie aufgrund seiner Komplexität eine Sonderstellung einnimmt, waren somit seit seiner weitgehenden Fixierung im 19. Jahrhundert zum Scheitern verurteilt. Auch die *Rectifications de l'orthographe* schien nach ihrer Veröffentlichung vor etwas mehr als 30 Jahren dieses Schicksal zu ereilen. Jedoch zeichnet sich bei genauer Betrachtung der Sachverhalte seit dem ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts eine Entwicklung ab, die ein abschließendes Urteil im Hinblick auf ihre tatsächliche Durchsetzung erschwert; denn in wichtigen Bereichen wie dem Schulwesen, Wörterbüchern und Rechtschreibprüfprogrammen wird der neuen Rechtschreibung zunehmend Platz eingeräumt. Diese Entwicklung soll in dem Beitrag dargestellt werden. Zuvor erfolgt jedoch für ein umfassendes Verständnis eine kurze Vorstellung der Entstehung und des Inhalts der Reform. Auch die anfängliche öffentliche Rezeption soll beispielhaft anhand der Berichterstattung der Tageszeitungen *Le Monde* und *Le Figaro* erläutert werden. (Verlag, adapt.)

Nr. 59 (15-01)

**Fäcke, Christiane; Grünewald, Andreas; Plikat, Jochen:**

**Studieneinheit 3: Evaluation.**

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Krämer, Ulrich (Hrsg.): Vielfalt gestalten: Differenzierung im Spanischunterricht: Eine Selbststudieneinheit. Seelze: Kallmeyer, Klett, Friedrich /2014/, S. 77-120.

Beigaben: Abb.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.; ex.: span.

Schlagwörter: Binnendifferenzierung; Evaluation; Individualisierung; Klassenarbeit; Leistungsdifferenzierung; Materialsammlung; Praxisbezug; Sekundarstufe I; Selbstlernkurs; Spanisch FU; Weiterbildung

Kurzreferat: Der Sammelband ist als Selbstlernkurs konzipiert und verfolgt das Ziel, den Lehrkräften zu Selbstsicherheit und wachsender Kompetenz im Umgang mit Differenzierung im Spanischunterricht zu verhelfen. In der Studieneinheit wird das Thema *Evaluation* als zentraler Aspekt der Differenzierung praxisnah und lösungsorientiert dargestellt. Es werden Fragen der Überprüfung und Bewertung der Kenntnisse und Fertigkeiten erörtert, die als Kompetenzzuwachs bei den Lernenden nach differenzierendem Arbeiten zu verzeichnen sind. Der Begriff der Evaluation wird kritisch betrachtet und eingehend erörtert. Das Hauptaugenmerk liegt dann auf der Praxis: Evaluationsformen für den Unterricht werden vorgestellt, exemplarisch werden Varianten binnendifferenzierender Klassenarbeiten mit konkreten Aufgaben und Materialien vorgestellt und zur Diskussion und Erprobung angeboten. Wird die Klassenarbeit – wie zuvor die Lernarrangements – nach den Prinzipien der Differenzierung angelegt oder gelten für alle Lernenden die

gleichen Maßstäbe? Lässt sich mit dem vorgeschlagenen Vorgehen das erwünschte Optimum an Gerechtigkeit bei der Beurteilung der individuellen Lernleistung erreichen?

Nr. 60 (15-01)

**Faure, Pascaline:**

**Les *hormodaux* ou l'enseignement de la grammaire anglaise par la métaphore.**

Babylonia, /2014/ 2, S. 77-81.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: franz.

Schlagwörter: Englisch FU; Fachsprache; Grammatik; Medizin; Metapher; Methodik

Kurzreferat: The present paper intends to be the opening wedge in a new way of teaching grammar to language for specific purposes (LSP) learners, who now represent most of the second-language-learning students in higher education in France. The originality of the approach described here lies in the transposition of the terminology belonging to the learners' specialized domain (e.g. medicine, chemistry, art, etc.) to grammar, with a view to render the grammatical discourse more accessible. The author discusses why, as an English-for-medical-purposes teacher, she opted for this „metaphorising” process, and she shows how, by way of concrete examples, she implements it in her LSP classes. (Verlag, adapt.)

Nr. 61 (15-01)

**Fernández Dobao, Ana:**

**Vocabulary learning in collaborative tasks: A comparison of pair and small group work.**

Language Teaching Research, 18 /2014/ 4, S. 497-520.

Beigaben: Anh.; Anm. 3; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.; ex.: span.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Gruppenarbeit; Interaktion; Kollaboration; Partnerarbeit; Vergleichende Analyse; Vokabellernen

Kurzreferat: This study examined the opportunities that pair and small group interaction offer for collaborative dialogue and second language (L2) vocabulary learning. It compared the performance of the same collaborative writing task by learners working in groups of four (n = 60) and in pairs (n = 50), focusing on the occurrence of lexical language-related episodes (LREs). Findings indicate that groups produced more lexical LREs than pairs and were able to solve correctly a higher percentage of these LREs. Although opportunities for individual learners to contribute to the conversation were more limited in small groups, the number of participants did not have a negative impact on learners' rate of retention of the lexical knowledge co-constructed in interaction. The pretests and posttests showed that learners benefited from the LREs they initiated or resolved, as well as from observing their peers' collaborative problem-solving activities. As a result, small group interaction resulted in significantly more instances of L2 vocabulary learning than pair interaction. (Verlag)

Nr. 62 (15-01)

**Fidalgo, Angel M.; Alavi, Seyed Mohammad; Reza Amirian, Seyed Mohammad:**

**Strategies for testing statistical and practical significance in detecting DIF with logistic regression models.**

Language Testing, 31 /2014/ 4, S. 433-451.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.; Tab. 6

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Methodik; Statistische Auswertung; Testformat

Kurzreferat: This study examines three controversial aspects in differential item functioning (DIF) detection by logistic regression (LR) models: first, the relative effectiveness of different analytical strategies for detecting DIF; second, the suitability of the Wald statistic

for determining the statistical significance of the parameters of interest; and third, the degree of equivalence between the main DIF classification systems. Different strategies to tests–LR models, and different DIF classification systems, were compared using data obtained from the University of Tehran English Proficiency Test (UTEPT). The data obtained from 400 test takers who hold a master’s degree in science and engineering or humanities were investigated for DIF. The data were also analyzed with the Mantel–Haenszel procedure in order to have an appropriate comparison for detecting uniform DIF. The article provides some guidelines for DIF detection using LR models that can be useful for practitioners in the field of language testing and assessment. (Verlag)

Nr. 63 (15-01)

**Fitzer, Tatiana:**

**«Pokaz mod» : Hörverstehen entwickeln und spielerisch überprüfen.**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Russisch, 11 /2014/ 6, S. 7-9.

Beigaben: Abb. 4; Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: russ.

Übersetzung des Sachtitels: Modenschau

Schlagwörter: Differenzierung; Hörverstehen; Kleidung; Mode; Russisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: „Mode“ ist ein schülerrelevantes Thema, das von vielen Lernerinnen und Lernern mit Interesse verfolgt und im Unterricht gern bearbeitet wird. In dem Beitrag wird eine Unterrichtsstunde vorgestellt, die Bestandteil der Unterrichtseinheit „Odežda“ war und in einer heterogenen Gruppe (acht Schüler ohne und drei Schüler mit russischsprachigem Hintergrund) im zweiten Lernjahr durchgeführt wurde. (Verlag, adapt.)

Nr. 64 (15-01)

**Flucke, Franziska:**

**Bilderbuch einer Freundschaft? Die deutsch-französische Geschichte in Bild- und Tondokumenten des 19. und 20 Jahrhunderts.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 223-247.

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Auditives Unterrichtsmittel; Deutsch FU; Deutschland; Foto; Frankreich; Historiographie; Interkulturelles Lernen; Karikatur; Landeskunde; Medienerziehung; Methodik; Politik/Geschichte; Visuelles Unterrichtsmittel

Kurzreferat: Visuelle und audiovisuelle Dokumente bieten nicht nur zahlreiche Sprechansätze für den modernen Fremdsprachenunterricht, sie ermöglichen auch einen motivierenden Einstieg in Themen der Landeskunde sowie eine intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte eines Landes, wobei historische Inhalte immer mehr auf ikonisch-visuellem Weg transportiert, rezipiert und erinnert werden. Aus diesem Grund ist die gezielte Förderung einer „visual literacy“ auch im Fremdsprachenunterricht Deutsch zunehmend von Bedeutung. Der Beitrag möchte zeigen, wie vielfältig ikonographische Dokumente im landeskundlich orientierten Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden können. Thematisch orientiert sich die Arbeit anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung des Elysee-Vertrages an Dokumenten zu den deutsch-französischen Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert. Dazu gehören Gemälde, Karikaturen, Plakate, Fotos, Postkarten sowie Videodokumente, wobei der Schwerpunkt auf Fotos und Karikaturen liegt. Ziel ist dabei nicht, eine „deutsch-französische Meistererzählung“ zu „propagieren“, sondern vielmehr Möglichkeiten aufzuzeigen, wie diese zusammen mit den Lernenden im Unterricht dekonstruiert werden kann. (Verlag, adapt.)

Nr. 65 (15-01)

**Forel, Claire:**

**Pour une approche plurielle de la grammaire.**

Babylonia, /2014/ 2, S. 72-76.

Beigaben: Abb. 3; Bibl.

Sprache: franz.

Schlagwörter: Grammatik; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Methodik; Passiv; Plural; Vergleichende Analyse; Wortstellung

Kurzreferat: Dieser Beitrag zeigt an drei Bereichen der Grammatik (Pluralbildung, Wortstellung und Passiv), welche Vorteile es bringt, wenn anstelle von normativen, für Einzelsprachen gültige Regeln das Funktionieren von Sprache allgemein in den Blick nimmt. Im gewählten Ansatz, der sich als Beitrag zur Mehrsprachigkeitsdidaktik versteht, werden auf der Basis des Sprachvergleichs Gemeinsamkeiten und Unterschiede beobachtet. (Verlag)

Nr. 66 (15-01)

**Franciosi, Stephan J.:**

**Teaching Students to Categorize TOEFL Essay Topics.**

English Teaching Forum, 52 /2014/ 4, S. 28-35.

Beigaben: Bibl.; Tab. 7

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Essay Writing; Methodik; Testverhalten; TOEFL

Kurzreferat: Die Kategorie des Essayschreibens im TOEFL Test stellt nicht nur für viele Englischlernenden sondern auch viele Lehrkräfte eine der größeren Herausforderungen dar. Es gilt Vorbereitungen in Form von speziellen Übungen zu treffen. Daher zeigt der Autor des Beitrags Möglichkeiten, wie man als Englischlehrer/-in Themen für mögliche Essays kategorisieren und somit üben kann.

Nr. 67 (15-01)

**Frisch, Stefanie:**

**Can You See ...? : Lesetexte im Anfangsunterricht.**

Grundschule Englisch, 13 /2014/ 4 (Heft 49), S. 14-16.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Anfangsunterricht; Englisch FU; Freizeit; Grundschule; Lesen; Redemittel; Spiel; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Jedes Kind kennt das Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“. Dieses Spielprinzip greift auch der Erstlesetext *Can you see me?* auf, in dem ein Junge sein Spielzeug versteckt und den Leser in die Suche einbezieht. Durch die feste Frage-Antwort-Struktur des Spiels eignet sich der Lesetext für das ganzheitliche Üben der Wort- und Satzerkennung. Darüber hinaus bietet der *Phonic Reader* den Kindern die Möglichkeit, erste Einblicke in die englische Buchstaben-Laut-Zuordnung zu gewinnen. (Verlag)

Nr. 68 (15-01)

**Fritz, Elisa; Schütt, Sabine; Zadow, Julia:**

**Peter Pan - Put it on stage : Einen dramatischen Text spielerisch umsetzen.**

Englisch 5 bis 10, /2014/ 4 (Heft 28), S. 8-12.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Drama; Englisch FU; Fantasyliteratur; Handlungsbezogenes Lernen; Projektunterricht; Schuljahr 5; Schuljahr 6; Theater; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Theaterspielen im Englischunterricht der Klassen 5 und 6 ist ein überaus lohnendes Projekt, das den Schüler/-innen die aktive sprachliche Auseinandersetzung mit einem englischsprachigen dramatischen Lesetext ermöglicht. Ausgehend von der Geschichte von Peter Pan, die James Mathew Barrie Anfang des letzten Jahrhunderts schrieb, bieten ein Poster, Bastelanleitungen und nicht zuletzt die altersgerechte sprachliche Aufarbeitung in einem Skript vielfältige Möglichkeiten der szenischen Umsetzung. Peter Pan, der Junge, der niemals erwachsen werden will, und seine Freunde in Nimmerland stellen eine interessante Ausgangsgeschichte dar, die die Schüler/-innen begeistert und ihre Fantasie anregt. (Verlag, adapt.)

Nr. 69 (15-01)

**Fritz, Thomas:**

**Mehrsprachigkeit in der Erwachsenenbildung. Kurse, Projekte, Weiterbildung.**

In: Wegner, Anke (Hrsg.); Vetter, Eva (Hrsg.): Mehrsprachigkeit und Professionalisierung in pädagogischen Berufen: Interdisziplinäre Zugänge zu aktuellen Herausforderungen im Bildungsbereich. Opladen u.a.: Budrich UniPress /2014/, S. 245-257.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Erwachsenenbildung; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Österreich; Projektarbeit; Sprachenpolitik; Sprachförderung; Volkshochschule

Kurzreferat: Nicht nur auf einer theoretisch abstrakten und aktionsbezogenen Ebene kann festgestellt werden, dass die Institution VHS mehrsprachig ist, bzw. anstrebt, es in möglichst vielen Aspekten auf möglichst vielen Ebenen zu sein. Als einzige große Erwachsenenbildungseinrichtung haben die Wiener VHS seit vielen Jahren einen explizit sprachpolitischen Zugang zur Sprachenvermittlung insgesamt, sei es in den DaZ-Kursen oder den klassischen Fremdsprachenkursen. Genannt seien auch die Bemühungen, eine *sprachenpolitische Grundcharta* für die Institution zu formulieren sowie eine Reihe von Veranstaltungen anlässlich des Jahres der Sprache 2001 zu organisieren. In dem Beitrag werden Projekte der VHS Wien vorgestellt, die die Förderung und die Implementierung konkreter Maßnahmen zur Sichtbarmachung und Nutzbarmachung von Mehrsprachigkeit in den Fokus stellen.

Nr. 70 (15-01)

**Frketic, Vlatka:**

**In den Entwicklungswerkstätten Mehrsprachigkeit des Vereins LEFÖ: Anerkennung und Mehrsprachigkeit.**

In: Wegner, Anke (Hrsg.); Vetter, Eva (Hrsg.): Mehrsprachigkeit und Professionalisierung in pädagogischen Berufen: Interdisziplinäre Zugänge zu aktuellen Herausforderungen im Bildungsbereich. Opladen u.a.: Budrich UniPress /2014/, S. 259-275.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Erwachsenenbildung; Lebenslanges Lernen; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Methodik; Österreich; Projektarbeit; Sprachförderung; Weiterbildung

Kurzreferat: Das Projekt Netzwerk *Mehr Sprachen= mehr (Mit-)Sprache* ist ein Projekt im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Österreich und wird mit einem jeweils eigenen Arbeitsschwerpunkt von verschiedenen Projektpartnern umgesetzt. Es handelt sich um ein operationelles Programm des Europäischen Sozialfonds, das in den Maßnahmenbereich *Lebenslanges Lernen* eingebettet ist. Der Beitrag beleuchtet die Arbeitsinhalte des gemeinsamen Arbeitsmoduls *Mehrsprachigkeit*, welches bei dem Projektpartner Lateinamerikanische Frauen in Österreich (LEFÖ) angesiedelt ist. In diesem Arbeitsmodul soll ein Fortbildungskonzept entwickelt werden, welches Mehrsprachigkeit als

Diversitätsdimension in Workshops und Seminaren zu Diversität – Diversity in der Erwachsenenbildung verankern soll.

Nr. 71 (15-01)

**Froh, Mark; Michalski, Amanda; Croce, Paul; Dasko, Nick; Joy, Kristiane; Jönsson, Adam:**

**Special Features: Popular culture: explored and embraced.**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 6, S. 21-28.

Beigaben: Abb.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Gesellschaft/Kultur; Halloween; Kunst; Landeskunde; Legende; Soziale Netzwerke; Tradition; Übung; USA

Kurzreferat: Im Rahmen der *Special Features* wird über Themen aus der englischsprachigen Welt berichtet. Die Korrespondenten schreiben über Aktuelles, Persönliches und Ungewöhnliches. Die authentischen Texte wollen unterhalten und informieren; gleichzeitig eignen sie sich durch angebotene Aufgabenstellungen und zusätzliche Arbeitsblätter, die auf einer dem Heft beiliegenden CD zur Verfügung gestellt werden, auch für den Unterricht. Mit *Possible tasks* werden mögliche Aufgaben zu den Texten im Heft angeboten. Einige Beiträge liegen als Audioversion vor; darauf abgestimmte *tasks* schulen das Hörverstehen. Aus dem Inhalt: *What's pop culture / The thoughtlessness of social media trends: Are people compromising their morals for attention? / The art of expressing opinion: Freedom lives in the heart of Chinese artist Ai Weiwei / Halloween USA: America's imagination factory / Cutting the cord: Problems for cable companies / Falling for the hoax: Urban legends are fun, but who honestly believes them? / Space is cool: Chris Hadfield and Neil deGrasse Tyson make the final frontier hip / Join the conversation: Hashtags link topics on #socialmedia.*

Nr. 72 (15-01)

**Gasteiger-Klicpera, Barbara; Palaczek, Lisa:**

**Wie kann Sprachförderung gelingen? Linguistische und pädagogische Aspekte professioneller Kompetenzen von Sprachförderkräften im Bereich der Elementarpädagogik.**

In: Wegner, Anke (Hrsg.); Vetter, Eva (Hrsg.): Mehrsprachigkeit und Professionalisierung in pädagogischen Berufen: Interdisziplinäre Zugänge zu aktuellen Herausforderungen im Bildungsbereich. Opladen u.a.: Budrich UniPress /2014/, S. 43-61.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Holistischer Ansatz; Kindergarten; Lehrer; Linguistik; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Methodik; Österreich; Sprachförderung; Vorschule

Kurzreferat: Bereits vor einigen Jahren hat die Baden-Württemberg Stiftung die Entscheidung getroffen, ein großangelegtes Programm zur Förderung der sprachlichen Fähigkeiten von Vorschulkindern durch zwei unterschiedliche Forschergruppen methodisch aufwändig evaluieren zu lassen. Die empirischen Befunde waren eindeutig: Es zeigte sich, dass weder die linguistisch fundierten noch die ganzheitlich pädagogisch implementierten Förderprogramme deutliche Effekte erzielen konnten. Ein wichtiges Ergebnis der Untersuchung war, dass es seitens der pädagogischen Fachkräfte sowohl eines wesentlich differenzierten Verständnisses für linguistische Aspekte von Sprache sowie von deren Vermittlung bedarf als auch des Wissens darüber, wie diese spezifisch sprachlichen Inhalte in einem pädagogischen Kontext inszeniert werden können, sodass die Kinder davon profitieren. Basierend auf empirischen Ergebnissen sollen aktuelle Linien aufgezeigt werden, wie ganzheitliche Sprachförderung gleichzeitig spezifisch und linguistisch

ansprechend sein kann und welche Folgerungen daraus für die Konzeption von Fortbildungsprogrammen für Sprachförderkräfte zu ziehen sind. (Verlag, adapt.)

Nr. 73 (15-01)

**Gemicioğlu, Sarah:**

**Anar a + INF und die Rolle der Norm: Die Unterdrückung der katalanischen Futurperiphrase?**

In: Veldre-Gerner, Georgia (Hrsg.); Thiele, Sylvia (Hrsg.): Sprachen und Normen im Wandel (Romanische Sprachen und ihre Didaktik ; 52). Stuttgart: Ibidem /2014/, S. 187-201.

Beigaben: Abb. 1; Anm.; Bibl.; Tab. 2

Sprache: dt.

Schlagwörter: Französisch; Futur; Historiographie; Katalanisch; Präteritum; Spanisch; Sprachnorm; Sprachwandel; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Die Verbalperiphrase *gehen*+ *INF* wird dort, wo sie grammatikalisiert wird, im Allgemeinen zu einer Futurperiphrase, so beispielsweise im Englischen, im Spanischen und im Französischen. Gerade die Brückensprache zwischen dem Spanischen und dem Französischen jedoch nimmt eine Sonderstellung ein: Im Katalanischen drückt die Periphrase *anar* + *INF* das Präteritum aus. Mit Blick in die Grammatikalisierungsgeschichte zeigt sich, dass auch im Französischen und im Spanischen die Anlagen für eine derartige Entwicklung gegeben waren. Der Beitrag zeichnet die unterschiedlichen Entwicklungswege der drei Sprachen nach.

Nr. 74 (15-01)

**Gewering, Christian:**

**De spin en zijn/haar web, de slang en zijn/haar ei - een onderzoek naar 800 jaar 'masculinisering' bij diernamen.**

nachbarsprache niederländisch, 27/28 /2012/2013/, S. 56-72.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Gph.; Tab.

Sprache: niederländ.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Genus; Historische Linguistik; Korpusanalyse; Niederländisch; Sprachwandel; Tiere

Kurzreferat: Genusmarkierungen sind in vielen germanischen Sprachen verschwunden. Das Deutsche hält an der ursprünglichen Dreiteilung in maskuline, feminine und neutrale Markierungen mit den Artikeln *der*, *die* und *das* weiterhin fest. In dem Beitrag befasst sich der Autor mit der Genusmarkierung im Niederländischen und der Tatsache, dass insbesondere im sprachlichen Umgang mit Tieren ein Trend Richtung Maskulinisierung stattfindet. Vor diesem Hintergrund hat er ein Korpus mit mehr als 9000 Texten unterschiedlicher Epochen herangezogen und dieses auf einen semantischen Wandel hin analysiert.

Nr. 75 (15-01)

**Glass, Tom:**

**Classroom Activities : Aquarium, Living in a Fishbowl, Fish and Wishes.**

English Teaching Forum, 52 /2014/ 4, S. 47-52.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Ausspracheübung; Englisch FU; Hörverstehensübung; Schreibübung; Tiere; Übung

Kurzreferat: Die beschriebene Unterrichtseinheit enthält drei voneinander unabhängige Sprachlernübungen zum Thema „Aquarium“, jeweils mit Angabe des Lernziels, der benötigten Zeit, der erforderlichen Niveaustufe, des notwendigen Materials sowie mit Hinweisen zur Vorbereitung und Durchführung der Aktivität. Optional werden noch weiterführende Aufgaben für die Schüler/-innen angegeben.

Nr. 76 (15-01)

**Glombik, Sonja:**

**My Favourite Computer Game : Das Lieblings-Computerspiel auf Englisch präsentieren.**

Grundschule Englisch, 13 /2014/ 4 (Heft 49), S. 22-23.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Computer; Englisch FU; Freizeit; Grundschule; Präsentation; Spiel; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Sich an der Lebenswelt der Kinder zu orientieren, ist eine zentrale Forderung, die sich durch Lehrpläne und Richtlinien zieht. Dabei weichen manchmal die Vorstellungen der Kinder von denen der Lehrkräfte ab: Während „Spiele und Spielzeug“ für viele Lehrkräfte Gesellschaftsspiele, Lego und Playmobil bedeuten, haben für die Kinder die Computerspiele unterschiedlichster Art einen mindestens gleichwertigen Stellenrang. In der vorgestellten Unterrichtseinheit wählen die Kinder ihr Lieblingscomputerspiel und entwickeln dazu eine Präsentation. Dabei erhalten sie verschiedene Hilfestellungen, um auf ihrem Sprachniveau den anderen Lerner/-innen das Spiel präsentieren zu können.

Nr. 77 (15-01)

**Glombik, Sonja:**

**Tips for Teachers : In English, please! Einsprachigkeit fördern - Teil 2.**

Grundschule Englisch, 13 /2014/ 4 (Heft 49), S. 17.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Einsprachige Methode; Englisch FU; Grundschule; Methodik

Kurzreferat: Während des eigenständigen Arbeitens ist die stringente Verwendung der englischen Sprache für die Lernenden häufig nur schwer durchzuhalten. Sie erhalten keine unmittelbaren Hilfen durch die Lehrkraft und auch kein Feedback in englischer Sprache auf deutsche Wörter oder Sätze. Der Beitrag stellt deswegen verschiedene Anreize und Methoden vor, die zum Teil an das kooperative Lernen angelehnt sind.

Nr. 78 (15-01)

**Goraça-Sawczyk, Gabriela; Ciepielewska-Kaczmarek, Luiza:**

**„Wir verreisen ...“ - mit lebensnahen Aufgaben das Sprachenlernen fördern.**

Frühes Deutsch, 23 /2014/ 33, S. 9-11.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; CLIL; Deutsch FU; Fächerübergreifender Unterricht; Ferien; Grundschule; Sachunterricht; Unterrichtseinheit; Wetter

Kurzreferat: Lebensnaher Unterricht ist kein neues Konzept in der Fremdsprachendidaktik. Seit Langem plädiert man für den aufgabenorientierten Ansatz. Wie kann jedoch diese Idee in die Praxis umgesetzt werden, sodass Kinder sich persönlich angesprochen fühlen und über ihre eigenen Erfahrungen und Interessen berichten dürfen? Welche Möglichkeiten die sogenannten *tasks* bieten, konkretisiert der Beitrag am Beispiel des Themas „Urlaub“.

Nr. 79 (15-01)

**Gottstein-Strobl, Christine:**

**Detroit: It's up to You! : A sequence of lessons on Detroit, the U.S. city between bankruptcy and rebirth (Sekundarstufe II).**

Englisch betrifft uns, /2014/ 5, S. 1-8.

Beigaben: Arbeitsbl.; Folie; Glossar; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Landeskunde; Sekundarstufe II; Stadt; Textanalyse; Unterrichtseinheit; USA



Kurzreferat: In der präsentierten Unterrichtseinheit für die Sekundarstufe II sollen sich die Schüler/-innen mit der Frage befassen, welche Faktoren einen Wohnort lebenswert machen und so eventuell zum Heimatort werden lassen. Anhand literarischer Texte behandeln die Schüler/-innen dabei vor allem die US-amerikanische Stadt Detroit, die besonders durch ihre Automobilwirtschaft und seit kurzer Zeit auch durch ihre enormen Schulden bekannt ist.

Nr. 80 (15-01)

**Grigoriadou, Zoe; Tsouni, Vasiliki:**

**A day out by the river - then and now : James Rizzis Variation von *Sunday Afternoon on the Island of La Grande Jatte* (1998) wird intensiv bearbeitet und mit dem Original verglichen.**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 6, S. 9-13.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl. 1; Webografie

Sprache: dt.; ex.: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Rizzi, James; *Sunday Afternoon on the Island of La Grande Jatte*

Schlagwörter: Bildbeschreibung; Englisch FU; Kunst; Schuljahr 5; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: James Rizzi ist einer der bekanntesten Pop-Art-Künstler weltweit. Berühmt wurde er vor allem wegen seiner 3D-Kunstwerke, worunter auch seine gleichnamige Parodie auf Georges Seurats Gemälde *A Sunday Afternoon on the Island of La Grande Jatte* fällt, welches die Schüler/-innen in dieser Unterrichtseinheit intensiv mit dem Original vergleichen sollen. Ziel ist dabei unter anderem die Förderung visueller, imaginativer und kommunikativer Fertigkeiten. (Verlag, adapt.)

Nr. 81 (15-01)

**Grigoriadou, Zoe:**

**The Kite Runner : A film about friendship, betrayal and redemption.**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 5, S. 29-32.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Webografie 1

Sprache: dt., engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: *The Kite Runner*

Schlagwörter: Afghanistan; Englisch FU; Familie; Konflikt; Religion; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Spielfilm; Unterrichtseinheit; USA

Kurzreferat: Im Zentrum des vorgestellten Unterrichtsentwurfs steht der Film „The kite runner“ nach dem gleichnamigen Buch von Khaled Hosseini, das international viel Aufsehen erregt hat und anhand der Freundschaft zweier afghanischer Jugendlicher die Themen *teenage life, peer pressure, coming of age*, Konflikte und Werteorientierung behandelt. Obwohl auch ein Bezug zu den USA vorhanden ist, liegt der Schwerpunkt bei Afghanistan. Die Schüler/-innen analysieren die beiden Protagonisten Amir und Hassan und äußern sich zu Fragen des Zusammenlebens verschiedener ethnischer und religiöser Gruppen.

Nr. 82 (15-01)

**Grucza, Sambor; Szerszeń, Paweł:**

**LISST: Fremdsprachenlehren und -lernen mit IT.**

Glottodidactica, 41 /2014/ 1, S. 35-50.

Beigaben: Abb. 7; Anm. 5; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Didaktik; E-Learning; Linguistik; Software; Übersetzen

Kurzreferat: The Internet didactic modules for the purposes of teaching languages and translation have been marked by a low degree of interactivity so far. Tests have been

proofed and assessed automatically by an operating system, solely according to the answers entered to the system beforehand. Unlike the previous systems, the aim of the preparation of the Linguistically Smart Software System for Glottodidactics and Translation Didactics is to enable an automatic assessment of all full sentences written by the students themselves. The main goal of the text is to describe a new linguistically smart software, which was developed for Polish and German universities on a large scale in order to teach a given language and translation effectively. (Verlag, adapt.)

Nr. 83 (15-01)

**Gu, Mingyue (Michelle); Patkin, John; Kirkpatrick, Andy:**

**The dynamic identity construction in English as lingua franca intercultural communication: A positioning perspective.**

System, 46 /2014/ October, S. 131-142.

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Hochschule; Hongkong; Identitätsfindung; Lingua franca

Kurzreferat: Drawing on positioning theory, this paper investigates the identity issues involved in an English as Lingua Franca (ELF) interaction in a multicultural university in Hong Kong. The findings indicate that the ELF participants' institutional roles are culturally determined, and are not fixed but vary in different phases of the discourse. This study suggests that the interlocutors move beyond language use in specific interactional context, and draw on their own histories and cultural knowledge to define and re-define the different positions of English language varieties in a broader context, so as to position their own English varieties at a privileged or advantageous position in the micro-interactional context. Despite the subtle negotiation of power relations they undertake, the ELF speakers in this study attempt to achieve alignment when a face-threatening episode occurs. It is found that ELF communication provides a context for interlocutors to see themselves through the lens of their embodied history and subjectivity and that of others, and to create new relationships and identities. The implications of the findings and future research direction are discussed. (Verlag)

Nr. 84 (15-01)

**Haller, Michaela; Wojnesitz, Alexandra:**

**Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer - die Herausforderung und eine Antwort: das Rahmenmodell Basiswissen Sprachliche Bildung für alle Lehrenden.**

In: Wegner, Anke (Hrsg.); Vetter, Eva (Hrsg.): Mehrsprachigkeit und Professionalisierung in pädagogischen Berufen: Interdisziplinäre Zugänge zu aktuellen Herausforderungen im Bildungsbereich. Opladen u.a.: Budrich UniPress /2014/, S. 173-191.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Gph.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Curriculum; Lehrerbildung; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Österreich; Sprachenpolitik; Sprachförderung

Kurzreferat: Die Schüler/-innen an Österreichs Schulen sind zunehmend mehrsprachig. Alle Sprachen im Klassenzimmer – verschiedene Herkunftssprachen, die Bildungssprache Deutsch, die in der Schule vermittelten Fremdsprachen – müssen heutzutage in einem gesamtheitlichen Kontext gesehen werden, um die Lernenden in ihren Bedürfnissen optimal fördern zu können. Diesem Ansatz verpflichtet ist das „Curriculum Mehrsprachigkeit“, dessen Entwicklung in den Jahren 2009 bis 2011 vom Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ) begleitet wurde. Um die Inhalte dieses neuen Curriculums für alle Lehrenden im österreichischen Bildungssystem wirksam werden zu

lassen, wurde das ÖSZ für den Zeitraum 2012 bis 2014 vom BMUKK beauftragt, auf dieser Grundlage ein Rahmenmodell für die Lehrer/-innenbildung zu entwickeln. Seine Inhalte wurden im Rahmen des Workshops „Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer – Herausforderungen und Chance. Ein Bericht aus der Praxis und der Ansatz des Curriculums Mehrsprachigkeit“ präsentiert. Für die Verortung in den sozio- und sprachenpolitischen Kontext werden in dem Beitrag zunächst der gesellschaftliche und politische Hintergrund skizziert, also die Herausforderung, mit der die österreichischen Lehrer/-innen heute konfrontiert sind, im Anschluss daran wird das „Curriculum Mehrsprachigkeit“ selbst vorgestellt, das die inhaltliche Grundlage für das Rahmenmodell Basiswissen Sprachliche Bildung für alle Lehrenden bildet. (Verlag, adapt.)

Nr. 85 (15-01)

**Hallet, Wolfgang:**

***Storyworlds* aus Wörtern, Bildern, Zeichen : Multimodale Romane im Englischunterricht.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 48 /2014/ 132, S. 2-8.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Englisch FU; Graphische Darstellung; Literaturdidaktik; Roman; Semiotik; Übersicht

Kurzreferat: Dass in unserem täglichen Leben Informationen und Bedeutungen nicht nur durch Wörter, sondern auch durch Bilder und alle Arten von Zeichen und graphischen Formen erzeugt und übermittelt werden, ist offensichtlich. Neu ist, dass sich die Gattung des Romans dieser vielfältigen Kombination von sprachlichen und anderen Symbolsprachen öffnet. Diese recht neuen, multimodal genannten Romane eröffnen dem Roman- und Leseunterricht neue Chancen, verlangen aber auch ein 'neues' Lesen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Multimodalität der Texte das rein sprachliche Verstehen entlastet, da die Erzählung auch auf anderen Darstellungsformen basiert. Darüber hinaus hat diese Romanform weitere didaktische und pädagogische Implikationen für den Fremdsprachenunterricht, die in dem Beitrag skizziert werden.

Nr. 86 (15-01)

**Handke, Ulrike:**

***Dealing with misunderstandings.***

Praxis Englisch, 8 /2014/ 5, S. 47-48.

Beigaben: Anm. 1; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Kommunikation; Kommunikationsstrategie; Methodik

Kurzreferat: Gelungene Kommunikation beruht darauf, dass die Botschaft so aufgenommen wird, wie der Sender es beabsichtigt. Missverständnisse entstehen – auch und vor allem in der Fremdsprache -, wenn die Wahrnehmung und Interpretation des Empfängers nicht dem entspricht, was der Sender ausdrücken wollte. Um Missverständnissen in der interkulturellen Kommunikation aus dem Weg zu gehen, stellt der Beitrag eine Übung zur Schulung der eigenen Wahrnehmung vor.

Nr. 87 (15-01)

**Harms, Lisa-Malin:**

**Amis, pour le meilleur et pour le pire : Sich in „Le bleu est une couleur chaude“ mit Freundschaft und Liebe auseinandersetzen.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 48 /2014/ 131, S. 19-23.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Le bleu est une couleur chaude; Maroh, Julie

Schlagwörter: Bande dessinée; Emotion; Französisch FU; Graphic novel; Kreatives Schreiben; Liebe; Referenzniveau B1; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Durch den *roman graphique* „Le bleu est une couleur chaude“ können sich die Schüler/-innen mit der komplexen Thematik rund um Freundschaft, Liebe und viele andere durchaus verwirrende Gefühle befassen. Zudem zeigt die Autorin des Beitrags, dass sich mit diesem *roman graphique* ein besonderer Akzent auf die Schreibkompetenz der Schüler/-innen legen lässt.

Nr. 88 (15-01)

**Heinz, Maike:**

**„Kleider machen Leute“ : Plakatpräsentationen im 3. Lernjahr.**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Russisch, 11 /2014/ 6, S. 10-11.

Beigaben: Abb. 6; Anm. 1; Bibl. 1

Sprache: dt.; ex.: russ.

Schlagwörter: Kleidung; Mode; Plakat; Präsentation; Projektunterricht; Russisch FU; Schuljahr 10

Kurzreferat: Für Schüler/-innen der Mittelstufe (Klassen 8-10) spielen Kleidung und Stil eine große Rolle: der richtige Stil, eine gute Kombi, das korrekte Label, wie man in etwas aussieht, wo man welches Kleidungsstück bekommt, wer was trägt. Einzelne Bereiche dieses Themenfeldes wurden als Unterrichtsprojekt in einer 10. Klasse bearbeitet und in diesem Beitrag vorgestellt. (Verlag, adapt.)

Nr. 89 (15-01)

**Heinz, Susanne:**

**JR - The biggest art gallery on the planet : ART 2.0: A French artist turns the world inside out.**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 6, S. 33-38.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Gesellschaft/Kultur; Globalisierung; Hör-Seh-Verstehen; Kunst; Schuljahr 9; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Ist durch die technologische Revolution, die es ermöglicht, Fotos oder auch Filme jederzeit nach Wunsch zu ändern oder anzupassen, ein jeder zu einem Künstler geworden? Kann Kunst die Welt wie sie heute ist, geprägt durch viele politische Konflikte, ein Stück weit verändern? In der vorgestellten Unterrichtseinheit lernen die Schüler/-innen den französischen Künstler JR kennen, der weltweite Kunstprojekte führt, die durch ihre Einzigartigkeiten gekennzeichnet sind.

Nr. 90 (15-01)

**Heinz, Susanne; Hesse, Mechthild:  
Literatur unterrichten.**

In: Lütge, Christiane (Hrsg.): Englisch Methodik : Handbuch für die Sekundarstufe I und II.  
Berlin: Cornelsen /2014/, S. 84-105.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Fiktionaler Text; Handbuch; Jugendliteratur; Lektüre;  
Literaturdidaktik; Methodik; Praxisbezug; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II; Textauswahl

Kurzreferat: Nachdem man sich Anfang der 1970er Jahre im Zuge der kommunikativen Wende hauptsächlich dem Anwendungsbezug des Englischen im Alltag gewidmet hat, hat die Literatur vor allem im Mittelstufenunterricht wieder deutlich an Gewicht gewonnen. Ein besonderes Potenzial für den Fremdsprachenunterricht wird dabei der Kinder- und Jugendliteratur zugesprochen. Der Beitrag macht deswegen Vorschläge für die Behandlung von Jugendliteratur im Unterricht, aber auch für die individuelle Lektüre und bezieht dabei auch die entsprechenden Filmfassungen als additive bzw. kontrastive Medien mit ein.

Nr. 91 (15-01)

**Helfrich, Uta:**

**Norm vs. *uso*: Zur graphischen Adaptation von Anglizismen im Spanischen.**

In: Veldre-Gerner, Georgia (Hrsg.); Thiele, Sylvia (Hrsg.): Sprachen und Normen im Wandel (Romanische Sprachen und ihre Didaktik ; 52). Stuttgart: Ibidem /2014/, S. 77-101.

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.; Gph.

Sprache: dt.; ex.: span.

Schlagwörter: Alltagssprache; Anglizismus; Ausspracheregeln; Gesprochene Sprache; Schriftsprache; Spanien; Sprachnorm; Sprachwandel

Kurzreferat: Traditionell ist Spanisch eine Sprache, die Entlehnungen aus dem Englischen formal stark adaptiert. Die nicht nur für Anglophile teilweise skurril anmutenden Graphien für Anglizismen im Spanischen sind Zeugen einer zum Entlehnungszeitpunkt in der Nehmersprache gültigen, phonetisierenden orthographischen Norm, die sich an der Aussprache der Anglizismen in der Umgangssprache orientiert. In der Regel kommt es beim Entlehnungsprozess im ersten Schritt zur phonetischen Adaption, die in einem zweiten Schritt auch orthographisch umgesetzt und damit irgendwann zur präskriptiven Norm wird. Die formale Integration ist im Spanischen zuweilen so stark, dass die Anglizismen auf den ersten Blick nicht mehr als solche erkennbar sind. In dem Beitrag werden aktuelle Entwicklungen in Norm und gemeinsprachlichem Gebrauch anhand einiger ausgewählter Beispiele dargestellt.

Nr. 92 (15-01)

**Hensler, Roswitha:**

***Browsing books* - Zum Lesen von Jugendliteratur verführen : Auszüge aus zwei englischen Jugendromanen lesen und darüber sprechen.**

Englisch 5 bis 10, /2014/ 4 (Heft 28), S. 26-29.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Jugendliteratur; Lektüre; Lernstrategie; Literaturdidaktik; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Sprechen; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Wie können Schüler/-innen zur Lektüre englischsprachiger Jugendromane motiviert werden? Wie lassen sich Leseanreize schaffen und positive Leseerlebnisse ermöglichen? Es muss nicht immer ein ganzes Buch sein – auch „Lesehäppchen“ können Lust aufs Lesen von Jugendliteratur im englischen Original machen. In der vorgestellten

Unterrichtsidee lesen die Schüler/-innen arbeitsteilig die Romananfänge zweier Jugendromane, tauchen so für kurze Zeit ins Buch ein und tauschen sich anschließend über ihre Leseindrücke aus. Dadurch sollen die Schüler/-innen motiviert werden, einen der vorgeschlagenen Texte weiter zu lesen.

Nr. 93 (15-01)

**Henseler, Roswitha; Lassen, Frauke:**

**„I'll be famous one day“ - Memoiren eines Antihelden : Leseindrücke in einem *reading journal* sammeln.**

Englisch 5 bis 10, /2014/ 4 (Heft 28), S. 14-17.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Graphische Darstellung; Interkulturelles Lernen; Jugendliteratur; Roman; Schule; Schuljahr 7; Schuljahr 8; Tagebuch; Unterrichtseinheit; Visuelles Unterrichtsmittel

Kurzreferat: Eine geeignete Lektüre für den Englischunterricht in Klasse 7 oder 8 sollte nicht allzu umfangreich und auch sprachlich angemessen für die Lerngruppe sein. *Diary of a Wimpy Kid* ist ein solches Buch. Der Jugendroman, der zehn Monate im Leben eines Siebtklässlers beschreibt, spricht die Schüler/-innen der Altersgruppe durch seine Thematik, die multimodale Darbietung und den lockeren Sprachstil an. Die überschaubaren Leseabschnitte in Form von Tagebucheinträgen, die auf linierten Seiten durch witzige Comics aufgelockert werden, geben dem Buch eine klare Struktur. Die vorgestellte Unterrichtsidee stellt das selbstständige Lesen in den Mittelpunkt. Individualisierende Verfahren wie das Erstellen eines Lesetagebuchs sollen helfen, die Lust am Lesen zu erhalten und die Motivation über längere Lesestrecken aufrecht zu halten.

Nr. 94 (15-01)

**Henseler, Roswitha:**

**Literatur multimodal und multimedial präsentieren.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 48 /2014/ 132, S. 10-13.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Graphische Darstellung; Literarischer Text; Methodik; Multimedia; Präsentation; Software; Übersicht

Kurzreferat: Der Austausch über individuelle Leseerfahrungen ist ein wichtiger Bestandteil der Auseinandersetzung mit Literatur: Dabei entwickeln die Schüler/-innen nicht nur die Kompetenz, über Leseindrücke zu sprechen, sondern sie vertiefen auch ihr Verständnis des Gelesenen. Zur Begleitung des Leseprozesses und zur Vorstellung von (nicht nur multimodaler) Literatur und besonders von Jugendromanen im Englischunterricht bieten sich multimodale Präsentationsformen an. Mit diesen können die Lernenden Gleichaltrigen das Gelesene abwechslungsreich und kreativ präsentieren und deren Interesse wecken, die vorgestellten Bücher selbst in die Hand zu nehmen. In dem Beitrag werden verschiedene Möglichkeiten skizziert, über Jugendbücher in einer Kombination unterschiedlicher Modi und in verschiedenen Medien zu kommunizieren, also über das gesprochene oder geschriebene Wort hinaus auch andere Darstellungsformen und Medien zu verwenden.

Nr. 95 (15-01)

**Henseler, Roswitha; Lassen, Frauke:**

**Ein reading journal bewerten.**

Englisch 5 bis 10, /2014/ 4 (Heft 28), S. 34-35.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Kreatives Schreiben; Leistungsbeurteilung; Lesen; Methodik; Schriftliche Prüfung; Tagebuch

Kurzreferat: Ein Lesetagebuch dient der Auseinandersetzung mit dem Gelesenen und dokumentiert den eigenen Leseprozess. Die Motivation der Schüler/-innen kann aufrechterhalten werden, wenn sie im Unterricht Gelegenheit haben, sich über einzelne Einträge mit einem Partner oder der gesamten Lerngruppe auszutauschen. Der Beitrag gibt Hinweise, wie die Lehrkraft die Arbeit am *reading journal* sinnvoll unterstützen kann und wie sich Lesetagebücher bewerten lassen.

Nr. 96 (15-01)

**Henseler, Roswitha; Schäfers, Monika:**

**Ways to Booktalk : Eine Videobesprechung des Jugendromans *Ways to Live Forever*.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 48 /2014/ 132, S. 30-37.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Nicholls, Sally; *Ways to Live Forever*

Schlagwörter: Englisch FU; Graphische Darstellung; Jugendliteratur; Rezension; Roman; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Tagebuch; Tod; Unterrichtseinheit; Video; Visuelles Unterrichtsmittel

Kurzreferat: Ein Buch über den Tod im Englischunterricht? Und dann noch über den viel zu frühen Tod eines Elfjährigen, der an Leukämie stirbt? Die Autorinnen plädieren dafür, jungen Leser/-innen Gehör zu schenken, die diese Frage mit einem deutlichen „Ja“ beantworten. In *book club meetings* und *video booktalks* setzen sich die Lernenden mit dem Buch „Ways to Live Forever“ von Sally Nicholls auseinander, wobei die multimodale Erzählweise die Annäherung erleichtert. (Verlag, adapt.)

Nr. 97 (15-01)

**Hesse, Mechthild:**

**Popular culture - popular art - pop art? : Wie wird Hochkultur von Populärkultur abgegrenzt?**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 6, S. 6-8.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Definition; Englisch FU; Gesellschaft/Kultur; Kunst; Literatursoziologie; Werbung

Kurzreferat: Experten, die sich wissenschaftlich mit Populärkultur beschäftigen, stoßen auf die Schwierigkeit, diesen Begriff zu definieren. Sie verweisen auf die Begriffe *popular/people* und fragen: Was ist populär? Was sind die Leute, „the people“? Was ist Mainstream? Ist es eine Massenkultur? Welches sind die Massen? Diesen und noch vielen weiteren Fragen geht die Autorin in dem Beitrag nach. (Verlag, adapt.)

Nr. 98 (15-01)

**Hilliard, Amanda:**

**Spoken Grammar and Its Role in the English Language Classroom.**

English Teaching Forum, 52 /2014/ 4, S. 2-13.

Beigaben: Bibl.; Tab. 8

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Gesprochene Sprache; Grammatik; Grammatikübung; Methodik

Kurzreferat: Sehr häufig orientieren sich Fremdsprachenlehrkräfte an traditionell deskriptiven, verschriftlichten Grammatikübungen aus Lehrbüchern. In diesem Beitrag hingegen findet ein Perspektivwechsel hin zu „gesprochener Grammatik“ statt. Wie diese Form der Kommunikation mit Übungen im Englischunterricht verknüpft werden kann, zeigt die Autorin in dem Artikel.

Nr. 99 (15-01)

**Hirschberg, Tim; Reinert, Carolin; Roth, Anna; Féry, Caroline:**

**Relative Clauses in Colloquial and Literary German: A Contrastive Corpus-Based Study.**

Linguistische Berichte, /2014/ 240, S. 405-445.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: engl.; ex.: dt.

Schlagwörter: Deutsch; Empirische Forschung; Korpusanalyse; Relativsatz; Standardsprache; Umgangssprache

Kurzreferat: This article focuses on the realization of relative clauses in colloquial and literary German. Two new corpora representing these different registers are compared according to quantitative, syntactic, semantic, and prosodic aspects. The main goal is to approach important issues related to relative clauses from an empirical perspective: the grammatical function of the relative pronoun (subject, object), extraposition, stacking, (non-)restrictivity, and the form of the relative clause introducer. It could be found that the distinction between restrictive and non-restrictive relative clauses is generally reflected in prosody. This stands in contrast to previous work, which did not find much difference between the two types. The corpus data also suggest that the restrictive/non-restrictive distinction both has a referential (semantic) and a conceptual (discourse-pragmatic) side, which can be independent. As for stacking, it is argued that all the consecutive relative clauses found in the corpora are instances of asyndetic conjunction. This conflicts with the assumption that stacking involves hierarchical layering, at least in case of multiple restrictive relative clauses. (Verlag, adapt.)

Nr. 100 (15-01)

**Hoffmann, Ingrid-Barbara:**

**That's a nice tree! : Spielerisch Motivation und Lernbereitschaft fördern.**

Grundschulmagazin Englisch, 12 /2014/ 6, S. 19-21.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Lernkarte; Lernspiel; Redemittel; Schuljahr 1; Schuljahr 2; Unterrichtseinheit; Weihnachten; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Der Englischunterricht im Dezember: auch bei Tannenduft, Kerzenschein und *Jingle Bells* darf das Lernen nicht zu kurz kommen. Um die Motivation und damit die Lernbereitschaft zu fördern, stellt der Beitrag ein Spiel vor, das den Wortschatz und Redemittel rund um das Fest trainiert.



Nr. 101 (15-01)

**Hofmann, Bettina:**

**Popular culture : Ethnicity, ethnic stereotyping and U.S. history in graphic novels.**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 6, S. 44-46.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Graphic novel; Historiographie; Literaturdidaktik; Methodik; Stereotyp

Kurzreferat: This article provides a brief overview of the history of popular culture and the status of graphic novels therein and then suggests three texts for classroom use: Miné Okubo's *Citizen 13660* (1946), Art Spiegelman's *Maus* (1986), and Gene Luen Yang's *American Born Chinese* (2006). As each belongs to minorities in the U.S., the authors deal with matters of ethnicity and ethnic stereo-typing. (Verlag)

Nr. 102 (15-01)

**Hohwiller, Peter; Horn, Anne; Wagner, Nora:**

**Nick McDonells „Twelve“ : Kleidung, Marken Identität.**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Englisch, 11 /2014/ 6, S. 15-17.

Beigaben: Abb. 4; Bibl. 2

Sprache: dt.; ex.: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: McDonell, Nick; Twelve

Schlagwörter: Englisch FU; Identität; Kleidung; Methodik; Roman; Unterrichtsstunde

Kurzreferat: Aus mehreren Gründen eignet sich McDonells Roman „Twelve“ für den Englischunterricht in der Sekundarstufe II. In diesem Beitrag wird das besonders schülerorientierte Motiv der (Marken-)Kleidung hervorgehoben und es wird gezeigt, wie man im Unterricht die identitätsstiftende Wirkung von Kleidung behandeln kann. (Verlag, adapt.)

Nr. 103 (15-01)

**Holke, Luise:**

**Dokumentarfilme und Künstlerportraits! Gerhard Richter, Pina Bausch und Sasha Waltz im DaF-Unterricht.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 303-317.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Dokumentation; Film; Hör-Seh-Verstehen; Kunst; Medienerziehung; Methodik; Persönlichkeit; Visuelles Unterrichtsmittel

Kurzreferat: In den letzten Jahren erhielt der Dokumentarfilm im Kino mit internationalen Filmen wie beispielsweise „Buena Vista Social Club“ von Wim Wenders, „Exit through the gift shop“ von und über Banksy oder „Shine a Light“ von Martin Scorsese eine immer größere Präsenz und Publikumsresonanz. In der Unterrichtspraxis führt diese Gattung bis heute ein Schattendasein, obwohl das Potenzial des Dokumentarischen vor allem im Sichtbarmachen und Fokussieren von aktuell relevanten Gesellschaftsthemen liegt. Im besten Fall handelt es sich um gut recherchierte und gefilmte Aktualität, ein klares Statement, das zu Reaktionen herausfordert in Form von Diskussionen, vertiefender Recherche oder Kritik. Am Beispiel der drei Künstlerdokumentationen „Gerhard Richter Painting“ von Corinna Belz, „Pina“ von Wim Wenders und „Dialoge 09“ von Sasha Waltz sollen in dem Beitrag beispielhaft Denk- und Handlungsanstöße für eine intensivere Integration von Dokumentarfilmen in die Unterrichtspraxis gegeben werden.

Nr. 104 (15-01)

**Huemer, Birgit; Rheindorf, Markus; Wetschanow, Karin:**

**Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit: Eine Herausforderung für universitäre Schreibzentren.**

In: Wegner, Anke (Hrsg.); Vetter, Eva (Hrsg.): Mehrsprachigkeit und Professionalisierung in pädagogischen Berufen: Interdisziplinäre Zugänge zu aktuellen Herausforderungen im Bildungsbereich. Opladen u.a.: Budrich UniPress /2014/, S. 229-242.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Hochschule; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Methodik; Österreich; Schreiben; Sprachförderung; Übersicht; Umfrage; Wissenschaftssprache

Kurzreferat: An der Universität Wien gibt es derzeit kein Schreibzentrum, das mit Kompetenzen ausgestattet ist, um die Aufgabe mehrsprachiger Schreibunterstützung zu übernehmen. Wo und wie ungeachtet dessen dennoch der Erwerb von mehrsprachiger Schreibkompetenz unterstützt wird, wurde in einer Umfrage erhoben, die als zweite Komponente auch die Einschätzung des Bedarfs an fächer- bzw. fakultätsübergreifender Unterstützung erfasst hat. Die Analyse des Ist-Zustands und des Bedarfs ist gleichzeitig Anlass für eine Suche nach Best Practice-Modellen aus der Praxis internationaler mehrsprachigkeitsorientierter Schreibzentren, deren Herangehensweisen im Beitrag systematisierend dargestellt und im Hinblick auf ihre Eignung als Modell für die Universität Wien ausgewertet werden.

Nr. 105 (15-01)

**Hufeisen, Britta (Hrsg.); Marx, Nicole (Hrsg.):**

**EuroComGerm - Die sieben Siebe: Germanische Sprachen lesen lernen.**

Verlag: Aachen: Shaker /2014/. V, 302 S.

Serie: Editiones EuroCom ; Reihe EuroComGerm ; 1

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.; 1 CD-ROM; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aussprache; Dänisch; Deutsch; Englisch; Germanistik; Interkomprehension; Island; Kognaten; Lesen; Leseverstehen; Mehrsprachigkeit; Morphosyntax; Niederländisch; Norwegisch; Phonologie; Schwedisch; Syntax; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Bei dem vorgestellten Sammelband handelt es sich um die zweite komplett überarbeitete Fassung der ersten Version der *Sieben Siebe* von EuroComGerm aus dem Jahr 2007. Ziel dieses Bandes ist es, die sieben germanischen Sprachen Englisch, Dänisch, Deutsch, Isländisch, Niederländisch, Norwegisch und Schwedisch vergleichend darzustellen. Vor diesem Hintergrund werden nach einer kurzen Einleitung zur geschichtlichen Entwicklung der germanischen Sprachen und zum Aufbau des Buchs im zweiten und dritten Block die Bedeutungen auf der Wort- bzw. der Satzebene näher analysiert. Im vierten Block stellen die Autorinnen und Autoren die einzelnen Sprachen (bis auf Englisch und Deutsch) in sogenannten Miniporträts vor. Schließlich steht im Fokus des fünften Blocks ein Leseprozessmodell, welches zur Erschließung von fremdsprachlichen Texten Anwendung findet.

Nr. 106 (15-01)

**Hughes, Annie:**

**Toys in History : Spielzeug im Wandel der Zeiten.**

Grundschule Englisch, 13 /2014/ 4 (Heft 49), S. 4-5.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Freizeit; Großbritannien; Grundschule; Historiographie; Landeskunde; Spiel; Übersicht

Kurzreferat: Kinder haben schon immer gespielt – zu allen Zeiten und Epochen. So gibt es schon frühe Belege für Brettspiele oder auch Puzzles. Die verwendeten Materialien spiegeln dabei stets die jeweilige Zeit wider – wie z.B. die Tierzähne, die als Spielsteine verwendet wurden. In jüngster Zeit hat vor allem die Technik die Spielwelt der Kinder verändert. Der Wunsch nach Spielzeug ist nicht zuletzt durch die Werbung ungebrochen. Der Beitrag gibt einen Überblick über die verschiedenen Formen von Spielzeugen.

Nr. 107 (15-01)

**Hurrelmann, Klaus; Salomo, Dorothé:**

**Schule, Lernen und Deutschunterricht aus der Sicht von Jugendlichen in Deutschland und der Welt.**

Fremdsprache Deutsch, /2014/ 51, S. 18-20.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Einstellung; Jugendliche; Motivation; Schule

Kurzreferat: Schule stellt für die meisten Jugendlichen einen zentralen, nicht zu umgehenden Lebensbereich dar, dessen Sinn für sie vor allem in der Nützlichkeit für spätere Lebensphasen liegt. Anhand von zwei Studien wollen die Autoren die Lernmotivation von Jugendlichen in Deutschland und im Ausland genauer betrachten. Zudem interessiert sie, welche Einstellung Jugendliche derzeit zum Fach Deutsch als Fremdsprache in der Schule haben. (Verlag, adapt.)

Nr. 108 (15-01)

**Hutz, Matthias:**

**„CU l8er“: Zum Umgang mit Jugendsprache und Texting.**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 6, S. 47-48.

Beigaben: Bibl. 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Jugendsprache; Slang; Sprachgebrauch; Umgangssprache

Kurzreferat: Slang ist nicht nur ein Phänomen der gesprochenen sondern auch der geschriebenen Sprache. Dort hält es vor allem Einzug in Bereichen wie SMS, Chat oder WhatsApp. Kreative Abkürzungen für bereits existierende Begriffe oder auch komplette Wortneuschöpfungen sind dabei an der Tagesordnung. So wird im Englischen ein *before* zum *b4* oder eben ein *see you later* zum *CU l8er*. In dem Methodenspicker für Lehrkräfte widmet sich der Autor einigen Begrifflichkeiten aus der Welt der Jugendsprache.

Nr. 109 (15-01)

**Inozemtseva, Natalia:**

**«Modnyj prigovor» : Ein interaktives Unterrichtsprojekt.**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Russisch, 11 /2014/ 6, S. 4-6.

Beigaben: Abb. 3; Anm. 1; Arbeitsbl. 1

Sprache: dt.; ex.: russ.

Übersetzung des Sachtitels: Modisches Urteil

Schlagwörter: Kleidung; Kreativität; Landeskunde; Mode; Projektunterricht; Referenzniveau B1; Referenzniveau B2; Rollenspiel; Russisch FU

Kurzreferat: In dem Beitrag wird das Unterrichtsprojekt „Modnyj prigovor“ vorgestellt, das auf den Niveaustufen B1/B2 einsetzbar ist. Rollen- und Ratespiele sollen den Schülerinnen und Schülern helfen, erworbene sprachliche Mittel zum Thema „Mode und Kleidung“ zu festigen und in authentischen Situationen anzuwenden. Außerdem wird den Schülerinnen und Schülern landeskundliches Wissen vermittelt und sie werden eingeladen, sprachvergleichend darüber zu reflektieren. (Verlag, adapt.)

Nr. 110 (15-01)

**Ittzes Abrams, Zsuzsanna:**

**Using film to provide a context for teaching L2 pragmatics.**

System, 46 /2014/ October, S. 55-64.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Deutsch FU; Empirische Forschung; Film; Höflichkeit (linguistisch); Pragmalinguistik; Qualitative Forschung

Kurzreferat: This qualitative study examines the pragmatic tools that first-year learners of German from two intact classes have at their disposal at the beginning and at the end of an eight-week period. The control (n = 15) and treatment groups (n = 22) watched a feature film, *The Edukators*, as part of the study. The control group answered comprehension questions based on the film, while the treatment group completed tasks focused on pragmatics, using the film as context-rich scaffolding for analyzing authentic, discourse-length language. The pre- and post-tests were administered eight weeks apart and elicited dialogs based on interactions in the film. Learners' metapragmatic reflections were also analyzed. The data suggests that participants in the treatment group were better able to vary their responses to reflect relationships between interactants or the purpose of the exchange, utilizing the social context portrayed in the film and explicit pragmatic instruction. Their ability to express pragmatic variability, albeit with limited linguistic tools, has implications for understanding beginning language learners' pragmatic abilities and for the possibilities of using films for teaching pragmatics in foreign language contexts, where other types of authentic input may be scarce. (Verlag)

Nr. 111 (15-01)

**Ixmeier, Angelika:**

**Partners in Dialogue : Handpuppen als „Helfer“ im Englischunterricht.**

Grundschule Englisch, 13 /2014/ 4 (Heft 49), S. 42-44.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Methodik; Puppenspiel

Kurzreferat: Kindern zu vermitteln, warum es wichtig ist, im Unterricht durchgängig Englisch zu sprechen, ist oft nicht ganz einfach. Da hilft es, wenn es einen *native speaker* gibt, wie z.B. eine Handpuppe, der man ganz selbstverständlich alles auf Englisch erklärt und erzählt. Darüber hinaus kann sie eine authentische Sprachsituation schaffen und zum aktiven Zuhören und Sprechen anregen, beispielsweise bei der Einführung und Wiederholung von Wortschatz oder als Gesprächspartner für Modelldialoge. Eine Handpuppe kann eine Vielzahl von Aufgaben im Unterricht übernehmen, daher gibt der Beitrag Spielertipps für den erfolgreichen Einsatz von Handpuppen im Englischunterricht.

Nr. 112 (15-01)

**James, Kerstin:**

**Simulating a conference in class : Can we manage a breakthrough in international diplomacy?**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 5, S. 39-43.

Beigaben: Abb.; Bibl. 1; Webografie 2

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Globales Lernen; Kommunikative Kompetenz; Politik/Geschichte; Rollenspiel; Schuljahr 10; Sekundarstufe II; Simulation; Umwelt; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: *The United Nations Conference on Climate Change* ist eine jährlich stattfindende Konferenz der UN-Klimarahmenkonvention mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen der entwickelten Länder zu reduzieren. Doch warum kommt die internationale Gemeinschaft nur in Trippelschritten voran? Gründe hierfür sollen die Schüler/-innen im Zuge der Simulation der Klimakonferenz kennen lernen. Durch die Repräsentation eines der beteiligten Akteure sollen sie lernen, Sachverhalte strukturiert in der Fremdsprache darzustellen, Stellung zu beziehen und ihre Pläne und Wünsche zu erläutern und zu begründen. Durch die gemeinsam erarbeiteten Lösungsvorschläge für die globale Herausforderung „Klimawandel“ sollen die Schüler/-innen zum nachhaltigen und selbstständigen Lernen angeregt werden.

Nr. 113 (15-01)

**Jandok, Peter:**

**Schülerbegegnungen und Schulaustausche am Beispiel China.**

Fremdsprache Deutsch, /2014/ 51, S. 21-24.

Beigaben: Abb. 2; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Begegnung; China; Deutsch FU; Erfahrungsbericht; Interkulturelles Lernen; Projektunterricht; Schüleraustausch

Kurzreferat: Weltweit bieten Schulen ihren Schülerinnen und Schülern Programme zum internationalen Austausch. Diese Angebote nehmen viele Jugendliche gern an, weil sie dadurch ihre Fremdsprachenkompetenz verbessern können und die Möglichkeit haben, »über den Tellerrand hinauszuschauen«. Zudem tragen Austauschprogramme bei den Jugendlichen oft zur Steigerung der Motivation zum Deutschlernen bei. Dieser Beitrag stellt mögliche Abläufe, Formate und Herausforderungen am Beispiel deutsch-chinesischer Schulbegegnungsprogramme vor. (Verlag)

Nr. 114 (15-01)

**Janich, Nina; Zakharova, Ekaterina:**

**Fiktion „gemeinsame Sprache“? Interdisziplinäre Aushandlungsprozesse auf der Inhalts-, der Verfahrens- und der Beziehungsebene.**

Zeitschrift für Angewandte Linguistik, ZfAL, /2014/ 61, S. 3-25.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 2

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Interdisziplinarität; Kommunikation; Linguistik; Wissenschaftssprache

Kurzreferat: The following article presents results from the DFG Project „The Discursive Negotiation of Transdisciplinarity: Inter-project communication within the field of transdisciplinary requirements and a disciplinary context“. This DFG project accompanied and linguistically observed the interaction between the fields of physics and political science within a interdisciplinary research project over the course of three years. The issue discussed in the following article is whether or not – and how – a „common language“ is negotiated in such a project and what exactly this „common language“ consists of. The results of the analysis of the proposal, accompanying e-mails and subsequent reflective interviews show that a „common language“ consists of much more than merely exchanging clarifications of terminology from each discipline. In fact, results confirm previous sociological research which shows that an interdisciplinary „common language“ at the very least comprises a content layer (i.e. confirmation of relevant concepts and goals), a process layer (i.e. formulation of writing and agreement processes, and resolving time management issues), and finally a relationship layer (i.e. the consequences of hierarchies). The components of membership in and identity as a discipline, including their respective

content layers, nevertheless remain dominant. The article closes with a reflection of the relevance of linguistically observation for interdisciplinary projects in general. (Verlag, adapt.)

Nr. 115 (15-01)

**Jeske, Claire-Marie:**

**La Gran Vía antes y hoy : ¿Calle emblemática o calle globalizada?**

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 12 /2014/ 4 (Heft 47), S. 18-23.

Beigaben: Anm. 6; Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Übersetzung des Sachtitels: Die Gran Vía früher und heute: Berühmte Einkaufsmeile oder globalisierte Allerweltsstraße?

Schlagwörter: Authentisches Lehrmaterial; Historiographie; Landeskunde; Madrid; Schuljahr 9; Spanisch FU; Unterrichtseinheit; Videoclip; Zeitung

Kurzreferat: In den letzten Jahren wurden in vielen Städten traditionelle Geschäfte und Kino- und Theatersäle geschlossen; stattdessen sind dort große Modeketten, Fastfoodketten und *flagshipstores* eingezogen. Dabei handelt es sich um ein globales Phänomen, aber gerade in historischen Innenstädten ist der Identitätsverlust besonders groß. Um dies zu erkennen, sollen sich die Schüler/-innen prototypisch mit dieser Entwicklung am Beispiel der Verkehrsader der madrilénischen Innenstadt auseinandersetzen. Grundlage dafür bilden Materialien im Internet: zwei Werbefilme zur Hundertjahrfeier der *Gran Vía* und ein Zeitungstext.

Nr. 116 (15-01)

**Juska-Bacher, Britta; Jakob, Sabrina:**

**Wortschatzumfang und Wortschatzqualität und ihre Bedeutung im fortgesetzten Spracherwerb.**

Zeitschrift für Angewandte Linguistik, ZfAL, /2014/ 61, S. 49-75.

Beigaben: Abb. 3; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Fortgeschrittenenunterricht; Mentales Lexikon; Wortschatz; Wortschatzauswahl

Kurzreferat: Gegenstand dieses Beitrags sind im mentalen Lexikon gespeicherte Wortschatzinformationen. Neben dem häufig untersuchten Bereich des Wortschatzumfangs wird auch das aus dem angloamerikanischen Sprachraum stammende Konstrukt der Wortschatzqualität oder -tiefe einbezogen. Untersuchungen aus verschiedenen Fachdisziplinen füllen dieses Konstrukt unterschiedlich, z. B. durch die Differenziertheit semantischen Wissens oder Netzwerkwissen (i. e. Wissen über die Relation eines Lexems zu anderen). Die Autorinnen betrachten eine trennscharfe Differenzierung einerseits nach Umfang und Qualität, andererseits innerhalb der Wortschatzqualität als wichtige Grundlage für zukünftige psycholinguistische Forschung. Forschungsbedarf besteht vor didaktischem Hintergrund insbesondere für das Alter des „fortgesetzten Spracherwerbs“, d. h. bei Kindern ab ca. 4 bis 5 Jahren und während der Grundschulzeit, das bisher im deutschsprachigen Raum weitgehend ausgespart wurde. Untersuchungen zu diesem Alterssegment bilden die Grundlage für eine gezielte und wirkungsvolle schulische Förderung von Wortschatzkompetenzen, die als „Schaltstelle des schulischen Spracherwerbs“ und als von „eminenter Bedeutung für die Bildungsprozesse des Kindes“ angesehen werden und eine prominente Rolle bei rezeptiven wie produktiven Sprachfertigkeiten spielen. (Verlag, adapt.)

Nr. 117 (15-01)

**Kahnwald, Nina:**

**Informelles Lernen in virtuellen Gemeinschaften : Nutzungspraktiken zwischen Information und Partizipation.**

Verlag: Münster: Waxmann /2013/. 198 S.

Serie: Medien in der Wissenschaft ; 62

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Digitale Medien; E-Learning; Empirische Forschung; Fallstudie; Gesellschaft/Kultur; Internet; Kommunikation; Lernen; Lernprozess; Lernsituation; Qualitative Forschung; Situatives Lernen; Soziale Netzwerke

Kurzreferat: Mit der schnellen Entwicklung des Web 2.0 und damit besonders der sozialen Netzwerke entstehen vermehrt virtuelle Gemeinschaften, die durch eine weit vernetzte Kommunikationsstruktur sowie einer deutlich ausgeprägten Informationsverarbeitung gekennzeichnet sind. Im Fokus des Buches steht ein Forschungsprojekt zu den Nutzungspraktiken dieser virtuellen Gemeinschaften. Wie genau sieht die Organisation dieser Nutzung aus? Wie wird Wissen in verschiedenen Lernsituationen aufgebaut und angewandt? Welche partizipatorischen Elemente kommen zum Tragen? Diesen Fragen geht die Autorin aus einer lern- und praxistheoretischen Perspektive nach, die sie schließlich empirisch anhand von Fallstudien überprüft.

Nr. 118 (15-01)

**Kartchava, Eva; Ammar, Ahlem:**

**The noticeability and effectiveness of corrective feedback in relation to target type.**

Language Teaching Research, 18 /2014/ 4, S. 428-452.

Beigaben: Abb. 6; Anh.; Bibl.; Tab. 6

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bewusstsein; Empirische Forschung; Englisch als Zweitsprache; Feedback; Korrektur

Kurzreferat: This quasi-experimental study investigated the noticeability and effectiveness of three corrective feedback (CF) techniques (recasts, prompts and a combination of the two) delivered in the language classroom. The participants were four groups of high-beginner college level francophone learners of English as a second language (ESL) (n = 99) and their teachers. Each teacher was assigned to a treatment condition that fit his CF style, but the researcher taught the controls. CF was provided to the learners in response to their production problems with the simple past and questions in the past. While the noticing of CF was assessed through immediate recall protocols, learning outcomes were measured by way of picture description and spot-the-differences tasks administered through a pre-test/post-test design. The results indicated that the noticeability of CF is dependent on the grammatical target it addresses (i.e. feedback on past tense errors was noticed more) and that the CF techniques that push learners to self-correct alone or in combination with target exemplars are more effective in bringing out the corrective intent of the feedback move. In relation to the learning outcomes, the past tense accuracy levels increased more than those for questions, but the differences between the two targets were not significant across groups. (Verlag)

Nr. 119 (15-01)

**Kazaki, Vasiliki:**

**„Diamonds are a girl’s best friend“ ... : ... and Africa’s lethal enemy?**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 5, S. 33-38.

Beigaben: Abb.; Vokabular; Webografie

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Film; Globales Lernen; Politik/Geschichte; Schuljahr 12; Schuljahr 13; Stereotyp; Unterrichtseinheit; Wirtschaft

Kurzreferat: Was des einen Freud, ist des anderen Leid. So könnte man das Schicksal der Afrikaner beschreiben, die in Zeiten des Wandels der Post-Apartheid-Ära mit sogenannten „Blut- bzw. Konfliktdiamanten“ entweder ihr Überleben sichern oder der Profitgier kapitalistischer und globaler Interessen zum Opfer fallen. Die vorgestellte Lerneinheit untersucht die vielschichtigen Interessenskonflikte im Film *Blood Diamond* und hinterfragt gängige Afrika-Stereotypen. (Verlag)

Nr. 120 (15-01)

**Ke, I-Chung; Cahyani, Hilda:**

**Learning to become users of English as a Lingua Franca (ELF): How ELF online communication affects Taiwanese learners’ beliefs of English.**

System, 46 /2014/ October, S. 28-38.

Beigaben: Anh.; Bibl.; Tab. 3

Sprache: engl.

Schlagwörter: Einstellung; Empirische Forschung; Englisch FU; Identität; Lingua franca

Kurzreferat: In most online intercultural exchange activities involving English learning, students and classes in English-speaking countries serve as partners to English learners in expanding-circle countries. Most studies on such exchanges focus on participants’ learning in language and/or culture. This study investigates something different: How do NNS-NNS/ELF (English as a lingua franca) online communication activities affect learners’ belief of English, including their ideas of and attitude toward English native speakers, the cultures behind English language, and their identity and relationship with English. 58 Taiwanese students and 48 Indonesian students participated in the two-semester project using English as a lingua franca. Data includes questionnaires conducted before and after the experiences, students’ correspondence records, messages they left in the online exchange forums, students’ reflections after each semester, and students’ retrospective interviews after the experience. Results indicate that although most students’ beliefs about English remain consistent with the traditional NS-based ELT paradigm, students cared less about grammar after using English as a lingua franca in their written communication. Students gained confidence and started to perceive English as a language they may be able to use. Pedagogical implications and suggestions are also discussed. (Verlag)

Nr. 121 (15-01)

**Keßler, Jörg-U.; Lenzing, Anke:**

**„Do you have two cloud?“ The Role of Grammar in the Primary EFL Classroom.**

Babylonia, /2014/ 2, S. 30-35.

Beigaben: Abb. 1; Bibl. Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grammatikunterricht; Grundschule; Kognitives Lernen; Kommunikative Kompetenz; Kommunikativer Ansatz; Lernerorientierung; Methodik

Kurzreferat: Primary EFL classrooms are based on a communicative approach to language learning. Explicit grammar is not regarded as a vital aspect of teaching a foreign language to young learners. Many teachers fear that their learners might pick up „wrong“ structures



when allowing too open communication in their EFL classrooms. However, implicit learning of (interlanguage) grammar plays an important role in any instructed setting. Findings from Second Language Acquisition (SLA) research contribute to making foreign language teaching more efficient. Based on examples of learner language this paper demonstrates what an SLA-informed approach to primary EFL classrooms might look like and in what way it supports language learning in a learner-centred way. (Verlag)

Nr. 122 (15-01)

**Kieweg, Werner:**

**A pair of blue jeans: € 9,99. That's cheap, isn't it?**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Englisch, 11 /2014/ 6, S. 4-8.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Gesellschaftskritik; Kleidung; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: In die aktuelle Diskussion über Nachhaltigkeit wird die ökologische Mode aus biologischer Erzeugung immer häufiger einbezogen. Die vorgestellte Unterrichtseinheit soll dazu beitragen, diese Thematik auch im Englischunterricht anzusprechen, zumal sie ob ihrer globalen Bedeutung gerade für dieses Unterrichtsfach relevant ist. (Verlag, adapt.)

Nr. 123 (15-01)

**Kim, Tae-Young; Kim, Yoon-Kyoung:**

**A structural model for perceptual learning styles, the ideal L2 self, motivated behavior, and English proficiency.**

System, 46 /2014/ October, S. 14-27.

Beigaben: Abb. 3; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab. 6

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Korea; Lernstil; Motivation

Kurzreferat: In order to verify the structural relationship between perceptual learning styles, English learning motivation, and achievement, this study investigated 2682 Korean EFL students' visual, auditory, kinesthetic styles, imagination, ideal L2 self, motivated behavior, and English proficiency. The data collected by means of a questionnaire were explored using a correlation analysis and structural equation modeling. It was found that while visual and auditory styles were positively correlated with motivational variables and English proficiency, kinesthetic style showed negative correlations with them. Furthermore, visual style proved to have the most substantial influence on achieving successful English proficiency, mediated by the ideal L2 self and motivated behavior. However, when observing the differences based on school levels, it was revealed that elementary school students' ideal L2 self leads to better English proficiency without the intervention of motivated behavior. For high school students, motivated behavior was the most critical factor affecting English proficiency. Junior high school students' ideal L2 self and motivated behavior were not identified as factors influencing English proficiency. Based on these results, practical applications and implications for further research were suggested. (Verlag)

Nr. 124 (15-01)

**Klein, Kerstin:**

**At Christmas we give : Ein Mini-Play für die Klassenweihnachtsfeier.**

Grundschulmagazin Englisch, 12 /2014/ 6, S. 26-29.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bilderbuch; Englisch FU; Erzählung; Grundschule; Kinderliteratur; Rollenspiel; Schuljahr 2; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Tiere; Unterrichtseinheit; Weihnachten

Kurzreferat: Was, wenn Santa zu Weihnachten krank im Bett liegt? Weihnachten ohne Geschenke? Nicht unbedingt, denn *Pete the Cat* gibt alles, damit das Fest nicht ins Wasser fällt. Wie, das setzen die Schülerinnen und Schüler in einem Weihnachts-*mini-play* in Szene. (Verlag)

Nr. 125 (15-01)

**Kluge, Dorit:**

**Kunst und Kunstgeschichte im Deutschunterricht. Ein Unterrichtsbeispiel zu Porträts der Renaissance-Zeit.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 195-222.

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bild; Deutsch FU; Humanismus; Kunst; Medienerziehung; Renaissance; Textarbeit; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Ein Zusammenspiel von Kunst bzw. Kunstgeschichte und Sprachunterricht stellt heutzutage glücklicherweise keine Seltenheit mehr dar, sondern hat auf vielfältige Art und Weise Einzug in den Alltag von Kunst- und Sprachlehrer/-innen gehalten. Betrachtet man allerdings aktuelle Lehrwerke für den DaF-Unterricht genauer, so fällt auf, dass es bei der Arbeit mit Kunstbildern eine ausgeprägte Präferenz für die moderne oder zeitgenössische Kunst gibt. Bilder der mittelalterlichen Kunst, der Renaissance oder nachfolgenden Epochen finden wesentlich seltener Eingang in Sprachlehrwerke. Am ehesten sind sie noch zum Zwecke der Illustration in landeskundlichen Lehrwerken zu finden. Dass Kunstwerke früherer Epochen aber durchaus vielfältigere Möglichkeiten für den Deutschunterricht bieten und dass eine Sprachlehrkraft dies auch ohne zu großen Vorbereitungsaufwand bewältigen kann, soll der vorgestellte Unterrichtsentwurf zeigen, in dem die Renaissance als Epoche gewählt wurde. Der kulturelle Abstand der Studierenden zu einer weiter zurückliegenden Zeit birgt zudem den Vorteil, dass sie aufgrund des meist fehlenden Vorwissens intuitiv einen kreativen Weg zur Erschließung der Kunstwerke einschlagen.

Nr. 126 (15-01)

**Koch, Corinna:**

**À bord du Super Grand Huit Infernal : „Casse-pipe à la Nation“: Detektivarbeit im zwölften Pariser arrondissement.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 48 /2014/ 131, S. 24-27.

Beigaben: Abb.; Anm. 3; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie 1

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Bande dessinée; Französisch FU; Graphic novel; Kriminalgeschichte; Paris; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Schwarz-weiße Szenen in verlassenem Straßen, Mordfälle und Komplotte: „Casse-pipe à la Nation: Nestor Burma dans le 12ème arrondissement“ von Léo Malet und Jacques Tardi zeigt eine dunkle, mysteriöse Seite von Paris abseits der großen

Touristenattraktionen. In Ausschnitten bietet dieser *roman graphique* bereits am Ende der Sekundarstufe I Stoff für einen spannend-kreativen Französischunterricht. (Verlag, adapt.)

Nr. 127 (15-01)

**Koch, Katja; Hormann, Oliver:**

**Von Strukturen zu Strategien und Interaktionen - Sprachförderung am Übergang in die Grundschule. Befunde aus dem Projekt EvaniK.**

In: Wegner, Anke (Hrsg.); Vetter, Eva (Hrsg.): Mehrsprachigkeit und Professionalisierung in pädagogischen Berufen: Interdisziplinäre Zugänge zu aktuellen Herausforderungen im Bildungsbereich. Opladen u.a.: Budrich UniPress /2014/, S. 77-93.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Forschungsprojekt; Frühbeginn; Grundschule; Kindergarten; Lernstrategie; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Menschen mit Migrationshintergrund; Methodik; Niedersachsen; Sprachförderung; Übergangsproblematik

Kurzreferat: Seit geraumer Zeit gelten Sprachfördermaßnahmen, die bereits vor der Einschulung sprachliche Kompetenzen in der Zielsprache Deutsch fördern, als der Königsweg zum schulischen Erfolg für Kinder mit einer anderen Herkunftssprache. Die zahlreichen in den letzten Jahren etablierten Maßnahmen zur vorschulischen Sprachförderung von Kindern nichtdeutscher Herkunftssprache haben bisher allerdings nicht den erwarteten Erfolg gezeigt. Vor diesem Hintergrund gibt der Beitrag einen Einblick in das niedersächsische Forschungsprojekt „Sprachförderung für Migrantenkinder im Elementarbereich – Evaluation unterschiedlicher Sprachförderkonzepte in Kindertagesstätten“, dessen Ziel es ist, Daten zur Durchführung und Konzeption von Sprachfördermaßnahmen und zur Prozessqualität sprachlicher Bildung zu erheben und diese in Beziehung zu setzen zur Sprachkompetenz von Kindern nichtdeutscher Herkunftssprache am Übergang in die Grundschule. Im ersten Teil wird eine kurze Rahmung vorgenommen, dabei auf die Organisation von Sprachfördermaßnahmen in Deutschland allgemein und darüber hinaus im Blick auf die Verhältnisse in Niedersachsen eingegangen. Im zweiten Teil werden Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt berichtet und an ihnen die Bedeutung von Sprachlehrstrategien für den Spracherwerb am Übergang herausgearbeitet. (Verlag, adapt.)

Nr. 128 (15-01)

**Kohl, Carolin:**

**Eigenheiten des gesprochenen, umgangssprachlichen Spanisch in der *Nueva gramática de la lengua española*, dargestellt am Beispiel des *pretérito imperfecto de indicativo*.**

In: Veldre-Gerner, Georgia (Hrsg.); Thiele, Sylvia (Hrsg.): Sprachen und Normen im Wandel (Romanische Sprachen und ihre Didaktik ; 52). Stuttgart: Ibidem /2014/, S. 103-122.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Schlagwörter: Gesprochene Sprache; Grammatikbuch; Imperfekt; Spanisch; Sprachnorm; Sprachwandel; Umgangssprache

Kurzreferat: Die *Nueva gramática de la lengua española (NGLE)* erhebt den Anspruch, kollektiv, panhispanisch, deskriptiv, normativ, synthetisch und praktisch zu sein und so eine umfassende Darstellung der spanischen Sprache in der Welt zu liefern. Mit dem Beitrag soll am Beispiel des *pretérito imperfecto de indicativo* der Frage nachgegangen werden, in welchem Maße die NGLE die Eigenheiten des gesprochenen, umgangssprachlichen Spanisch berücksichtigt und so informelle Kommunikationsweisen beschreibt. Dazu soll als erstes ein Überblick über den Entstehungshintergrund, den Anspruch und die Zielsetzung der NGLE gegeben werden. Anschließend soll kurz erläutert

werden, was genau unter der Spanischen Umgangssprache zu verstehen ist, um danach einen eingehenderen Blick auf die Besonderheiten des diskursiven *imperfecto*-Gebrauchs zu werfen. Im Weiteren soll die Verortung und die Art der Beschreibung der als umgangssprachlich geltenden *imperfecto*-Gebrauchsweisen in der NGLÉ aufgezeigt werden. (Verlag, adapt.)

Nr. 129 (15-01)

**Kollig, Danielle Verena; Johnstone, Japhet:**

**„Queer Media“: (Audio-)Visuelle Medien und Gender-Vielfalt im DaF-Unterricht.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 401-420.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Audiovisuelles Unterrichtsmittel; College; Deutsch FU; Geschlechtsspezifische Unterschiede; Gesellschaft/Kultur; Hochschule; Interkulturelles Lernen; Methodik

Kurzreferat: Wenn man über das pädagogische und didaktische Verdienst (audio-)visueller Medien im DaF-Unterricht nachdenkt, muss über kurz oder lang auch über die Aufklärungsarbeit bezüglich sexueller Identität und Orientierung gesprochen werden. In dem Beitrag werden didaktische und pädagogische Maßnahmen vorgeschlagen, mit Hilfe derer Student/-innen an High Schools und Colleges im DaF-Unterricht einen offenen Umgang mit der Vielfalt von Lebensentwürfen erlernen und praktizieren, der die Einbeziehung nicht-heterosexueller Lebensdesigns und Partnerschaften explizit macht. Die in dem Beitrag vorgenommene Beschränkung auf die höheren Bildungsstufen Highschool und College ist der Natur der hier besprochenen Medien geschuldet. In einem zweiten Schritt werden die Maximen dieser theoretischen und praktisch-didaktischen Forderungen auf deutschsprachige Medien angewendet und in Bezug auf ihr Potenzial zur lehrhaften Überschreitung konventionell gezogener Grenzen sexueller Orientierungen und Gender-Identitäten untersucht. Ziel des Beitrags ist es, die German Studies sowie Auslandsgermanistiken mit den im anglo-amerikanischen Raum verwurzelten Gender und Queer Studies zu vernetzen und Student/-innen der deutschen Sprache, Literaturen und Kulturen mit den soziokulturellen Entwicklungen eben dieser zu studierenden Kulturen bekannt zu machen. (Verlag, adapt.)

Nr. 130 (15-01)

**Koreik, Uwe (Hrsg.); Uzuntas, Aysel (Hrsg.); Hatipoglu, Sevinc (Hrsg.):  
Fremd- und Fachsprachenunterricht.**

Verlag: Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren /2014/. 121 S.

Serie: Perspektiven Deutsch als Fremdsprache ; 28

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Deutsch FU; Empirische Forschung; Fachsprache; Lernen; Methodik; Praxisbezug; Studiengang; Türkei

Kurzreferat: Im vorgestellten Tagungsband finden sich thematisch gruppierte Beiträge aus dem Bereich des Deutschen als Fremd- und Fachsprache mit einem besonderen Fokus auf studienvorbereitenden und -begleitenden Deutschunterricht. In den vier Themenblöcken gehen die Autorinnen und Autoren auf Modelle und Sprachenkonzepte für Deutsch als Fremdsprachen- bzw. Fachsprachenunterricht sowie auf Praxisberichte aus der Türkei ein, die wiederum Umsetzungsmöglichkeiten des zuvor erwähnten Deutschunterrichts darstellen. Ebenfalls werden die Rolle der Fachsprachen und Fachsprachenvermittlung sowie kooperative Lernformen im deutschen Fachunterricht und Lernerautonomie beim Fremdsprachenlernen detailliert betrachtet.

Nr. 131 (15-01)

**Korn, Johannes:**

**Una ciudad, dos grandes equipos : Ein Webquest zu Real Madrid und Atlético Madrid.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 12 /2014/ 4 (Heft 47), S. 40-45.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Übersetzung des Sachtitels: Eine Stadt, zwei große Mannschaften.

Schlagwörter: Authentisches Lehrmaterial; Fußball; Gruppenarbeit; Landeskunde; Madrid; Präsentation; Schuljahr 9; Spanisch FU; Unterrichtseinheit; Webquest

Kurzreferat: Madrid hat zwei berühmte Fußballvereine: Real Madrid ist der größere und hat den höheren Glamour-Faktor, Atlético de Madrid hat dagegen durch die überraschenden Erfolge der letzten Jahre auf sich aufmerksam gemacht. Die Fußballergebnisse beider Clubs werden landesweit diskutiert, die gesellschaftliche Relevanz des Fußballs in Spanien ist traditionell hoch. Ein weiteres Kennzeichen ist die sehr enge Verflechtung von Fußball, Politik und Wirtschaft. In einem Webquest recherchieren die Schüler/-innen arbeitsteilig zu den beiden Fußballvereinen und erstellen dazu eine Präsentation. Dabei bieten die Skandale beider Clubs vielfältige Anschlussmöglichkeiten zu politischen und wirtschaftlichen Themen.

Nr. 132 (15-01)

**Korn, Johannes:**

**Estatuas de Madrid : Eine Zuordnungsaufgabe zum Kennenlernen und Wiedererkennen.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 12 /2014/ 4 (Heft 47), S. 10-16.

Beigaben: Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Schlagwörter: Auslandsaufenthalt; Gruppenarbeit; Landeskunde; Landkarte; Madrid; Schuljahr 8; Spanisch FU; Textarbeit; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Statuen im öffentlichen Raum einer Stadt können unterschiedlichste Zwecke erfüllen. Viele erinnern an berühmte Personen und Ereignisse, und als solche dienen sie der Repräsentation weltlicher und geistlicher Herrschaft. Zudem konturieren sie den öffentlichen Raum und dienen als *landmarks* bei der Orientierung in einer Stadt. Bei der vorgestellten Lernaufgabe geht es auch um Geschichte; allerdings weniger um die üblichen historischen Fakten, sondern mehr um Anekdotisches. Zum einen sollen die Schüler/-innen in Verbindung mit der genauen Betrachtung der Abbildungen das Leseverstehen üben, zum anderen sollen sie die Statuen kennen lernen und diese bei einem Besuch in Madrid wieder erkennen und bestimmte Orte mit ihnen in Verbindung bringen. En passant erfahren sie dabei auch etwas über den Charakter der Stadt, deren Historie und über einige wichtige Persönlichkeiten aus der spanischen Geschichte.

Nr. 133 (15-01)

**Krefeld, Thomas; Lücke, Stephan; Ehrlich, Isabel von:**

**Digitalianistica. Die italienische Philologie unterwegs in die *digital humanities*.**

Italienisch, 36 /2014/ 2 (72), S. 52-70.

Beigaben: Abb. 5; Anh.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Datenerhebung; Digitale Medien; Empirische Forschung; Italienisch FU; Mediendidaktik; Philologie

Kurzreferat: Der Weg der Geisteswissenschaften hin zu den „digital humanities“ steht im Mittelpunkt der vorgestellten Beitrags. Neue Wege der Daten- und Informationserschließung werden möglich und sind dabei kaum noch zu umgehen.

Charakterisierend sind hierfür vier Faktoren: (1) Die empirischen Grundlagen bestehen aus digitalen Daten, deren Menge oftmals quantitative Forschung bzw. computergestützte Auswertung begünstigt. (2) Wissenschaftliche Kommunikation wird vielfach durch die Bedingungen festgelegt, die das Internet vorschreibt. (3) Arbeit findet überwiegend kollaborativ statt. (4) Forschungsplattformen übernehmen in den meisten Fällen die Aufnahme der Forschungsergebnisse, die sonst in exklusiver Form (Buch, CD, DVD) vorliegt. Die Autoren betrachten in dem Beitrag diesen Wandel hinsichtlich der Medien und zeigen verschiedene methodische Vorgehensweisen auf, die sich diesem Wandel anpassen.

Nr. 134 (15-01)

**Kreutner, Edith:**

**Grammatik-Regisseure: Film als Weg zum reflektierenden Grammatiklernen.**

Babylonia, /2014/ 2, S. 62-65.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Erfahrungsbericht; Film; Grammatikunterricht; Gruppenarbeit; Handlungsbezogenes Lernen; Mündliches Ausdrucksvermögen; Projektunterricht; Sprachbewusstsein

Kurzreferat: Bringt gezielte Grammatikarbeit einen Lernerfolg? Dieser Frage geht die Analyse eines Unterrichtsprojektes an der Universität Bristol, das die Verfilmung und Vorstellung eines Grammatikthemas als Kern hat, anhand von Fragebögen und offenem Feedback im Vergleich mit dem aktuellen Forschungsstand auf den Grund. Die Ergebnisse belegen eine deutliche Verbesserung des Sprach- und Grammatikbewusstseins und eine verstärkte Eigenwahrnehmung und –einschätzung der Studenten. (Verlag)

Nr. 135 (15-01)

**Kronisch, Inge:**

**Rosalie the reindeer : Fragen stellen.**

Grundschulmagazin Englisch, 12 /2014/ 6, S. 15-18.

Beigaben: Abb.; Bibl. 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Erzählen; Frage; Grundschule; Hörverstehensübung; Lernspiel; Rollenspiel; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Unterrichtseinheit; Vorlesen; Weihnachten

Kurzreferat: Kinder in Klasse 3 und 4 können Fragen meist beantworten, aber selten selbst Fragen stellen. Die Geschichte von Rosalie kann den Anstoß dazu geben, diese Fertigkeit anzubahnen. Ein neues Rentier, das eine außergewöhnliche Farbe hat und den Aufforderungen von Santa Claus nicht nachkommt, spielt die Hauptrolle in der Geschichte von *Rosalie, the reindeer*. Es lenkt mit seinem unangepassten Verhalten von der unterrichtlichen Steuerung ab. Gerne werden Kinder in die Rollen von Santa Claus und Rosalie schlüpfen und unbewusst üben, Fragen zu formulieren. Für einen weiteren Motivationsschub sorgt ein *board game*.

Nr. 136 (15-01)

**Krumm, Hans-Jürgen:**

**Elite- oder Armutsmehrsprachigkeit: Herausforderungen für das österreichische Bildungswesen.**

In: Wegner, Anke (Hrsg.); Vetter, Eva (Hrsg.): Mehrsprachigkeit und Professionalisierung in pädagogischen Berufen: Interdisziplinäre Zugänge zu aktuellen Herausforderungen im Bildungsbereich. Opladen u.a.: Budrich UniPress /2014/, S. 23-40.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bildungspolitik; Mehrsprachigkeit; Menschen mit Migrationshintergrund; Methodik; Österreich; Situationsbericht; Sprachförderung; Tertiärsprache; Zweitsprache

Kurzreferat: Ein Rückblick auf die letzten 20 Jahre ergibt auf den ersten Blick eine optimistische Einschätzung der österreichischen Sprachen- und Sprachunterrichtspolitik: Institutionell hat sich viel getan von der Gründung des Europäischen Fremdsprachenzentrums in Graz bis zur Einrichtung eines Österreichischen Sprachenkomitees und, als markantes Zeichen einer an Mehrsprachigkeit interessierten Sprachunterrichtspolitik, die Erarbeitung eines *Language Education Policy Profile* in Zusammenarbeit mit dem Europarat. Insgesamt hat das Fach Deutsch als Fremdsprache erheblich dazu beigetragen, das Thema „Mehrsprachigkeit“ in Österreich auf die Tagesordnung zu setzen. Dennoch macht ein Rückblick deutlich, wie schwer es war und immer noch ist, die Bildungspolitik, die Bildungspraxis und durchaus auch die Wissenschaft für die Herausforderungen einer veränderten Welt zu öffnen: Mehrsprachigkeit stellt immer noch eine Herausforderung für das österreichische Bildungswesen dar.

Nr. 137 (15-01)

**Księżyk, Felicja:**

**Zur Prüfung des Kollokationsstatus bei juristischen Wortkombinationen.**

Lebende Sprachen, 59 /2014/ 2, S. 331-342.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 5

Sprache: dt.

Schlagwörter: Fachsprache; Kollokation; Korpusanalyse; Rechtswissenschaft; Sprachnorm

Kurzreferat: The collocations of the multi-word combinations are typically classified according to several criteria. The objective of this paper is to analyze the legal verbal-noun combinations excerpted from the first edition of the German civil law, in terms of their collocational status. Our methods are based on and extend the concept of the micro- and macrostructure of collocations, due to Irsula Pena (1994). (Verlag)

Nr. 138 (15-01)

**Kubanek, Angelika:**

**Umweltforscher erzählen - und Kinder verstehen Forscher und ihre Arbeit.**

Frühes Deutsch, 23 /2014/ 33, S. 40-43.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch FU; Fächerübergreifender Unterricht; Grundschule; Interkulturelles Lernen; Projektunterricht; Sachunterricht; Umwelt; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Bildung für nachhaltige Entwicklung ist überparteiliche Gegenwarts- und Zukunftsaufgabe jeder Gesellschaft. Um die Folgen des Klimawandels abzuschätzen und um Maßnahmen zu ergreifen, ist sehr viel Forschung nötig. Da diese Forschung eine zentrale Rolle für die Gesellschaft hat, schlagen Initiativen vor, schon Kinder mit Forschung in Kontakt zu bringen; z.B. durch „Kinder-Unis“ oder spezielle

Lernarrangements an außerschulischen Lernorten. In der Regel werden diese Angebote in der Muttersprache gemacht. In dem Beitrag wird deswegen dafür plädiert, auch im frühen DaF-Unterricht das Thema Umweltforschung aufzugreifen. Bei dem vorgestellten Modell steht der Ansatz des Geschichtenerzählens im Mittelpunkt.

Nr. 139 (15-01)

**Kuty, Margitta:**

**Criminals beware: McBoo and Bergman are on your tail! : Freude am Lesen eines Comics erfahren.**

Englisch 5 bis 10, /2014/ 4 (Heft 28), S. 18-21.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Comics; Englisch FU; Kriminalgeschichte; Schuljahr 7; Schuljahr 8; Tiere; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Im modernen Englischunterricht spielen die vielfältigsten literarischen Formen eine wichtige Rolle – so auch die Comics. Sie verbinden Wort- mit Bild- oder Soundsprache und motivieren, komplexe Themenfelder leichter verständlich zu machen. Die vorgestellte Unterrichtseinheit soll den Schüler/-innen wichtige Elemente der Textsorte Comic vermitteln und sie befähigen, selbstständig englischsprachige Comics zu lesen und zu genießen: *McBoo (Good Dog)* und *Detective Bergman (Bad Dog)* sind zwei *buddy (dog) cops*, die sich im ersten Teil des Buches *Dog meets Dog* zunächst actionreich kennenlernen und in zwei weiteren *detective stories* auf sehr unterhaltsame Weise spannende Fälle lösen.

Nr. 140 (15-01)

**Kuty, Margitta:**

**Make your classroom a reader-friendly environment.**

Englisch 5 bis 10, /2014/ 4 (Heft 28), S. 30-33.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Englisch FU; Klassenbibliothek; Lernstrategie; Lesen; Literarischer Text; Literaturdidaktik; Methodik; Textauswahl

Kurzreferat: Die Bildungsstandards berücksichtigen die Beschäftigung mit Literatur nur wenig. Vor dem Hintergrund, die Schüler/-innen angemessen auf das Berufs- und Alltagsleben vorzubereiten, bleibt meistens wenig Zeit für Literatur. Dabei bietet der Umgang mit Literatur einen besonderen Mehrwert für den Englischunterricht. Der Beitrag versucht, Antworten auf die wesentlichen Fragen zum Einsatz literarischer Texte im Fremdsprachenunterricht zu geben.

Nr. 141 (15-01)

**Lam, Henry; Grantham O'Brien, Mary:**

**Perceptual dialectology in second language learners of German.**

System, 46 /2014/ October, S. 151-162.

Beigaben: Abb. 2; Anh.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Deutsch FU; Dialekt; Empirische Forschung; Hörverstehen; Kanada

Kurzreferat: The goal of this research is to investigate how classroom second language learners of German living in Western Canada perceive language variation in terms of dialects of German. A three-part linguistic experiment was carried out over the course of one semester with twenty university students of German, most of whom were native speakers of English. The first task required participants to discriminate dialects from the standard language. Secondly, they completed an intelligibility task to demonstrate their understanding of dialects. In the final task participants indicated their attitudes towards



dialects. We found that the discrimination ability of participants was generally high, and that language proficiency predicted their ability to discriminate. That is, the most proficient learners were best able to determine whether speech samples are spoken in dialect or in standard German. Intelligibility (i.e., the ability to understand what was being said) was generally poor and was unaffected by language proficiency. Participants found certain dialects to be more pleasant than others. The results of the study point to the importance of exposing students to—and valuing the legitimacy of—non-standard language varieties. (Verlag)

Nr. 142 (15-01)

**Lammers, Merle:**

**Packing the Toy Box : Mit verschiedenen Varianten des Spiels „Ich packe meinen Koffer“ den Wortschatz festigen.**

Grundschule Englisch, 13 /2014/ 4 (Heft 49), S. 8-9.

Beigaben: Bibl. 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Freizeit; Grundschule; Puppenspiel; Redemittel; Spiel; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Das Spiel „Ich packe meinen Koffer“ ist allen Kindern bekannt und lässt sich im Englischunterricht prima einsetzen, um den Wortschatz der Kinder zu erweitern und Redemittel einzuüben. Mit Hilfe einer Handpuppe lässt sich der Handlungsrahmen deutlich erweitern. So besitzt das Klassenmaskottchen einen eigenen Spielzeugkoffer, doch leider passieren ihm damit allerlei Missgeschicke. Das soll die Kinder motivieren, Ordnung in das Durcheinander zu bringen und so den Wortschatz zu üben.

Nr. 143 (15-01)

**Landeck, Mareike:**

**Mündliche Prüfungsformate im späteinsetzenden Spanischunterricht - mehr als nur ein neues Prüfungsformat.**

Hispanorama, /2014/ 146, S. 52-61.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Schlagwörter: Europäischer Referenzrahmen; Fehler; Kommunikative Kompetenz; Kompetenzmodell; Leistungsbeurteilung; Methodik; Mündliche Prüfung; Spanisch FU; Testformat; Übungsform

Kurzreferat: Die Sprechkompetenz hat im Spanischunterricht eine wichtige Rolle eingenommen. Damit einhergehend entwickeln sich neue (mündliche) Prüfungsformate, die einen nachhaltigen Wandel in der Unterrichtskultur der Fremdsprachendidaktik bedeuten. So wird durch eine mündliche Prüfung sowohl den Lehrkräften als auch den Schüler/-innen die Bedeutung der Sprechfertigkeit bewusster, so dass mündliche Übungsformate eine andere Akzeptanz gewinnen. Der Beitrag erläutert, wie man die Anforderungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erfüllen kann, welche Aufgabenformate sinnvoll sind und wie man diese effektiv in den Unterricht integrieren kann.

Nr. 144 (15-01)

**Lange, Ulrike C.:**

**Mit romans graphiques themenspezifisch arbeiten : Chancen für einen inhaltsreichen und kompetenzfördernden Französischunterricht.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 48 /2014/ 131, S. 2-9.

Beigaben: Abb.; Anm. 2; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Bande dessinée; Französisch FU; Graphic novel; Literarischer Text; Methodik

Kurzreferat: *Romans graphiques* sind ein besonderes literarisches Genre zwischen Bild und Text mit inhaltlichem Anspruch. Selbst in Auszügen eignen sie sich gut, um funktionale kommunikative Kompetenzen zielgerichtet zu fördern und gleichzeitig passende zielkulturelle Inhalte zu transportieren. Wie sich dieses Genre im Französischunterricht einsetzen lässt, zeigt die Autorin in dem vorgestellten Beitrag.

Nr. 145 (15-01)

**Lee, Joseph J.; Casal, J. Elliott:**

**Metadiscourse in results and discussion chapters: A cross-linguistic analysis of English and Spanish thesis writers in engineering.**

System, 46 /2014/ October, S. 39-54.

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.; Tab. 10

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Schreiben; Schriftliches Ausdrucksvermögen; Spanisch FU

Kurzreferat: This study investigates cross-linguistic variation of metadiscourse in the results and discussion chapters of engineering master's theses written in English and Spanish. The analysis is based on a corpus of 200 master's thesis results and discussion chapters: 100 written by L1 English students and 100 written by L1 Spanish students. Using interpersonal model of metadiscourse, the results and discussion chapters were compared to examine the influence of lingua-cultural contexts of writing on student writer's employment of metadiscoursal resources. Findings of the comparative analysis reveal significant cross-linguistic differences for overall frequency of metadiscourse as well as for most (sub-) categories. The analysis suggests that interpersonal features of writing are inexorably linked to the specific lingua-cultural contexts in which texts are produced and consumed, even within the same discipline and (part-)genre. The paper concludes with some pedagogical implications for L2 writing instruction. (Verlag)

Nr. 146 (15-01)

**Letz, Ulrike; Lintanf, Benoît:**

**Poitrine bombée et regard fier : Die Rekrutierung Jugendlicher im Ersten Weltkrieg in „Notre mère la guerre“ untersuchen.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 48 /2014/ 131, S. 38-43.

Beigaben: Anm. 4; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Kris; Maël; Notre mère la guerre

Schlagwörter: Bande dessinée; Französisch FU; Graphic novel; Kompetenzmodell; Krieg; Sekundarstufe II; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Die Mechanismen von Kriegspropaganda sind zeitlos. In der Auseinandersetzung mit einem Auszug aus der *roman graphique*-Reihe „Notre mère la guerre“ von Kris und Maël lassen sich Text- und Medienkompetenz vermitteln, aber auch historisches Hintergrundwissen. (Verlag)

Nr. 147 (15-01)

**Lewis, Martina; Marxen, Anne:**

**Make Your Own Toy : Bildgestützte Bastelanleitungen verstehen.**

Grundschule Englisch, 13 /2014/ 4 (Heft 49), S. 36-39.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bastelanleitung; Basteln; Englisch FU; Freizeit; Grundschule; Leseverstehen; Spiel; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Kunst ist ein beliebtes Unterrichtsfach in der Grundschule und das nicht ohne Grund: Lernen im handlungsorientierten Rahmen schafft den nötigen Anreiz für Kinder und bietet Raum für Kommunikation. Warum also nicht mal Englisch und Kunst miteinander verknüpfen? In dieser Einheit stellen die Kinder anhand einer schriftlichen Bastelanleitung selbstständig ein Spielzeug her und präsentieren es der Klasse. (Verlag)

Nr. 148 (15-01)

**Li, Hui; Lorenzo-Dus, Nuria:**

**Investigating how vocabulary is assessed in a narrative task through raters' verbal protocols.**

System, 46 /2014/ October, S. 1-13.

Beigaben: Abb. 3; Anh.; Bibl.; Tab. 10

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Mündlicher Test; Wortschatzerwerb

Kurzreferat: The study examines the process of assessing vocabulary in oral proficiency examinations. Vocabulary is increasingly adopted as an effective indicator of candidates' oral proficiency in large-scale tests, but there is limited empirical evidence so far regarding how raters assess it. In this experiment, 25 participants rated one English oral text produced by a candidate with Chinese as a first language. Raters' verbal protocols were transcribed and coded to identify what raters attended to in assessing vocabulary. The candidate's use of 'advanced' words was found to have a direct impact on vocabulary scores. Also, both vocabulary and non-vocabulary features emerged in the raters' protocols. The findings question the possibility of assessing vocabulary as a discrete construct. (Verlag)

Nr. 149 (15-01)

**Li, Li:**

**Understanding language teachers' practice with educational technology: A case from China.**

System, 46 /2014/ October, S. 105-119.

Beigaben: Abb. 2; Anm.; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: China; Digitale Medien; Empirische Forschung; Englisch FU; Lehrer; Mediendidaktik; Sekundarbereich

Kurzreferat: This article explores how eight secondary school teachers integrated educational technology into English language teaching in Beijing, China and considers their views of the factors influencing technology use. Analysing data from classroom recordings and follow-up interviews, this study revealed that PowerPoint was the most frequently used technological application in the classroom, while the internet and other technological tools were also used by the teachers. They employed educational technology for different pedagogical purposes, including addressing professional needs in improving teaching, designing materials and conducting professional development. Teachers also claimed that they used technology to address learners' needs, such as improving engagement, enhancing language acquisition, facilitating understanding and establishing a context for language use. The study identified four important factors in influencing teachers' use of technology, including sociocultural contexts, teachers' beliefs, access to resources, and technology competence and confidence. This study suggests that a critical reflective approach is useful in assisting teachers to understand their needs and pedagogical beliefs concerning technology use. Ongoing professional development is also valuable in promoting teachers' technology competence and confidence, thereby improving the use of technology in their teaching. (Verlag)

Nr. 150 (15-01)

**Li, Shuai; Taguchi, Naoko:**

**The Effects of Practice Modality on Pragmatic Development in L2 Chinese.**

The Modern Language Journal, 98 /2014/ 3, S. 794-812.

Beigaben: Anh.; Anm. 5; Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Chinesisch FU; Empirische Forschung; Input; Output; Pragmatik; Zweitspracherwerb

Kurzreferat: This study investigated the effects of input-based and output-based practice on the development of accuracy and speed in recognizing and producing request-making forms in L2 Chinese. Fifty American learners of Chinese with intermediate level proficiency were randomly assigned to an input-based training group, an output-based training group, or a control group. The input and output groups practiced the target forms over four consecutive days. The control group did not practice the forms. The effects of practice were measured by a Listening Judgment Test (LJT) and an Oral Discourse Completion Test (ODCT). The results showed that the effects of input-based and output-based practice were shared across task modalities on measures of performance accuracy (i.e., accuracy in the LJT and ODCT) but not on measures of performance speed (i.e., LJT response times, ODCT planning times, and speech rates). (Verlag)

Nr. 151 (15-01)

**Lin, Chih-Kai; Zhang, Jinming:**

**Investigating correspondence between language proficiency standards and academic content standards: A generalizability theory study.**

Language Testing, 31 /2014/ 4, S. 413-431.

Beigaben: Abb. 2; Anh.; Anm. 3; Bibl.; Tab. 5

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bewertung; Empirische Forschung; Englisch FU; Methodik; Reliabilität

Kurzreferat: Research on the relationship between English language proficiency standards and academic content standards serves to provide information about the extent to which English language learners (ELLs) are expected to encounter academic language use that facilitates their content learning, such as in mathematics and science. Standards-to-standards correspondence thus contributes to validity evidence regarding ELL achievements in a standard-based assessment system. The current study aims to examine the reliability of reviewer judgments about language performance indicators associated with academic disciplines in standards-to-standards correspondence studies in the US K–12 settings. Ratings of cognitive complexity germane to the language performance indicators were collected from 20 correspondence studies with over 500 reviewers, consisting of content experts and ESL specialists. Using generalizability theory, the authors evaluate reviewer reliability and standard errors of measurement in their ratings with respect to the number of reviewers. Results show that depending on the particular grades and subject areas, 3–6 reviewers are needed to achieve acceptable reliability and to control for reasonable measurement errors in their judgments. (Verlag, adapt.)

Nr. 152 (15-01)

**Ling, Guangming; Mollaun, Pamela; Xi, Xiaoming:**

**A study on the impact of fatigue on human raters when scoring speaking responses.**

Language Testing, 31 /2014/ 4, S. 479-499.

Beigaben: Abb. 6; Anh.; Anm. 1; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: Sprechtest; Testergebnis; Testkriterium; TOEFL; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: The scoring of constructed responses may introduce construct-irrelevant factors to a test score and affect its validity and fairness. Fatigue is one of the factors that could negatively affect human performance in general, yet little is known about its effects on a human rater's scoring quality on constructed responses. In this study, the authors compared the scoring quality of 72 raters under four shift conditions differing on the shift length (total scoring time in a day) and session length (time continuously spent on a task). About 14,000 audio responses to four TOEFL iBT speaking tasks were scored, including 5446 validity responses that have pre-assigned „true“ scores used to measure scoring accuracy. The results suggest that the overall scoring accuracy is high for the TOEFL iBT Speaking Test, but varying levels of rating accuracy and consistency exist across shift conditions. The raters working the shorter shifts or shorter sessions on average maintain greater rating productivity, accuracy, and consistency than those working longer shifts or sessions do. The raters working the 6-hour shift with three 2-hour sessions outperform those under other shift conditions in both rating accuracy and consistency. (Verlag, adapt.)

Nr. 153 (15-01)

**Lohmann, Christa:**

**Conflicts and their resolution : Learning to manage conflict means learning for life.**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 5, S. 6-7.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Friedenserziehung; Konflikt; Methodik; Übersicht

Kurzreferat: A conflict can be defined as the collision of opposing interests, intentions or motivations, as well as the inner struggle of streams of consciousness or trends of action. Social conflicts between individuals, groups or greater social units such as organizations and states are characterized by the incompatibility of goals, the indivisibility of a goal aimed at by one of the conflict partners and/or the incompatibility of means. Building students' awareness of ways to resolve conflicts other than turning to violence is an important first step on the way to a peaceful world. (Verlag, adapt.)

Nr. 154 (15-01)

**Lohrbach, Ulrich:**

**Jojo sucht das Glück : Vom rezeptiven zum produktiven Umgang mit der Telenovela im Deutschunterricht.**

Fremdsprache Deutsch, /2014/ 51, S. 35-41.

Beigaben: Abb. 7; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Drehbuch; Fernsehsendung; Film; Handlungsbezogenes Lernen; Medienerziehung; Output-Orientierung; Projektunterricht; Szenisches Spiel; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Es gibt in allen süd- und mittelamerikanischen Ländern ein gefährliches Virus, das für eine dreiviertel Stunde alles Familiäre – wenn nicht sogar alles Gesellschaftliche – zum Erliegen bringen kann: die Telenovela. Kaum eine Familie bleibt davon verschont, und die Popularität der brasilianischen, mexikanischen und kolumbianischen Soaps ist ungebrochen. Wer möchte da nicht einmal in die Rolle seines Titelstars schlüpfen und die bittersüßen Tränen auf den eigenen Wangen spüren? Die vorliegende Unterrichtsidee greift diese Möglichkeit anknüpfend an die Deutsche Welle-Telenovela *Jojo sucht das Glück* auf und motiviert Jugendliche dazu, sich mit »Herz und Schmerz« der Produktion einer eigenen Telenovela-Folge zu widmen. (Verlag)

Nr. 155 (15-01)

**Lucht, Oliver; Hesse, Mechthild:**

**Werbung und die Jugend : Werbung, die sich an Kinder richtet, folgt bestimmten Regeln. Welche sind das?**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 6, S. 29-32.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Analyse; Bildbeschreibung; Emotion; Englisch FU; Jugendliche; Schuljahr 9; Unterrichtseinheit; Werbung

Kurzreferat: Hauptsache bunt mit knackigen Slogans - Werbung, die auf Jugendliche ausgerichtet ist, unterscheidet sich in ihrer Aufmachung doch von der anderer Sparten. In der Unterrichtseinheit sollen die Schüler/-innen genau diese Werbestrategie analysieren und ihre Erkenntnisse anhand kreativer Aufgaben umsetzen. Dazu sollen Werbepлакate beschrieben und diskutiert werden, wobei der Fokus unter anderem auf dem Einsatz sprachlicher Elemente wie dem Imperativ liegt.

Nr. 156 (15-01)

**Lütge, Christiane:**

**Hörverstehen und Hörsehverstehen.**

In: Lütge, Christiane (Hrsg.): Englisch Methodik : Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen /2014/, S. 51-63.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Film; Handbuch; Hör-Seh-Verstehen; Hörverstehen; Kommunikative Kompetenz; Methodik; Praxisbezug; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II

Kurzreferat: Die sogenannten rezeptiven Fertigkeiten machen zwei Drittel der Kommunikation aus. Anders als beim Leseverstehen wird beim Hörverstehen und auch beim Hör-Seh-Verstehen das Tempo der Textrezeption nicht vom Lernenden selbst bestimmt. Das Gefühl, im Fremdsprachenunterricht überhaupt nichts verstanden zu haben, kann von den Schüler/-innen als frustrierend empfunden werden und dadurch den Eindruck einer passiven Rolle im Unterricht verstärken. Um dies zu vermeiden, wird eine integrative, die verschiedenen Fertigkeiten verbindende Arbeit an einer fremdsprachlichen kommunikativen Kompetenz empfohlen. Wie man dabei methodisch vorgehen kann, erläutert der Beitrag.

Nr. 157 (15-01)

**Marks, Johanna; Merse, Thorsten:**

**Posten à la Twitter und Facebook : Im Online-Forum die Lektüre *Pale* diskutieren und in Twitterature umwandeln.**

Englisch 5 bis 10, /2014/ 4 (Heft 28), S. 22-25.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Pale; Wooding, Chris

Schlagwörter: Englisch FU; Internet; Medienerziehung; Roman; Sciencefiction; Soziale Netzwerke; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Blass - gerade im Sommer möchte das niemand sein! Denn sofort schießen einem Assoziationen durch den Kopf: krank, schlecht ernährt, Stubenhocker. Genau mit diesen Stereotypen wird der jugendliche Protagonist Jed täglich konfrontiert, seit er durch einen Unfall zum Pale geworden ist. Auch viele Schüler/-innen erleben täglich Ausgrenzung, weil sie anders aussehen, nicht dem Mainstream entsprechen oder körperlich eingeschränkt sind. Andere gehören zur Gruppe derjenigen, die vorgeben, wer Teil der *in-*

*crowd* sein darf: Hübsche, Schlanke, Modebewusste. Die Novelle *Pale* bietet zahlreiche für die Schüler/-innen relevante Redeanlässe und regt dazu an, über beide Seiten ins Gespräch zu kommen. Initiiert werden diese Gespräche über das geschützte Internetforum lo-net2. Auf dieser Plattform kommunizieren die Schüler/-innen ihre emotionalen Reaktionen zur Lektüre *Pale*, die sie so wahrscheinlich im (frontalen) Unterricht nicht äußern würden. Dabei gibt es eine Regel, die gerade die Schreibmuffel begeistern wird: Da á la Twitter und Facebook gepostet wird, dürfen die Beiträge kurz und knapp formuliert werden. (Verlag, adapt.)

Nr. 158 (15-01)

**Marks, Johanna:**

**Sprechen und Sprachmittlung.**

In: Lütge, Christiane (Hrsg.): Englisch Methodik : Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen /2014/, S. 10-32.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Ausspracheschulung; Dialog; Englisch FU; Handbuch; Methodik; Monolog; Mündliche Prüfung; Praxisbezug; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II; Sprachmittlung; Sprechen

Kurzreferat: Sprechen und Sprachmittlung sind laut der deutschlandweit gültigen Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz zwei von fünf kommunikativen Kompetenzen, die es im Englischunterricht auszubilden gilt. Damit die Schüler/-innen die Vorgaben der Bildungsstandards aber auch erreichen, später im Beruf mit Geschäftspartnern Englisch sprechen und eine mündliche Prüfung meistern können, müssen sie im Unterricht die Möglichkeit bekommen, Englisch in kommunikativen Situationen zu verwenden. Dazu stellt der Beitrag eine Reihe von methodischen Vorgehensweisen für die verschiedenen Unterrichtsphasen zur Verfügung.

Nr. 159 (15-01)

**Matsuura, Hiroko; Chiba, Reiko; Mahoney, Sean; Rilling, Sarah:**

**Accent and speech rate effects in English as a lingua franca.**

System, 46 /2014/ October, S. 143-150.

Beigaben: Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Hörverstehen; Lingua franca; Sprechen; Varietät

Kurzreferat: The study examines whether a slower speech rate enhances listening comprehension of unfamiliar English varieties. The participants were 179 Japanese university students studying English as a foreign language in Japan. Speech samples elicited from a variety of fluent English speakers were digitally recorded. In our first experiment, we determined that a less familiar accent (Indian English) was more difficult for these students to comprehend than a more familiar North American English accent. In the second experiment, Japanese participants heard the samples first at the original speech rate and then, several weeks later, at a reduced rate. When listening to the most heavily accented speaker, participants, irrespective of their proficiency, achieved significantly higher mean comprehension scores with the slowed speech rate. However, no significant speech rate effect was observed for the less heavily accented samples. The results of the study will contribute to pedagogical developments in teaching English as a Lingua Franca (ELF). (Verlag)

Nr. 160 (15-01)

**Matteini, Simona:**

**L2 multiple nominal feature agreement in German: the acquisition of grammatical gender in a formal environment.**

IRAL, 52 /2014/ 4, S. 313-355.

Online-Publikation: <http://dx.doi.org/10.1515/iral-2014-0014>

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Deutsch als Zweitsprache; Deutsch FU; Empirische Forschung; Genus; Input; Morphosyntax

Kurzreferat: This work reports on accuracy in grammatical gender marking by Italian adults learning German in a formal environment. It aims at investigating whether adult speakers of a [+gender] language who are acquiring a [+gender] L2 language can master a complex gender agreement system given the crucial role played either by other morphosyntactic features in the L2 nominal inflection. Moreover, it explores the role that L2 input (formal instruction; access to the L2 outside classroom activities) may (not) have in this particular domain of language acquisition. Findings indicate that L1 transfer – the fact that [gender] is morphologically realized in both languages although the Italian system is not congruent to the German one – and formal instruction do not play a crucial role in the population investigated for this study. Overall, results show that acquiring lexical gender seems to be possible from early on, whereas mastering more complex agreement configurations where multiple morphosyntactic factors interact on gender marking on nominal elements is problematic even if the category gender is present in the L1. (Verlag)

Nr. 161 (15-01)

**Matz, Frauke:  
Schreiben.**

In: Lütge, Christiane (Hrsg.): Englisch Methodik : Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen /2014/, S. 33-50.

Beigaben: Abb.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Englisch FU; Handbuch; Kreatives Schreiben; Methodik; Praxisbezug; Schreibenanlass; Schreiben; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II

Kurzreferat: Im fremdsprachigen Unterricht zählt das Schreiben zu den kommunikativen Fertigkeiten und bildet damit einen essenziellen Bestandteil der kommunikativen Kompetenz, welche Lernende durch den Englischunterricht erreichen sollen. Anders als früher, wird der Schreibkompetenz eine dominierende Rolle zugeschrieben, was sich nicht zuletzt in der meist überzogenen Bedeutung und Gewichtung von schriftlichen Leistungsermittlungen und Prüfungen zeigt. Umso überraschender erscheint die Tatsache, dass es bis heute keine lehrgangsspezifischen und jahrgangsübergreifenden Konzepte zur systematischen Entwicklung des Schreibens gibt. Viele Schüler/-innen fühlen sich zudem oft im schriftsprachlichen Ausdruck unsicherer als in der Mündlichkeit. Doch wie können Lehrende den Schüler/-innen helfen, sich schriftsprachlich zu verschiedenen Fragestellungen und Themenbereichen zu äußern? Der Beitrag gibt zunächst einen kurzen theoretischen Überblick darüber, wie Schreibprozesse überhaupt ablaufen, und stellt dann zum einen verschiedene Schreibenanlässe und zum anderen aktuelle Modelle der Schreiblehre vor. Daran anschließend sollen einige Praxisbeispiele zur Umsetzung im Unterricht anregen.



Nr. 162 (15-01)

**McIntosh, Phyllis:**

**Fish All Around Us.**

English Teaching Forum, 52 /2014/ 4, S. 38-46.

Beigaben: Abb.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Freizeit; Haustiere; Landeskunde; Tiere; USA

Kurzreferat: Fische sind nicht nur beliebte stille Haustiere, die man stundenlang im Aquarium beobachten könnte, sondern auch wichtige Helfer in vielen Ökosystemen. In dem Beitrag widmet sich die Autorin vor allem der Aufzucht und Haltung von Fischen als Hobby und nennt dabei einige bekannte Aquarienwelten in den USA.

Nr. 163 (15-01)

**Meppelink, Julia:**

**Leçon de styliste : Mode für Jungen und Mädchen.**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Französisch, 11 /2014/ 6, S. 4-7.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Französisch FU; Kleidung; Kompetenzmodell; Kreativität; Mode; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Der Erfolg von Fernsehsendungen wie „Germany’s Next Topmodel“ oder „Shopping Queen“ macht deutlich, welche Bedeutung Mode für Jugendliche heute hat. Dieses für Schüler/-innen interessante Thema mit kreativen Anteilen und dem Einsatz von Smartphones zu verbinden, macht den Reiz der Unterrichtssequenz aus. In diesem unterrichtspraktischen Beitrag schlüpfen die Schüler/-innen in die Rolle eines Modedesigners. (Verlag, adapt.)

Nr. 164 (15-01)

**Merse, Thorsten; Schmidt, Jochen:**

**Internet-Medien und Web 2.0.**

In: Lütge, Christiane (Hrsg.): Englisch Methodik : Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen /2014/, S. 155-176.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Gruppenarbeit; Handbuch; Internet; Kreatives Schreiben; Lernplattform; Medienerziehung; Methodik; Podcast; Praxisbezug; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II; Soziale Netzwerke; Video; Webquest

Kurzreferat: Heutzutage steht Englischlehrkräften eine große Bandbreite an Medien zur Verfügung: Neben eher traditionellen Medien wie Tafel und Lehrwerk sowie den sogenannten „neuen Medien“ wie Computer oder DVD rücken webbasierte Online-Medien zusehends stärker in das didaktische Blickfeld. Vielerorts werden Online-Medien bereits erfolgreich in den Englischunterricht integriert, während ihr Einsatz andernorts mit Fragen und Unsicherheiten verknüpft ist. Egal, ob bereits *techie* oder noch *newbie* - der Beitrag will in beiden Fällen einen einführenden und vertiefenden Einblick in die Welt der webbasierten Online-Medien und ihr Potenzial für den Fremdsprachenunterricht Englisch bieten. (Verlag, adapt.)

Nr. 165 (15-01)

**Min, Shangchao; He, Lianzhen:**

**Applying unidimensional and multidimensional item response theory models in testlet-based reading assessment.**

Language Testing, 31 /2014/ 4, S. 453-477.

Beigaben: Abb. 4; Anm. 3; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: China; Englisch FU; Lesetest; Testentwicklung; Testformat

Kurzreferat: This study examined the relative effectiveness of the multidimensional bi-factor model and multidimensional testlet response theory (TRT) model in accommodating local dependence in testlet-based reading assessment with both dichotomously and polytomously scored items. The data used were 14,089 test-takers' item-level responses to the testlet-based reading comprehension section of the Graduate School Entrance English Exam (GSEEE) in China administered in 2011. The results showed that although the bi-factor model was the best-fitting model, followed by the TRT model, and the unidimensional 2-parameter logistic/graded response (2PL/GR) model, the bi-factor model produced essentially the same results as the TRT model in terms of item parameter, person ability and standard error estimates. It was also found that the application of the unidimensional 2PL/GR model had a bigger impact on the item slope parameter estimates, person ability estimates, and standard errors of estimates than on the intercept parameter estimates. It is hoped that this study might help to guide test developers and users to choose the measurement model that best satisfies their needs based on available resources. (Verlag)

Nr. 166 (15-01)

**Mönning, Petra:**

**English for Beginners (Themenheft).**

Bausteine Englisch, 12 /2014/ 4, S. 1-52.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; 1 Audio-CD; ; Lied; Poster; Vokabular

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Farben; Grundschule; Handlungsbezogenes Lernen; Lernspiel; Lied; Malen; Redemittel; Unterrichtssprache; Wortschatzarbeit; Zahlwort

Kurzreferat: Der Beitrag präsentiert einen Fundus an kindgerechten Materialien, der die handlungsorientierte und spielerische Begegnung mit der englischen Sprache ermöglichen soll. Inhaltlich steht dabei die Erarbeitung des Wortschatzes rund um den Klassenraum und die Schultasche im Mittelpunkt, außerdem beschäftigen sich die Kinder mit den Themen „colours“ und „numbers“. Die Beschäftigung mit den Arbeitsblättern, Spielen und Bastelvorlagen dient zur Vertiefung und Anwendung des neu erworbenen Wortschatzes.

Nr. 167 (15-01)

**Moonen, Machteld; de Graaff, Rick; Westhoff, Gerard; Brekelmans, Mieke:**

**The multi-feature hypothesis: Connectionist guidelines for L2 task design.**

Language Teaching Research, 18 /2014/ 4, S. 474-496.

Beigaben: Abb. 2; Anh.; Anm. 2; Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Empirische Forschung; Kognitionspsychologie; Lautdenkprotokoll; Wortschatzerwerb

Kurzreferat: This study focuses on the effects of task type on the retention and ease of activation of second language (L2) vocabulary, based on the multi-feature hypothesis. Two tasks were compared: a writing task and a list-learning task. It was hypothesized that performing the writing task would yield higher retention and ease of activation of the target words than performing the list task. Translation tests and picture description tests were used

to measure acquisition of the target vocabulary. Think-aloud protocols were used to study task performance. Results show that the writing group significantly outperformed the list group on both test types and on both direct and delayed tests. These findings are discussed in the light of task design characteristics and the issue of time on task. (Verlag)

Nr. 168 (15-01)

**Mordellet-Roggenbuck, Isabelle; Voss, Hermann:**

**L'apparence encore et toujours: «Le Misanthrope»: Développer la compétence communicative langagière avec une pièce de Molière.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 48 /2014/ 132, S. 39-44.

Beigaben: Anm. 8; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Le Misanthrope; Molière

Schlagwörter: Aussprache; Französisch FU; Kommunikative Kompetenz; Lektüre; Referenzniveau B2; Sprachmittlung; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Die Untersuchung zweier Szenen aus Molières *Le Misanthrope* richtet sich in der vorgestellten Unterrichtseinheit zunächst auf einen oftmals vernachlässigten Aspekt der Kommunikation: der Aussprache. Darüber hinaus kann durch Sprachmittlung ein besseres Verständnis für die Aktualität des Stückes erlangt werden, welches sich vorrangig mit dem Einfluss der Geschehnisse auf unser Weltverständnis befasst.

Nr. 169 (15-01)

**Morett, Laura M.:**

**When Hands Speak Louder Than Words: The Role of Gesture in the Communication, Encoding, and Recall of Words in a Novel Second Language.**

The Modern Language Journal, 98 /2014/ 3, S. 834-853.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Anm. ; Bibl.; Tab. 8

Sprache: engl.

Schlagwörter: Diskurs; Empirische Forschung; Gestik; Ungarisch FU; Wortschatzerwerb; Zweitsprachenerwerb

Kurzreferat: In the interest of clarifying how gesture facilitates L2 word learning, the current study investigates gesture's influence on three interrelated cognitive processes subserving L2 word learning: communication, encoding, and recall. Individuals unfamiliar with Hungarian learned 20 Hungarian words that were either accompanied or unaccompanied by gestures depicting their referents, and taught the meanings of the words to interlocutors who were also unfamiliar with Hungarian. All participants were then tested for their recall of target words. The results show that gesture facilitates all three cognitive processes, supporting the predictions of McNeill's (2005) growth point theory. Furthermore, the results indicate that gesture production facilitates all of the cognitive processes more effectively than gesture viewing. Overall, the results demonstrate that gesture can serve as an effective cognitive aid for L2 word learning by beginning L2 learners, particularly in task-focused, conversational settings. (Verlag)

Nr. 170 (15-01)

**Moriano Moriano, Beatriz:**

**„Hecha la ley, hecha la trampa“. Aproximaciones al tema del fraude en el aula de ELE desde una perspectiva didáctica intercultural.**

Hispanorama, /2014/ 146, S. 62-71.

Beigaben: Anm.; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: span.

Übersetzung des Sachtitels: „Kaum gibt es ein Gesetz, gibt es auch schon die Schlupflöcher“. Annäherungen an das Thema „Betrug“ im Spanischunterricht aus einer interkulturellen Perspektive.

Schlagwörter: Handlungsbezogenes Lernen; Interkulturelles Lernen; Karikatur; Landeskunde; Spanien; Spanisch FU; Sprichwort; Textarbeit; Unterrichtseinheit; Wirtschaft

Kurzreferat: Korruptionsskandale und Betrug sind leider nach wie vor ein großes Thema in Spanien – und als Konsequenz der Wirtschaftskrise kommen die Skandale verstärkt ans Tageslicht. In der vorgestellten Unterrichtssequenz wird das Thema mit unterschiedlichsten Aktivitäten kritisch beleuchtet und vor allem aus der interkulturellen Perspektive behandelt.

Nr. 171 (15-01)

**Müller, Christian; Olsen, Ralph:**

**Deutsch lernen mit DaF-Apps.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 421-434.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Digitale Medien; E-Learning; Elektronisches Wörterbuch; Medienerziehung; Methodik; Mobiles Lernen; Selbstlernkurs; Software; Übung

Kurzreferat: In unserer Gesellschaft vollzieht sich seit geraumer Zeit ein Wandel von der traditionellen Printkultur hin zu einer multimedialen: Texte werden vermehrt digital gelesen, Verlage öffnen sich dem Markt der E-Books, Schulbuchverlage stellen Überlegungen an, wie das Schulbuch der Zukunft multimedial gestaltet sein könnte und neue, weiterentwickelte Medienformate lösen die vorherigen in immer kürzeren Abständen ab, wie dies aktuell bei den sogenannten Apps (Applikationen) zu beobachten ist. Im Fokus des Beitrags steht eine Bestandsaufnahme und die deskriptive Darstellung der in App-Stores verfügbaren DaF-Lern-Apps und deren Einsatzmöglichkeiten im DaF-Unterricht. Betrachtet werden allerdings nicht nur die spezifischen Apps hierfür, sondern auch Apps, die sprachliches Lernen für DaF-Lerner/-innen jeder Niveaustufe ermöglichen können. Es wird beleuchtet, welche Möglichkeiten die Apps mit all ihren Funktionen beim Lernen bieten und wie Apps den DaF-Unterricht medienintegrativ und kreativ beeinflussen können. (Verlag, adapt.)

Nr. 172 (15-01)

**Müller-Karpe, Beate:**

**Fächerübergreifend lernen - Ideen, wie Sachfächer den Deutschunterricht beim Thema Kleidung bereichern können.**

Frühes Deutsch, 23 /2014/ 33, S. 50-53.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch FU; Fächerübergreifender Unterricht; Grundschule; Kleidung; Kunst; Mathematik; Methodik; Musik; Naturwissenschaft; Sachunterricht

Kurzreferat: Welche Themen im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht auch gerade behandelt werden – leicht lassen sich Bezüge zu anderen Unterrichtsfächern herstellen, zu Kunst und

Musik ebenso wie zu naturwissenschaftlichen oder den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern. In dem Beitrag sollen solche Bezüge am Thema Kleidung anschaulich gemacht werden. Im Deutschunterricht geht es dabei abhängig vom Sprachniveau nicht nur um die Vermittlung des thematischen Wortschatzes, sondern auch um literarische oder Sachtexte, und schon werden Themen berührt, die mit Sachfächern zu tun haben, wie z.B. Farben, Materialien oder Berufe. Auch wenn es institutionelle Hindernisse und curriculare Vorgaben gibt, die eine solche Zusammenarbeit erschweren, sie nützt beiden Seiten, der Fremdsprachenunterricht wird inhaltlich interessanter, und die Sachfächer werden sprachlich unterstützt. (Verlag)

Nr. 173 (15-01)

**Nabi Karimi, Mohammad; Alibakhshi, Goudarz:**

**EFL learners' test processing strategies across comprehension vs. integration reading task conditions.**

System, 46 /2014/ October, S. 96-104.

Beigaben: Anh.; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Lesetest; Testanwendung

Kurzreferat: The present study investigated the reading strategies L2 readers used as they read multiple texts across two reading tasks: single-text comprehension vs. multiple-texts integration. Twenty-two advanced EFL learners participated in the study; they were randomly assigned to one of the two reading tasks mentioned above. The two groups were required to read three texts. While the single-text-comprehension reading task required the participants to read the texts and provide answers to intra-textual post-reading questions, readers in the multiple-texts-integration task were required to develop an essay by integrating the content across the multiple texts. As they read the texts, the two groups were involved in reporting their thought processes. The thought reports of the two groups were then analyzed and compared. The comparisons revealed significant differences in the strategic processing of the texts by the readers across the two reading tasks. Specifically, the results showed that the multiple-texts-integration reading task gave rise to a higher number of metacognitive reading strategies than the single-text-comprehension reading task both in total and in each of the „analytic cognitions” and „pragmatic behaviors” categories of processing strategies. However, no significant difference was found between the two tasks in the „language-oriented” category of strategies. (Verlag)

Nr. 174 (15-01)

**Narkar- Waldraff, Janaki:**

**Deutschunterricht mit Jugendlichen in Großgruppen : Beispiele aus Pune/Indien.**

Fremdsprache Deutsch, /2014/ 51, S. 30-34.

Beigaben: Bibl. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Indien; Jugendliche; Methodik; Sprechen; Unterrichtsorganisation  
Kurzreferat: Im Deutschunterricht mit Großgruppen ist das Üben der Sprechfertigkeit schwierig, da aufgrund der großen Anzahl der Lernenden die Lautstärke im Klassenzimmer schnell ansteigt – besonders bei Partner- und Gruppenarbeit. Deshalb wird das Sprechen im Unterricht oft vernachlässigt. Bei Jugendlichen kommt erschwerend hinzu, dass sie mit zunehmendem Alter ungern vor der Klasse sprechen. Dieser Artikel zeigt anhand von Unterrichtsideen, wie das freie Sprechen in Großgruppen im Deutschunterricht schrittweise geübt werden kann – in der Gruppe, in Partnerarbeit und allein vor der Klasse. (Verlag)

Nr. 175 (15-01)

**Newby, David:**

**Harmonising the teaching and learning of grammar: a Cognitive+Communicative approach.**

Babylonia, /2014/ 2, S. 23-29.

Beigaben: Anm. 6; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Evaluation; Grammatikübung; Grammatikunterricht; Kognitives Lernen; Kommunikative Kompetenz; Lernerorientierung; Lernziel; Methodik; Sprachbewusstsein

Kurzreferat: In dem Artikel wird dargelegt, wie Methoden des Grammatikunterrichts, die auf Erkenntnissen der Kognitiven Linguistik und auf dem Kommunikativen Ansatz (Kognitive+Kommunikative Grammatik) beruhen, Anwendungen finden, die mit einer lernerzentrierten Orientierung kompatibel sind. Zuerst wird die Relevanz des Begriffs „lernerzentriert“ für den Grammatikunterricht erörtert, danach werden Prinzipien der K+K Grammatik, die sich einerseits auf die Beschreibung, andererseits auf das Erlernen der Grammatik beziehen, aufgelistet. Darauf aufbauend werden spezifische Aspekte des Grammatikunterrichts – Bestimmung der Grammatik-Lehrziele, Grammatikregeln, Lehrmethoden, Testen etc. – sowohl aus der Perspektive der Lehrenden als auch aus der der Lernenden verglichen. Weiter wird erläutert wie die K+K Grammatik versucht, diese beiden Perspektiven zu harmonisieren. Darüber hinaus werden Kriterien angeboten, die in der Evaluierung und der Erstellung von Grammatikübungen angewendet werden können. Abschließend werden die im Artikel erörterten theoretischen Aspekte in Form einer Liste von „Ratschlägen für Lehrende“ zusammengefasst. (Verlag, adapt.)

Nr. 176 (15-01)

**Noiroux, Kevin; Simons, Germain:**

**Production écrite en langue étrangère, feedback correctif et révision assistée: une étude de cas.**

Babylonia, /2014/ 2, S. 55-61.

Beigaben: Anm. 2; Bibl.; Tab. 5

Sprache: franz.

Schlagwörter: Belgien; Empirische Forschung; Englisch FU; Fallstudie; Feedback; Fehleranalyse; Korrektur; Schreiben; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Corrective feedback, which consists in informing the student that he has made a linguistic error, is a teaching practice that is often used by second language teachers. Written corrective feedback takes different forms that range from the approximate localization of the error to the explanation of the rule that underlies the error that the student committed. In this case study, we wanted to compare the types of written corrective feedback that research has identified to those used by a foreign language teacher working in a French speaking secondary school. The authors also wanted to determine the quantity of errors that the students corrected while revising their written production with the help of the teacher, the researcher, their schoolmate and reference books. The results show, on the one hand, that the teacher mainly uses corrective feedback that can be rapidly delivered and, on the other hand, that the students manage to correct most errors, whatever the type of corrective feedback may be. These encouraging results may be attributed to the teaching activity, which allowed the teacher and the researcher to explain part of the corrective feedback that the students could not have understood by themselves. (Verlag)

Nr. 177 (15-01)

**Novikova, Anastasia:**

**Lyrikverfilmungen im DaF-Unterricht. Neue Möglichkeiten der Text- und Filmarbeit.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 275-302.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Deutsch FU; Film; Filmanalyse; Gedicht; Hör-Seh-Verstehen; Lernziel; Lyrik; Medienerziehung; Methodik; Textarbeit; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Der Beitrag zielt darauf ab, das große didaktische Potenzial der Lyrikverfilmung, eines in der DaF-Didaktik noch wenig bekannten und genutzten Lerngegenstands, aufzuzeigen. Da die Lyrikverfilmung bis jetzt in der Film- und Literaturwissenschaft vernachlässigt wurde, werden zunächst die Transformationsprozesse als Zugang zur Motivation der Wort-Bild-Beziehung in der Lyrikverfilmung beleuchtet und an Beispielen veranschaulicht. Anschließend wird eine Aufgabentypologie zur Arbeit mit verfilmten Gedichten vorgestellt. (Verlag)

Nr. 178 (15-01)

**Ossenkop, Christina:**

**Sprachpolitisch induzierter Sprachwandel und präskriptive Normen: Das Beispiel der Feminisierung von Titeln, Amts-, Funktions- und Berufsbezeichnungen in Frankreich und Spanien.**

In: Veldre-Gerner, Georgia (Hrsg.); Thiele, Sylvia (Hrsg.): Sprachen und Normen im Wandel (Romanische Sprachen und ihre Didaktik ; 52). Stuttgart: Ibidem /2014/, S. 57-76.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz., span.

Schlagwörter: Anredeform; Frankreich; Geschlechtsspezifische Unterschiede; Präskriptive Grammatik; Spanien; Sprachenpolitik; Sprachnorm; Sprachwandel

Kurzreferat: In Frankreich wurde 1984 eine Terminologiekommision eingesetzt, die Vorschläge zur Feminisierung von Titeln, Amts-, Funktions- und Berufsbezeichnungen erarbeiten sollte. Die Vorschläge gerieten zunächst in Vergessenheit, wurden jedoch Ende der 1990er Jahre erneut Gegenstand der Diskussion. Auch in Spanien ist seit den 1980er Jahren eine zunehmende Sensibilisierung für Fragen des nicht-sexistischen Sprachgebrauchs zu beobachten: So ist in Gleichstellungsplänen die Erforschung und Durchsetzung eines geschlechtergerechten Sprachgebrauchs in offiziellen Dokumenten das erklärte Ziel. Ob und in welcher Form die institutionellen Empfehlungen zur Feminisierung von Berufsbezeichnungen Eingang in die normativen Referenzwerke Frankreichs und Spaniens gefunden haben, soll in dem Beitrag am Beispiel der Grammatographie und der Lexikographie diskutiert werden. Ausgangspunkt der Untersuchung ist die Frage, welche Auswirkungen die offiziellen Feminisierungsempfehlungen auf die Herausbildung bzw. Veränderung präskriptiver Normen in Frankreich und Spanien zeigen. (Verlag, adapt.)

Nr. 179 (15-01)

**Pagonis, Giulio; Salomo, Dorothe:**

**Explizit oder implizit? Ein Dilemma der Sprachvermittlung.**

Fremdsprache Deutsch, /2014/ 51, S. 10-14.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Grammatik; Jugendliche; Kognitives Lernen; Sprachbewusstsein

Kurzreferat: Einige Wissenschaftler plädieren dafür, das Lehren von Grammatikregeln aus dem Fremdsprachenunterricht zu verbannen und stattdessen für viel sprachlichen Input zu sorgen, so dass die Lernenden die Fremdsprache auf ähnliche Art erwerben, wie sie ihre Muttersprache erworben haben. Andere Wissenschaftler wiederum sind der Meinung, dass expliziter Grammatikunterricht unerlässlich ist beim Fremdsprachenlernen. Nach wie vor stehen viele Deutschlehrkräfte vor der Frage, wie Grammatik unterrichtet werden sollte – implizit oder explizit? Und welche Rolle spielt das Alter der Lernenden bei dieser Frage? (Verlag)

Nr. 180 (15-01)

**Palandt, Ralf:**

**Comics - Geschichte, Struktur, Interpretation.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 77-118.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Comics; Definition; Deutsch FU; Graphic novel; Medienerziehung; Methodik; Visuelles Unterrichtsmittel

Kurzreferat: Bislang gibt es keine allgemein gültige Definition darüber, was ein Comic eigentlich ist. Solange dies nicht so ist, stellt sich die Frage, wie ernsthaft und gewissenhaft die Beschäftigung mit dem Gegenstand erfolgt. Eine Konsequenz sind zum Teil widersprüchliche Aussagen in der Fachliteratur zu Comics, Mangas und Graphic Novels. Augenscheinlich kann hier jede/-r alles Mögliche und Unmögliche behaupten, ohne Widerspruch fürchten zu müssen. Was ist davon zu halten und wie findet man sich in diesem Durcheinander zurecht? Der Beitrag richtet den Blick auf die Bereiche Comic-Definition, Comic-Entstehung, Comic-Geschichte, Manga und Graphic Novel. Die Betrachtungen sind ein Angebot zur Orientierung, im Einklang mit und im Unterschied zu Ausführungen anderer Fachautor/-innen. (Verlag, adapt.)

Nr. 181 (15-01)

**Palmer, Deborah K.; Mateus, Suzanne G.; Antontio Martínez, Ramón; Henderson, Kathryn:**

**Reframing the Debate on Language Separation: Toward a Vision for Translanguaging Pedagogies in the Dual Language Classroom.**

The Modern Language Journal, 98 /2014/ 3, S. 757-772.

Beigaben: Bibl.

Sprache: engl.; ex.: span.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Bilingualismus; Empirische Forschung; Identität; Lehrerrolle; USA

Kurzreferat: The policy of strict separation of languages for academic instruction dominates dual language bilingual education programming. This article explores the dynamic bilingual practices of two experienced bilingual teachers in a two-way dual language public school in Texas and contributes to current research problematizing language separation. Data included interviews, field notes, and classroom interaction video in a pre-kindergarten and a first grade classroom. The instructional practices of the two teachers suggested powerful strategies to promote bilingual identities. Drawing on identity theory, particularly the notions of positioning and investment, the authors attempt to contribute to recent research offering teachers potential translanguaging instructional strategies. These strategies include: (a) modeling dynamic bilingual language practices, (b) positioning students as bilingual (even before they are), and (c) celebrating and drawing attention to



language crossing. In combining these strategies, teachers move toward using students' bilingual language practices as a resource for academic instruction. (Verlag, adapt.)

Nr. 182 (15-01)

**Parassidis, Evangelia:**

**Moverse para aprender: ¡Sacad los libros! ¡Estamos listos! : Spanisch lernen unter Einsatz von Bewegung und Musik: Ein Unterrichtsversuch in einer 6. Klasse an der Oberschule Bremen.**

Hispanorama, /2014/ 146, S. 72-77.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Übersetzung des Sachtitels: Sich bewegen, um zu lernen: Holt die Bücher raus! Wir sind fertig!

Schlagwörter: Kinesik; Musik; Schuljahr 6; Spanisch FU; Übungsphase; Unterrichtseinheit; Verb; Vokabellernen

Kurzreferat: Einschlägige Untersuchungen zum Thema „Lernen mit Bewegung und Musik“ belegen, dass der Einsatz von bewegungs- und musikgestützten Übungen im Unterricht den Lernerfolg erhöht. Der Beitrag stellt dazu drei Beispielübungen vor und analysiert diese im Hinblick auf ihre positive Wirkung: Neues Vokabular, Verben und Phrasen sollten für einen Zeitraum von 6 Wochen mit Bewegung erlernt und gefestigt werden. Angestrebt wurde dabei ein besseres Behalten der Vokabeln, eine gesteigerte Motivation und ein ganzheitlicher Lernansatz.

Nr. 183 (15-01)

**Parr, Robert; Waas, Ludwig:**

**Stories for winter: Texts, pictures and exercises.**

Grundschulmagazin Englisch, 12 /2014/ 6 (Beilage Dezember 2014), S. 1-19.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: engl., dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Erzählung; Grundschule; Hörverstehensübung; Textarbeit; Weihnachten; Winter; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Der Beitrag präsentiert drei Geschichten rund um Weihnachten und den Winter. Sie orientieren sich an den Interessen und sprachlichen Voraussetzungen von 8- bis 10-jährigen Schüler/-innen. Alle Aufgaben verlangen vorwiegend rezeptive Fertigkeiten, es bieten sich aber auch Möglichkeiten zur Sprachproduktion in Form von Dialogen. Schreibaufgaben verlangen ausschließlich richtiges Abschreiben.

Nr. 184 (15-01)

**Patauner, Andrea:**

**Frühes Deutsch in Italien - es bleibt noch viel zu tun!**

Frühes Deutsch, 23 /2014/ 33, S. 62-63.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Frühbeginn; Grundschule; Historiographie; Italien; Situationsbericht

Kurzreferat: In Italien wurden die Fremdsprachen in der Primarschule erst 1990 als Pflichtfach eingeführt. Davor gab es zahlreiche Initiativen, die diese gesetzliche Basis vorzubereiten halfen. Der Beitrag zeichnet die Entwicklung der letzten 40 Jahre nach und zieht eine vorläufige Bilanz.

Nr. 185 (15-01)

**Pennington, Martha C.; Hoekje, Barbara J.:**

**Framing English language teaching.**

System, 46 /2014/ October, S. 163-175.

Beigaben: Abb. 2; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Didaktik; Diskussion; Empirische Forschung; Englisch FU; Methodik; Übersicht

Kurzreferat: English language teaching (ELT) can be characterized in different ways, considered as specific frames or framings. ELT work can be conceptualized as instruction, business, service, profession, and disciplinary field. ELT has further framings in terms of sociocultural context, including an internal framing determined by the types of people involved in ELT practice and an external framing by larger institutions and social structures. The latter type of sociocultural context incorporates an interactive dynamic of global and local forces impacting ELT and its sites of practice. Viewed through these diverse frames, ELT is revealed as a complex, hybrid enterprise incorporating rather different, sometimes conflicting, goals and priorities. The complex work of ELT and its many contextual factors require a balancing of priorities and innovation within an evolving social and educational ecology, and the multi-faceted and changing nature of ELT work can be examined through practice-based inquiry questions. The discussion addresses potential conflicts across the different facets of ELT work, issues of disciplinary positioning, and the academic status of ELT. It is argued that recognizing the types of expertise underlying the diverse frames of ELT can lead to a stronger positioning within higher education. (Verlag)

Nr. 186 (15-01)

**Peschke, Marleen:**

**And Action! : Eigene Toy Story-Filme produzieren.**

Grundschule Englisch, 13 /2014/ 4 (Heft 49), S. 24-27.

Beigaben: Abb.; Bibl. 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Fächerübergreifender Unterricht; Film; Freizeit; Grundschule; Handlungsbezogenes Lernen; Kunst; Projektunterricht; Spiel; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Welches Kind kennt sie nicht - die abenteuerlichen Geschichten rund um den Cowboy-Sheriff Woody und den Space-Ranger Buzz Lightyear? Die Oscar-prämierte *Toy Story*, die zu den 100 besten amerikanischen Filmen aller Zeiten zählt, begeistert samt ihrer Fortsetzungen seit 1995 kleine und große Spielzeugfreunde weltweit. Mit dem *Toy Story*-Filmprojekt erwecken Kinder im Englischunterricht nun die eigenen Spielsachen zum Leben und bringen diese für ihre Parallelklassen auf die große Leinwand. (Verlag)

Nr. 187 (15-01)

**Peterwerth, Anna:**

**Fremdsprachenlernen in sozialen Netzwerken : Die Schüler-Community der Website [www.pasch-net.de](http://www.pasch-net.de).**

Fremdsprache Deutsch, /2014/ 51, S. 49-54.

Beigaben: Abb. 3; Bibl. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Deutsch FU; Interkulturelle Kommunikation; Methodik; Soziale Netzwerke

Kurzreferat: Für Jugendliche sind soziale Netzwerke ein fester Bestandteil des Alltags: Sie tauschen sich aus, pflegen und vertiefen Kontakte, zeigen Ausschnitte aus ihrem Leben und stellen dar, was ihnen wichtig ist. In vielen Ländern verbringen Jugendliche ungefähr ein

Drittel ihrer Freizeit online – in Japan, China und Korea sogar noch mehr. Die Einbeziehung sozialer Netzwerke beim Fremdsprachenlernen wird dem Lebensalltag und dem Kommunikationsverhalten von Jugendlichen gerecht. Dieser Beitrag zeigt, wie Schülerinnen und Schüler ein soziales Netzwerk zum Deutschlernen nutzen können. (Verlag)

Nr. 188 (15-01)

**Pittner, Karin:**

**Die Hausfrau und der Küchenprofi - Die Entwicklung von Genderstereotypen in der Haushaltswerbung.**

Zeitschrift für Angewandte Linguistik, ZfAL, /2014/ 61, S. 27-47.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Arabisch; Deutsch; Empirische Forschung; Geschlechtsspezifische Unterschiede; Haushalt; Stereotyp; Werbung

Kurzreferat: The article investigates whether and to what extent changes in the role of women and men are reflected in advertising. Based upon a sample of German advertisements for household devices over the last four decades, the study reveals that women are increasingly disappearing in their traditional roles as housewives and mothers whereas men are quite consistently presented as experts. In order to show that these stereotyped roles are culture-specific the findings are contrasted with a sample of advertisements in Arabic countries where women are depicted as housewives and mothers. It is argued that the roles presented cannot be taken as simply mirroring actual roles but rather the advertisements present what are positively valued roles. Thereby advertisements leave out conflict-triggering areas like the question who does the household work, which is – also in Germany – still mainly done by women. (Verlag)

Nr. 189 (15-01)

**Popp, Kerstin:**

**El Cielo de Madrid : Leben in den Madrider *ciudades dormitorio*.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 12 /2014/ 4 (Heft 47), S. 24-31.

Beigaben: Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Übersetzung des Sachtitels: Der Himmel über Madrid.

Schlagwörter: Authentisches Lehrmaterial; Bild; Hörverstehensübung; Landeskunde; Leseverstehen; Madrid; Schuljahr 10; Schuljahr 11; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: *De Madrid al cielo* lautet ein geflügeltes Wort, das auf Madrids beinahe täglich zu bewundernden rosaroten Abendhimmel anspielt und dem die Überzeugung wohl jedes Madrilenen zugrunde liegt, dass es von der Hauptstadt aus direkt in den Himmel geht. Gleichwohl wohnen Viele in den angrenzenden Kommunen, weil das Wohnen dort einfach günstiger ist, und pendeln täglich aus den *ciudades dormitorios* in das Zentrum Madrids. Am Beispiel der ehemaligen Schlafstadt *Fuenlabrada* und der heute dort lebenden spanisch-deutschen Familie Grande Plum soll das Phänomen *ciudad dormitorio* erarbeitet werden. Dazu werden authentische Bild-, Text- und Audiomaterialien eingesetzt.

Nr. 190 (15-01)

**Raith, Markus:**

**Multimodales Verstehen und kulturelles Lernen. Zu einer Didaktik des Logovisuellen.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 25-52.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bild; Deutsch FU; Digitale Medien; Interkulturelles Lernen; Medienerziehung; Methodik; Text

Kurzreferat: Text-Bild-Kombinationen können als kleine Formen aufgefasst werden, die in ihrer Knappheit und Verdichtung bereits eine didaktische Reduktion *per se* mit sich bringen. Sie bieten sich an für genaues, sozusagen text-bild-nahes Arbeiten und für die Integration von sprachlichem, medialem und kulturellem, im Fremdsprachenunterricht also auch landeskundlichem Lernen. Sie funktionieren in hohem Maß über Kollektivsymbolik, die visuell und sprachlich aufgerufen wird und ihre Wirkung erst im Zusammenspiel beider Zeichensysteme voll entfaltet. In dem Beitrag soll ein didaktisches Modell entworfen werden – und zwar auf der Grundlage von Modellen des Leseverstehens symbolischer Darstellungen, wie sie vor allem in der Lese- und Mediendidaktik zu finden sind. Sie könnten dazu beitragen, die theoretischen Überlegungen zu Rezeptionskompetenz und Dekodierfähigkeit auf eine solide didaktische Basis mit logovisualer Ausrichtung zu stellen. Diese Didaktik sollte auch dem weitverbreiteten Missverständnis entgegenwirken, dass Text-Bild-Kombinationen leicht zu verstehen und also mühelos für weitergehende Lernprozesse eingesetzt werden können und dass sie keine ausgiebige Lektüre lohnen, weil es sich häufig um Sachtexte mit vermeintlich klaren Botschaften handelt.

Nr. 191 (15-01)

**Randler, Christoph; Wicke, Rainer E.:**

**Von Eulen und Lerchen - zum Schlafverhalten von Jugendlichen.**

Fremdsprache Deutsch, /2014/ 51, S. 15-17.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Jugendliche; Lernpsychologie; Lernverhalten; Medizin

Kurzreferat: Wer in der ersten Schulstunde eine Klasse in der Sekundarstufe unterrichtet, macht oft die Erfahrung, dass die Jugendlichen zu dieser Zeit besonders »friedlich« und ruhig sind und zudem kaum stören. Müde und passive Schülerinnen und Schüler früh am Morgen sind ein alltäglicher Anblick, aber auch eine Herausforderung für viele Lehrerinnen und Lehrer, denn dieses Verhalten hat Konsequenzen für die Gestaltung des Unterrichts. Allerdings sind die Jugendlichen an ihrer Müdigkeit meist nicht selbst schuld: Es liegt an ihrem Biorhythmus. (Verlag)

Nr. 192 (15-01)

**Reichelt, Michael:**

**Der Einsatz von Printwerbung im DaF-Unterricht. Grenzen und Möglichkeiten von Bild-Text-Relationen im Sprach- und Landeskundeunterricht.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 173-193.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bild; Deutsch FU; Landeskunde; Medienerziehung; Methodik; Text; Werbung

Kurzreferat: Werbung ist inzwischen zu einem festen Bestandteil unserer modernen Alltagskultur geworden und spiegelt gesellschaftliche Werte und Normen wie auch

personale Wünsche und Sehnsüchte wider. Die sprachliche und auch graphisch-künstlerische Darstellung, insbesondere von Printwerbung, ist dabei zumeist von hoher Kreativität geprägt, kann aber auch verallgemeinernde Denkstereotype bedienen. Für den DaF-Unterricht lassen sich Bilder als Bestandteil von Printwerbung sowohl für die Sprachvermittlung als auch für den Landeskundeunterricht und beim Erwerb interkultureller Kompetenzen nutzen. Der Beitrag thematisiert, wie Text-Bild-Relationen den Sprachlernern helfen, verschiedene Konnotationen aus dem syntaktisch-textuellen sowie dem visuellen Kontext zu erarbeiten, sprachliche Metaphern durch Visualisierungen einsichtig und erfahrbar zu machen, aber auch inwieweit Wort- und Bildfelder miteinander verwoben sind. Anschließend sollen methodisch-didaktische Vorschläge Anregungen liefern, wie Bilder als Teil der Printwerbung sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden können. (Verlag, adapt.)

Nr. 193 (15-01)

**Reimann, Daniel:**

**Transkulturelle kommunikative Kompetenz in den romanischen Sprachen : Theorie und Praxis eines neokommunikativen und kulturell bildenden Französisch-, Spanisch-, Italienisch- und Portugiesischunterrichts.**

Verlag: Stuttgart: ibidem-Verlag /2014/. 783 S.

Serie: Romanische Sprachen und ihre Didaktik ; 50

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.; ex.: polygl.

Schlagwörter: Französisch FU; Interkulturelles Lernen; Italienisch FU; Kommunikative Kompetenz; Landeskunde; Literaturdidaktik; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Methodik; Portugiesisch FU; Praxisbezug; Romanische Sprachen; Spanisch FU

Kurzreferat: Basierend auf zahlreichen Aufsätzen stellt dieser Band eine Sammlung an verschiedenen Kapiteln zum Konzept der transkulturellen kommunikativen Kompetenz dar, in dem der Autor unterschiedliche Aspekte eines landeskundlich, interkulturell und transkulturell ausgerichteten Unterrichts der Fremdsprachen Spanisch, Italienisch, Französisch und Portugiesisch beleuchtet. Die 27 Kapitel sind in die folgenden fünf Sektionen eingeteilt:

- 1. Das Modell der transkulturellen kommunikativen Kompetenz*
- 2. Sprachdidaktische Grundlagen inter- und transkultureller kommunikativer Kompetenz*
- 3. Soziokulturelles Orientierungswissen als Grundlage inter- und transkultureller Kompetenz*
- 4. Inter- und transkulturelles Lernen durch Literatur und kulturkundlichen Unterricht*
- 5. Transkulturelle kommunikative Kompetenz - Anwendungsfelder und Fallbeispiele.*

Nr. 194 (15-01)

**Rein-Sparenberg, Inge:**

**‘Trendy’ et ‘tendance’.**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 11 /2014/ 6, S. 9-14.

Beigaben: Abb. 4; Anm. 5; Bibl. 3

Sprache: dt.; ex.: engl., franz.

Schlagwörter: Englisch FU; Film; Französisch FU; Internet; Kleidung; Kompetenzmodell; Literaturdidaktik; Methodik; Projektarbeit; Rollenspiel; Unterrichtsstunde

Kurzreferat: Mode und Kleidungsstil als Thema im Fremdsprachenunterricht? Dass dies funktionieren kann, wird in dem präsentierten Beitrag durch einige kompetenz- und handlungsorientierte Einsatzmöglichkeiten in Verbindung mit Internetrecherche, Literatur und Film sowie Schülermeinungen illustriert. (Verlag, adapt.)

Nr. 195 (15-01)

**Reinders, Hayo:**

**Personal Learning Environments for Supporting Out-of-Class Language Learning.**

English Teaching Forum, 52 /2014/ 4, S. 14-19, 27.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Außerschulische Aktivität; Autonomes Lernen; Digitale Medien; Englisch FU; Internet; Lernumgebung; Methodik

Kurzreferat: Sogenannte *Personal Learning Environments*, also Lernumgebungen, die sich ein jeder Lernender schafft, stehen im Mittelpunkt des präsentierten Beitrags. Der Autor zeigt, wie personalisierte Lernumgebungen bewusst im Englischunterricht implementiert werden können, um so den Schülerinnen und Schülern zu mehr Autonomie zu verhelfen.

Nr. 196 (15-01)

**Rentel, Nadine:**

**Französische und italienische SMS zwischen Norm und Innovation.**

In: Veldre-Gerner, Georgia (Hrsg.); Thiele, Sylvia (Hrsg.): Sprachen und Normen im Wandel (Romanische Sprachen und ihre Didaktik ; 52). Stuttgart: Ibidem /2014/, S. 9-26.

Beigaben: Abb. 2; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz., ital.

Schlagwörter: Digitale Medien; Forschungsprojekt; Französisch; Italienisch; Kommunikation; Kommunikative Kompetenz; Korpusanalyse; Pragmatik; Sprachnorm; Sprachwandel

Kurzreferat: In medial schriftlich realisierten Kommunikationsformen wie Chat, Twitter oder SMS, die auf konzeptioneller Ebene einen nächstsprachlichen Duktus aufweisen, erfahren Phänomene der Mündlichkeit eine Aufwertung. Insbesondere in SMS, die sich durch einen hohen Grad an Informalität und Emotionalität auszeichnen, gehen die Sprecher häufig kreativ mit Sprache um. Ausgewählte Charakteristika von SMS sind in der Forschungsliteratur bereits beschrieben; jedoch basieren die Aussagen häufig auf wenigen Textexemplaren. Außerdem liegt bislang kein umfangreiches Korpus authentischer, romanischsprachiger SMS-Nachrichten vor, das unter kontrastiver Perspektive untersucht worden ist. Anhand der Auswertung von jeweils 1.500 italienischen und französischen SMS sollen sprachliche Innovationen in der SMS-Kommunikation beschrieben werden. Nach der Diskussion der allgemeinen Forschungsmotivation und der Präsentation des Korpus werden Beispiele für sprachliche Innovation in französischen und italienischen SMS angeführt. Dabei liegt der Fokus auf der Ebene der konzeptionellen Mündlichkeit und Pragmatik. Der Beitrag schließt mit einer Zusammenfassung und Überlegungen zur praktischen Anwendbarkeit der Forschungsergebnisse.

Nr. 197 (15-01)

**Retzlaff, Hartmut:**

**Faszination Bionik - wie hängen Natur und Technik zusammen? Projektideen aus Italien.**

Frühes Deutsch, 23 /2014/ 33, S. 12-17.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch FU; Fächerübergreifender Unterricht; Grundschule; Italien; Projektunterricht; Sachunterricht; Technik; Umwelt

Kurzreferat: Das vorgestellte Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, CLIL (Content and Language Integrated Learning) mit dem thematischen Bereich der Bionik, also der Übertragung von Phänomenen der Natur auf die Technik, zu verknüpfen. Das Thema Bionik fasziniert Kinder und Jugendliche ganz besonders, nimmt die Scheu vor naturwissenschaftlichen

Themen und ist deswegen hervorragend für den fächerübergreifenden Unterricht besonders geeignet. Da in Deutschland an insgesamt 14 Universitäten und Fachhochschulen Studiengänge zur Bionik angeboten werden, gibt es viele gute Gründe, die Schüler/-innen mit diesem Thema bekannt zu machen und ihnen die entsprechende Fachsprache zu vermitteln.

Nr. 198 (15-01)

**Riedl, Lydia; Wiese, Richard; Dellwo, Volker; Wittig, Annika:**

**Die Leistung im Memorieren und Nachsprechen von Pseudowörtern: Eine Untersuchung zum Wortakzent im Deutschen.**

Linguistische Berichte, /2014/ 240, S. 447-470.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab. 3

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch; Empirische Forschung; Imitation; Intonation; Psycholinguistik; Wortakzent

Kurzreferat: The adequate description of word stress is still a matter of discussion in phonological research. There are two types of approaches to explain German word stress: quantity-sensitive approaches (e.g., Giegerich 1985), on the one hand, claim that stress depends on syllable weight (the inherent structure of a syllable), quantity-insensitive approaches (e.g., Wiese 2000), on the other hand, claim that German word stress falls on a specific position in a word. There are some studies on the assignment of word stress by (language impaired) native speakers of German. Janßen (2003) found proof for the quantity-sensitive approach to German when the participants were urged to read out pseudowords. The present experiment is on perception: the authors presented spoken three syllable pseudowords to healthy participants and instructed them to: (a) remember as many items as they could (memory task), and (b) repeat the words (repetition task). Since regular word stress is assumed to make use of fewer cognitive resources than irregular word stress the authors expected participants to prefer one specific type of word stress in the memory task as well as in the repetition task. They found a preference for pseudowords stressed on the antepenultima (and penultima), supporting neither quantity-sensitive nor quantity-insensitive approaches, but an alternative approach connecting both approaches. (Verlag, adapt.)

Nr. 199 (15-01)

**Ritzenhofen, Ute:**

**Searching New York City for Answers : Der Spielfilm *Extremely Loud & Incredibly Close* im Unterricht der Sekundarstufe II (Sekundarstufe II).**

Englisch betrifft uns, /2014/ 5, S. 22-29.

Beigaben: Arbeitsbl.; Glossar; Originaltext; Schlüssel

Sprache: dt., engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: *Extremely Loud & Incredibly Close*

Schlagwörter: Englisch FU; Film; Filmanalyse; Hör-Seh-Verstehen; Leseverstehen; Sekundarstufe II; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Der Spielfilm *Extremely Loud & Incredibly Close* aus dem Jahr 2011 schildert die Geschichte des 11-jährigen Oskar Schell, der am 11. September seinen Vater verliert, ein Jahr später unter dessen Sachen einen mysteriösen Schlüssel findet und sich daraufhin auf die Suche nach dem dazugehörigen Schloss macht. Diese Suche, die ihn durch alle Teile New Yorks führt, wird zur Sinnsuche, die Oskar verändert, ihn seiner Mutter näher bringt und ihm hilft, sein Trauma zu überwinden. Der Film wird in der vorgeschlagenen Unterrichtseinheit im Intervall-Verfahren gezeigt und in drei Segmenten vorgeführt, die jeweils mit *while-viewing-activities* kombiniert werden. (Verlag, adapt.)

Nr. 200 (15-01)

**Roche, Jörg (Hrsg.); Röhling, Jürgen (Hrsg.):**

**Erinnerungsorte und Erinnerungskulturen : Konzepte und Perspektiven für die Sprach- und Kulturvermittlung.**

Verlag: Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren /2014/. 169 S.

Serie: Perspektiven Deutsch als Fremdsprache ; 27

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt., engl.; ex.: franz.

Schlagwörter: Albanien; Bulgarien; Deutsch FU; Film; Georgien; Geschichte (Schulfach); Gesellschaft/Kultur; Historiographie; Landeskunde; Methodik; Projektunterricht; Ukraine

Kurzreferat: Gegenstand des vorgestellten Buchs ist das historische und geschichtsdidaktische Konzept der „Erinnerungsorte“, welches im Bereich des Deutschen als Fremdsprache zur Kultur- und Sprachvermittlung Einsatz findet. Die Autorinnen und Autoren widmen sich nach einer Einleitung in das Thema verschiedenen Teilabschnitten, den Grundlagen der Erinnerungsorte und -kulturen, den Ländern, Regionen und Sprachen sowie Unterrichtsprojekten und Dokumentation.

Nr. 201 (15-01)

**Roever, Carsten; Wang, Stanley; Brophy, Stephanie:**

**Learner background factors and learning of second language pragmatics.**

IRAL, 52 /2014/ 4, S. 377-401.

Online-Publikation: <http://dx.doi.org/10.1515/iral-2014-0016>

Beigaben: Anh.; Bibl.; Tab. 5

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bewertung; Empirische Forschung; Englisch als Zweitsprache; Englisch FU; Individuelle Unterschiede; Pragmatik; Test

Kurzreferat: Learner background factors have been shown to affect learning of L2 pragmatics, which has been demonstrated especially for proficiency and length of residence. However, these factors have generally been investigated individually, not allowing conclusions as to their relative contributions. In this study, the authors use Poisson regression to investigate the effect of proficiency, length of residence, gender and multilingualism on learners' comprehension of implicature, recognition of routine formulae and production of speech acts in English. 229 ESL and EFL learners completed a web-based pragmatics test with 12 items per section. The authors found that only proficiency significantly affected implicature comprehension, length of residence and proficiency were significant factors in the recognition of routine formulae, and proficiency and gender significantly impacted speech act production. Although the effect of proficiency in this study is far greater than for any other background factor, the authors caution against overemphasizing its importance to learning of pragmatics overall. (Verlag, adapt.)

Nr. 202 (15-01)

**Rogge, Michael:**

**Dear Diary, ... : Scrapbook-Seiten zu Jacqueline Wilsons Roman *Secrets* erstellen.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 48 /2014/ 132, S. 20-25.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: *Secrets*; Wilson, Jacqueline

Schlagwörter: Englisch FU; Jugendliteratur; Literaturdidaktik; Roman; Schuljahr 7; Schuljahr 8; Tagebuch; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Indias Eltern bieten ihrer Tochter allen erdenklichen Wohlstand, kümmern sich aber nicht darum, ob sie glücklich ist. Als ihr Au-Pair-Mädchen India eines Tages nicht



rechtzeitig von der Schule abholt, geht sie zu Fuß nach Hause. Ihr Weg führt sie durch das örtliche *council estate*, in dem sie auf Treasure trifft, die ganz anders aufwächst. Die Lernenden lesen die Beschreibung dieses ersten Treffens sowohl aus Indias als auch aus Treasures Perspektive und erstellen aus den Informationen eine Scrapbook-Seite. (Verlag)

Nr. 203 (15-01)

**Rogner, Julia:**

**«Vous allez voir, c'est pas triste ici!» : Sprechansätze schaffen mit Riad Sattoufs „Retour au collège“.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 48 /2014/ 131, S. 14-18.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Retour au collège; Sattouf, Riad

Schlagwörter: Bande dessinée; Collège; Französisch FU; Graphic novel; Schuljahr 8; Schuljahr 9; Sprechansatz; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Im Fokus der präsentierten Unterrichtseinheit steht der *roman graphique* „Retour au collège“ von Riad Sattouf, in dem der Autor seine traumatisierende Schulzeit verarbeitet und Themen wie Ausgrenzung und Mobbing in aussagekräftigen Zeichnungen festhält. Die Schüler/-innen erkunden so eine realistische Darstellung des Schullebens und können ihre eigenen Erfahrungen zum Thema als Sprechansätze nutzen.

Nr. 204 (15-01)

**Rohrman, Tim:**

**Boys' Worlds - Girls' Worlds : Genderaspekte beim Thema „Spielzeug“.**

Grundschule Englisch, 13 /2014/ 4 (Heft 49), S. 40-41.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Freizeit; Geschlechtsspezifische Unterschiede; Grundschule; Identität; Methodik; Spiel; Stereotyp

Kurzreferat: Besucht man einen beliebigen Spielzeuginnenladen, stellt man fest, dass globalisierte Medienserien und Plastikspielwelten das Angebot dominieren. Dabei sind die Spielwelten von Jungen und Mädchen strikt getrennt: regaleweise rosa Puppen mit allem möglichen Zubehör laden die Mädchen ein, Action- und Technikspielzeug sollen die Jungen ansprechen. Aber sind Jungen und Mädchen wirklich so unterschiedlich? Brauchen sie unterschiedliches Spielzeug, weil sie einfach so unterschiedliche Bedürfnisse haben? Oder sind die Spielwelten ein Teil der geschlechtstypischen Sozialisation, die Jungen und Mädchen auf traditionelle Rollenmuster festlegt und ihre Entwicklungsmöglichkeiten einengt? Der Beitrag versucht, Antworten auf diese Fragen zu finden und Handlungsmöglichkeiten für den Umgang mit dem Thema in der Grundschule aufzuzeigen.

Nr. 205 (15-01)

**Romcea, Rodica:**

**Mit naturwissenschaftlichen und literaturorientierten Projekten wird der Sprachunterricht lebendig.**

Frühes Deutsch, 23 /2014/ 33, S. 28-30.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch FU; Experiment; Fächerübergreifender Unterricht; Physik; Projektunterricht; Sachtext; Sachunterricht; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Kindgemäßes Forschen und Entdecken, d.h. inhalts- und handlungsbezogenes Lernen mit Herz, Hand und Verstand, beflügelt ganz nebenbei den Spracherwerb. Das integrierte Fremdsprachenlernen (CLIL) ist ein Konzept, das beidem gerecht werden will:

der kindgemäßen Beschäftigung mit Bildungsinhalten und der Förderung der natürlichen Kommunikation in der Fremdsprache. Spracherweiterung ist auf Erfahrungserweiterung und Spielentwicklung angewiesen. Solche Gelegenheiten zu schaffen ist Aufgabe der Lehrkraft. An einem Beispiel soll gezeigt werden, wie es zwischen Physik und Deutsch als Fremdsprache ein Lernangebot geben kann, das sowohl den fachlichen als auch den fremdsprachlichen Aspekt zufriedenstellend berücksichtigt.

Nr. 206 (15-01)

**Roothoof, Hanne:**

**The relationship between adult EFL teachers' oral feedback practices and their beliefs.**

System, 46 /2014/ October, S. 65-79.

Beigaben: Anh.; Bibl.; Tab. 6

Sprache: engl.

Schlagwörter: Einstellung; Empirische Forschung; Englisch FU; Feedback; Korrektur; Lehrer  
Kurzreferat: Although many experimental and classroom studies show the benefits of oral corrective feedback for second language acquisition, fairly little is known about the actual practice of oral feedback in classrooms and to what extent this practice reflects teachers' beliefs. The present study presents a comparison between the observation of ten adult EFL teachers and their stated beliefs about oral feedback. It appeared that most of the teachers were not fully aware of the amount of feedback they tended to provide, nor of the different types of correction they used. Even though all the teachers believed feedback to be important, they expressed concerns about interrupting students and provoking negative affective responses. This may explain why recasts, a more implicit type of feedback, were by far the most frequent method of correction in our data. Informing teachers of the results of corrective feedback research can encourage them to use a wider variety of techniques and possibly make their teaching more effective. On the other hand, empirical studies are needed that include the factors of student personality and affective responses and which compare the effects of immediate feedback to delayed error correction. (Verlag)

Nr. 207 (15-01)

**Rougier, Nicolas:**

**Le feedback correctif dans les productions écrites en FLE.**

Glottodidactica, 41 /2014/ 1, S. 113-125.

Beigaben: Bibl.

Sprache: franz.

Schlagwörter: Bewertung; Feedback; Fehler; Französisch FU; Geschriebene Sprache; Korrektur; Methodik; Schreiben

Kurzreferat: The purpose of this paper is to identify the objectives pursued by teachers when correcting learners writings and show that the type of feedback used to this end is essentially the direct feedback, while the other forms of feedback, presented here, are neglected. On the other hand, it seems that neither in practice nor in research corrective feedback specifically adapted to the correction of non-formal errors has been developed so far. (Verlag, adapt.)

Nr. 208 (15-01)

**Sadownik, Barbara:**

**Die Modularität als Schlüssel zum Verständnis des Sprachverarbeitungssystems - kognitive Modelle und ihre neuronale Basis.**

Glottodidactica, 41 /2014/ 1, S. 51-71.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Kognitives Lernen; Modularer Aufbau; Neurowissenschaften; Rezeption; Sprachproduktion

Kurzreferat: The scope of this paper is the concept of modularity of language, which is a key to understanding the complexity of human cognitive system. The author of the paper presents various arguments in favor of the thesis that both moderate and extreme modularity-related theories allow, too much greater extent than non-modularity theories, for reconstruction and description of complex structures of the language perception and production. (Verlag, adapt.)

Nr. 209 (15-01)

**Salomo, Dorothé:**

**Jugendliche lernen anders Deutsch!**

Fremdsprache Deutsch, /2014/ 51, S. 3-9.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Jugendliche; Lernpsychologie; Motivation; Übersicht; Zweitsprachenerwerb

Kurzreferat: Warum langweilen sich Jugendliche manchmal im Deutschunterricht, obwohl sie doch eigentlich Interesse an der deutschen Sprache haben? Warum sprechen viele von ihnen nur ungern vor der Klasse? Warum können sich Jugendliche im Unterricht vergleichsweise schlecht konzentrieren und sind häufig passiv – vor allem morgens? Und sind Jugendliche eigentlich in der Lage, in ihrem Alter eine Fremdsprache erfolgreich zu lernen? (Verlag)

Nr. 210 (15-01)

**Sambanis, Michaela:**

**Chaos at the zoo : Wir bauen eine Bewegungsgeschichte auf.**

Grundschulmagazin Englisch, 12 /2014/ 6, S. 30-32.

Beigaben: Abb.; Bibl. 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Hörverstehensübung; Kinderliteratur; Kinesik; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Tiere; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Bewegung steigert nicht nur die Freude und bringt Abwechslung in den Lehr-Lernprozess, sondern sie sorgt auch dafür, dass Inhalte besser und länger behalten werden können. Daran anknüpfend wird in dem Beitrag ein Unterrichtsvorschlag rund um die Geschichte *Chaos at the Zoo* vorgestellt. (Verlag, adapt.)

Nr. 211 (15-01)

**Sambanis, Michaela:**

**Maaaaa ... Zinga! : Aktivierender Unterricht.**

Grundschulmagazin Englisch, 12 /2014/ 6, S. 33-34.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Affektives Lernen; Englisch FU; Grundschule; Kinesik; Lernpsychologie; Methodik; Neurowissenschaften

Kurzreferat: Grundschul Kinder besitzen große Funktions- und Handlungsfreude. Sie lernen am besten durch eigene Erfahrung, durch Hantieren mit Materialien, durch Ausprobieren und Mitmachen, von gemeinschaftlichen Prozessen. In handelnder Auseinandersetzung entwickeln sie Fertigkeiten und eignen sich Wissen an, wobei Emotionen beim Lernen eine große Rolle spielen. Für einen aktivierenden Englischunterricht, der es den Kindern ermöglicht, geforderte Kompetenzen mit Freude und dem Gefühl der Selbstwirksamkeit zu entwickeln, sprechen motivationale und lernpsychologische Gründe. Hierzu werden in dem Beitrag Erkenntnisse zusammengetragen sowie erste Hinweise für die Unterrichtspraxis gegeben.

Nr. 212 (15-01)

**Schatz, Stefan Johann; Linder, Wilhelm:**

**Interkulturell Umweltschutz erfahren - eine Sommerschule arbeitet über drei Ländergrenzen hinweg zusammen.**

Frühes Deutsch, 23 /2014/ 33, S. 31-39.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch FU; Fächerübergreifender Unterricht; Ferienkurs; Grundschule; GUS; Interkulturelles Lernen; Projektunterricht; Sachunterricht; Umweltschutz

Kurzreferat: Über 35 Schüler/-innen aus Georgien, Aserbaidschan und Armenien setzten sich 2012 im Rahmen einer Sommerschule intensiv mit umweltpädagogischen Themen auseinander. Neben der Auseinandersetzung mit dem Umweltschutz ging es aber auch um die Verständigung der Schüler/-innen untereinander, denn die politische Situation der drei Länder ist hochkomplex und bis heute von verschiedenen territorialen Konflikten geprägt. Der Beitrag stellt das Projekt vor.

Nr. 213 (15-01)

**Schlaak, Claudia:**

**Standardisierungsprozess und lexikalischer Wandel im Baskenland.**

In: Veldre-Gerner, Georgia (Hrsg.); Thiele, Sylvia (Hrsg.): Sprachen und Normen im Wandel (Romanische Sprachen und ihre Didaktik ; 52). Stuttgart: Ibidem /2014/, S. 155-169.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Baskenland; Frankreich; Lexikologie; Spanien; Sprachnorm; Sprachwandel; Varietät; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Die durch die staatliche Grenze zwischen Frankreich und Spanien bedingte Trennung des Baskenlandes hat zu einer recht unterschiedlichen sprachlichen Realität in den beiden Gebieten geführt. Das Verhältnis zwischen der jeweiligen Nationalsprache – also dem Französischen bzw. dem Spanischen – und dem Baskischen ist im alltäglichen Leben sehr verschieden. Ziel des Beitrags ist es, die Vitalität des *euskara batua*, des Standardbaskischen, und der baskischen Dialekte aus Sicht der Sprecher zu überprüfen. Erstens geht es um die Analyse der Bedeutung der Nationalsprachen Französisch bzw. Spanisch und des Baskischen im alltäglichen Leben, zweitens um die Betrachtung des Standardbaskischen in den verschiedenen Sprechergenerationen und drittens um die Untersuchung der sprachlichen Unterschiede, mit Schwerpunkt der Lexik, zwischen dem Baskischen im Nord- und im Südbaskenland.

Nr. 214 (15-01)

**Schmäling, Benjamin:**

**Aktuelle Kurzfilme im DaF-Unterricht: „Feierlich reist“ und „Fraktur“.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 319-334.

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Feierlich reist; Fraktur

Schlagwörter: Audiovisuelles Unterrichtsmittel; Deutsch FU; Deutschland; Film; Gesellschaft/Kultur; Hör-Seh-Verstehen; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Lernziel; Medienerziehung; Methodik

Kurzreferat: Während der Kurzfilm für die Verwendung im Unterricht lange Zeit nur wenig Beachtung fand, gab es in den letzten Jahren einige Versuche, ihn etwas stärker ins Zentrum des didaktischen Interesses zu rücken – in Anbetracht seines unterrichtspraktischen Potenzials sowie der momentan erstaunlich hohen Zahl an deutschen Kurzfilmproduktionen eine erfreuliche Entwicklung. Vor diesem Hintergrund versteht sich der Artikel als Beitrag zur stärkeren Etablierung dieses Formats im Sprachunterricht sowie als Versuch, zwei für Unterrichtszwecke bislang weniger beachtete aktuelle Produktionen in den Fokus zu rücken. Nach einer kurzen Einführung in das Wesen des Kurzfilms, die Kurzfilmanthologie „Deutschland 09“ und die Verwendung von Kurzfilmen im DaF-Unterricht, sollen die beiden „Deutschland 09“-Beiträge „Feierlich reist“ von Tom Tykwer und „Fraktur“ von Hans Steinbichler unter inhaltlichen und didaktischen Gesichtspunkten analysiert werden, um so einige Anregungen für ihre Verwendung im Unterricht zu geben. (Verlag, adapt.)

Nr. 215 (15-01)

**Schmidt, Sybille:**

**Ágatha Ruiz de la Prada - La Picasso de la moda : Das Klassenzimmer als Modeatelier.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 12 /2014/ 4 (Heft 47), S. 46-48.

Beigaben: Anm. 4; Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Schlagwörter: Handlungsbezogenes Lernen; Kreativität; Landeskunde; Mode; Präsentation; Schuljahr 7; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Oftmals verbindet man Madrid mit den berühmten Kunstgalerien *Prado* und *Reina Sofia* oder anderen Sehenswürdigkeiten. In dieser handlungsorientierten Unterrichtseinheit soll Madrid als Modemetropole präsentiert werden. Die Schüler/-innen begegnen der berühmten Madrider Designerin Ágatha Ruiz de la Prada und ihren eigenwilligen Kreationen. Ein imaginärer Auftrag der Designerin, eine ausgefallene Modelinie für den Mann zu entwickeln, lässt die Schüler/-innen als Designer, Models und Modekritiker tätig werden.

Nr. 216 (15-01)

**Schmitt, Norbert; Schmitt, Diane:**

**A reassessment of frequency and vocabulary size in L2 vocabulary teaching.**

Language Teaching, 47 /2014/ 4, S. 484-503.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Frequenzanalyse; Vokabellernen; Wortschatz; Wortschatzauswahl

Kurzreferat: The high-frequency vocabulary of English has traditionally been thought to consist of the 2,000 most frequent word families, and low-frequency vocabulary as that

beyond the 10,000 frequency level. This paper argues that these boundaries should be reassessed on pedagogic grounds. Based on a number of perspectives (including frequency and acquisition studies, the amount of vocabulary necessary for English usage, the range of graded readers, and dictionary defining vocabulary), the authors argue that high-frequency English vocabulary should include the most frequent 3,000 word families. They also propose that the low-frequency vocabulary boundary should be lowered to the 9,000 level, on the basis that 8–9,000 word families are sufficient to provide the lexical resources necessary to be able to read a wide range of authentic texts. The authors label the vocabulary between high-frequency (3,000) and low-frequency (9,000+) as mid-frequency vocabulary. They illustrate the necessity of mid-frequency vocabulary for proficient language use, and make some initial suggestions for research addressing the pedagogical challenge raised by mid-frequency vocabulary. (Verlag, adapt.)

Nr. 217 (15-01)

**Schneider, Matthias:**

**Mind your language! : How to deal with intercultural misunderstandings and conflicts.**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 5, S. 14-18.

Beigaben: Abb.; Bibl.; Vokabular

Sprache: engl., dt.

Schlagwörter: Auslandsaufenthalt; Englisch FU; Interkulturelles Lernen; Konflikt; Schüleraustausch; Schuljahr 7; Schuljahr 8; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: In einem 7. oder 8. Schuljahr stehen meist Klassenfahrten ins englischsprachige Ausland an. Seit Jahrzehnten besuchen Schüler/-innen die britischen Inseln und übernachten bei Gastfamilien. Dies sind wichtige interkulturelle Erfahrungen, die die jungen Menschen auch auf zukünftige Aufenthalte in anderen Ländern vorbereiten. In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schüler/-innen mit einem fiktiven interkulturellen Konflikt auseinander, der sich auf reale Ereignisse stützt und erarbeiten dessen Ursachen. Neben den Missverständnissen aufgrund der Sprache steht die kulturelle Dimension des Konflikts im Fokus. Das Ziel ist es, den Schüler/-innen anhand der dargestellten Situationen und Lösungsvorschläge verschiedene Handlungsmöglichkeiten in interkulturellen Situationen aufzuzeigen.

Nr. 218 (15-01)

**Schnuch, Johanna:**

**It's the same in English : Sprachenvielfalt im Unterricht nutzen.**

Grundschulmagazin Englisch, 12 /2014/ 6, S. 37-38.

Beigaben: Anm. 3

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Interkomprehension; Mehrsprachigkeit; Methodik; Sprachmittlung; Transfer

Kurzreferat: Die Sprachenvielfalt in den Klassenzimmern wird immer größer - immer mehr Kinder wachsen mehrsprachig auf. Dabei stellt sich dann die Frage, wie die multilingualen Kompetenzen wertgeschätzt und im Unterricht nutzbar gemacht werden können. Besondere Bedeutung zur sinnvollen Integration weiterer Sprachen werden dabei dem frühen Englischunterricht zugesprochen. Wie die Sprachenvielfalt für das fremdsprachliche Lernen im Englischunterricht genutzt werden kann, beschreibt der Beitrag.

Nr. 219 (15-01)

**Schustereder, Stefan:**

**Warrior images : Eine Einheit zur Untersuchung textlicher und visueller Darstellungen von *Native American Warriors*.**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 5, S. 19-22.

Beigaben: Abb.; Bibl.; Vokabular

Sprache: engl., dt.

Schlagwörter: Authentisches Lehrmaterial; Bild; Englisch FU; Indigene Bevölkerung; Krieg; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Stereotyp; Textarbeit; Unterrichtseinheit; USA

Kurzreferat: Die Darstellung von Kriegerern der nordamerikanischen Ureinwohner in Literatur und Bild war und ist noch immer stark von Stereotypen und kultureller Perspektivität geprägt. Eine Behandlung dieses Gegenstandes im Unterricht ab Klasse 9 ermöglicht die Arbeit mit lebensweltnahen Materialien unter Einbezug von differenziertem Fachvokabular und die kritische Auseinandersetzung mit historischem Quellenmaterial zum Themenkomplex *Native Americans*. Die Bearbeitung der vorgeschlagenen Materialien zielt auf eine Vertiefung der interkulturellen Kompetenzen, insbesondere dem Bereich Orientierungswissen sowie dem Verständnis der in den Materialien ausgedrückten Einstellungen unter Bewertung ihrer Perspektive. Die Schüler/-innen werden durch die Bearbeitung und Diskussion der angebotenen Materialien für verbreitete Stereotypen und rassistisch motivierte Darstellungen sensibilisiert und können dabei auch subtile Einflüsse erkennen, beschreiben und bewerten. (Verlag, adapt.)

Nr. 220 (15-01)

**Schwemer, Kay:**

**La gifle de la révolution : „Sidi Bouzid Kids“ - der Arabische Frühling zwischen Fiktion und Realität im *roman graphique*.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 48 /2014/ 131, S. 32-37.

Beigaben: Abb.; Anm. 4; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Borg, Éric; Sidi Bouzid Kids; Talamba, Alex

Schlagwörter: Bande dessinée; Französisch FU; Gesellschaftskritik; Graphic novel; Referenzniveau B1; Tunesien; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Die tunesische Kleinstadt Sidi Bouzid wurde mit der Selbstverbrennung von Mohamed Bouazizi zur Wiege des Arabischen Frühlings. Bilder und Meldungen von den Protesten der Tunesier gingen um die Welt. Welche Gestaltungsmöglichkeiten Bilder haben, zeigt der Autor der Unterrichtseinheit anhand des *roman graphique* „Sidi Bouzid Kids“. (Verlag, adapt.)

Nr. 221 (15-01)

**Setyowati, Lestari; Widiati, Utami:**

**Integrating Environmental Education into a Genre-Based EFL Writing Class.**

English Teaching Forum, 52 /2014/ 4, S. 20-27.

Beigaben: Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Methodik; Schreibenanlass; Schreiben; Umwelt

Kurzreferat: Gegenstand des Beitrags ist die Einbettung umweltpolitischer Themen in den Fremdsprachenunterricht. Die Autorinnen begründen dies unter Berufung auf einen genre-basierten Ansatz vor allem mit einer methodischen Verbesserung des schriftlichen Ausdrucksvermögens der Schüler/-innen.

Nr. 222 (15-01)

**Shintani, Natsuko; Ellis, Rod:**

**Tracking ‘learning behaviours’ in the incidental acquisition of two dimensional adjectives by Japanese beginner learners of L2 English.**

Language Teaching Research, 18 /2014/ 4, S. 521-542.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Anm. 5; Bibl.; Tab. 3

Sprache: engl.

Schlagwörter: Adjektiv; Empirische Forschung; Japan; Lernverhalten; Vokabellernen

Kurzreferat: The purpose of this article is to examine both the process and product of vocabulary learning in a task-based instructional context. The article reports a study that investigated the acquisition of two dimensional adjectives (‘big’ and ‘small’) by six-year-old Japanese children who were complete beginners. It tracked the ‘learning behaviours’ that occurred in the classroom interactions involving the use of these adjectives in nine task-based lessons to show how these behaviours developed over time. It also collected test data to establish whether the learners had developed the receptive and productive knowledge required for the independent use of two adjectives. In this way, the study shows how second language (L2) learning evolves through interaction by exploring the relationships between the learners’ different learning behaviours and the differences in their test performance. The main finding was that differences in the success of the individual learners in acquiring productive control over the dimensional adjectives – as shown in the tests – was directly traceable to their learning behaviours in the task-based interactions. (Verlag)

Nr. 223 (15-01)

**Siebold, Jörg:**

**Weihnachten - Geschenke und Festessen.**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Englisch, 11 /2014/ 6, S. 18.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Partnerarbeit; Ratespiel; Tradition; Übung; Weihnachten

Kurzreferat: In der Ideenliste präsentiert der Autor verschiedene Spiele und Übungen bzw. Aufgaben, die sich rund um das Thema „Weihnachten“ drehen. So wird beispielsweise das bekannte Spiel „Tabu“, bei dem ein Begriff erraten werden muss, ohne vorgegebene Wörter zu verwenden, auf die weihnachtlichen Festtage übertragen oder auch das Spiel „Ich packe meinen Koffer“ umgemünzt auf „I went Christmas shopping and I bought a...“.

Nr. 224 (15-01)

**Siepmann, Dirk:**

**Grammatik.**

In: Lütge, Christiane (Hrsg.): Englisch Methodik : Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen /2014/, S. 121-134.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grammatik; Grammatikunterricht; Handbuch; Methodik; Praxisbezug; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II; Signalgrammatik; Übungsform

Kurzreferat: An der Grammatik scheiden sich die Geister, und das in mehrfacher Hinsicht: Zum einen wird über die reine Notwendigkeit des Grammatikunterrichts im Fremdsprachenunterricht – und zumindest seinen Stellenwert – immer noch heftig diskutiert. Erkennt man entsprechend der Forschungslage zum Zweitspracherwerb an, dass Grammatikunterricht dem Spracherwerb förderlich ist, bleibt zum anderen strittig, welche Phänomene in welcher Phasierung und Dosierung mit welchen Mitteln unterrichtet werden sollen. Für diese Fragen sollen Leitlinien entwickelt werden, die so weit wie möglich auf



empirischer Forschung beruhen. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auch auf die bisher recht stiefmütterlich behandelten Besonderheiten der Grammatik der gesprochenen Sprache und deren Vermittlung gelegt werden, die im Rahmen der Kompetenzorientierung zunehmend an Bedeutung gewinnen. Ebenso wird erläutert, dass grammatische Konstruktionen je nach Kontext und rhetorischer Absicht des Sprechers bzw. des Schreibers unterschiedlich gestaltet werden müssen. (Verlag, adapt.)

Nr. 225 (15-01)

**Siepmann, Dirk:**

**Wortschatz.**

In: Lütge, Christiane (Hrsg.): Englisch Methodik : Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen /2014/, S. 106-120.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Handbuch; Lernstrategie; Methodik; Praxisbezug; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II; Wörterbuch; Wortschatz

Kurzreferat: Die Arbeit am Wortschatz wird heutzutage gewöhnlich der Kompetenzvermittlung untergeordnet; er rangiert in seinem Komplexitätsgrad angeblich weit hinter der Definition und Ausbildung von sprachlichen, literarischen, pragmatischen oder interkulturellen Kompetenzen. Eigentlich verhält es sich aber genau umgekehrt: Über die sprachlichen Mittel zu verfügen, ist die logische und praktische Voraussetzung für die Ausbildung von Fertigkeiten und im Bereich des Wortschatzes entfaltet die Sprache ihre höchste Komplexität. Der Grad der Beherrschung einer Sprache hängt auch von der Abrufbarkeit möglichst vieler im weitesten Sinne situations- und genrespezifischer Formulierungseinheiten ab, deren Gebrauch der Muttersprachler als „idiomatisch“, d.h. als unauffällig, üblich und passend empfindet. Der Beitrag diskutiert deswegen, wie Lehrende mit dem Phänomen Wortschatz umgehen sollten, z.B. die Aufmerksamkeit auf den Wortschatz lenken, diesen verstehen, beschreiben und definieren oder zur Memorisierung desselben anregen.

Nr. 226 (15-01)

**Siepmann, Philipp:**

**„Smart cities should be for all“ : Ein Klausurvorschlag (Sekundarstufe II).**

Englisch betrifft uns, /2014/ 5, S. 30-32.

Beigaben: Glossar; Originaltext; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Klassenarbeit; Leseverstehen; Sekundarstufe II; Stadt; Textanalyse

Kurzreferat: Gegenstand dieses Klausurvorschlags ist ein gedruckter Kommentar aus der englischen Zeitung *The Guardian*, in dem sich die Autorin mit sogenannten „smart cities“ auseinandersetzt. Kennzeichen dieser „intelligenten Städte“ ist vor allem der Einsatz digitaler Technologien, die viele Bereiche des alltäglichen Lebens erleichtern sollen.

Nr. 227 (15-01)

**Siever, Christina Margit:**

**Multimodale Kompetenz und multimodale Kommunikation im DaF-Unterricht.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 381-400.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bild; Deutsch FU; Kommunikation; Kommunikative Kompetenz; Kompetenzmodell; Medienerziehung; Methodik; Modalität; Soziale Netzwerke

Kurzreferat: Kommunikation findet im 21. Jahrhundert häufig in den digitalen Medien statt, und Kommunikation in den digitalen Medien ist heutzutage multimodaler denn je, wobei unter Multimodalität die Kombination mehrerer Sinnesmodalitäten verstanden wird. Geht man davon aus, dass es das Ziel des (Fremd-)Sprachenunterrichts ist, die kommunikative Kompetenz zu fördern, so muss folglich nicht nur die Sprachkompetenz, sondern auch die multimodale Kompetenz gefördert werden. Wie eine solche Förderung aussehen kann, soll in dem Beitrag aufgezeigt werden. Der Fokus liegt dabei auf statischen Bildern und multimodalen Kommunikaten im (Social) Web. Zunächst wird ein kurzer Überblick über die multimodale Kommunikation im Social Web gegeben, im Anschluss daran wird erläutert, wo im Social Web Bilder gefunden werden können und was dabei in rechtlicher Hinsicht zu beachten ist. Bevor im letzten Abschnitt konkrete Vorschläge für den Unterricht gemacht werden, werden die Vor- und Nachteile des Einsatzes des Social Webs im DaF-Unterricht diskutiert.

Nr. 228 (15-01)

**Sistig, Joachim:**

**Beaucoup de bling-bling et très à la mode : Luxus- und Kapitalismuskritik in „Rester normal à Saint-Tropez“ analysieren.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 48 /2014/ 131, S. 28-31.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl. 2

Sprache: dt.; ex.: franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Beigbeder, Frédéric; Bertrand, Philippe; Rester normal à Saint-Tropez

Schlagwörter: Bande dessinée; Französisch FU; Gesellschaftskritik; Graphic novel; Referenzniveau B1; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Saint-Tropez ist bekannt für seinen Luxus und seine vielen Stars und Sternchen. Gegenstand der Unterrichtseinheit ist der *roman graphique* „Rester normal à Saint-Tropez“, in dem harsche Kapitalismus- und Medienkritik geübt wird. Die Schüler/-innen sollen so durch eine aussagekräftige Bild-Text-Kombination zu interessanten Diskussionen und mehr angeregt werden.

Nr. 229 (15-01)

**Sobel, Martina:**

**Häkeln von Assoziationsnetzen : Oder: Kreatives Wortschatzüben.**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Französisch, 11 /2014/ 6, S. 12.

Beigaben: Abb. 2

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Assoziation; Französisch FU; Methodik; Wortschatzübung

Kurzreferat: Häkeln ist doch Handarbeit! Wie die Autorin jedoch in dem Beitrag zeigt, kann man diese Tätigkeit auch in Form von Kopfarbeit prima für Wortschatzübungen einsetzen. Nach einem bestimmten Prinzip sollen dabei die Schüler/-innen zunächst Assoziationsketten bilden, um diese dann in kreativer Art und Weise miteinander zu verknüpfen, um letztlich neue Netze zu häkeln.

Nr. 230 (15-01)

**Spada, Nina; Jessop, Lorena; Tomita, Yasuyo; Suzuki, Wataru; Valeo, Antonella:  
Isolated and Integrated form-focused instruction: Effects on different types of L2  
knowledge.**

Language Teaching Research, 18 /2014/ 4, S. 453-473.

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch als Zweitsprache; Passiv; Transfer;  
Unterrichtsforschung

Kurzreferat: In this study the authors compared the effects of two types of form-focused instruction (FFI) on second language (L2) learning and their potential contributions to the development of different types of L2 knowledge. Both types of instruction were pre-emptive in nature, that is planned and teacher generated. In Integrated FFI attention to form was embedded within communicative practice; in Isolated FFI it was separated from communicative practice. Two groups of adult learners of English as a second language (ESL) received 12 hours of Integrated or Isolated FFI on the 'passive' construction. Learners' progress on a written grammar test and an oral communication task indicated no significant differences between the instructional groups over time. However, some advantages were observed for Integrated FFI on the oral production task and for Isolated FFI on the written grammar test. The results are discussed in relation to instructed second language acquisition (SLA) research and transfer appropriate processing theory. (Verlag, adapt.)

Nr. 231 (15-01)

**Spaniel-Weise, Dorothea:**

**Evaluationskriterien audio-visueller Verbundmedien für den DaF-/DaZ-Unterricht.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 53-75.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Audiovisuelles Unterrichtsmittel; Deutsch als Zweitsprache; Deutsch FU;  
Digitale Medien; Evaluation; Film; Hör-Seh-Verstehen; Hörspiel; Kriminalgeschichte;  
Lehrwerkanalyse; Leseverstehen; Medienerziehung

Kurzreferat: Lehrwerke haben in den letzten Jahren eine Expansion ihrer Komponenten erfahren. Neben klassischen Print-Titeln wie Lehrbuch, Arbeitsbuch, Lehrerhandbuch und Glossar gehören heute auch multimediale Angebote wie Online-Übungen, Lernsoftware, Lernplattformen, Whiteboardmaterialien, Apps und weitere webbasierte Tools dazu. So kann ein Lehrwerk für die Niveaustufe A1 schon mal 14 Teilkomponenten umfassen. Allerdings kann das Vorhandensein dieser Zusatzmaterialien per se noch nicht als Qualitätskriterium für ein Lehrwerk gelten und für Lehrende ist es nicht immer leicht, zu beurteilen, welche Komponenten eines Lehrwerks für die Lernergruppe und die entsprechenden Lernziele geeignet sind. Deswegen stellt der Beitrag einen praxisorientierten Kriterienkatalog vor, der die Auswahl auditiver lehrwerksunabhängiger und lehrwerksbegleitender Materialien begründet. Dazu werden ausgewählte Verlagstitel einer kriteriengeleiteten Analyse unterzogen und bezüglich ihrer Einsatzmöglichkeiten im Fremdsprachenunterricht bewertet. (Verlag, adapt.)

Nr. 232 (15-01)

**Spann, Harald:**

**Professionalisierung von angehenden Englischlehrerinnen und Englischlehrern an der PH OÖ - ein Fall für den Literaturunterricht?**

In: Feyerer, Ewald (Hrsg.); Hirschenhauser, Katharina (Hrsg.); Soukup-Altrichter, Katharina (Hrsg.): Last oder Lust?: Forschung und Lehrer\_innenbildung (Beiträge zur Bildungsforschung ; 1). Münster, New York: Waxmann /2014/, S. 147-158.

Beigaben: Abb. 1; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bildungsstandards; Englisch FU; Forschungsprojekt; Kompetenzmodell; Lehrerausbildung; Literaturdidaktik; Methodik; Österreich; Professionalisierung; Unterrichtsqualität

Kurzreferat: Der Verfasser thematisiert anhand eines Literaturdidaktikkonzepts kasuistische Fallarbeit und sieht darin die Möglichkeit, professionelles Lehrerhandeln zu fördern. Dies steht dabei in Abhängigkeit davon, inwiefern entsprechende Texte Verhalten und Persönlichkeit der Lehrkräfte bzw. der Schülerinnen und Schüler spiegeln. Die Arbeit an Texten wird durch ein entsprechendes Modell gestützt, fördert dabei reflexives Lernen und erlaubt Einblicke in die professionelle Identität der Lernenden/Studierenden.

Nr. 233 (15-01)

**Stange, Martina:**

**Diagnose und Evaluation.**

In: Lütge, Christiane (Hrsg.): Englisch Methodik : Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen /2014/, S. 216-237.

Beigaben: Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Diagnostischer Test; Englisch FU; Evaluation; Feedback; Handbuch; Leistungsbeurteilung; Methodik; Mündliche Prüfung; Portfolio; Praxisbezug; Schriftliche Prüfung; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II; Selbsteinschätzung

Kurzreferat: Der Europäische Referenzrahmen betont ausdrücklich die Bedeutung von Beurteilung und Bewertung beim Lernen und Lehren von Fremdsprachen. Dabei geht es nicht nur um die Fremdbewertung durch die Lehrkraft; auch die Selbstbeurteilung stellt einen wesentlichen Aspekt der Leistungsbeurteilung dar, der entwickelt und eingeübt werden muss. Das bedeutet, dass die Schüler/-innen als selbstständige, kooperative und eigenverantwortlich Lernende stärker in den Beurteilungsprozess einbezogen werden sollten. Der Beitrag unterbreitet Vorschläge, wie dies konkret im Unterricht geschehen kann.

Nr. 234 (15-01)

**Stein, Achim:**

**Einführung in die französische Sprachwissenschaft.**

Verlag: Stuttgart: Metzler /2014/. IX, 243 S.

Beigaben: Abb.; Anh.;

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Diachronische Sprachbetrachtung; Einführung; Französisch; Inferenz; Korpusanalyse; Linguistik; Morphologie; Phonetik; Phonologie; Pragmatik; Semantik; Syntax; Text; Varietät; Wörterbuch

Kurzreferat: In der vierten, aktualisierten und erweiterten Auflage dieser Einführung in die französische Sprachwissenschaft behandelt der Autor neben den linguistischen Teilgebieten wie Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik sowie kontextuell linguistische Kategorien auch sprachgeschichtliche Entwicklungen des Französischen

sowie dessen Varietäten. Neben einem allgemeinen Kapitel zur Sprache und Sprachwissenschaft findet sich ein Abschnitt zur Sprachverarbeitung und Korpuslinguistik. Schließlich widmet sich der Autor im letzten Kapitel der Theorie und Anwendung, indem eine Verbindung zwischen den systemlinguistischen Kapiteln und konkreten Beispielen hergestellt werden soll. Diese Einführung richtet sich vor allem an Bachelor- und Lehramtsstudierende mit dem Schwerpunkt Französisch.

Nr. 235 (15-01)

**Steinhauser, Wolfgang:**

**Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer: mehr als ein Erfahrungsbericht?**

In: Wegner, Anke (Hrsg.); Vetter, Eva (Hrsg.): Mehrsprachigkeit und Professionalisierung in pädagogischen Berufen: Interdisziplinäre Zugänge zu aktuellen Herausforderungen im Bildungsbereich. Opladen u.a.: Budrich UniPress /2014/, S. 115-124.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: russ.

Schlagwörter: Dialog; Erfahrungsbericht; Materialsammlung; Mehrsprachigkeit; Monolog; Russisch FU; Sprechen; Tschechisch FU

Kurzreferat: Der Beitrag versteht sich weniger als wissenschaftliche Abhandlung, sondern vielmehr als praktische Beispielsammlung zur Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer. Zunächst wird das Sprachenangebot der Schule skizziert, an der das Projekt „Gemeinsam Sprachen lernen“ durchgeführt wird, in dem neben Englisch pro Woche zwei Stunden Spanisch und eine Stunde Chinesisch unterrichtet werden. Der Autor, der Englisch und Russisch unterrichtet, skizziert im Anschluss konkrete Unterrichtsschritte am Gegenstand Russisch, die sich als Basis für die Förderung von Mehrsprachigkeit bewährt haben.

Nr. 236 (15-01)

**Steinl, Johannes:**

**Mary Shelley's *Frankenstein* : Discovering classic literature through graphic novels.**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 6, S. 15-19.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Frankenstein; Shelley, Mary

Schlagwörter: Englisch FU; Graphic novel; Identitätsfindung; Schuljahr 8; Stereotyp; Unterrichtseinheit; Vorurteil

Kurzreferat: Ein Riesenschädel mit zwei Schrauben am Hals - so kennt man Frankensteins Monster, das seine Erfinderin Mary Shelley mit ihrem Werk zum Leben erweckt hat. In der vorgestellten Unterrichtseinheit soll den Schülerinnen und Schülern der achten Klasse ein anderer Zugang zu dem Klassiker gewährt werden und zwar mithilfe einer graphic novel. Dieses modernere Medium soll dabei die Schüler/-innen stärker ansprechen und motivieren, sich mit dem Inhalt auseinanderzusetzen. Zudem trainieren sie durch die Visualisierung ihr Sehverstehen.

Nr. 237 (15-01)

**Stotz, Daniel; Egli Cuenat, Mirjam:**

**Die grammatikalischen Mittel zum sprachlichen Ausdruck: Wie setzen wir sie in einen kompetenzorientierten Rahmen ein?**

Babylonia, /2014/ 2, S. 47-54.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Französisch FU; Grammatik; Grundschule; Kommunikative Kompetenz; Kompetenzmodell; Lehrplan; Methodik; Sekundarbereich; Spiralcurriculum; Sprachkompetenz

Kurzreferat: Im Lehrplan des Passepartout-Projektes sind, wie in den meisten neueren Fremdsprachenlehrplänen, die Lernziele als Handlungskompetenzen festgelegt und an den Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen ausgerichtet. Die Sprachlernprogression wird demnach als Zuwachs in der kommunikativen Kompetenz verstanden. Die für die Realisierung von Sprachhandlungen notwendigen Sprachmittel – und somit auch der grammatikalischen Strukturen – sollen möglichst in realen Handlungskontexten erarbeitet und deren Verwendung im Einklang mit der Handlungsprogression erfolgen. Die konkrete Darstellung dieser Verbindung bildet jedoch einen entscheidenden Knackpunkt in der Fremdsprachendidaktik, den die meisten Lehrpläne umschiffen. In diesem Beitrag wird der Ansatz des im Auftrag des Passepartout-Projektes erstellten Grammatik-Référentiels für den Französisch- und Englischunterricht auf der Primar- und Sekundarstufe vorgestellt. Dabei werden Überlegungen zum Vorgehen bei der Erarbeitung des Référentiels aufgezeigt und praktische Schwierigkeiten diskutiert, die beim Versuch auftreten, mittels eines Bezugsrahmens kommunikative Kompetenzziele und sprachliche Mittel aufeinander abzustimmen. (Verlag)

Nr. 238 (15-01)

**Strauß, Julia:**

**The Magic Toy Shop : Magisches Spielzeug erfinden für „Mr. Magoriums Wunderladen“.**

Grundschule Englisch, 13 /2014/ 4 (Heft 49), S. 18-21.

Beigaben: Anm. 1; Bibl. 2

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Fächerübergreifender Unterricht; Film; Freizeit; Grundschule; Kreativität; Kunst; Spiel; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Der Film *Mr. Magoriums Wonder Emporium* eröffnet eine Fantasiewelt, die Jung und Alt an Magie glauben lässt. Welches Kind träumt nicht davon, einmal Mr. Magoriums Zauberladen zu besuchen, in dem Spielzeug durch den Glauben an Wunder und Magie lebendig wird? Mit der vorgestellten Unterrichtsidee können Kinder in die bunte Fantasiewelt eintauchen und als Spielzeugdesigner neue Produkte für den Wunderladen erfinden. (Verlag, adapt.)

Nr. 239 (15-01)

**Stritzelberger, Ingrid:**

**The Worst Years of My Life : Eine Posterausstellung zum Inhalt eines multimodalen Romans konzipieren.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 48 /2014/ 132, S. 26-29.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Cartoon; Englisch FU; Graphische Darstellung; Jugendliteratur; Konflikt; Poster; Präsentation; Roman; Schule; Schuljahr 8; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Bilder, Notizen und Skizzen sind Teil der Alltagskommunikation der Schüler/-innen. Sie verwenden ganz selbstverständlich Smileys, Emoticons, Links, Fotos oder Musik als integralen Bestandteil ihrer schriftlichen (Kurz-)Mitteilungen, weshalb der Umgang mit einem multimodalen Roman nicht kompliziert für sie ist. Der Jugendroman *Middle School, the Worst Years of My Life* von James Patterson bietet sich hierzu nicht nur inhaltlich an: Schon am ersten Tag in der sechsten Klasse stellt Rafe Khatchadorian fest, dass seine Zeit in der Middle School wohl nicht die beste seines Lebens werden wird. Abgesehen von den Problemen, die er zuhause mit dem Freund seiner Mutter hat, machen ihm jetzt noch sein Mitschüler *Miller the Killer*, verständnislose Lehrer und ein umfangreiches Regelwerk das Leben schwer. Auch die multimodale Form des Romans

erleichtert die Rezeption. In fast einem Drittel des Buchs äußert sich der Protagonist in Form von Großbildseiten, Skizzen und Cartoons. So sollen auch weniger lesegeübte Schüler/-innen einen Zugang finden und für die Lehrkraft ergeben sich neue Möglichkeiten der Leseerziehung in der Sekundarstufe I.

Nr. 240 (15-01)

**Svet, Anna:**

**Fernseh-Werbespots im handlungsorientierten Fremdsprachenunterricht.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 335-363.

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Authentisches Lehrmaterial; Deutsch FU; Fernsehen; Handlungsbezogenes Lernen; Hör-Seh-Verstehen; Medienerziehung; Methodik; Werbung

Kurzreferat: Der Beitrag beschäftigt sich mit dem Einsatz von Fernseh-Werbespots im Unterricht Deutsch als Fremdsprache und geht der Frage nach, welche Möglichkeiten und welches Potenzial dieses Medium im handlungsorientierten Fremdsprachenunterricht aufweist. Angesichts des übermäßigen Medienangebots und der unterschiedlichen Vorteile, die Videos im Allgemeinen und Werbespots im Besonderen als Lerngegenstand eröffnen, ist dieses Thema gerade heute von großer Bedeutung. Dies wird vor allem durch die mittlerweile langjährigen Diskussionen in Fachkreisen, die speziell um den Einsatz von authentischem Videomaterial im Fremdsprachenunterricht geführt werden, deutlich. (Verlag, adapt.)

Nr. 241 (15-01)

**Tesch, Bernd; Strathmann, Jochen:**

**Studieneinheit 1: Diagnose im Spanischunterricht.**

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Krämer, Ulrich (Hrsg.): Vielfalt gestalten: Differenzierung im Spanischunterricht: Eine Selbststudieneinheit. Seelze: Kallmeyer, Klett, Friedrich /2014/, S. 9-41.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Schlagwörter: Binnendifferenzierung; Diagnostischer Test; Feedback; Individualisierung; Interkulturelles Lernen; Kommunikative Kompetenz; Praxisbezug; Selbsteinschätzung; Selbstlernkurs; Spanisch FU; Weiterbildung

Kurzreferat: Der Sammelband ist als Selbstlernkurs konzipiert und verfolgt das Ziel, den Lehrkräften zu Selbstsicherheit und wachsender Kompetenz im Umgang mit Differenzierung im Spanischunterricht zu verhelfen. In der Studieneinheit wird das Thema *Diagnose* als zentraler Aspekt der Differenzierung praxisnah und lösungsorientiert dargestellt. Dabei ist die Diagnose die Grundlage und Voraussetzung für jegliche Art des differenzierenden Arbeitens. Als solche wird sie im Rahmen schulischer Bildungsziele als zentrale pädagogische und didaktische Aufgabenstellung gesehen. Nach Bearbeitung der Studieneinheit werden die Leser/-innen durch Reflexionsfragen dazu eingeladen, die Ausführungen und Überlegungen aktiv zu begleiten und auf die eigene Praxis hin zu reflektieren. Die Einheit schließt mit durchgearbeiteten Beispielen für die Diagnose komplexer integrativer Kompetenzen.

Nr. 242 (15-01)

**Thaler, Engelbert:**

**Classroom Management.**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 11 /2014/ 6, S. 15-16.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Fremdsprachenunterricht; Lehrerrolle; Methodik; Unterricht; Unterrichtsorganisation

Kurzreferat: Das Didaktische Lexikon befasst sich diesmal mit dem Thema des „Classroom Management“. Dabei wird vor dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung die Definition und Bedeutung des Begriffes erläutert und beispielhaft zwei Ansätze (Modell nach Kounin, Modell nach Ur) vorgestellt.

Nr. 243 (15-01)

**Thaler, Engelbert:**

**Kleider machen Lehrer! : Outfit-Kompetenz im Urteil der Schüler.**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 11 /2014/ 6, S. 7-8.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Kleidung; Lehrer; Lehrerrolle; Schüler-Lehrer-Relation; Umfrage

Kurzreferat: Funktionalität, Vorbildfunktion, Ausdruck von Persönlichkeit, Repräsentanz sind Aufgaben, die Kleidung erfüllt. Neben der theoretischen Erörterung von fünf Spannungsfeldern wird in diesem Beitrag auch das Ergebnis einer Umfrage unter Schülerinnen und Schülern vorgestellt. (Verlag, adapt.)

Nr. 244 (15-01)

**Thaler, Engelbert:**

**Kognitive Aktivierung & Hattie & Fremdsprachenunterricht.**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 11 /2014/ 6, S. 5-6.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Fremdsprachenunterricht; Kommunikation; Lehrerrolle; Lernprozess; Unterrichtsqualität

Kurzreferat: Kognitive Aktivierung ist auf dem besten Wege, zum neuen Kult-Konzept zu avancieren. Was sagt Hattie dazu? Und welche Rolle spielt es im Fremdsprachenunterricht? Diesen Fragen stellt sich der Autor in dem präsentierten Beitrag.

Nr. 245 (15-01)

**Thiele, Sylvia:**

**TA piG? - Sprach- und Medienkompetenz im Französischunterricht vermitteln.**

In: Veldre-Gerner, Georgia (Hrsg.); Thiele, Sylvia (Hrsg.): Sprachen und Normen im Wandel (Romanische Sprachen und ihre Didaktik ; 52). Stuttgart: Ibidem /2014/, S. 27-41.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Alltagssprache; Digitale Medien; Französisch FU; Kommunikative Kompetenz; Medienerziehung; Methodik; Sprachnorm; Sprachwandel

Kurzreferat: Die Kommunikation mittels elektronischer Medien beeinflusst Sprache in relativ kurzer Zeit sehr intensiv. Ein besonderes Merkmal von SMS ist - aufgrund der extremen Beschränkung auf eine bestimmte Anzahl von Zeichen – eine spezifische Kodierung, die gerade den Fremdsprachenlernenden große Probleme bereiten können. Der Beitrag stellt daher die Frage, inwieweit SMS im universitären Kontext und im Hinblick auf die Lehrerausbildung thematisiert werden soll und welche Konsequenzen sich daraus für die



Planung und Durchführung des Französischunterrichts ergeben. Dazu werden zunächst bestimmte Kodierungsformen sprachlich analysiert; anschließend werden Vermittlungsmöglichkeiten hinsichtlich der Redaktion und Entschlüsselung von Kurzmitteilungen im Fremdsprachenunterricht vorgestellt und den Schluss bildet die Frage nach den angestrebten Kompetenzen auf Schülerseite und ihrer Überprüfung.

Nr. 246 (15-01)

**Thoms, Joshua J.:**

**An Ecological View of Whole-Class Discussions in a Second Language Literature Classroom: Teacher Reformulations as Affordances for Learning.**

The Modern Language Journal, 98 /2014/ 3, S. 724-741.

Beigaben: Anm. 2; Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.; ex.: franz., span.

Schlagwörter: Diskurs; Empirische Forschung; Lehrer; Lehrerverhalten; Literaturwissenschaft; Methodik

Kurzreferat: This article analyzes whole-class discussions between a teacher and her students in a Latin American Colonial literature course at the college level. The study is theoretical-exploratory in nature in that it (a) articulates theoretical assumptions inherent in an ecological perspective on second language learning and teaching and (b) attempts to operationalize the affordance construct (van Lier, 2000, 2004) in the context of a second language (L2) literature classroom. The study's findings underscore the importance of teacher reformulations in whole-class discussions as well as students' engagement with and awareness of the unfolding talk. Furthermore, how the teacher dynamically interacts with one student and his/her contribution potentially affects other students' understanding of the ongoing discussion which, in turn, can influence their comprehension of the literary texts under analysis. Teacher reformulations during whole-class discussions therefore can serve as affordances for learning. Theoretical implications of the affordance construct, in addition to implications for L2 language and literature teaching, are delineated. (Verlag)

Nr. 247 (15-01)

**Thomson, Katrin:**

**Schüleraktivierung.**

In: Lütge, Christiane (Hrsg.): Englisch Methodik : Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen /2014/, S. 177-201.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Englisch FU; Handbuch; Handlungsbezogenes Lernen; Inhaltsbezogenes Lernen; Methodik; Praxisbezug; Produktorientierung; Schülerrolle; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II; Soziales Lernen

Kurzreferat: In dem Beitrag wird der grundlegenden Frage nach der begrifflichen Bedeutung von „Schüleraktivierung“ sowie den konkreten Wegen und Möglichkeiten der Schüleraktivierung nachgegangen, um so eine Bewusstseinschärfung bzw. Sensibilisierung des eigenen Lehrerhandelns im Sinne der *reflective practice* beizutragen. Darüber hinaus geben anschauliche Beispiele und Tipps nützliche Anregungen für die Unterrichtspraxis. (Verlag, adapt.)

Nr. 248 (15-01)

**Turgay, Katharina:**

**Zur Variabilität der Wortstellung im Mittelfeld in Empirie und Unterricht.**

Zeitschrift für Angewandte Linguistik, ZfAL, /2014/ 61, S. 101-135.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Tab. 2

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch; Empirische Forschung; Grammatik; Lehrbuch; Praxisbezug; Wortstellung

Kurzreferat: In school, grammar is commonly considered to be a system of rules based on a strict dichotomy of right and wrong. This neglects the fact that there are many linguistic phenomena that, beyond the mere notion of grammaticality, exhibit different degrees of acceptability. An empirical domain that clearly illustrates this is the variable word order in German. While the linearization of constituents in the so-called middle field is governed only by a few genuine grammatical rules, various constraints on linearization are responsible for the fact that the different word order options range from perfectly acceptable via less acceptable to almost unacceptable. Making use of both corpus data and acceptability judgments, this paper seeks to determine which word order patterns are actually dominant in natural language use. The analysis of the collected data clearly illustrates the strong interaction between the different constraints on linearization as well as the gradual nature of acceptability they induce. Even though this is by now a canonical topic of general linguistic theory, it is not reflected in any way in schoolbooks. An analysis of various textbooks for German classes shows that the way in which they address the word order gives the impression that the linearization in German is governed by relatively strict rules. (Verlag)

Nr. 249 (15-01)

**van Compernelle, Rémi A.; Zhang, Haomin (Stanley):**

**Dynamic assessment of elicited imitation: A case analysis of an advanced L2 English speaker.**

Language Testing, 31 /2014/ 4, S. 395-412.

Beigaben: Anm. 2; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: Analyse; Empirische Forschung; Englisch FU; Imitation; Morphologie; Test

Kurzreferat: The focus of this paper is on the design, administration, and scoring of a dynamically administered elicited imitation test of L2 English morphology. Drawing on Vygotskian sociocultural psychology, particularly the concepts of zone of proximal development and dynamic assessment, the authors argue that support provided during the elicited imitation test both reveals and promotes the continued growth of emerging L2 capacities. Following a discussion of the theoretical and methodological background to the study, the authors present a single case analysis of one advanced L2 English speaker (L1 Korean). First, they present overall scores, which include three types: an „actual” score, based on first responses only; a „mediated” score, which is weighted to account for those abilities that become possible only with support; and a learning potential score, which may be used as a predictor of readiness to benefit from further instruction. Second, they illustrate how an item analysis can be useful in developing a detailed diagnostic profile of the learner that accounts for changes in the learner’s need for, and responsiveness to, support over the course of the task. In concluding, the authors consider the implications of their approach to dynamically assessing elicited imitation tasks and directions for further research. (Verlag, adapt.)

Nr. 250 (15-01)

**van der Laan-Grajkowski, Violetta:**

**Die Sprachstadt - ein Simulationsspiel zur Förderung der mündlichen Sprachkompetenz.**

Fremdsprache Deutsch, /2014/ 51, S. 25-29.

Beigaben: Abb. 6; Bibl. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Handlungsbezogenes Lernen; Kommunikative Kompetenz; Mündliches Ausdrucksvermögen; Projektunterricht; Simulation; Sprachkompetenz; Testformat

Kurzreferat: Schülerinnen und Schüler bereiten sich ständig auf Tests und Klassenarbeiten vor, sie lernen fleißig Grammatik und machen ihre Hausaufgaben. Und immer wieder stellt sich die Frage, ob sie das Gelernte nun auch anwenden können. Können sie sich in bestimmten Situationen auf Deutsch verständigen? Und vor allem, trauen sie sich, auf Deutsch zu sprechen? Die Sprachstadt ist eine gute Möglichkeit, verschiedene Sprachhandlungssituationen realitätsnah ins Klassenzimmer zu holen und die mündliche Sprachkompetenz auszuprobieren und zu üben. (Verlag)

Nr. 251 (15-01)

**Varela Navarro, Montserrat:**

**Madrid : Una ciudad con muchas caras.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 12 /2014/ 4 (Heft 47), S. 4-9.

Beigaben: Abb.; Anm. 3; Bibl.; Webografie

Sprache: span.

Übersetzung des Sachtitels: Madrid: Eine Stadt mit vielen Gesichtern.

Schlagwörter: Gesellschaft/Kultur; Historiographie; Landeskunde; Madrid; Politik/Geschichte; Spanisch FU; Übersicht

Kurzreferat: Im 16. Jahrhundert hatte Madrid lediglich 30.000 Einwohner; innerhalb weniger Jahrhunderte hat sich die Stadt zu einer Millionenmetropole und zum kulturellen Zentrum Spaniens entwickelt. Der Beitrag wirft einen Blick zurück auf die historische Entwicklung der Stadt und beleuchtet die aktuellen urbanen und kulturellen Tendenzen.

Nr. 252 (15-01)

**Vences, Ursula:**

**Madrid ayer y hoy : Die Umgestaltung alter Plätze und Gebäude in der spanischen Hauptstadt.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 12 /2014/ 4 (Heft 47), S. 32-39.

Beigaben: Anm. 1; Arbeitsbl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: span.

Übersetzung des Sachtitels: Madrid gestern und heute.

Schlagwörter: Bild; Historiographie; Landeskunde; Madrid; Sekundarstufe II; Spanisch FU; Textarbeit; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: *Puerta del Sol, Parque del Retiro, Plaza Mayor, Calle Alcalá, Museo del Prado* und die *Plaza de España* mit dem Monument zu Ehren von *Don Quijote y Sancho* sind nach wie vor wichtige Treffpunkte in Madrid, seit Beginn des neuen Jahrtausends sind allerdings attraktive kulturelle Highlights hinzugekommen. Dazu gehört das Gelände unweit des *Rio Manzanares*, welches ehemals den *Matadero y Mercado Municipal de Ganados* beherbergte und seit 2003 als großes interdisziplinäres Kultur- und Medienzentrum innovativer Art genutzt wird. In der vorgestellten Unterrichtseinheit erarbeiten sich die Schüler/-innen in Gruppen zunächst einzelne Texte zu historischen Gebäuden Madrids, um sie den entsprechenden Abbildungen zuzuordnen. Daraus werden

Kurzvorträge entwickelt, die vor dem Plenum gehalten werden und Anlass bieten, über die jeweiligen Veränderungen zu reflektieren und über Vor- und Nachteile zu diskutieren.

Nr. 253 (15-01)

**Vences, Ursula:**

**Vom Leiden an der Welt zur Gesellschaftskritik - Gedichte von Antonio Machado im Spanischunterricht.**

Hispanorama, /2014/ 146, S. 22-28.

Beigaben: Anm. 2; Arbeitsbl.

Sprache: dt., span.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Machado, Antonio

Schlagwörter: Gedicht; Gesellschaftskritik; Landeskunde; Literaturdidaktik; Spanien; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Mit dem vorgestellten Unterrichtsvorschlag soll den Spanischlehrkräften Gelegenheit gegeben werden, im Unterricht anhand einiger ausgewählter Gedichte an den großen spanischen Lyriker zu erinnern. Die ausgewählten Gedichte lassen sich obligatorischen bzw. gängigen Themen zuordnen, wie der Behandlung des spanischen Bürgerkriegs oder dem Problem der spanischen Regionen am Beispiel Kastiliens. (Verlag, adapt.)

Nr. 254 (15-01)

**Vetter, Eva:**

**Basiskompetenzen sprachliche Bildung: Einige Ergebnisse der Evaluierung eines Pilotkurses an der Universität Wien.**

In: Wegner, Anke (Hrsg.); Vetter, Eva (Hrsg.): Mehrsprachigkeit und Professionalisierung in pädagogischen Berufen: Interdisziplinäre Zugänge zu aktuellen Herausforderungen im Bildungsbereich. Opladen u.a.: Budrich UniPress /2014/, S. 193-207.

Beigaben: Anm.; Gph.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Evaluation; Forschungsprojekt; Hochschule; Kompetenzmodell; Lehrerbildung; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Österreich; Sprachförderung; Sprachkompetenz

Kurzreferat: Der Beitrag ist ein Bericht aus der Praxis des Unterrichts in der Lehrer/-innenbildung. Er diskutiert Fragen, die sich im Anschluss an die Pilotierung des Kurses stellen. Im Sommersemester 2013 wurde der Kurs erstmals im Rahmen einer Lehrveranstaltung realisiert, die von der Autorin geleitet und evaluiert wurde. Entsprechend dem Rahmenmodell war das Ziel des Kurses, dass zukünftige Lehrer/-innen aller Unterrichtsfächer Basiskompetenzen im Bereich sprachlicher Bildung erwerben können. Berichtet wird von der ersten Phase der Pilotierung im Sommersemester 2013 und von den Konsequenzen und Fragen, die über die Institution hinausgehend Bedeutung haben können. (Verlag, adapt.)

Nr. 255 (15-01)

**Vidaurre, Rodrigo:**

**„Is there a story? That's another story“. : Reading Christine Brooke-Rose's *Out* as an indictment of realism.**

Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik, 39 /2014/ 1, S. 21-41.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Brooke-Rose, Christine; *Out*

Schlagwörter: Englisch FU; Erzählung; Lektüre; Realismus; Roman

Kurzreferat: The main focus of this article lies on Brooke-Rose's novel *Out* (1964). It uses close readings of some of its narratological and thematic elements to conclude that the novel systematically denies access to a referent that could be read as a coherent reality, and thus cannot legitimately be read as serving a programme of representation. This paper argues for a purely metafictional agenda to *Out*, which uses its particular features to question realism's narrative conventions as well as the discourse that feed into it. (Verlag, adapt.)

Nr. 256 (15-01)

**Vinzentius, Christian:**

**Teaching new words : Techniken der Semantisierung von Wortschatz.**

Praxis Englisch, 8 /2014/ 5, S. 45-46.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Methodik; Semantisierung; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Wortschatz nachhaltig zu vermitteln ist nicht einfach. Vokabeln lediglich isoliert zu übersetzen und in Listen lernen zu lassen, entspricht nicht den Ansätzen der modernen Englischdidaktik. Vielmehr geht es heute darum, neuen Wortschatz im Kontext und möglichst in der Fremdsprache zu präsentieren. Dafür ist das Wissen der Lehrkraft über verschiedene Techniken der Semantisierung unabdingbar. Der Beitrag stellt die wichtigsten Techniken vor.

Nr. 257 (15-01)

**Voges, Angela:**

**Que vous êtes joli: „Le Corbeau et le Renard“ : Sprechen im Anfangsunterricht mit einer Fabel von La Fontaine trainieren.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 48 /2014/ 132, S. 10-15.

Beigaben: Anm. 4; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Le Corbeau et le Renard; La Fontaine, Jean de

Schlagwörter: Anfangsunterricht; Fabel; Französisch FU; Sprechanlass; Sprechen; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: La Fontaines Fabeln sind bekannt - in Frankreich wie in Deutschland. Im 17. Jahrhundert mit dem Ziel des *plaire et instruire* geschrieben, ist ihre Botschaft auch mehr als 300 Jahre später noch aktuell. In der Unterrichtseinheit erklärt die Autorin, dass die Texte bereits im Anfangsunterricht geeignete Sprechanlässe für Schüler/-innen bieten. (Verlag, adapt.)

Nr. 258 (15-01)

**Voss, Hermann:**

**Die Shoppingkultur beginnt: „Au Bonheur des Dames“ : Das Hörsehverstehen und die kritische Auseinandersetzung mit Facetten des Konsums fördern.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 48 /2014/ 132, S. 16-23.

Beigaben: Abb.; Anm. 6; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Au Bonheur des Dames; Zola, Émile

Schlagwörter: Französisch FU; Hör-Seh-Verstehen; Landeskunde; Referenzniveau B1; Referenzniveau B2; Roman; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Im Fokus des vorgestellten Beitrags steht der Roman *Au Bonheur des Dames* von Émile Zola, der es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen soll, einen Einblick in die Kaufhäuser von Paris Mitte des 19. Jahrhunderts zu bekommen. Ein Vergleich zu den heutigen Einkaufsmöglichkeiten liegt da natürlich nahe. Die Schüler/-innen setzen sich so

nicht nur kritisch mit den Facetten des Konsums auseinander, sondern üben auch noch ihr Hör-Seh-Verstehen.

Nr. 259 (15-01)

**Voss, Hermann:**

**Wie Molière, Maupassant und Zola immer noch Schule machen : Stellenwert und Einsatzmöglichkeiten französischer „Klassiker“ im kompetenzorientierten Unterricht.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 48 /2014/ 132, S. 2-8.

Beigaben: Abb.; Anm. 4; Bibl. 1

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Französisch FU; Interkulturelles Lernen; Kommunikative Kompetenz; Kompetenzmodell; Lektüre; Literarischer Text; Literaturdidaktik

Kurzreferat: Auch in Zeiten der Kompetenzorientierung muss die Behandlung klassischer literarischer Werke fester Bestandteil des Französischunterrichts sein. Dass die gezielte Förderung einzelner Kompetenzen auch mit „Klassikern“ gelingt, veranschaulicht der Autor in dem einführenden Beitrag. (Verlag, adapt.)

Nr. 260 (15-01)

**Waas, Ludwig:**

**Now listen to the story : Hören und verstehen (Teil 2).**

Grundschulmagazin Englisch, 12 /2014/ 6, S. 35-36.

Beigaben: Abb.; Bibl. 2

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Erzählen; Grundschule; Hörverstehensübung; Methodik; Textarbeit; Vorlesen; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Wenn die Schüler/-innen zum Hören einer Geschichte motiviert sind und der wichtigste Wortschatz dazu bereit gestellt ist, erhebt sich die Frage, wie die Geschichte optimal präsentiert werden kann. Der Beitrag gibt dazu konkrete Hinweise in Bezug auf die Vorentlastung, den Vortrag der Geschichte und die Arbeit nach der Präsentation bis hin zur Einbeziehung der Eltern.

Nr. 261 (15-01)

**Wahn, Claudia:**

**Bedeutung von Polysemie, Antonymie und Assoziationen im Spracherwerb - Zweisprachigkeit in der Sprachförderung und Sprachtherapie von sprachentwicklungsverzögerten und spracherwerbsgestörten Kindern im Grundschulalter.**

Zeitschrift für Angewandte Linguistik, ZfAL, /2014/ 61, S. 77-100.

Beigaben: Bibl.; Tab. 7

Sprache: dt.

Schlagwörter: Antonymie; Assoziation; Empirische Forschung; Fördermaßnahme; Grundschule; Polysemie; Sprachstörung; Zweitspracherwerb

Kurzreferat: Von Kindern mit Spezifischer Spracherwerbsstörung (SSES) wird häufig berichtet, dass sie umfangreiche Schwierigkeiten im Sprachverstehen sowie in der Ausdifferenzierung des Lexikons haben. Diese Schwierigkeiten kommen besonders dann zum Tragen, wenn sie Informationen in einen Kontext einbetten müssen, um beispielsweise implizite Bedeutungen zu erschließen oder um ambige (mehrdeutige) sowie semantisch differenzierte bzw. anspruchsvolle Äußerungen aufzulösen. Die vorliegende Untersuchung knüpft an eine Arbeit zum Erwerb des semantisch-lexikalischen Systems an und geht der Frage nach, welche Bedeutung mehrdeutigen Wörtern im Zweitspracherwerb sowie der Strukturierung des Lexikons zukommt. Zur Klärung dieser Frage wurde eine Population von zweisprachigen Kindern (N = 19) im Alter von 7;0 bis 10;11 Jahren unter

Berücksichtigung der Sprachgenese (sprachunauffällig vs. sprachauffällig / SSES) mit Hilfe eines Arbeitsinstrumentes untersucht. Der t-Test für abhängige Stichproben zeigt, dass sich zweisprachige sprachunauffällige 7–10-Jährige von zweisprachigen sprachauffälligen 7–10-Jährigen hinsichtlich der Fähigkeit zur Nutzung von Kontextinformation und hinsichtlich der Antonymie als wichtiges Organisationsprinzip des Lexikons unterscheiden. Darüber hinaus erbrachten multifaktorielle Varianzanalysen eine signifikante Hauptwirkung für die Sprachgenese bei der Überprüfung des Kontextwissens durch Polysemie, für Antonyme (gegensätzliche sprachliche Ausdrücke) sowie eine signifikante Wechselwirkung für die Sprachgenese und den Spracherwerbstyp hinsichtlich der Fähigkeit zu assoziieren in der Gesamtstichprobe. Die Ergebnisse implizieren, dass der Fokussierung auf Antonyme und mehrdeutige Wörter eine hohe praktische Bedeutung für die sprachspezifische Förderung und Therapie zweisprachiger Risikokinder oder Kinder mit SSES, die einen Schwerpunkt im semantisch-lexikalischen Bereich besitzen, zukommt. (Verlag, adapt.)

Nr. 262 (15-01)

**Waninge, Freerkien; de Bot, Kees; Dörnyei, Zoltán:**

**Motivational Dynamics in Language Learning: Change, Stability, and Context.**

The Modern Language Journal, 98 /2014/ 3, S. 704-723.

Beigaben: Abb. 18; Anh.; Anm. 1; Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Fallstudie; Fremdsprachenunterricht; Individuelle Unterschiede; Kontext; Motivation

Kurzreferat: Motivation as a variable in L2 development is no longer seen as the stable individual difference factor it was once believed to be: Influenced by process-oriented models and principles, and especially by the growing understanding of how complex dynamic systems work, researchers have been focusing increasingly on the dynamic and changeable nature of the motivation process. In this study the authors micro-map the motivational dynamics of 4 language learners during their language lessons over a period of 2 weeks, using a novel instrument—the Motometer—combined with classroom observations and a questionnaire on motivation and attitude. The article answers three current questions concerning L2 motivation: (a) Can we demonstrate variability in students' L2 motivation in class; (b) Is there a detectable stable level of students' in-class motivation; and (c), If both of these are demonstrated, can they be accounted for by the classroom context? The results affirm that student motivation can be successfully explored using a dynamic systems framework. The authors' findings demonstrate how motivation changes over time on an individual level, while also being characterised by predictable and stable phases, and how it is inseparable from the learner's individual learning context. The data also show that motivation can be meaningfully studied at different interacting time scales. (Verlag, adapt.)

Nr. 263 (15-01)

**Waszak, Marion:**

**I have good news : Wir hören die Weihnachtsgeschichte.**

Grundschulmagazin Englisch, 12 /2014/ 6, S. 11-14.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Hörverstehensübung; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Unterrichtseinheit; Weihnachten; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Häufig werden Weihnachtsbräuche aus In- und Ausland im Unterricht thematisiert. Doch die traditionelle Weihnachtsgeschichte ist oft nicht allen Schüler/-innen

gut bekannt. In der Stunde können die Kinder die Weihnachtsgeschichte kennenlernen, ihr Wissen vertiefen oder ihr Vorwissen zum besseren sprachlichen Verständnis einbringen. (Verlag, adapt.)

Nr. 264 (15-01)

**Wedell, Martin; Alshumaimeri, Yousif:**

**Putting out the fires: Supervisors' experiences of introducing primary English in Saudi Arabia.**

System, 46 /2014/ October, S. 120-130.

Beigaben: Anh.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Didaktik; Empirische Forschung; Englisch FU; Primarbereich; Saudi-Arabien

Kurzreferat: Teaching English to Young learners (TEYL) initiatives can represent an example of complex change, whose classroom implementation implies those affected by the change learning new, or adjusting existing, practices and beliefs. Research suggests that if contextually appropriate versions of complex change outcomes are to become visible in the majority of classrooms, both the parts of the change system (e.g. materials and assessment), and the way in which the people affected (change 'partners') carry out their roles, need to be as consistent as possible with change aims. Saudi Arabia introduced the teaching of English in the last year of primary level in 2004, and expanded it to the fourth year of schooling in 2011. This study uses the reported experiences of representatives from one key group of change 'partners': Saudi Primary English Supervisors, to explore aspects of the first six years of TEYL implementation. Their reports suggest widespread inconsistency during the first phase of implementation and little attempt to address the issues before launching the second phase. The authors suggest that acknowledging the value of these implementers' experiences and giving greater consideration to their suggestions, could help enable the second phase of implementation to become more consistent than the first. (Verlag, adapt.)

Nr. 265 (15-01)

**Wegner, Anke:**

**Mehrsprachigkeit in Schule und Unterricht: Lehrerbildung, Professionalisierung und die Perspektive des Subjekts.**

In: Wegner, Anke (Hrsg.); Vetter, Eva (Hrsg.): Mehrsprachigkeit und Professionalisierung in pädagogischen Berufen : Interdisziplinäre Zugänge zu aktuellen Herausforderungen im Bildungsbereich. Opladen u.a.: Budrich UniPress /2014/, S. 155-170.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Lehrerausbildung; Lehrerrolle; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Österreich; Professionalisierung; Sprachförderung; Unterrichtsforschung

Kurzreferat: Dass individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit den schulischen Alltag in Österreich prägen, ist hinlänglich bekannt. Die Mehrsprachigkeit der nachwachsenden Generation stellt deshalb nicht nur aus bildungspolitischer Sicht ein relevantes, zugleich Perspektiven eröffnendes Thema dar. Der Umgang mit und die Anerkennung von Mehrsprachigkeit in Schule und Unterricht spielen auch in der Erziehungswissenschaft, darüber hinaus im pädagogischen und didaktischen Diskurs quer durch alle Bildungsinstitutionen hindurch eine zentrale Rolle. Der Beitrag beschäftigt sich mit der Frage der Lehrerbildung und der Professionalisierung von Studierenden des Lehramts an österreichischen Hochschulen. Es wird zunächst in aller Kürze der gegenwärtige Status quo im Bereich der Lehrerbildung an den Universitäten und Pädagogischen Hochschulen in Österreich skizziert. Im Zentrum des Beitrags stehen anschließend daran der Ansatz der



Bildungsgangsforschung und die Perspektive des Subjekts, sprich der Studierenden und ihrer Zugänge zu und Entwicklungsziele im Kontext von Mehrsprachigkeit in der schulischen und unterrichtlichen Praxis – dies deshalb, weil der Ansatz der Bildungsgangsforschung für die Fortentwicklung der Lehrerbildung und im Hinblick auf die Professionalisierung von Studierenden und Lehrer/-innen als aufschlussreich einzuschätzen ist. (Verlag, adapt.)

Nr. 266 (15-01)

**Weisshaar, Harald:**

**How Do You Do It, Sir Fox? : Mit *clues in a box* einen Kriminalfall lösen.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 48 /2014/ 132, S. 14-19.

Beigaben: Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Graphische Darstellung; Kriminalgeschichte; Literaturdidaktik; Schuljahr 5; Schuljahr 6; Unterrichtseinheit; Visuelles Unterrichtsmittel

Kurzreferat: Die Königin von England vermisst Löffel. Elf der kostbaren Erbstücke sind schon aus einem stets verschlossenen Schrank verschwunden und niemand weiß, wie und wohin. Ein Corgi der Queen bittet schließlich den berühmten Detektiv Sir Fox Bones und seinen Assistenten Dr. Catson, den Fall zu lösen. Anhand multimodaler Zugänge sollen die Schüler/-innen bei dieser Lektüre zu Hilfsdetektiven werden, die den tierischen Protagonisten bei den Ermittlungen unter die Arme greifen.

Nr. 267 (15-01)

**Wendlandt, Holger:**

**Luft zum Atmen im Klassenraum - Naturwissenschaften anwenden.**

Frühes Deutsch, 23 /2014/ 33, S. 18-27.

Beigaben: Abb.; Anm.; Arbeitsbl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch FU; Experiment; Fächerübergreifender Unterricht; Physik; Projektunterricht; Schuljahr 4; Schuljahr 5; Schuljahr 6; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Vorgestellt wird eine Unterrichtssequenz zur Untersuchung der Luftqualität im Klassenraum. Die Schüler/-innen messen die Temperatur, die Luftfeuchtigkeit und den Kohlenstoffdioxidgehalt und vergleichen ihre Ergebnisse mit empfohlenen Werten für gute Luftqualität. Dabei entstehen automatisch viele Kommunikationsanlässe, besonders auch deshalb, weil häufig eine schlechte Luftqualität nachgewiesen wird (vor allem in der Heizperiode und bei ungünstigem Lüftungsverhalten). Gleichwertig neben der Vermittlung fachlicher Inhalte steht die Förderung des Sprachbewusstseins. Dies wird durch den Einsatz mehrsprachiger Infotexte erreicht. Zielgruppe der Unterrichtssequenz sind Schüler/-innen der Klassenstufen 4 bis 6. (Verlag, adapt.)

Nr. 268 (15-01)

**Wicke, Rainer E.:**

**Grammatik im handlungs- und kompetenzorientierten Deutsch-als-Fremdspracheunterricht.**

Babylonia, /2014/ 2, S. 66-71.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Grammatik; Grammatikunterricht; Handlungsbezogenes Lernen; Kognitives Lernen; Kompetenzmodell; Lernerorientierung; Methodik; Sprachbewusstsein

Kurzreferat: Dass sich der Grammatikunterricht sowohl bei den Schülern, als auch bei den Lehrern keiner großen Beliebtheit erfreut, ist ein offenes Geheimnis. Der kognitiv vermittelten Grammatik geht der Ruf voraus, dass sie langweilig und schwer zu verstehen

ist. In diesem Beitrag wird aufgezeigt, dass es durchaus möglich ist, einen handlungs- und schülerzentrierten Fremdsprachenunterricht anzubieten, in dem die Grammatik eine Servicefunktion einnimmt, die den Schülern dabei behilflich ist, sich auch mit geringen Sprachkenntnissen korrekt auszudrücken. Im Rahmen dieser induktiven Grammatikvermittlung ist es durchaus möglich, bestimmte Regeln auch kognitiv zu vermitteln, da den Schülern bewusst wird, dass sie diese benötigen, um korrekte Ergebnisse nachweisen zu können. (Verlag)

Nr. 269 (15-01)

**Widlok, Beate:**

**Kinder brauchen Herausforderungen - auch im frühen Fremdsprachenunterricht.**

Frühes Deutsch, 23 /2014/ 33, S. 54-61.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch FU; Fächerübergreifender Unterricht; Frühbeginn; Grundschule; Handlungsbezogenes Lernen; Materialsammlung; Sachunterricht

Kurzreferat: Damit Kinder lernen, sich mit immer Neuem auseinander zu setzen und damit sie ihre komplexe Welt wirklich verstehen, muss sich Unterricht – auch früher Fremdsprachenunterricht – das Ziel setzen, Lernende zum selbstständigen Nachdenken zu erziehen. Lerninhalte müssen so angelegt sein, dass sie zum Ausprobieren herausfordern und kreative Lösungen und Wege zu Lösungen ermöglichen. Der Beitrag stellt Materialien und Arbeitsblätter vor, die zur Naturerfahrung und zum Umgang mit Naturwissenschaften und Technik in der kindlichen Umgebung herausfordern sollen.

Nr. 270 (15-01)

**Wolf, Monika:**

**Der Einsatz der Videokamera im Sprechtraining DaF. Ein Werkstattbericht.**

In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht (Materialien Deutsch als Fremdsprache ; 90). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen /2014/, S. 365-379.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Ausspracheschulung; Deutsch FU; Erfahrungsbericht; Filmanalyse; Hochschule; Methodik; Videokamera

Kurzreferat: Der Beitrag berichtet, wie ein einstündiges Videotraining pro Woche den Studierenden helfen kann, sich innerhalb eines Jahres zu selbstbewussten Deutschsprecher/-innen zu entwickeln. Von Anfang an sollten die Kursteilnehmer/-innen mit Aufnahmen von ihren Darbietungen konfrontiert werden.

Nr. 271 (15-01)

**Xu, Yi; Perfetti, Charles A.; Chang, Li-Yun:**

**The Effect of Radical-Based Grouping in Character Learning in Chinese as a Foreign Language.**

The Modern Language Journal, 98 /2014/ 3, S. 773-793.

Beigaben: Abb. 6; Anh.; Anm. 3; Bibl.; Tab. 5

Sprache: engl.; ex.: chines.

Schlagwörter: Chinesisch FU; Lernstrategie; Methodik; Wortschatzerwerb; Zeichen

Kurzreferat: The logographic nature of the Chinese writing system creates a huge hurdle for Chinese as a foreign language (CFL) learners. Existing literature suggests that radical knowledge facilitates character learning. In this project, the authors selected 48 compound characters in eight radical groups and examined how grouping characters based on their radicals affected the form, sound, and meaning representations of characters and radical knowledge development. They found that for beginning learners, learning radical-sharing

characters in groups consistently led to better recall and better radical generalization than learning in distribution. For intermediate level learners, the grouping factor did not lead to significant differences, while participants in both conditions made improvement in radical perception and radical semantic awareness generalization. The authors concluded that there is a benefit to presenting learners with recurring radicals in compound characters in groups in character learning and in the autonomous generalization of radical knowledge. They also noted the differences between beginning and intermediate learners in their character perception and learning, and put forward implications for CFL pedagogy. (Verlag, adapt.)

Nr. 272 (15-01)

**Yan, Xun:**

**An examination of rater performance on a local oral English proficiency test: A mixed-methods approach.**

Language Testing, 31 /2014/ 4, S. 501-527.

Beigaben: Abb. 2; Anh.; Bibl.; Tab. 7

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bewertung; China; Englisch FU; Mündlicher Test; Mündliches Ausdrucksvermögen; Qualitative Forschung; Quantitative Forschung

Kurzreferat: This paper reports on a mixed-methods approach to evaluate rater performance on a local oral English proficiency test. Three types of reliability estimates were reported to examine rater performance from different perspectives. Quantitative results were also triangulated with qualitative rater comments to arrive at a more representative picture of rater performance and to inform rater training. Specifically, both quantitative (6338 valid rating scores) and qualitative data (506 sets of rater comments) were analyzed with respect to rater consistency, rater consensus, rater severity, rater interaction, and raters' use of rating scale. While raters achieved overall satisfactory inter-rater reliability ( $r = .73$ ), they differed in severity and achieved relatively low exact score agreement. Disagreement of rating scores was largely explained by two significant main effects: (1) examinees' oral English proficiency level, that is, raters tend to agree more on higher score levels than on lower score levels; (2) raters' differential severity due to raters' varied perceptions of speech intelligibility toward Indian and low-proficient Chinese examinees. However, effect sizes of raters' differential severity effect on overall rater agreement were rather small, suggesting that varied perceptions among trained raters of second language (L2) intelligibility, though possible, are not likely to have a large impact on the overall evaluation of oral English proficiency. In contrast, at the lower score levels, examinees' varied language proficiency profiles generated difficulty for rater alignment. Rater disagreement at these levels accounted for most of the overall rater disagreement and thus should be focused on during rater training. Implication of this study is that interpretation of rater performance should not just focus on identifying interactions between raters' and examinees' linguistic background but also examine the impact of rater interactions across examinees' language proficiency levels. Findings of this study also indicate effectiveness of triangulating different sources of data on rater performance using a mixed-methods approach, especially in local testing contexts. (Verlag)

Nr. 273 (15-01)

**Zimmermann, Martina; Häfliger, Anna; Schofield, Vere:**

**Task based learning and the status of grammar.**

Babylonia, /2014/ 2 (Beilage No. 75), 8 gez. S.

Beigaben: Abb.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Englisch FU; Grammatik; Primarbereich; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Schuljahr 5; Schuljahr 6; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: In diesem didaktischen Beitrag geht es um die Rolle von Grammatik im Framework for Task Based Learning. Die Antwort auf die Frage *Why not start with grammar?* basiert einerseits auf der Beobachtung, dass der gleichzeitige Fokus auf Inhalt und Form auch bei fortgeschrittenen Lernenden nicht ohne weiteres gelingt. Andererseits heben die beiden Autoren hervor, dass die Bearbeitung grammatischer Formen vor dem Bearbeiten von Inhalt den Effekt hat, das Lernende dabei die korrekte Anwendung der Form fokussieren und so gar nicht erst die eigenen sprachlichen Ressourcen aktivieren, um einen Inhalt zu bewältigen. (Verlag)

**Fachliteratur  
Schlagwortregister**

## Schlagwortregister der Fachliteratur

- Adjektiv ..... 222  
Affektives Lernen ..... 40, 211  
Afghanistan ..... 81  
Afrika ..... 41, 48, 57  
Albanien ..... 200  
Alltagssprache ..... 91, 245  
Analyse ..... 155, 249  
Andalusien ..... 1  
Anfangsunterricht ..... 67, 257  
Anglizismus ..... 91  
Anredeform ..... 178  
Antonymie ..... 261  
Arabisch ..... 3, 188  
Arabisch FU ..... 3  
Assoziation ..... 229, 261  
Audiovisuelles Unterrichtsmittel 129, 214, 231  
Auditives Unterrichtsmittel ..... 64  
Aufgabenorientiertes Lernen 78, 85, 140, 161, 177, 273  
Aufgabenstellung ..... 23, 38, 167  
Außerschulische Aktivität ..... 195  
Auslandsaufenthalt ..... 43, 132, 217  
Aussprache ..... 105, 168  
Ausspracheregeln ..... 91  
Ausspracheschulung ..... 158, 270  
Ausspracheübung ..... 75  
Authentisches Lehrmaterial 115, 131, 189, 219, 240  
Autonomes Lernen ..... 130, 187, 195, 247  
Bande dessinée 87, 126, 144, 146, 203, 220, 228  
Baskenland ..... 213  
Bastelanleitung ..... 56, 147  
Basteln ..... 25, 56, 147  
Begegnung ..... 10, 113  
Belgien ..... 176  
Bewertung ..... 151, 201, 207, 272  
Bewusstsein ..... 118  
Bild 18, 125, 189–190, 192, 219, 227, 252  
Bildbeschreibung ..... 5, 80, 155  
Bilderbuch ..... 124  
Bildungspolitik ..... 9, 20, 37, 136  
Bildungsstandards ..... 37, 232  
Bilingualer Unterricht ..... 181  
Bilingualismus ..... 2, 181  
Binnendifferenzierung ..... 1, 34, 59, 241  
Brief ..... 57  
Bulgarien ..... 200  
Burkina Faso ..... 41  
C-Test ..... 2  
Cartoon ..... 239  
China ..... 113, 149, 165, 272  
Chinesisch FU ..... 150, 271  
CLIL 14, 54, 78, 138, 172, 197, 205, 212, 267, 269  
College ..... 129, 203  
Comics ..... 27–28, 139, 180  
Computer ..... 33, 76  
Curriculum ..... 6, 84  
Dänisch ..... 105  
Datenerhebung ..... 133  
Definition ..... 2, 54, 97, 180  
Deutsch ..... 20, 99, 105, 188, 198, 248  
Deutsch als Zweitsprache 2, 22, 35, 39, 160, 231  
Deutsch FU 2, 9, 14, 18, 27–30, 53–54, 64, 78, 82, 103, 107, 110, 113, 125, 129–130, 138, 141, 154, 160, 171–172, 174, 177, 179–180, 184, 187, 190–192, 197, 200, 205, 209, 212, 214, 227, 231, 240, 250, 267–270  
Deutsch MU ..... 22  
Deutsch, Türkisch ..... 29  
Deutschland ..... 64, 214  
Diachronische Sprachbetrachtung ..... 234  
Diagnostischer Test ..... 21, 34, 233, 241  
Dialekt ..... 141  
Dialog ..... 158, 235  
Didaktik ..... 2, 30, 82, 185, 264  
Differenzierung ..... 63  
Digitale Medien 6–7, 53, 55, 117, 133, 149, 171, 190, 195–196, 231, 245  
Diskurs ..... 169, 246  
Diskursanalyse ..... 41  
Diskussion ..... 12, 185  
Dokumentation ..... 103  
Drama ..... 40, 51, 68  
Drehbuch ..... 154  
E-Learning ..... 82, 117, 171  
E-Mail ..... 10  
Effizienz ..... 52  
Einführung ..... 234  
Einsprachige Methode ..... 77  
Einstellung ..... 107, 120, 206  
Einstieg ..... 37  
Elektronisches Wörterbuch ..... 171  
Emotion ..... 35, 87, 155  
Empirische Forschung 2–3, 11, 21, 23–24, 30, 32, 35, 37, 43–45, 55, 61–62, 72, 74,

## *Schlagwortregister der Fachliteratur*

- 83, 99, 110, 114, 116–118, 120, 123, 130, 133, 141, 145, 148–151, 159–160, 167, 169, 173, 176, 181, 185, 188, 198, 201, 206, 216, 222, 230, 244, 246, 248–249, 261–262, 264
- Englisch ..... 105
- Englisch als Zweitsprache 39, 55, 118, 201, 230
- Englisch FU 4–11, 15–16, 21, 25, 32–34, 37–38, 42, 46, 48–51, 56–57, 60, 66–68, 71, 75–77, 79–81, 83, 85–86, 89–90, 92–98, 100–102, 106, 108, 111–112, 119–124, 135, 139–140, 142, 145, 147–149, 151, 153, 155–159, 161–162, 164–166, 173, 176, 183, 185–186, 194–195, 199, 201–202, 204, 206, 210–211, 216–219, 221, 223–226, 232–233, 236–239, 247, 249, 255–256, 260, 263–264, 266, 272–273
- Erfahrungsbericht . 22, 113, 134, 235, 270
- Erwachsenenbildung ..... 69–70
- Erzählen ..... 135, 260
- Erzähltechnik ..... 27
- Erzählung ..... 15, 124, 183, 255
- Essay Writing ..... 42, 66
- Europäischer Referenzrahmen ..... 6, 143
- Evaluation ..... 59, 175, 231, 233, 254
- Experiment ..... 205, 267
- Fabel ..... 257
- Fächerübergreifender Unterricht 14, 54, 78, 138, 172, 186, 197, 205, 212, 238, 267, 269
- Fachsprache ..... 60, 130, 137
- Fallstudie ..... 117, 176, 262
- Familie ..... 81
- Fantasyliteratur ..... 5, 15, 68
- Farben ..... 166
- Feedback 37, 55, 118, 176, 206–207, 233, 241
- Fehler ..... 2, 143, 207
- Fehleranalyse ..... 176
- Ferien ..... 78
- Ferienkurs ..... 212
- Fernsehen ..... 240
- Fernsehsendung ..... 154
- Fiktionaler Text ..... 90
- Film 27, 29, 103, 110, 119, 134, 154, 156, 177, 186, 194, 199–200, 214, 231, 238
- Filmanalyse ..... 27, 29, 177, 199, 270
- Fördermaßnahme ..... 261
- Forschungsprojekt 4, 21–22, 35, 127, 196, 232, 254
- Fortgeschrittenenunterricht ..... 116
- Foto ..... 64
- Frage ..... 135
- Frankophonie ..... 41
- Frankreich ..... 58, 64, 178, 213
- Französisch ..... 44, 73, 196, 234
- Französisch FU 12–13, 19, 37, 40, 87, 126, 144, 146, 163, 168, 193–194, 203, 207, 220, 228–229, 237, 245, 257–259
- Französisch MU ..... 58
- Frauen ..... 17
- Freiarbeit ..... 34
- Freizeit 8, 15–16, 25, 33, 67, 76, 106, 142, 147, 162, 186, 204, 238
- Fremdsprache ..... 2
- Fremdsprachenerwerb ..... 32
- Fremdsprachenunterricht 26, 37, 52, 242, 244, 262
- Frequenzanalyse ..... 216
- Friedenserziehung ..... 153
- Frühbeginn ..... 35, 127, 184, 269
- Fußball ..... 131
- Futur ..... 73
- Gedicht ..... 42, 51, 177, 253
- Genus ..... 74, 160
- Georgien ..... 200
- Germanistik ..... 105
- Geschichte (Schulfach) ..... 200
- Geschlechtsspezifische Unterschiede 129, 178, 188, 204
- Geschriebene Sprache ..... 36, 207
- Gesellschaft/Kultur 18, 28, 71, 89, 97, 117, 129, 200, 214, 251
- Gesellschaftskritik ..... 122, 220, 228, 253
- Gesprochene Sprache ..... 36, 91, 98, 128
- Gestik ..... 169
- Globales Lernen ..... 7, 10, 112, 119
- Globalisierung ..... 89
- Graffiti ..... 18
- Grammatik 30, 39, 41, 60, 65, 98, 179, 224, 237, 248, 268, 273
- Grammatikbuch ..... 128
- Grammatikübung ..... 98, 175
- Grammatikunterricht 13, 26, 52, 121, 134, 175, 224, 268
- Graphic novel 87, 101, 126, 144, 146, 180, 203, 220, 228, 236

- Graphische Darstellung 85, 93–94, 96, 239, 266
- Großbritannien ..... 106
- Grundschule 8, 14–16, 25, 54, 56–57, 67, 76–78, 100, 106, 111, 121, 124, 127, 135, 138, 142, 147, 166, 172, 183–184, 186, 197, 204, 210–212, 218, 237–238, 260–261, 263, 269
- Gruppenarbeit 8, 46, 61, 131–132, 134, 164
- GUS ..... 212
- Halloween ..... 71
- Handbuch 2, 6, 10, 34, 90, 156, 158, 161, 164, 224–225, 233, 247
- Handlungsbezogenes Lernen 28, 37, 53, 68, 134, 154, 166, 170, 186, 215, 240, 247, 250, 268–269
- Haushalt ..... 188
- Haustiere ..... 162
- Heterogenität ..... 34
- Historiographie 42, 58, 64, 73, 101, 106, 115, 184, 200, 251–252
- Historische Linguistik ..... 74
- Hochschule 21, 35, 83, 104, 129, 254, 270
- Höflichkeit (linguistisch) ..... 110
- Holistischer Ansatz ..... 72
- Hongkong ..... 83
- Hör-Seh-Verstehen 27, 89, 103, 156, 177, 199, 214, 231, 240, 258
- Hörspiel ..... 231
- Hörverstehen ..... 32, 63, 141, 156, 159
- Hörverstehensübung 15, 75, 135, 183, 189, 210, 260, 263
- Humanismus ..... 125
- Humor ..... 19
- Identität ..... 20, 31, 102, 120, 181, 204
- Identitätsfindung ..... 83, 236
- Imitation ..... 198, 249
- Imperfekt ..... 128
- Indien ..... 174
- Indigene Bevölkerung ..... 219
- Individualisierung ..... 1, 34, 59, 241
- Individuelle Unterschiede ..... 201, 262
- Inferenz ..... 30, 234
- Inhaltsbezogenes Lernen ..... 247
- Input ..... 150, 160
- Interaktion ..... 11, 43, 61
- Interdisziplinarität ..... 114
- Interkomprehension ..... 105, 218
- Interkulturelle Kommunikation ..... 187
- Interkultureller Vergleich ..... 14
- Interkulturelles Lernen 2, 10, 19, 28–29, 64, 93, 113, 129, 138, 170, 190, 193, 212, 214, 217, 241, 259
- Internet ..... 117, 157, 164, 194–195
- Intonation ..... 198
- Island ..... 105
- Italien ..... 184, 197
- Italienisch ..... 31, 36, 196
- Italienisch FU ..... 133, 193
- Japan ..... 222
- Jugendliche 53, 107, 155, 174, 179, 191, 209
- Jugendliteratur 7, 90, 92–93, 96, 202, 239
- Jugendsprache ..... 108
- Kanada ..... 48, 141
- Karikatur ..... 64, 170
- Kartenspiel ..... 25
- Katalanisch ..... 73
- Kindergarten ..... 2, 35, 72, 127
- Kinderliteratur ..... 124, 210
- Kinesik ..... 182, 210–211
- Klassenarbeit ..... 59, 226
- Klassenbibliothek ..... 140
- Kleidung 17, 38, 50, 63, 88, 102, 109, 122, 163, 172, 194, 243
- Kognaten ..... 105
- Kognition ..... 11, 52
- Kognitionspsychologie ..... 167
- Kognitives Lernen 52, 121, 175, 179, 208, 268
- Kollaboration ..... 61
- Kollokation ..... 137
- Kommunikation 40, 43, 48, 50, 86, 114, 117, 196, 227, 244
- Kommunikationsstrategie ..... 86
- Kommunikative Kompetenz 8, 52, 56, 112, 121, 143, 156, 168, 175, 193, 196, 227, 237, 241, 245, 250, 259
- Kommunikativer Ansatz ..... 121
- Kompetenzmodell 21, 143, 146, 163, 194, 227, 232, 237, 254, 259, 268
- Konflikt ..... 46, 48, 81, 153, 217, 239
- Kontext ..... 262
- Kontextualisierung ..... 13
- Korea ..... 123
- Körpersprache ..... 46
- Korpusanalyse 36, 41, 74, 99, 137, 196, 234
- Korrektur ..... 118, 176, 206–207



## Schlagwortregister der Fachliteratur

- Kreatives Schreiben 7, 57, 87, 95, 161, 164  
Kreativität . 25, 49, 51, 109, 163, 215, 238  
Krieg ..... 48, 146, 219  
Kriminalgeschichte ..... 126, 139, 231, 266  
Kunst 18, 71, 80, 89, 97, 103, 125, 172, 186, 238  
Landeskunde 1, 18, 28, 64, 71, 79, 106, 109, 115, 131–132, 162, 170, 189, 192–193, 200, 214–215, 251–253, 258  
Landkarte ..... 132  
Lautdenkprotokoll ..... 167  
Lebenslanges Lernen ..... 70  
Legende ..... 71  
Lehrbuch ..... 248  
Lehrer ..... 35, 47, 72, 149, 206, 243, 246  
Lehrerbildung 2, 4, 21, 47, 84, 232, 254, 265  
Lehrerfortbildung ..... 4  
Lehrerrolle ..... 181, 242–244, 265  
Lehrerverhalten ..... 246  
Lehrplan ..... 237  
Lehrwerk ..... 1–2  
Lehrwerkanalyse ..... 26, 231  
Leistungsbeurteilung ..... 95, 143, 233  
Leistungsdifferenzierung ..... 59  
Lektüre ..... 5, 90, 92, 168, 255, 259  
Lernen ..... 37, 117, 130  
Lernerorientierung ..... 121, 175, 268  
Lernkarte ..... 15, 100  
Lernplattform ..... 164  
Lernprozess ..... 11, 117, 244  
Lernpsychologie ..... 191, 209, 211  
Lernsituation ..... 117  
Lernspiel ..... 100, 135, 166  
Lernstil ..... 23, 123  
Lernstrategie ..... 2, 92, 127, 140, 225, 271  
Lernumgebung ..... 195  
Lernverhalten ..... 191, 222  
Lernziel ..... 37, 52, 175, 177, 214  
Lernzielanalyse ..... 26  
Lesen ..... 2, 6, 30, 48, 67, 95, 105, 140  
Lesetest ..... 165, 173  
Leseverhalten ..... 30  
Leseverstehen 5–6, 27, 33, 105, 147, 189, 199, 226, 231  
Lexikologie ..... 213  
Liebe ..... 40, 87  
Lied ..... 166  
Lingua franca ..... 83, 120, 159  
Linguistik ..... 72, 82, 114, 234  
Literarischer Text .... 27, 94, 140, 144, 259  
Literaturdidaktik 51, 85, 90, 92, 101, 140, 193–194, 202, 232, 253, 259, 266  
Literatursoziologie ..... 97  
Literaturwissenschaft ..... 246  
London ..... 42  
Lyrik ..... 177  
Madrid ..... 115, 131–132, 189, 251–252  
Malen ..... 166  
Materialsammlung ..... 59, 235, 269  
Mathematik ..... 172  
Medien ..... 2, 10  
Mediendidaktik ..... 133, 149  
Medienerziehung 18, 27–28, 64, 103, 125, 154, 157, 164, 171, 177, 180, 190, 192, 214, 227, 231, 240, 245  
Medizin ..... 60, 191  
Mehrsprachigkeit 2, 9, 14, 19–20, 105, 136, 218, 235  
Mehrsprachigkeitsdidaktik 4, 22, 24, 35, 47, 65, 69–70, 72, 84, 104, 127, 193, 254, 265  
Menschen mit Migrationshintergrund . 31, 45, 48, 127, 136  
Mentales Lexikon ..... 116  
Metapher ..... 60  
Methodik 2, 6, 10, 16, 18–19, 26, 28–29, 33–34, 37, 50–54, 60, 62, 64–66, 70, 72, 77, 86, 90, 94–95, 98, 101–104, 111, 121, 127, 129–130, 136, 140, 143–144, 151, 153, 156, 158, 161, 164, 171–172, 174–175, 177, 180, 185, 187, 190, 192–195, 200, 204, 207, 211, 214, 218, 221, 224–225, 227, 229, 232–233, 237, 240, 242, 245–247, 256, 260, 268, 270–271  
Methodologie ..... 13  
Mobiles Lernen ..... 171  
Modalität ..... 227  
Mode ..... 17, 63, 88, 109, 163, 215  
Modularer Aufbau ..... 208  
Monolog ..... 158, 235  
Morphologie ..... 3, 234, 249  
Morphosyntax ..... 105, 160  
Motivation ..... 2, 53, 107, 123, 209, 262  
Multikulturelle Erziehung ..... 29  
Multimedia ..... 7, 94  
Mündliche Prüfung ..... 143, 158, 233  
Mündlicher Test ..... 148, 272

*Schlagwortregister der Fachliteratur*

- Mündliches Ausdrucksvermögen 2, 134, 250, 272
- Musik ..... 172, 182
- Muttersprache ..... 2, 45
- Muttersprachlicher Unterricht ..... 26
- Native Speaker ..... 32
- Naturwissenschaft ..... 172
- Neologismus ..... 31
- Neurowissenschaften ..... 208, 211
- Niederländisch ..... 74, 105
- Niedersachsen ..... 127
- Nonverbale Kommunikation ..... 46
- Norwegisch ..... 105
- Novelle ..... 12
- Österreich 4, 22, 24, 35, 47, 69–70, 72, 84, 104, 136, 232, 254, 265
- Output ..... 150
- Output-Orientierung ..... 28, 154
- Paris ..... 126
- Partnerarbeit ..... 17, 61, 223
- Passiv ..... 65, 230
- Persönlichkeit ..... 103
- Philologie ..... 133
- Phonetik ..... 234
- Phonologie ..... 44, 105, 234
- Physik ..... 205, 267
- Plakat ..... 88
- Plural ..... 3, 65
- Podcast ..... 164
- Politik/Geschichte 28, 48, 64, 112, 119, 251
- Polysemie ..... 261
- Portfolio ..... 233
- Portugiesisch FU ..... 193
- Poster ..... 239
- Pragmalinguistik ..... 110
- Pragmatik ..... 36, 41, 150, 196, 201, 234
- Präsentation ..... 76, 88, 94, 131, 215, 239
- Präskriptive Grammatik ..... 178
- Präteritum ..... 73
- Praxisbezug 1, 6, 10, 34, 59, 90, 130, 156, 158, 161, 164, 193, 224–225, 233, 241, 247–248
- Primarbereich ..... 264, 273
- Produktorientierung ..... 247
- Professionalisierung ..... 232, 265
- Projektarbeit ..... 69–70, 194
- Projektunterricht 68, 88, 109, 113, 134, 138, 154, 186, 197, 200, 205, 212, 250, 267
- Prosodie ..... 44
- Psycholinguistik ..... 198
- Puppenspiel ..... 111, 142
- Qualitative Forschung ..... 110, 117, 272
- Quantitative Forschung ..... 272
- Ratespiel ..... 223
- Realismus ..... 255
- Rechtschreibreform ..... 58
- Rechtswissenschaft ..... 137
- Redemittel ..... 8, 25, 67, 100, 142, 166
- Referenzniveau B1 12, 40, 87, 109, 220, 228, 258
- Referenzniveau B2 .. 12, 40, 109, 168, 258
- Relativsatz ..... 99
- Reliabilität ..... 151
- Religion ..... 81
- Renaissance ..... 125
- Rezension ..... 96
- Rezeption ..... 208
- Rollenspiel 10, 40, 109, 112, 124, 135, 194
- Roman 7, 85, 93, 96, 102, 157, 202, 239, 255, 258
- Romanische Sprachen ..... 193
- Rumänisch ..... 44
- Russisch FU ..... 17, 63, 88, 109, 235
- Sachtext ..... 205
- Sachunterricht 14, 78, 138, 172, 197, 205, 212, 269
- Saudi-Arabien ..... 264
- Schreibanlass ..... 161, 221
- Schreiben 2, 12, 55, 104, 145, 161, 176, 207, 221
- Schreibübung ..... 75
- Schriftliche Prüfung ..... 95, 233
- Schriftliches Ausdrucksvermögen ..... 145
- Schriftsprache ..... 91
- Schule ..... 38, 58, 93, 107, 239
- Schüler-Lehrer-Relation ..... 243
- Schüleraustausch ..... 113, 217
- Schülerrolle ..... 247
- Schuljahr 01 ..... 100
- Schuljahr 02 ..... 100, 124
- Schuljahr 03 56–57, 124, 135, 210, 263, 273
- Schuljahr 04 56–57, 124, 135, 210, 263, 267, 273
- Schuljahr 05 .. 5, 46, 68, 80, 266–267, 273
- Schuljahr 06 5, 46, 68, 182, 266–267, 273
- Schuljahr 07 ..... 93, 139, 202, 215, 217

## *Schlagwortregister der Fachliteratur*

- Schuljahr 08 93, 132, 139, 202–203, 217, 236, 239  
Schuljahr 09 81, 89, 92, 96, 115, 122, 131, 155, 203, 219  
Schuljahr 10 33, 81, 88, 92, 96, 112, 122, 189, 219  
Schuljahr 11 ..... 189  
Schuljahr 12 ..... 119  
Schuljahr 13 ..... 119  
Schwedisch ..... 105  
Schweiz ..... 26, 39  
Sciencefiction ..... 157  
Sekundarbereich ..... 149, 237  
Sekundarstufe I 6, 10, 34, 59, 90, 156, 158, 161, 164, 224–225, 233, 247  
Sekundarstufe II 6–7, 10, 34, 42, 49, 79, 90, 112, 146, 156, 158, 161, 164, 199, 224–226, 233, 247, 252  
Selbsteinschätzung ..... 233, 241  
Selbstlernkurs ..... 1, 59, 171, 241  
Semantik ..... 234  
Semantisierung ..... 256  
Semiotik ..... 85  
Signalgrammatik ..... 224  
Simulation ..... 112, 250  
Situationsbericht ..... 136, 184  
Situatives Lernen ..... 117  
Slang ..... 108  
Software ..... 82, 94, 171  
Sonett ..... 51  
Soziale Netzwerke 71, 117, 157, 164, 187, 227  
Soziales Lernen ..... 8, 247  
Spanien ..... 91, 170, 178, 213, 253  
Spanisch ..... 73, 128  
Spanisch FU 1, 37, 43, 59, 115, 131–132, 143, 145, 170, 182, 189, 193, 215, 241, 251–253  
Spiel 8, 15–16, 25, 33, 67, 76, 106, 142, 147, 186, 204, 238  
Spielfilm ..... 48, 81  
Spiralcurriculum ..... 237  
Sprachbewusstsein 2, 14, 52, 134, 175, 179, 268  
Sprachenfolge ..... 9  
Sprachenpolitik ..... 58, 69, 84, 178  
Sprachförderung 2, 4, 22, 24, 35, 47, 69–70, 72, 84, 104, 127, 136, 254, 265  
Sprachgebrauch ..... 20, 24, 36, 108  
Sprachkompetenz ..... 47, 237, 250, 254  
Sprachkontakt ..... 31  
Sprachliche Fertigkeit ..... 45  
Sprachmittlung ..... 17, 158, 168, 218  
Sprachmittlungsübung ..... 46, 57  
Sprachnorm 41, 58, 73, 91, 128, 137, 178, 196, 213, 245  
Sprachproduktion ..... 208  
Sprachstandsforschung ..... 2  
Sprachstörung ..... 261  
Sprachwandel 31, 58, 73–74, 91, 128, 178, 196, 213, 245  
Sprechanlass ..... 38, 50, 203, 257  
Sprechen ... 8, 92, 158–159, 174, 235, 257  
Sprechtest ..... 152  
Sprichwort ..... 170  
Stadt ..... 49, 79, 226  
Standardsprache ..... 99  
Statistische Auswertung ..... 62  
Stereotyp .... 101, 119, 188, 204, 219, 236  
Studiengang ..... 21, 130  
Syntax ..... 105, 234  
Szenisches Spiel ..... 154  
Tagebuch ..... 93, 95–96, 202  
Tandem-Methode ..... 10  
Technik ..... 49, 197  
Terminologie ..... 39  
Tertiärsprache ..... 2, 4, 136  
Test ..... 201, 249  
Testanwendung ..... 173  
Testentwicklung ..... 21, 165  
Testergebnis ..... 152  
Testformat ..... 62, 143, 165, 250  
Testkriterium ..... 152  
Testverhalten ..... 66  
Text ..... 190, 192, 234  
Textanalyse ..... 12, 27, 79, 226  
Textarbeit 125, 132, 170, 177, 183, 219, 252, 260  
Textauswahl ..... 90, 140  
Theater ..... 68  
Tiere ..... 14, 74–75, 124, 139, 162, 210  
Tod ..... 96  
TOEFL ..... 66, 152  
Tradition ..... 71, 223  
Transfer ..... 218, 230  
Tschechien ..... 9, 20  
Tschechisch FU ..... 235  
Tunesien ..... 220  
Türkei ..... 130  
Übergangsproblematik ..... 127

## *Schlagwortregister der Fachliteratur*

- Übersetzen ..... 82  
Übersicht 16, 54, 85, 94, 104, 106, 153,  
185, 209, 251  
Übung ..... 37, 71, 75, 171, 223  
Übungsform ..... 37, 143, 224  
Übungsphase ..... 182  
Ukraine ..... 200  
Umfrage ..... 104, 243  
Umgangssprache ..... 99, 108, 128  
Umwelt ..... 112, 138, 197, 221  
Umweltschutz ..... 7, 212  
Ungarisch FU ..... 169  
Unterricht ..... 242  
Unterrichtseinheit 5, 7–8, 12, 14–15, 25,  
33, 38, 40, 42, 46, 49, 56–57, 63, 67–68,  
76, 78–81, 87, 89, 92–93, 96, 100, 112,  
115, 119, 122, 124–126, 131–132, 135,  
138–139, 142, 146–147, 154–155, 157,  
163, 168, 170, 182, 186, 189, 199, 202–  
203, 205, 210, 215, 217, 219–220, 228,  
236, 238–239, 252–253, 257–258, 263,  
266–267, 273  
Unterrichtsforschung ..... 230, 265  
Unterrichtsinhalt ..... 13  
Unterrichtsorganisation ..... 174, 242  
Unterrichtsplanung ..... 37  
Unterrichtsqualität ..... 21, 232, 244  
Unterrichtssprache ..... 166  
Unterrichtsstunde ..... 51, 102, 194  
USA ..... 71, 79, 81, 162, 181, 219  
Varietät ..... 31, 41, 159, 213, 234  
Verb ..... 182  
Vergleichende Analyse 3, 32, 44, 61, 65,  
73, 105, 152, 176–177, 213  
Verkehrsmittel ..... 49  
Video ..... 96, 164  
Videoclip ..... 115  
Videokamera ..... 270  
Visuelles Unterrichtsmittel 18, 28, 64, 93,  
96, 103, 180, 266  
Vokabellernen ..... 61, 182, 216, 222  
Volkshochschule ..... 69  
Volksschule ..... 4, 24  
Vorlesen ..... 135, 260  
Vorschule ..... 72  
Vorurteil ..... 236  
Webquest ..... 131, 164  
Weihnachten 56–57, 100, 124, 135, 183,  
223, 263  
Weiterbildung ..... 1, 4, 59, 70, 241  
Werbung ..... 97, 155, 188, 192, 240  
Wetter ..... 78  
Winter ..... 183  
Wirtschaft ..... 119, 170  
Wissenschaftssprache ..... 104, 114  
Witz ..... 19  
Wortakzent ..... 198  
Wörterbuch ..... 58, 225, 234  
Wortschatz ..... 2, 23, 116, 216, 225  
Wortschatzarbeit 8, 25, 33, 46, 56, 67,  
100, 142, 147, 157, 166, 183, 256, 260,  
263  
Wortschatzauswahl ..... 116, 216  
Wortschatzerwerb ..... 148, 167, 169, 271  
Wortschatzübung ..... 229  
Wortstellung ..... 65, 248  
Zahlwort ..... 166  
Zeichen ..... 271  
Zeitung ..... 58, 115  
Zweitsprache ..... 23, 39, 136  
Zweitsprachenerwerb 2, 11, 45, 150, 169,  
209, 261  
Zweitsprachenerwerbsforschung ..... 2, 4

**Fachliteratur**  
**Autoren- bzw. Sachtitelregister**

*Autorenregister der Fachliteratur*

Abendroth-Timmer, Dagmar .....	1	De Cesare, Anna-Maria .....	36
Ahrenholz, Bernt (Hrsg.) .....	2	De Florio-Hansen, Inez .....	37–38
Alavi, Seyed Mohammad .....	62	de Graaff, Rick .....	167
Albirini, Abdulkafi .....	3	de Pietro, Jean-François .....	39
Alibakhshi, Goudarz .....	173	Dellwo, Volker .....	198
Allgäuer-Hackl, Elisabeth .....	4	Di Luca, Sonja .....	40
Alshumaimeri, Yousif .....	264	Diao-Klaeger, Sabine .....	41
Alter, Grit .....	5–7	Dines, Peter .....	42
Ammar, Ahlem .....	118	Dings, Abby .....	43
Andrä, Sina .....	8	Discher, Christian .....	44
Andrášová, Hana .....	9	Dixon, L. Quentin .....	45
Anton, Daniela .....	10	Dohmann, Bettina .....	46
Antontio Martínez, Ramón .....	181	Döll, Marion .....	47
Atkinson, Dwight .....	11	Dörnyei, Zoltán .....	262
Bardt, Ulrike .....	12	Douglas, Matthew .....	48
Beacco, Jean-Claude .....	13	Düwel, Dieter .....	49
Beck, Evelyn .....	14	Eckes-Boehmer, Cornelia .....	50
Becker, Carmen .....	15–16	Egli Cuenat, Mirjam .....	237
Behr, Ursula .....	17	Ehrlich, Isabel von .....	133
Benmamoun, Elabbas .....	3	Eisenmann, Maria (Hrsg.) .....	51
Bertocchi, Miriam .....	18	Ellis, Rod .....	52, 222
Bial, Jessica .....	19	Ende, Karin .....	53
Blahak, Boris .....	20	Endt, Ernst .....	54
Blömeke, Sigrid (Hrsg.) .....	21	Ene, Estela .....	55
Boeckmann, Klaus-Börge .....	22	Englberger, Edeltraud .....	56
Booth, Paul .....	23	Ertelt, Barbara .....	57
Brekelmans, Mieke .....	167	Ewig, Anna .....	58
Bremerich-Vos, Albert (Hrsg.) .....	21	Fäcke, Christiane .....	59
Brophy, Stephanie .....	201	Faure, Pascaline .....	60
Bruns, Valentina .....	35	Fernández Dobao, Ana .....	61
Buchholz, Barbara .....	24	Féry, Caroline .....	99
Büchling, Anne .....	25	Fidalgo, Angel M. .....	62
Bulea Bronckart, Ecaterina .....	26	Fitzer, Tatiana .....	63
Bürner-Kotzam, Renate .....	27	Flucke, Franziska .....	64
Cahyani, Hilda .....	120	Forel, Claire .....	65
Casal, J. Elliott .....	145	Franciosi, Stephan J. .....	66
Cerri, Chiara .....	28	Frevel, Claudia .....	1
Chang, Li-Yun .....	271	Frisch, Stefanie .....	67
Chiba, Reiko .....	159	Fritz, Elisa .....	68
Chmielewska, Kamila .....	29	Fritz, Thomas .....	69
Ciepielewska-Kaczmarek, Luiza .....	78	Frketic, Vlatka .....	70
Cosentino, Gianluca .....	30	Froh, Mark .....	71
Costa, Mariella .....	31	Gasteiger-Klicpera, Barbara .....	72
Croce, Paul .....	71	Gemicioğlu, Sarah .....	73
Dahl, Tove Irene .....	32	Gewering, Christian .....	74
Dale Jones, Roger .....	33	Glass, Tom .....	75
Dasenbrock, Christina .....	34	Glombik, Sonja .....	76–77
Dasko, Nick .....	48, 71	Gorąca-Sawczyk, Gabriela .....	78
Datler, Wilfried .....	35	Gottstein-Strobl, Christine .....	79
de Bot, Kees .....	262	Grantham O'Brien, Mary .....	141

*Autorenregister der Fachliteratur*

Grigoriadou, Zoe .....	80–81	Kaiser, Gabriele (Hrsg.) .....	21
Grucza, Sambor .....	82	Kartchava, Eva .....	118
Grün, Jennifer von der .....	49	Kazaki, Vasiliki .....	119
Grünwald, Andreas .....	59	Ke, I-Chung .....	120
Gu, Mingyue (Michelle) .....	83	Keßler, Jörg-U. ....	121
Häfliger, Anna .....	273	Keßler, Jörg-U. (Hrsg.) .....	21
Hägi, Sara .....	47	Kieweg, Werner .....	122
Haller, Michaela .....	84	Kim, Tae-Young .....	123
Hallet, Wolfgang .....	85	Kim, Yoon-Kyoung .....	123
Hammer, Julia .....	10	Kirkpatrick, Andy .....	83
Handke, Ulrike .....	86	Klein, Kerstin .....	124
Harms, Lisa-Malin .....	87	Kluge, Dorit .....	125
Hatipoglu, Sevinc (Hrsg.) .....	130	Koch, Corinna .....	126
Haudeck, Helga (Hrsg.) .....	21	Koch, Katja .....	127
He, Lianzhen .....	165	Kohl, Carolin .....	128
Heinz, Maike .....	88	Kollig, Danielle Verena .....	129
Heinz, Susanne .....	89–90	Koreik, Uwe (Hrsg.) .....	130
Helfrich, Uta .....	91	Korn, Johannes .....	131–132
Henderson, Kathryn .....	181	Krefeld, Thomas .....	133
Henseler, Roswitha .....	92–96	Kreutner, Edith .....	134
Hesse, Mechthild .....	90, 97, 155	Kronisch, Inge .....	135
Hilliard, Amanda .....	98	Krumm, Hans-Jürgen .....	136
Hirschberg, Tim .....	99	Księżyk, Felicja .....	137
Hoekje, Barbara J. ....	185	Kubanek, Angelika .....	138
Hoffmann, Ingrid-Barbara .....	100	Kuty, Margitta .....	139–140
Hofmann, Bettina .....	101	Lam, Henry .....	141
Hohwiller, Peter .....	102	Lammers, Merle .....	142
Holke, Luise .....	103	Landeck, Mareike .....	143
Hormann, Oliver .....	127	Lange, Ulrike C. ....	144
Horn, Anne .....	102	Lassen, Frauke .....	93, 95
Huemer, Birgit .....	104	Lee, Joseph J. ....	145
Hufeisen, Britta (Hrsg.) .....	105	Lenzing, Anke .....	121
Hughes, Annie .....	106	Letz, Ulrike .....	146
Hurrelmann, Klaus .....	107	Lewis, Martina .....	147
Hutz, Matthias .....	108	Li, Hui .....	148
Inozemtseva, Natalia .....	109	Li, Li .....	149
Ittzes Abrams, Zsuzsanna .....	110	Li, Shuai .....	150
Ixmeier, Angelika .....	111	Lin, Chih-Kai .....	151
Jakob, Sabrina .....	116	Linder, Wilhelm .....	212
James, Kerstin .....	112	Ling, Guangming .....	152
Jandok, Peter .....	113	Lintanf, Benoît .....	146
Janich, Nina .....	114	Lohmann, Christa .....	153
Jeske, Claire-Marie .....	115	Lohrbach, Ulrich .....	154
Jessner, Ulrike .....	4	Lorenzo-Dus, Nuria .....	148
Jessop, Lorena .....	230	Lucht, Oliver .....	155
Johnstone, Japhet .....	129	Lücke, Stephan .....	133
Jönsson, Adam .....	71	Ludvigsen, Susanne .....	32
Joy, Kristiane .....	71	Lüning, Marita .....	1
Juska-Bacher, Britta .....	116	Lütge, Christiane .....	156
Kahnwald, Nina .....	117	Lütge, Christiane (Hrsg.) .....	51

*Autorenregister der Fachliteratur*

Mahoney, Sean .....	159	Reimann, Daniel .....	193
Markovic, Anne-Teresa .....	14	Rein-Sparenberg, Inge .....	194
Marks, Johanna .....	157–158	Reinders, Hayo .....	195
Marx, Nicole (Hrsg.) .....	105	Reinert, Carolin .....	99
Marxen, Anne .....	147	Rentel, Nadine .....	196
Mateus, Suzanne G. ....	181	Retzlaff, Hartmut .....	197
Matsuura, Hiroko .....	159	Reza Amirian, Seyed Mohammad .....	62
Matteini, Simona .....	160	Rheindorf, Markus .....	104
Matz, Frauke .....	161	Riedl, Lydia .....	198
McIntosh, Phyllis .....	162	Rilling, Sarah .....	159
Meppelink, Julia .....	163	Ritzenhofen, Ute .....	199
Merse, Thorsten .....	157, 164	Roche, Jörg (Hrsg.) .....	200
Michalski, Amanda .....	71	Roever, Carsten .....	201
Min, Shangchao .....	165	Rogge, Michael .....	202
Mollaun, Pamela .....	152	Rogner, Julia .....	203
Mönning, Petra .....	166	Röhling, Jürgen (Hrsg.) .....	200
Moonen, Machteld .....	167	Rohrmann, Tim .....	204
Mordellet-Roggenbuck, Isabelle .....	168	Romcea, Rodica .....	205
Morett, Laura M. ....	169	Roothoof, Hanne .....	206
Moriano Moriano, Beatriz .....	170	Roth, Anna .....	99
Müller, Christian .....	171	Rougier, Nicolas .....	207
Müller-Karpe, Beate .....	172	Sadownik, Barbara .....	208
Nabi Karimi, Mohammad .....	173	Salomo, Dorothé .....	107, 179, 209
Narkar- Waldruff, Janaki .....	174	Sambanis, Michaela .....	210-211
Nebert, Deanna .....	48	Schäfers, Monika .....	96
Newby, David .....	175	Schatz, Stefan Johann .....	212
Noiroux, Kevin .....	176	Schlaak, Claudia .....	213
Nold, Günter (Hrsg.) .....	21	Schmäling, Benjamin .....	214
Novikova, Anastasia .....	177	Schmidt, Jochen .....	164
Olsen, Ralph .....	171	Schmidt, Sybille .....	215
Oomen-Welke, Ingelore (Hrsg.) .....	2	Schmidt, Torben .....	33
Ossenkop, Christina .....	178	Schmitt, Diane .....	216
Pagonis, Giulio .....	179	Schmitt, Norbert .....	216
Palaczek, Lisa .....	72	Schneider, Matthias .....	217
Palandt, Ralf .....	180	Schnuch, Johanna .....	218
Palmer, Deborah K. ....	181	Schofield, Vere .....	273
Parassidis, Evangelia .....	182	Schustereder, Stefan .....	219
Parr, Robert .....	183	Schütt, Sabine .....	68
Patauner, Andrea .....	184	Schwemer, Kay .....	220
Patkin, John .....	83	Schwippert, Knut (Hrsg.) .....	21
Pennington, Martha C. ....	185	Setyowati, Lestari .....	221
Perfetti, Charles A. ....	271	Shintani, Natsuko .....	222
Peschke, Marleen .....	186	Siebold, Jörg .....	223
Peterwerth, Anna .....	187	Siepmann, Dirk .....	224-225
Pittner, Karin .....	188	Siepmann, Philipp .....	226
Plikat, Jochen .....	59	Siever, Christina Margit .....	227
Popp, Kerstin .....	189	Simons, Germain .....	176
Raith, Markus .....	190	Sistig, Joachim .....	228
Randler, Christoph .....	191	Sobel, Martina .....	229
Reichelt, Michael .....	192	Spada, Nina .....	230



*Autorenregister der Fachliteratur*

Spaniel-Weise, Dorothea .....	231	Wicke, Rainer E. ....	191, 268
Spann, Harald .....	232	Widiati, Utami .....	221
Stange, Martina .....	233	Widlok, Beate .....	269
Stein, Achim .....	234	Wiese, Richard .....	198
Steinhauser, Wolfgang .....	235	Winkler, Julia .....	8
Steinl, Johannes .....	236	Winter, Astrid .....	20
Stotz, Daniel .....	237	Wittig, Annika .....	198
Strathmann, Jochen .....	241	Wojnesitz, Alexandra .....	84
Strauß, Julia .....	238	Wolf, Monika .....	270
Stritzelberger, Ingrid .....	239	Wu, Shuang .....	45
Studener-Kuras, Regina .....	35	Xi, Xiaoming .....	152
Suzuki, Wataru .....	230	Xu, Yi .....	271
Svet, Anna .....	240	Yan, Xun .....	272
Szerszeń, Paweł .....	82	Zädow, Julia .....	68
Taguchi, Naoko .....	150	Zakharova, Ekaterina .....	114
Tesch, Bernd .....	241	Zhang, Haomin (Stanley) .....	249
Thaler, Engelbert .....	242-244	Zhang, Jinming .....	151
Thiele, Sylvia .....	245	Zimmermann, Martina .....	273
Thoms, Joshua J. ....	246		
Thomson, Katrin .....	247		
Tomita, Yasuyo .....	230		
Tsegai, Yonathan .....	48		
Tsouni, Vasiliki .....	80		
Turgay, Katharina .....	248		
Upton, Thomas A. ....	55		
Uzuntas, Aysel (Hrsg.) .....	130		
Valeo, Antonella .....	230		
van Compernelle, Rémi A. ....	249		
van der Laan-Grajkowski, Violetta ....	250		
Varela Navarro, Montserrat .....	251		
Vázquez, Graciela .....	1		
Vences, Ursula .....	252-253		
Vetter, Eva .....	254		
Vidaurre, Rodrigo .....	255		
Vinzentius, Christian .....	256		
Voges, Angela .....	257		
Voss, Hermann .....	168, 258-259		
Waas, Ludwig .....	183, 260		
Wagner, Nora .....	102		
Wagner, Sebastian .....	46		
Wahn, Claudia .....	261		
Wang, Stanley .....	201		
Wanninge, Freerkien .....	262		
Waszak, Marion .....	263		
Wedell, Martin .....	264		
Wegner, Anke .....	265		
Weisshaar, Harald .....	266		
Wendlandt, Holger .....	267		
Westhoff, Gerard .....	167		
Wetschanow, Karin .....	104		



**Fachliteratur**  
**Verzeichnis der besprochenen Autoren, Lehrwerke u.Ä.**

*Verzeichnis der besprochenen Autoren und Werke der Fachliteratur*

Au Bonheur des Dames .....	258	Wordsworth, William .....	42
Beigbeder, Frédéric .....	228	Zola, Émile .....	258
Bertrand, Philippe .....	228		
Blake, William .....	42		
Le bleu est une couleur chaude .....	87		
Borg, Éric .....	220		
Brooke-Rose, Christine .....	255		
Le Corbeau et le Renard .....	257		
Cyrano de Bergerac .....	40		
L'enfant .....	12		
Extremely Loud & Incredibly Close ..	199		
Feierlich reist .....	214		
Fraktur .....	214		
Frankenstein .....	236		
Hamlet .....	51		
The Kite Runner .....	81		
Kris .....	146		
La Fontaine, Jean de.....	257		
Machado, Antonio .....	253		
Maël .....	146		
Maroh, Julie .....	87		
Maupassant, Guy de .....	12		
McDonell, Nick .....	102		
Le Misanthrope .....	168		
Molière .....	168		
Much Ado About Nothing .....	51		
Nicholls, Sally .....	96		
Notre mère la guerre .....	146		
Othello .....	51		
Out .....	255		
Pale .....	157		
Rester normal à Saint-Tropez .....	228		
Retour au collège .....	203		
Richard III .....	51		
Rizzi, James .....	80		
Romeo and Juliet .....	51		
Sattouf, Riad .....	203		
Secrets .....	202		
Shakespeare, William .....	51		
Shelley, Mary .....	236		
Sidi Bouzid Kids .....	220		
Sunday Afternoon on the Island of La Grande Jatte.....	80		
Talamba, Alex .....	220		
The Taming of the Shrew .....	51		
The Tempest .....	51		
Twelve .....	102		
Ways to Live Forever .....	96		
Wilson, Jacqueline .....	202		
Wooding, Chris .....	157		

**Lehrmaterialien  
Titelaufnahmen und Kurzreferate**

Nr. 274 (15-01)

**Bittner, Clarissa:**

**„Sir Fox Bones and the Buckingham Palace Mystery“.: Mit einem Kurzkrimi die Lesekompetenz fördern (Klasse 5/6).**

RAAbits Englisch, /2014/ 4, S. 1-5, 1-25.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: England; Englisch FU; Hörverstehen; Kriminalgeschichte; Landeskunde; Lektüre; Lesen; Schreiben; Schuljahr 5; Schuljahr 6; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit soll mit der Geschichte über den berühmten Detektiv *Sir Fox Bones* und seinen Assistenten *Dr. Catson* das Interesse der Schüler/-innen an Kriminal- und Abenteuergeschichten geweckt werden. Durch die eigenständige Erschließung der Detektivgeschichte schulen die Schüler/-innen nicht nur ihre Lesekompetenz sondern trainieren anhand von Hörtexten sowie eigens verfassten einfachen Texten auch ihr Hörverstehen bzw. ihre Schreibkompetenz.

Nr. 275 (15-01)

**Böhm, Mona:**

**The four shadows : Wir helfen den Detektiven bei der Tätersuche.**

Englisch begegnen, /2014/ Ausgabe 58

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Hörverstehensübung; Kriminalgeschichte; Kurzgeschichte; Schuljahr 4; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Detektivgeschichten erzeugen Spannung und regen zum Mitdenken und Kombinieren an. „The four shadows“ sind vier junge Detektive, die kleine Verbrechen in ihrer Nachbarschaft lösen. Die Schüler/-innen sollen sich schnell mit ihnen identifizieren, um so voll in das Geschehen einzutauchen und den kniffligen Fall zu lösen.

Nr. 276 (15-01)

**Catalano, Maria Cristina; Vucic, Amela:**

**Französisch an Stationen : Übungsmaterial zu den Kernthemen der Bildungsstandards. 2. Lernjahr.**

Verlag: Donauwörth: Auer /2013/. 64 S.

Beigaben: Abb.; 1 CD; Schlüssel

Sprache: franz.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Ferien; Französisch FU; Grammatik; Hörverstehensübung; Landeskunde; Materialsammlung; Paris; Stationenlernen

Kurzreferat: Stationenlernen ist eine Arbeitsform, bei der die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schüler/-innen besonders berücksichtigt werden können. Gleichzeitig fördert sie das eigenverantwortliche Arbeiten und erlaubt es den Schüler/-innen, Aufgaben in frei wählbarer Reihenfolge und eigenem Arbeitstempo zu bearbeiten. Die Inhalte der einzelnen Stationen decken die Kernthemen der Lehrpläne Französisch für das zweite Lernjahr ab. In diesem Stationentraining finden sich Aufgaben zu den folgenden Themen: Mon premier rendez-vous/ Les nouveaux vêtements/ A Paris/ Au collège/ En vacances.

Nr. 277 (15-01)

**Durante-Müller, Raffaella:**

**„La mafia uccide solo d'estate“ : Ein aktueller Spielfilm über Sizilien und die Mafia.**

RAAbits Italienisch, /2014/ 4

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Vokabular

Sprache: dt., ital.

Schlagwörter: Gesellschaft/Kultur; Hör-Seh-Verstehen; Italien; Italienisch FU; Kriminalität; Landeskunde; Mafia; Sekundarstufe II; Spielfilm; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Wer Sizilien verstehen will, muss sich auch mit der Mafia beschäftigen. Dabei ist es wichtig, nicht nur ihre Geschichte, ihre Struktur oder die Bemühungen der Anti-Mafia-Kämpfer kennenzulernen. Der Film „La mafia uccide solo d'estate“ von Pierfrancesco Diliberto („Pif“) aus dem Jahr 2013 zeigt das alltägliche Leben im Palermo der 1970er- bis 1990er-Jahre aus der Perspektive eines Kindes und eröffnet den Schülerinnen und Schülern einen neuen, ungewöhnlichen und motivierenden Zugang zum Thema. Die Materialien schulen das Hör-Seh-Verstehen und bieten produktive und kreative Verfahren zur Förderung weiterer Kompetenzen: Vom Ausbau des Orientierungswissens bis zum systematischen Aufbau kommunikativer und methodischer Kompetenzen. (Verlag, adapt.)

Nr. 278 (15-01)

**Frech, Eva; Zoch, Helga:**

**Esprimersi spontaneamente nella vita di tutti i giorni : Vorschläge zur Förderung der Sprechfertigkeit.**

RAAbits Italienisch, /2014/ 4

Beigaben: Arbeitsbl.

Sprache: dt., ital.

Übersetzung des Sachtitels: Sich spontan im Alltagsleben ausdrücken

Schlagwörter: Italienisch FU; Methodik; Mündliches Ausdrucksvermögen; Schriftliches Ausdrucksvermögen; Schuljahr 9; Schuljahr 11; Spontanes Sprechen; Übung; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Diese Unterrichtseinheit bietet abwechslungsreiche Übungen, mit denen Schüler/-innen ab dem 2. Lernjahr lernen können, sich in unterschiedlichen Situationen spontan und reaktionsschnell zu äußern. Die Materialien bieten Situationskarten, Redemittel und Vorschläge für Gesprächsthemen. Die Übungen fördern die Sprechfähigkeit, nehmen nur wenig Zeit in Anspruch und können lehrbuchunabhängig als „Aufwärmphasen“ und regelmäßiges Training zu Beginn der einzelnen Stunden eingesetzt werden. (Verlag, adapt.)

Nr. 279 (15-01)

**González, María:**

**Los gitanos - facetas de una cultura española : Ein differenziertes Bild der Gitano-Kultur anhand von testimonios gewinnen (ab 2. Lernjahr, Sek II).**

RAAbits Spanisch, /2014/ 4, S. 1-42.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Vokabular; Webografie

Sprache: dt., span.

Übersetzung des Sachtitels: Die Gitanos - Facetten einer spanischen Kultur.

Schlagwörter: Andalusien; Gesellschaft/Kultur; Hör-Seh-Verstehen; Landeskunde; Minderheit; Referenzniveau B1; Referenzniveau B2; Sekundarstufe II; Spanien; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Obwohl die Gitanos schon zu Beginn des 15. Jahrhunderts nach Spanien kamen, leben sie noch immer recht getrennt von den Nicht-Gitanos, nicht nur im Hinblick auf die Wohngegend. Die Lebensbereiche berühren sich nur in einem öffentlich-beruflichen Umfeld, der private Raum bleibt weitgehend von der jeweils anderen Kultur unberührt. Warum dies so ist, ob und worin sich die Kulturen beider Bevölkerungsgruppen unterscheiden und wie die Gitanos selbst ihre Lebenssituation empfinden, wird beleuchtet anhand von authentischen (Video-)Interviews mit Gitanos und einem Grundschuldirektor, der täglich mit Gitanofamilien in Kontakt kommt. (Verlag)

Nr. 280 (15-01)

**Haberkern, Rainer:**

**Zum Umgang mit Texten in der Sekundarstufe II.**

Verlag: Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage /2013/. 103 S.

Serie: EinFach Französisch. Unterrichtsmodell

Beigaben: Abb.; Anh.; Glossar

Sprache: franz.

Schlagwörter: Frankreich; Französisch FU; Interpretation; Landeskunde; Literaturdidaktik; Materialsammlung; Methodik; Modularer Aufbau; Sachtext; Sekundarstufe II; Textarbeit

Kurzreferat: Einerseits will der Beitrag den Schüler/-innen auf einfache Art und Weise den Zugang zu klassischen, aber auch neuen literarischen Werken und Filmen ermöglichen, andererseits sollen den Lehrer/-innen in der Praxis erprobte Unterrichtsmodelle angeboten werden, die die wichtigsten methodisch-didaktischen Ansätze des Fachs Französisch abdecken. Dabei sind die Modelle direkt, ohne langes Einlesen einsetzbar und stellen Unterrichtsarbeit konkret vor. Als besonders hilfreich für die Praxis haben sich dabei folgende Aspekte erwiesen, die für die Gestaltung der Reihe wesentlich sind: Überblick über Figurenkonstellationen und ggf. Filmszenen und Inhalt, Klausuren mit Erwartungshorizont, Arbeitsblätter, Tafelbilder und Leitfragen für den Unterricht, Piktogramme als Hinweise auf Unterrichts- und Arbeitsformen. Das Prinzip der *Modules* ermöglicht darüber hinaus den variablen Einsatz der Modelle in unterschiedlich konzipierten Unterrichtsreihen. Dabei stehen Machbarkeit und Praxisnähe im Vordergrund. (Verlag, adapt.)

Nr. 281 (15-01)

**Hoffmann, Ludger:**

**Deutsche Grammatik : Grundlagen für Lehrerausbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache.**

Verlag: Berlin: Erich Schmidt Verlag /2014/. 609 S.

Beigaben: Abb.; Bibl.; Reg.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch als Zweitsprache; Deutsch FU; Deutsch MU; Grammatikbuch; Lehrerausbildung; Mehrsprachigkeit; Türkisch; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Die vorliegende Grammatik in zweiter, überarbeiteter Auflage eignet sich für die Lehrerausbildung, für das Vermitteln des Deutschen als Zweit- oder Fremdsprache und für alle, die Deutsch unterrichten. Deswegen ist die Grammatik nicht einem wissenschaftlichen Anspruch verpflichtet, sondern sie versucht vielmehr, ein Bild davon zu vermitteln, was das Deutsche an sprachlichen Mitteln bereitstellt, um die Zwecke der Hörer, Leser, der Sprecher und Autoren zu erfüllen. Sie will das grammatische Wissen vermitteln, um alltägliche und literarische Texte und Gespräche besser verstehen und interpretieren zu



können und so die eigenen Formulierungsfähigkeiten auszubauen. Die sprachliche Reflexion soll an vielen Punkten durch den Vergleich mit anderen Sprachen, häufig dem Türkischen, gefördert werden.

Nr. 282 (15-01)

**Kachelmann, Silke:**

**Les hobbies: parler de ses loisirs : Förderung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit (1. Lernjahr).**

RAAbits Französisch, /2014/ 4, S. 1-16.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt., franz.

Schlagwörter: Anfangsunterricht; Französisch FU; Freizeit; Mündliches Ausdrucksvermögen; Schriftliches Ausdrucksvermögen; Tiere; Unterrichtseinheit; Wortschatz

Kurzreferat: Anhand von Text-Bild-Karten sprechen Schüler/-innen in dieser Unterrichtseinheit über ihre Hobbys. Sie festigen und erweitern ihren Wortschatz zu den Themen „hobbies“, „animaux“ und „activités“ und üben sich im Gebrauch der Verben *aimer*, *préférer*, *vouloir* und *pouvoir* im Rahmen authentischer Kommunikationssituationen. (Verlag, adapt.)

Nr. 283 (15-01)

**Kleinschroth, Robert; Oldham, Pete:**

**Sprechkompetenz-Training im Englischunterricht : Lebensnahe Sprechanlässe und vielfältige Aufgaben. Klasse 7/8.**

Verlag: Donauwörth: Auer /2014/. 56 S.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Kommunikative Kompetenz; Landeskunde; Partnerarbeit; Rollenspiel; Schuljahr 7; Schuljahr 8; Sketch; Sprachmittlungsübung; Sprechanlass; Sprechen

Kurzreferat: Um den Schüler/-innen im Englischunterricht mehr Redezeit zu verschaffen, präsentiert der Beitrag eine Sammlung von Arbeitsblättern, die zum dialogischen Sprechen herausfordern sollen. Das Angebot der Sprechanlässe reicht von landeskundlichen Alltagssituationen, Bildbeschreibungen und Sprachmittlungsübungen bis hin zu kurzen Sketchen. Besonderer Wert wurde auf die Vielfalt abwechslungsreicher Übungsformen gelegt. Sie sind für den Vertretungsunterricht, für die Freiarbeit und das Stationenlernen gleichermaßen geeignet.

Nr. 284 (15-01)

**Klügel, Timo:**

**Englisch an Stationen : Materialien zur Einbindung und Förderung lernschwacher Schüler. Klasse 3.**

Verlag: Donauwörth: Auer /2014/. 48 S.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Essen und Trinken; Freizeit; Grundschule; Haustiere; Individualisierung; Kleidung; Lernschwäche; Materialsammlung; Schuljahr 3; Stationenlernen; Weihnachten

Kurzreferat: Stationenlernen ist eine Arbeitsform, bei der die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schüler/-innen besonders berücksichtigt werden können. Da sich diese Unterrichtsform für Schüler/-innen mit besonderem Förderbedarf eignet, präsentiert der Beitrag entsprechende Aufgaben für Schüler/-innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung, die an die individuellen Lernvoraussetzungen anknüpfen.

Die einzelnen Stationen ermöglichen das Lernen mit allen Sinnen bzw. mit verschiedenen Eingangskanälen. Das dominierende Prinzip ist die Schüler- und Handlungsorientierung. Die Materialien sind in allen Schulformen einsetzbar und berücksichtigen die in den Lehrplänen für das Fach Englisch formulierten Kompetenzen.

Nr. 285 (15-01)

**Lassen, Frauke:**

**Talk to me! 7/8: Mündliche Prüfungen in der Sekundarstufe I. Hinführung, Durchführung, Bewertung, Rückmeldung.**

Verlag: Paderborn: Schöningh /2014/. 160 S.

Beigaben: Abb.; Bibl.; 1 CD; Webografie

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bewertung; Englisch FU; Leistungsbeurteilung; Mündliche Prüfung; Prüfungsvorbereitung; Schuljahr 7; Schuljahr 8; Sekundarstufe I; Sprechen

Kurzreferat: Der vorgestellte Band richtet sich an Englischlehrer/-innen der Klassen 7 und 8 und soll sie dabei unterstützen, mündliche Prüfungen vorzubereiten, durchzuführen und zu bewerten. Dazu finden sich ausführliche Unterrichtsreihen zu unterschiedlichen Themen mit jeweiligen Erläuterungen sowie Bewertungskriterien und Rückmeldebogen für Schüler/-innen und Eltern. Das Thema „Mündlichkeit“ und „Prüfung“ wird so in umfassender und praktischer Weise behandelt.

Nr. 286 (15-01)

**Moreno B., Conxa:**

**¡Jugad a las cartas! : Spielerisch die Formen des Imperativs bilden und anwenden (ab 2. Lernjahr).**

RAAbits Spanisch, /2014/ 4, S. 1-12.

Beigaben: Abb.; Vokabular

Sprache: dt., span.

Übersetzung des Sachtitels: Spielt Karten!

Schlagwörter: Hörverstehensübung; Imperativ; Lernspiel; Materialsammlung; Spanisch FU; Sprechen; Übung; Vertretungsstunde; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Der Imperativ ist ein wichtiges grammatikalisches Thema, allerdings gibt es dazu in den Lehrwerken nur relativ wenige Übungen, die Spaß machen und ein positives Lernklima schaffen. Deswegen wird ein motivierendes Spiel zur Wiederholung des Imperativs der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben vorgestellt. Das Spiel kann unabhängig vom Lehrbuch eingesetzt werden, zur Auflockerung zwischendurch und in Vertretungsstunden. Auch als Freiarbeitsmaterial ist es geeignet.

Nr. 287 (15-01)

**Noll, Anne-Juliane:**

**Materialkiste 18: I love to play! Übungsmaterialien zum Thema „Spielzeug“ und „Spiele“.**

Englisch begegnen, /2014/ Ausgabe 58

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Materialsammlung; Redemittel; Schuljahr 2; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Spiel; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Mit der vorgestellten Materialkiste sollen die Schüler/-innen nicht nur den Wortschatz rund um das Thema „Spielzeug“ und „Spielen“ kennen lernen, sondern ihn auch gleichzeitig spielerisch anwenden und einüben.

Nr. 288 (15-01)

**Olde Daalhuis, Manuela:**

**„He was not of an age, but for all time“.: Ein motivierendes Materialpaket zu Shakespeares 450. Geburtstag (S II).**

RAAbits Englisch, /2014/ 4, S. 1-14.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl. 1; Glossar

Sprache: dt., engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Shakespeare, William

Schlagwörter: Englisch FU; Gedicht; Kommunikative Kompetenz; Lernspiel; Leseverstehen; Literaturdidaktik; Materialsammlung; Schuljahr 10; Sekundarstufe II; Übung; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: „*To be or not to be*“ - Das ist hier wohl die Frage. Mit diesem Materialpaket sollen Schüler/-innen motiviert werden, sich mit dem weltberühmten William Shakespeare zu befassen. Dieser Unterrichtseinheit liegt vor allem ein spielerischer Umgang mit dem Themenkomplex zu Grunde, wobei auch Lesekompetenzen sowie kommunikative und soziale Kompetenzen trainiert werden.

Nr. 289 (15-01)

**Oldham, Pete:**

**Kriminell gut lesen Englisch : Fesselnde Kurzkrimis zur Förderung der Lesekompetenz. 5.-7. Klasse.**

Verlag: Donauwörth: Auer /2014/. 67 S.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Kriminalgeschichte; Leseverstehen; Literaturdidaktik; Schuljahr 5; Schuljahr 6; Schuljahr 7; Textarbeit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Der Beitrag beinhaltet insgesamt 13 spannende Krimis in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Durch genaues Lesen sollen die Schüler/-innen den Ermittlungen folgen, Beweise und Spuren auswerten, um durch logisches Denken dem Täter auf die Spur zu kommen oder den Tathergang zu rekonstruieren. Dabei müssen sie Wichtiges von Unwichtigem trennen, Aussagen miteinander vergleichen und Widersprüche aufdecken. Neben der Förderung der Lesekompetenz stehen auch die Erweiterung des Wortschatzes und die Erarbeitung verschiedener Methoden zur Textarbeit im Vordergrund. Arbeitsblätter mit zielgenauen Aufgaben sollen den Schüler/-innen beim Lesen und Verstehen helfen.

Nr. 290 (15-01)

**Oldham, Pete:**

**Kriminell gut lesen Englisch : Fesselnde Kurzkrimis zur Förderung der Lesekompetenz. 8.-10. Klasse.**

Verlag: Donauwörth: Auer /2014/. 75 S.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Kriminalgeschichte; Leseverstehen; Literaturdidaktik; Schuljahr 8; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Textarbeit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Der Beitrag beinhaltet insgesamt 19 spannende Krimis in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Durch genaues Lesen sollen die Schüler/-innen den Ermittlungen folgen, Beweise und Spuren auswerten, um durch logisches Denken dem Täter auf die Spur zu kommen oder den Tathergang zu rekonstruieren. Dabei müssen sie Wichtiges von Unwichtigem trennen, Aussagen miteinander vergleichen und Widersprüche aufdecken. Neben der Förderung der Lesekompetenz stehen auch die Erweiterung des Wortschatzes und die Erarbeitung verschiedener Methoden zur Textarbeit im Vordergrund. Arbeitsblätter mit zielgenauen Aufgaben sollen den Schüler/-innen beim Lesen und Verstehen helfen.

Nr. 291 (15-01)

**Pleuler-Kibele, Birgit:**

**Tirillées entre deux mondes: jeunes musulmanes nées en France : Islam und Moderne - Identitätsproblematik muslimischer Immigrantinnen in Frankreich (Oberstufe).**

RAAbits Französisch, /2014/ 4, S. 1-7, 1-32, 1-5.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt., franz.

Schlagwörter: Frankreich; Französisch FU; Identität; Interkulturelles Lernen; Islam; Landeskunde; Lektüre; Menschen mit Migrationshintergrund; Multikulturelle Erziehung; Sekundarstufe II; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Ausgehend von der Lektüre *Née en France. Histoire d'une jeune beur* von Aïcha Benaïssa und Sophie Ponchelet erarbeiten und reflektieren die Schüler/-innen historische Grundlagen und aktuelle Lebensumstände der Musliminnen und Muslime in Frankreich und diskutieren über die Probleme und Perspektiven in einer multikulturellen Gesellschaft. (Verlag, adapt.)

Nr. 292 (15-01)

**Pohl, Burkhard:**

**¡YASunidos! : Aktuelle Ergänzungsmaterialien zur Initiative Yasuní-ITT für den Regenwaldschutz in Ecuador (2./4. Lernjahr, Sek II).**

RAAbits Spanisch, /2014/ 4, S. 1-10.

Beigaben: Abb.; Vokabular; Webografie

Sprache: dt., span.

Schlagwörter: Authentisches Lehrmaterial; Diskussion; Ecuador; Globales Lernen; Interkulturelles Lernen; Referenzniveau B1; Referenzniveau B2; Sekundarstufe II; Spanisch FU; Umweltschutz; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Bereits zu Beginn seiner Präsidentschaft im Jahr 2007 machte Rafael Correa den Vereinten Nationen einen Vorschlag, der eine neue Ära im Umgang mit fossilen Ressourcen einleiten sollte: Im Nationalpark Yasuni im Amazonas sollte das Erdöl im ökologisch besonders wertvollen Förderblock ITT, der etwa 20 Prozent des Parks umfasst, nicht gefördert werden – wenn die internationale Gemeinschaft als Gegenleistung die Hälfte der geschätzten Einnahmen in einen Fonds einzahlt. Da sich nur wenige Staaten daran beteiligen wollten, wurde die ITT-Initiative schließlich für gescheitert erklärt.

Anhand authentischer Materialien diskutieren die Schüler/-innen das Vorhaben und erarbeiten Lösungsansätze.

Nr. 293 (15-01)

**Reinke, Kerstin; Hirschfeld, Ursula:**

**44[Vierundvierzig] Aussprachespiele. Deutsch als Fremdsprache.**

Verlag: Stuttgart: Klett /2014/. 167 S.

Beigaben: Abb.; 2 Audio-CDs;

Sprache: dt.

Schlagwörter: Ausspracheschulung; Deutsch FU; Lernspiel; Phonetik

Kurzreferat: Die fremde Sprache Deutsch zu verstehen und verständlich zu sprechen, setzt gut entwickelte Aussprachefertigkeiten voraus. Um den oft schwierigen Lernprozess zu unterstützen und Lernende zu motivieren, können im Unterricht Spiele zu verschiedenen phonetischen Themen eingesetzt werden. In dem Beitrag werden Aussprachespiele vorgestellt, die sich sowohl thematisch als auch vom Schwierigkeitsgrad her an verschiedene Lerngruppen anpassen lassen. Sie sollen sowohl das Hören (Identifizieren und Differenzieren) als auch das Aussprechen der deutschen Standardsprache üben und sind für alle Altersstufen, Lernniveaus und Ausgangssprachen geeignet.

Nr. 294 (15-01)

**Reumuth, Wolfgang; Militis, Vasileios:**

**Praktische Grammatik der neugriechischen Sprache.**

Verlag: Wilhelmsfeld: Egert /2014/. XV, 438 S.

Beigaben: Reg.; Vokabular

Sprache: dt., griech.

Schlagwörter: Grammatik; Grammatikbuch; Lerngrammatik; Methodik; Morphosyntax; Nachschlagewerk; Neugriechisch; Neugriechisch FU; Volkshochschule; Wortschatz

Kurzreferat: Diese Nachschlage- und Lerngrammatik widmet sich in 24 Kapiteln systematisch dem sprachlichen Aufbau des Neugriechischen. Beginnend mit der Schrift und Aussprache werden in den einzelnen Kapiteln morphosyntaktische, grammatische Elemente näher beleuchtet, sodass sich dieses Werk an alle interessierten Lerner/-innen wendet, die tiefere Kenntnisse des Neugriechischen erwerben wollen. Der Aufbau der Kapitel orientiert sich dabei in der Regel an folgendem Schema: Überblick über die Formen, Darstellung des Gebrauchs sowie Erläuterungen von Besonderheiten. Weiterhin findet sich ein umfangreiches Wort- und Sachregister zum gezielten Nachschlagen.

Nr. 295 (15-01)

**Schachner, Claudia; Thaler, Engelbert; Wegele, Cornelia; Wiedemann, Alisa:**

**Family Problems: Is Divorce Bad for Children? : Über die Folgen von Scheidung für Kinder und Jugendliche sprechen (Klasse 9/10).**

RAAbits Englisch, /2014/ 4, S. 1-20.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Glossar

Sprache: dt., engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Family Portrait; Pink

Schlagwörter: Affektives Lernen; Emotion; Englisch FU; Familie; Hör-Seh-Verstehen; Lesen; Schreiben; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Das Thema Scheidung ist nicht nur für die betroffenen Paare mit negativen Gefühlen besetzt, oftmals leiden besonders die Kinder darunter, dass ihre Eltern nicht mehr zusammen sein wollen. In der Unterrichtseinheit wird dieses Thema für den Englischunterricht aufbereitet, sodass die fremdsprachliche Lese- und Schreibkompetenz sowie das Hör-Seh-Verstehen und die Erweiterung des Wortschatzes gefördert werden.

Nr. 296 (15-01)

**Schnappauf, Sylvia:**

**Un intercambio escolar - segunda parte: In einem Projekt die interkulturell-kommunikativen Kompetenzen ausbauen (ab 2. Lernjahr).**

RAAbits Spanisch, /2014/ 4, S. 1-20.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt., span.

Übersetzung des Sachtitels: Ein Schulaustausch - Teil 2.

Schlagwörter: Interkulturelles Lernen; Kommunikative Kompetenz; Landeskunde; Materialsammlung; Output-Orientierung; Projektunterricht; Schüleraustausch; Spanien; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Die Teilnahme an einem Schüleraustausch ist für die Lernenden sicherlich ein Highlight der Schullaufbahn. Durch den Aufenthalt in einer Gastfamilie lernen sie das Gastland mit seinen kulturellen Besonderheiten intensiv kennen und haben viel Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse anzuwenden und auszubauen. Durch die vorgestellten Materialien sollen die interkulturell-kommunikativen Kompetenzen systematisch gefördert werden. In einem Projekt, das den gesamten Austausch, d.h. sowohl den Besuch in Spanien als auch den Gegenbesuch in Deutschland, begleitet, erstellen die Schüler/-innen mit ihren Austauschpartner/-innen eine Zeitschrift. Dabei wenden sie ihre Sprachkenntnisse an und üben sich auch in der Mediation der Aufgabenstellung und der wesentlichen Inhalte. (Verlag, adapt.)

Nr. 297 (15-01)

**Schroeder, Lothar-Friedrich:**

**„Usar y tirar“: : Einen Kurzfilm zum Thema „Stereotype“ analysieren (ab 3. Lernjahr, Sek II).**

RAAbits Spanisch, /2014/ 4, S. 1-28.

Beigaben: Abb.; Vokabular

Sprache: dt., span.

Übersetzung des Sachtitels: Benutzen und wegschmeißen.

Schlagwörter: Gesellschaft/Kultur; Hör-Seh-Verstehen; Leseverstehen; Menschen mit Migrationshintergrund; Rollenspiel; Sekundarstufe II; Spanisch FU; Spielfilm; Stereotyp; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Auf ihrem Weg durch Madrid trifft eine Autofahrerin auf einen illegalen bulgarischen Einwanderer, der ihr an einer roten Ampel Taschentücher verkaufen will. Als die Ampel auf Grün springt, fährt sie ihn an, ohne sich dessen bewusst zu werden, weshalb sie ihre Fahrt fortsetzt. Ein in der Umgebung joggender Kubaner hat den Vorfall beobachtet und meint, dass die Frau Fahrerflucht begeht. Er versucht, sie aufzuhalten und zur Rede zu stellen. Die erschrockene Autofahrerin glaubt, der dunkelhäutige Kubaner wolle sie angreifen. Der Film soll die Schüler/-innen veranlassen, über ihre eigene Wahrnehmung zu reflektieren. Wie sehr ist diese durch Vorurteile bestimmt? Gelingt es uns, Situationen neutral zu betrachten und uns von den vorgefertigten Meinungen zu lösen? Aufgrund dieses allgemeingültigen Charakters des Films und der expressiven Darstellung ist das Verständnis nahezu ohne Sprachkenntnisse möglich, sodass sich der Einsatz nicht nur in fortgeschrittenen Lerngruppen anbietet.

Nr. 298 (15-01)

**Tappen-Scheuermann, Diana:**

**T.C. Boyles „The Tortilla Curtain“.: Die Konflikte zwischen illegalen mexikanischen Einwanderern und Amerikanern nachvollziehen (S II).**

RAAbits Englisch, /2014/ 4, Getr. Pag.

Beigaben: Abb.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt., engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Boyle, T.C.; The Tortilla Curtain

Schlagwörter: American Dream; Englisch FU; Gesellschaftskritik; Lektüre; Lesen; Menschen mit Migrationshintergrund; Mexiko; Rassendiskriminierung; Rollenspiel; Schreiben; Sekundarstufe II; Unterrichtseinheit; USA; Vorurteil

Kurzreferat: In dieser Unterrichtseinheit, die ca. 13 Unterrichtsstunden umfasst, beschäftigen sich die Schüler/-innen mit der Situation illegaler Einwanderer in den USA und dem *American Dream*. Dabei werden Themen wie „Rassismus“ und „Vorurteile“ aufgegriffen. Neben analytisch-interpretatorischen Aufgaben setzen sich die Lernenden auf kreative Weise in einem Rollenspiel mit dem Thema „gated communities“ auseinander und werden auf dem Hot Seat befragt. (Verlag, adapt.)

Nr. 299 (15-01)

**Veneman, Cécile:**

**Le film „Le noir (te) vous va si bien“.: Kulturelle Zerrissenheit am Beispiel des Schicksals einer jungen Muslimin nachvollziehen.**

RAAbits Französisch, /2014/ 4, S. 1-9, 1-33.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl. 2

Sprache: dt., franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Le noir (te) vous va si bien

Schlagwörter: Film; Filmanalyse; Französisch FU; Interkulturelles Lernen; Islam; Moralerziehung; Sekundarstufe II; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Was passiert, wenn sich ein muslimisches Mädchen in Frankreich nicht traut, ihren Wunsch nach Emanzipation gegenüber ihren Eltern zu äußern? Und sich ihr Vater vom Einbruch der westlichen Moralvorstellungen in seine Familie überrollt fühlt? Anhand des Films setzen sich die Schüler/-innen mit den unterschiedlichen Wertesystemen der orientalischen und westlichen Welt auseinander. Sie analysieren die komplexe Figurenkonstellation und diskutieren, ob eine eindeutige Schuldzuweisung überhaupt möglich ist. (Verlag, adapt.)

Nr. 300 (15-01)

**Witzmann, Stefan:**

**Restare in forma: Das Themenfeld „Sport“ im kompetenzorientierten Italienischunterricht.**

RAAbits Italienisch, /2014/ 4

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt., ital.

Schlagwörter: Freizeit; Grammatik; Italienisch FU; Schuljahr 9; Schuljahr 11; Sport; Umfrage; Unterrichtseinheit; Wortschatz

Kurzreferat: Sport ist unter Jugendlichen eine der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen. Bei einem Schüleraustausch über Sportarten und sportliche Vorlieben sprechen zu können, stellt daher ein wichtiges Ziel des Italienischunterrichts dar. In dieser Unterrichtseinheit führen die Schüler/-innen eine Umfrage zu den sportlichen Vorlieben ihrer Altersgenossen durch, präsentieren ihre Ergebnisse und stellen auf der Grundlage von Texten einen Vergleich mit italienischen Jugendlichen an. Außerdem lernen sie mit dem *calcio storico*

*Titelaufnahmen und Kurzreferate der Lehrmaterialien*

*fiorentino* eine Urform des Fußballs kennen und entwerfen eine Werbekampagne für Sportfreizeiten in ihrer Heimatregion. So erweitern die Schüler/-innen ihren Wortschatz und wenden grammatische Strukturen in realistischen Szenarien an. (Verlag, adapt.)



**Lehrmaterialien  
Schlagwortregister**

## Schlagwortregister der Lehrmaterialien

Affektives Lernen .....	295	Landeskunde 274, 276–277, 279–280, 283, 291, 296	
American Dream .....	298	Lehrerbildung .....	281
Andalusien .....	279	Leistungsbeurteilung .....	285
Anfangsunterricht .....	282	Lektüre .....	274, 291, 298
Aufgabenorientiertes Lernen .....	276	Lerngrammatik .....	294
Ausspracheschulung .....	293	Lernschwäche .....	284
Authentisches Lehrmaterial .....	292	Lernspiel .....	286, 288, 293
Bewertung .....	285	Lesen .....	274, 295, 298
Deutsch als Zweitsprache .....	281	Leseverstehen .....	288–290, 297
Deutsch FU .....	281, 293	Literaturdidaktik .....	280, 288–290
Deutsch MU .....	281	Mafia .....	277
Diskussion .....	292	Materialsammlung 276, 280, 284, 286–288, 296	
Ecuador .....	292	Mehrsprachigkeit .....	281
Emotion .....	295	Menschen mit Migrationshintergrund 291, 297–298	
England .....	274	Methodik .....	278, 280, 294
Englisch FU 274–275, 283–285, 287–290, 295, 298		Mexiko .....	298
Essen und Trinken .....	284	Minderheit .....	279
Familie .....	295	Modularer Aufbau .....	280
Ferien .....	276	Moralerziehung .....	299
Film .....	299	Morphosyntax .....	294
Filmanalyse .....	299	Multikulturelle Erziehung .....	291
Frankreich .....	280, 291	Mündliche Prüfung .....	285
Französisch FU ... 276, 280, 282, 291, 299		Mündliches Ausdrucksvermögen 278, 282	
Freizeit .....	282, 284, 300	Nachschlagewerk .....	294
Gedicht .....	288	Neugriechisch .....	294
Gesellschaft/Kultur .....	277, 279, 297	Neugriechisch FU .....	294
Gesellschaftskritik .....	298	Output-Orientierung .....	296
Globales Lernen .....	292	Paris .....	276
Grammatik .....	276, 294, 300	Partnerarbeit .....	283
Grammatikbuch .....	281, 294	Phonetik .....	293
Grundschule .....	275, 284, 287	Projektunterricht .....	296
Haustiere .....	284	Prüfungsvorbereitung .....	285
Hör-Seh-Verstehen .... 277, 279, 295, 297		Rassendiskriminierung .....	298
Hörverstehen .....	274	Redemittel .....	287
Hörverstehensübung .....	275–276, 286	Referenzniveau B1 .....	279, 292
Identität .....	291	Referenzniveau B2 .....	279, 292
Imperativ .....	286	Rollenspiel .....	283, 297–298
Individualisierung .....	284	Sachtext .....	280
Interkulturelles Lernen 291–292, 296, 299		Schreiben .....	274, 295, 298
Interpretation .....	280	Schriftliches Ausdrucksvermögen .... 278, 282	
Islam .....	291, 299	Schüleraustausch .....	296
Italien .....	277	Schuljahr 02 .....	287
Italienisch FU .....	277–278, 300	Schuljahr 03 .....	284, 287
Kleidung .....	284	Schuljahr 04 .....	275, 287
Kommunikative Kompetenz 283, 288, 296		Schuljahr 05 .....	274, 289
Kriminalgeschichte .... 274–275, 289–290		Schuljahr 06 .....	274, 289
Kriminalität .....	277		
Kurzgeschichte .....	275		

## *Schlagwortregister der Lehrmaterialien*

Schuljahr 07 .....	283, 285, 289
Schuljahr 08 .....	283, 285, 290
Schuljahr 09 .....	278, 290, 295, 300
Schuljahr 10 .....	288, 290, 295
Schuljahr 11 .....	278, 300
Sekundarstufe I .....	285
Sekundarstufe II .....	277, 279–280, 288, 291– 292, 297–299
Sketch .....	283
Spanien .....	279, 296
Spanisch FU .....	279, 286, 292, 296–297
Spiel .....	287
Spielfilm .....	277, 297
Spontanes Sprechen .....	278
Sport .....	300
Sprachmittlungsübung .....	283
Sprechanlass .....	283
Sprechen .....	283, 285–286
Stationenlernen .....	276, 284
Stereotyp .....	297
Textarbeit .....	280, 289–290
Tiere .....	282
Türkisch .....	281
Übung .....	278, 286, 288
Umfrage .....	300
Umweltschutz .....	292
Unterrichtseinheit .....	274–275, 277–279, 282, 291–292, 295–300
USA .....	298
Vergleichende Analyse .....	281
Vertretungsstunde .....	286
Volkshochschule .....	294
Vorurteil .....	298
Weihnachten .....	284
Wortschatz .....	282, 294, 300
Wortschatzarbeit .....	275, 286–290, 295



**Lehrmaterialien  
Autoren- bzw. Sachtitelregister**

*Autorenregister der Lehrmaterialien*

Bittner, Clarissa .....	274
Böhm, Mona .....	275
Catalano, Maria Cristina .....	276
Durante-Müller, Raffaella .....	277
Frech, Eva .....	278
González, María .....	279
Haberkern, Rainer .....	280
Hirschfeld, Ursula .....	293
Hoffmann, Ludger .....	281
Kachelmann, Silke .....	282
Kleinschroth, Robert .....	283
Klügel, Timo .....	284
Lassen, Frauke .....	285
Militsis, Vasileios .....	294
Moreno B., Conxa .....	286
Noll, Anne-Juliane .....	287
Olde Daalhuis, Manuela .....	288
Oldham, Pete .....	283, 289–290
Pleuler-Kibele, Birgit .....	291
Pohl, Burkhard .....	292
Reinke, Kerstin .....	293
Reumuth, Wolfgang .....	294
Schachner, Claudia .....	295
Schnappauf, Sylvia .....	296
Schroeder, Lothar-Friedrich .....	297
Tappen-Scheuermann, Diana .....	298
Thaler, Engelbert .....	295
Veneman, Cécile .....	299
Vucic, Amela .....	276
Wegele, Cornelia .....	295
Wiedemann, Alisa .....	295
Witzmann, Stefan .....	300
Zoch, Helga .....	278

**Lehrmaterialien**  
**Verzeichnis der besprochenen Autoren, Lehrwerke u.Ä.**

*Verzeichnis der besprochenen Autoren und Lehrwerke der Lehrmaterialien*

Boyle, T.C. ....	298
Family Portrait .....	295
Le noir (te) vous va si bien .....	299
Pink .....	295
Shakespeare, William .....	288
The Tortilla Curtain .....	298



**Forschungsdokumentation  
Titelaufnahmen und Kurzbeschreibungen**

Nr. 001 (fd 15-01) PE-981

**Adouma Adam, Ahmed:**

**Fehleranalyse. Eine qualitative Analyse von schriftlichen Texten sudanesischer Deutschstudierender**

Beginn: Oktober 2008; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Philipps-Universität Marburg, Informationszentrum für Fremdsprachenforschung, Hans-Meerwein-Straße, 35032 Marburg

E-Mail: ahmed.adouma@staff.uni-marburg.de; ahmedadouma@web.de

Schlagwörter: Deutsch FU; Fehler; Fragebogen; Fremdsprachiger Spracherwerb; Introspektion; Qualitative Forschung; Sudan

Kurzbeschreibung: Das Forschungsvorhaben beschäftigt sich mit den typischen Fehlern sudanesischer Deutschstudierender an der University of Khartoum und versucht damit, die verschiedenen Kategorien von Fehlern in schriftlichen Texten der Studierenden zu erörtern und mit Hilfe linguistischer Theorien und bestimmter Modelle zur Fehlerklassifikation und zum Fremdsprachenerwerb zu analysieren. Neben einem umfangreichen Korpus von Texten wurden für die Untersuchung verschiedene qualitative Methoden eingesetzt und damit Daten erhoben, vor allem Fragebogen und introspektive Verfahren. Das Ziel des Vorhabens besteht darin, über die Fehleranalyse gezielte didaktische Strategien und methodische Verfahren zu entwickeln und diese den Deutschlehrenden sowie auch den Deutschstudierenden zur Verfügung zu stellen und darüber hinaus zur Verbesserung der Qualität des Deutschunterrichts im Sudan beizutragen.

Nr. 002 (fd 15-01) PE-988

**Bär, Marcus:**

**Standardisierung, Kompetenz- und Outputorientierung - Auswirkungen bildungspolitischer Steuerungskultur(en) auf Lehrende romanischer Sprachen und ihren Unterricht**

Beginn: 04/2010; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Forschungsprojekt

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, Gaußstr. 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: mbaer@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

Abendroth-Timmer, D. / Bär, M. / Roviró, B. & Vences, U. (Hrsg.) (2011), *Kompetenzen beim Lernen und Lehren des Spanischen. Empirie und Methodik*, Frankfurt am Main: Peter Lang (Kolloquium Fremdsprachenunterricht; 41). Bär, M. (Hrsg.) (2013), *Kompetenzen- und Aufgabenorientierung im Spanischunterricht. Beispiele für komplexe Lernaufgaben*, Berlin: edition tranvía (Theorie und Praxis des modernen Spanischunterrichts; 11). Bär, M. (2013), „Kompetenzorientierte Lernaufgaben als Mittel zur Umsetzung der Bildungsstandards“, in: M. Bär (Hrsg.), *Kompetenz- und Aufgabenorientierung im Spanischunterricht. Beispiele für komplexe Lernaufgaben*, Berlin: edition tranvía, 7-27. Bär, M. (2013), „Standardisierung vs. Individualisierung: Zur Rolle von (komplexen) Lernaufgaben in einem kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht“, in: A. Grünwald / J. Plikat / K. Wieland (Hrsg.), *Bildung - Kompetenz - Literalität: Fremdsprachenunterricht zwischen Standardisierung und Bildungsanspruch*, Seelze: Kallmeyer-Klett, 98-109. Morkötter, S. / Schröder-Sura, A. / Bär, M. (2010), „Die Entwicklung von Lernaufgaben zur Kompetenzförderung im Spanischunterricht“, in: *Hispanorama* 127, 27-33.

Schlagwörter: Bildungspolitik; Bildungsstandards; Lehrerausbildung; Lehrerfortbildung; Referendariat; Romanische Sprachen; Sprachkompetenz

Kurzbeschreibung: Das Projekt ist im Bereich der Ausbildungs- bzw. Lehrerbildungsforschung angesiedelt und untersucht die Auswirkungen der 'neuen' bildungspolitischen Steuerungskultur auf den Fremdsprachenunterricht sowie auf die Lehrenden romanischer Fremdsprachen. In den vergangenen zehn Jahren wurde sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene ein Paradigmenwechsel eingeläutet, der die Lehrerausbildung und die Schullandschaft insgesamt, aber auch den Fremdsprachenunterricht im Besonderen grundlegend verändert (hat). Die Diskussionen um Kompetenzen und Standards auf den verschiedenen Ebenen (Behörden, Universitäten, Schulen) und die hieraus resultierenden Veränderungen in der Lehrerausbildung und im Unterrichtsalltag erfolgen zurzeit vielfach auf einer theoretischen Ebene, wobei konkrete Umsetzungen im Rahmen von Bachelor-/Masterstudiengängen für Lehramtsstudierende einerseits und Kerncurricula für die einzelnen Schulstufen andererseits bereits in vollem Gange sind. Die offene Frage aber bleibt, was bei den Lehrkräften in der Schule tatsächlich von den z. T. bereits beschlossenen Änderungen ankommt und im Unterricht umgesetzt wird: Wie gehen Referendare und Lehrkräfte mit den „von oben“ verordneten Neuerungen um? Welche Veränderungen ergeben sich bzw. haben sich bereits konkret im Unterrichtsalltag ergeben? Welche neuen Anforderungen werden an Lehrkräfte und Schüler im Fremdsprachenunterricht gestellt?

Nr. 003 (fd 15-01) PE-888

**Baumann, Klaus-Dieter; Ullrich, Markus; Konschak, Sabine; Vogler, Daniela; Fleischer, Robert; Dörre, Alexander:**

**Fachdenkstile und deren kommunikative Realisierung**

Beginn: 01/2006; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation, Monographie, Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Universität Leipzig, Institut für Angewandte Linguistik/Translatologie, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

E-Mail: [klaudiebau@aol.com](mailto:klaudiebau@aol.com)

Literaturangaben:

Vogler, D. (2006), *Denkstile in der naturwissenschaftlich-technischen Fachkommunikation*, Hamburg: Kovac. Dörre, A. (2006), *Neuwortprägungen der russischen Wirtschaftssprache*, Hamburg: Kovac. Fleischer, R. (2007), *Mentalität im Film*, Hamburg: Kovac.

Schlagwörter: Dolmetschen; Fachsprache; Naturwissenschaft; Soziologie; Technik

Kurzbeschreibung: Auf der Grundlage empirischer Fachtextuntersuchungen aus den Bereichen der Natur-, Technik- und Gesellschaftswissenschaften werden spezifische Denkformen abgeleitet. Diese Analysen erfolgen auf interdisziplinärer Grundlage und sind auf die Konstituierung von Transferstrategien gerichtet, die für Dolmetscher/Übersetzer und die Fachfremdsprache verwendenden Wissenschaftler relevant sind.

Nr. 004 (fd 15-01) PE-883

**Baumann, Klaus-Dieter; Vogler, Daniela; Dörre, Alexander; Konschak, Sabine; Fleischer, Robert; Ullrich, Markus:**

**Interdisziplinäre Beschreibung von Fachdenkstilen und deren kommunikative Umsetzung**

Beginn: 01/2006; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation, Sammelband, Unterrichtsmaterial, Monographie

Adresse: Universität Leipzig, Institut für Angewandte Linguistik/Translatologie, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

E-Mail: [klaudiebau@aol.com](mailto:klaudiebau@aol.com)

Literaturangaben:

Vogler, D. (2006), *Denkstile in der naturwissenschaftlich-technischen Fachkommunikation*, Hamburg: Kovac. Dörre, A. (2006), *Neuwortprägungen der russischen Wirtschaftssprache*, Hamburg: Kovac. Fleischer, R. (2007), *Mentalität im Film*, Hamburg: Kovac.

Schlagwörter: Dolmetschen; Fachsprache; Naturwissenschaft; Technik; Transfer; Übersetzerausbildung

Kurzbeschreibung: Im Mittelpunkt interdisziplinärer Untersuchungen stehen die Analyse von fachspezifischen Denkformen (Natur-, Technik- und Geisteswissenschaften) und deren fachkommunikative Umsetzung. Von besonderem Interesse ist dabei die Abteilerung von Transferstrategien, die dazu beitragen, die konkreten Denkformen der Fachwissenschaften in mündlichen/schriftlichen Fachtextsorten adäquat umzusetzen. Die Erkenntnisse, die Fachwissenschaftler und Angewandte Linguisten erbringen, sind von besonderer Praxisrelevanz für Dolmetscher/Übersetzer und alle in der Fachfremdsprache kommunizierende Wissenschaftler.

Nr. 005 (fd 15-01) PE-698

**Baumann, Klaus-Dieter; Cavagnoli, Stefania; Schweigkofler, Anny:**

**Ein didaktisches Konzept der Integration von Fachsprachen- und Fachausbildung, dargestellt am Beispiel der Rechtssprache im Italienischen/Deutschen**

Beginn: 08/1999; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation, Habilitationsschrift, Monographie, Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Universität Leipzig, Institut für Angewandte Linguistik/Translatologie, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

E-Mail: Private E-Mail: klaudiebau@aol.com

Literaturangaben:

Baumann, K.-D. / Kalverkämper, H. / Steinberg-Rahal, K. (Hrsg.) (2000), *Sprachen im Beruf. Stand - Probleme - Perspektiven*, Tübingen: Narr (Forum für Fachsprachenforschung, 38).

Schlagwörter: Curriculum; Deutsch; Didaktik; Fachsprache; Italienisch; Kontrastierung; Rechtswissenschaft; Studiengang

Kurzbeschreibung: In der Arbeit geht es um die Entwicklung eines didaktischen Konzeptes, die Ausbildung von Jurastudenten auf dem Gebiet des Faches und der Befähigung zur Fachkommunikation zu integrieren. Die Untersuchungen beziehen sich auf kontrastive Studien zum Fachdiskurs im Deutschen und Italienischen auf dem Gebiet der Rechtswissenschaften an der Universität Bozen (Südtirol). Ergebnis wird u.a. ein Curriculum zu einem integrierten Fach-Sprache-Studiengang sein.

Nr. 006 (fd 15-01) PE-646

**Baumann, Klaus-Dieter; Cavagnoli, Stefania:**

**Ein interdisziplinäres Modell zur Entwicklung integrierter Fach-Sprachstudiengänge dargestellt an mehreren Einzelwissenschaften in Deutsch und Italienisch**

Beginn: 1999; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Monographie, Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Universität Leipzig, Institut für angewandte Linguistik/Translatologie, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

E-Mail: Private E-Mail: klaudiebau@aol.com

Literaturangaben:

Cavagnoli, S. (1999), „Fachsprache und Gemeinsprache im Italienischen: Versuch einer Abgrenzung“, in: K. Vogel / W. Börner (Hrsg.), *Normen und Fremdsprachenunterricht*.

8. *Göttinger Fachtagung*, Göttingen, 47. Baumann, K.-D. / Kalverkämper, H. (Hrsg.) (2004): *Pluralität in der Fremdsprachenforschung*, Tübingen: Narr.

Schlagwörter: Denkprozess; Fachsprache; Interdisziplinarität; Italienisch; Kognitionspsychologie; Medizin; Semantik; Syntax; Terminologie; Textlinguistik; Wortschatz

Kurzbeschreibung: In der Arbeit sollen strukturelle und funktionale Besonderheiten der Fachsprache des Rechts des Italienischen aufgezeigt werden. Die Untersuchung bezieht dabei alle Ebenen des Sprachsystems sowie kognitive Aspekte der Tätigkeit von Juristen ein. Insofern verfolgt die Analyse eine interdisziplinäre Methodologie und Methodik.

Nr. 007 (fd 15-01) PE-1032

**Becker, Christine:**

**Landeskundliches Lernen in Blended Learning-Szenarien**

Beginn: 01/2012; Abschluss: 2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Stockholms universitet, Avdelningen för tyska, Universitetsvägen 10 E, 106 91 Stockholm, Schweden

E-Mail: christine.becker@tyska.su.se

Schlagwörter: Deutsch FU; Germanistik; Kultur; Landeskunde; Lernprozess; Qualitative Forschung; Schweden

Kurzbeschreibung: In einer qualitativen Studie wird das Lernpotential der Online-Phasen eines Blended Learning-Szenarios untersucht. Bei dem zu untersuchenden Unterricht handelt es sich um kulturwissenschaftlich orientierten Landeskundeunterricht in Schweden, der im Rahmen des Deutsch-/Germanistikstudiums stattfindet. Der Fokus der Untersuchung liegt dabei zum einen auf der Ko-Konstruktion von landeskundlichem Wissen in den Online-Diskussionen, zum anderen werden durch Interviews mit retrospektiven Anteilen die Erfahrungen der Studierenden in den Online-Phasen konkretisiert.

Nr. 008 (fd 15-01) PE-985

**Beermann, Christian:**

**Veränderung des emotionalen Erlebens im Verlauf der Sekundarstufe I im Französischunterricht**

Beginn: 02/2009; Abschluss: 2013

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation

Adresse: Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft, FB 4, Didaktik der Romanischen Sprachen, 20146 Hamburg

E-Mail: christian.beermann@uni-hamburg.de

Literaturangaben:

Beermann, C. (2010), „Emotionales Erleben im Französischunterricht am Ende der Sekundarstufe I - Eine Längsschnittstudie“, in: B. Ahrenholz/C. Altmayer/G. Mehlhorn/C. Neveling/N. Schlüter, *Grenzen überschreiten: sprachlich - fachlich - kulturell. Dokumentation zum 23. Kongress für Fremdsprachendidaktik der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) Leipzig, Oktober 2009*, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 343-350. Beermann, C. (2012), „Fehlerklima und Emotionen im Französischunterricht - Mehrebenenanalysen anhand individueller und aggregierter Daten“, in U. H. Horst Bayrhuber / B. Muszynski / B. Ralle / M. Rothgangel / L.-H. Schön / H. J. Vollmer / H.-G. Weigand (Hrsg), *Formate Fachdidaktischer Forschung: Empirische Projekte - historische Analysen - theoretische Grundlegungen*. Münster: Waxmann. S. 201-218. Beermann, C., & Cronjäger, H. (2011), „Die Rolle der Fachwertschätzung für Freude, Langeweile und Angst im Fach Französisch. Eine mehrebenenanalytische Längsschnittstudie über die Sekundarstufe I

unter Verwendung von Piecewise Growth Modellen. Schwerpunktausgabe „Empirische Methoden und Ergebnisse in der Fremdsprachenforschung“, in: K. Göbel / J. Hartig / D. Rauch, *Zeitschrift für interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 16(2), 18-34. <http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-16-2/beitrag/BeermannCronjaeger.pdf> Beermann, C., & Cronjäger, H. (2012), „Emotionales Erleben im Französischunterricht der Sekundarstufe I - Exemplarische Analyse der Mehrebenenstruktur“, in: C. Fäcke, H. Martinez, & F.-J. Meißner (Eds.), *Kongressband zum 3. Bundeskongress des GMF*.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Fehler; Französisch FU; Hypothesenbildung; Interview; Motivation; Qualitative Forschung; Quantitative Forschung; Triangulation

Kurzbeschreibung: Ein Einfluss von Emotionen auf das Lernen und Leisten im schulischen Unterricht wurde bereits in unterschiedlichen Studien belegt. Besonders für den Fremdsprachenunterricht besteht noch großer Bedarf sowohl an explorativen als auch an hypothesenprüfenden Untersuchungen. Das Dissertationsvorhaben hat das Ziel, die Rolle des emotionalen Erlebens im Fach Französisch gegen Ende der Sekundarstufe I zu untersuchen. Dabei sollen vor allem Unterrichtsmerkmale, wie das Erleben von Autonomie und die Fehlerkultur, als Bedingung für das emotionale Erleben betrachtet werden. Methodisch ist eine Verbindung von quantitativer und qualitativer Erhebung geplant. Zunächst soll eine längsschnittliche Fragebogenstudie erfolgen, an die sich qualitative Leitfadenterviews, so genannte problemzentrierte Interviews, anschließen. Aufgrund der Struktur der erhobenen Daten und den Besonderheiten von schulischen Stichproben bieten sich neben Mittelwert- und Korrelationsanalysen gerade auch Mehrebenenanalysen an. Die Mehrebenenanalyse ist vorteilhaft, da die vorliegende Stichprobe keine Zufallsstichprobe darstellt, sondern es sich um eine Klumpenstichprobe handelt. Mittels längsschnittlichen Mehrebenenanalysen (Multilevel Latent Growth Curves) wird die Entwicklung ausgewählter Emotionen über die Sekundarstufe I modelliert. Anschließend werden mit sogenannten „Mixture Models“ Entwicklungstypen bzw. -klassen extrahiert. Vertreter dieser Typen werden anschließend mit problemzentrierten Interviews befragt. Die Interviews werden mit der dokumentarischen Methode ausgewertet, da dadurch ein angemessenes Abstraktionsniveau erreicht werden kann, ohne die Einzigartigkeit der bearbeiteten Fälle zu verlieren. Gleichzeitig ist in dieser Auswertungsmethode recht früh eine Kontrastierung unterschiedlicher Fälle angelegt.

Nr. 009 (fd 15-01) PE-1014

**Benítez Alonso, Sara:**

**Teaching ELE/DaF zu New Millenium Learners: Didaktische Anwendungen der sozialen Netzwerke im Sprachunterricht**

Beginn: 10/2011; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Fakultät I, Philosophische Fakultät, Didaktik der französischen und spanischen Sprache und Kultur, Adolf-Reichwein-Str. 2, 57068 Siegen

E-Mail: [benitez@romanistik.uni-siegen.de](mailto:benitez@romanistik.uni-siegen.de); [saraben@gmx.net](mailto:saraben@gmx.net)

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Interaktion; Internet; Kommunikation; Medien; Motivation; Sozialform

Kurzbeschreibung: Die Arbeit versucht die Möglichkeiten, die die neuen sozialen Netzwerke (insbesondere Facebook) sowohl für den Spracherwerb wie auch für die Lernerautonomie, die Motivation und Interaktion der DaF und ELE Studierenden anbieten zu untersuchen, um am Ende praktische Schlussfolgerungen für den Sprachunterricht zu ziehen.

Nr. 010 (fd 15-01) PE-1065

**Bergfelder-Boos, Gabriele:**

**Mündliches Erzählen als Performance im Fremdsprachenunterricht. Eine empirisch-explorative Studie im Rahmen eines Weiterbildungsprojekts.**

Beginn: 03/2009; Abschluss: 03/2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Institut für romanische Philologie: Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen, Freie Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

E-Mail: [gebeboos@zedat.fu-berlin.de](mailto:gebeboos@zedat.fu-berlin.de); [gabi.bergfelder@gmail.com](mailto:gabi.bergfelder@gmail.com)

Literaturangaben:

Bergfelder-Boos, G. (in Vorbereitung), „Der Mündlichkeitsbezug in der Kinder- und Jugendliteratur“, (vorraussichtlich) *Französisch heute*. Bergfelder-Boos, G. (2007), „Geschichten erzählen: der narrative Ansatz in einem kompetenzorientierten Französischunterricht“, *Französisch heute*, 38 / 1, 40-52. Agnant, M.-C. / Bergfelder-Boos, G. (2006), *Le conte, c'est un élastique qu'on peut changer selon la journée*, Interview menée avec Marie-Célie Agnant le 8/2/2006 par Gabriele Bergfelder-Boos.

Schlagwörter: Aktionsforschung; Erzählen; Mündliches Ausdrucksvermögen; Performanz; Weiterbildung

Kurzbeschreibung: Das Forschungsvorhaben erkundet auf theoretisch-analytischer und empirischer Ebene das Potenzial mündlichen Erzählens für den Fremdsprachenunterricht am Beispiel des Französischen. Die theoretisch-analytische Untersuchung erforscht das Potenzial mündlich-fiktionaler Erzählungen aus werkseitig-struktureller und medialer Perspektive, aus der Perspektive der Aufführung und aus werkextern-funktionaler Perspektive. Die in der theoretischen Auseinandersetzung mit dem mündlichen Erzählen gewonnenen Kategorien werden in Analyse Kriterien der empirischen Untersuchung überführt. Diese untersucht Erzählperformances, die weiterbildungsstudierende Lehrkräfte der Berliner Schule mit ihren Lerngruppen (Grundschule und Sekundarstufe I) im Rahmen von Erzählprojekten realisierten. Gefragt wird nach den Mitteln, mit denen Erzählende und Zuschauende/Zuhörende die Performances gestalten und damit strukturelles, mediales und performatives Potenzial realisieren, und nach dem Potenzial, das die Akteure selbst dem mündlichen Erzählen zuschreiben. Schlussendlich wird nach dem Beitrag gefragt, den das mündlich-fiktionale Erzählen für die Ziele des kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts liefern kann. Das Datenmaterial besteht aus Videoaufnahmen, Schülerarbeiten, Gruppeninterviews, die mithilfe qualitativer Methoden ausgewertet werden.

Nr. 011 (fd 15-01) PE-1045

**Bernstein, Nils; Lerchner, Charlotte:**

**Ästhetisches Lernen im DaF-Unterricht. Musik - Kunst - Film - Theater - Literatur**

Beginn: 03/2013; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Sammelband

Adresse: Goethe-Institut Mexiko, Tonalá 43 Roma Norte, Cuauhtémoc, 06700 Mexiko-Stadt

E-Mail: [nils.bernstein@uni-hamburg.de](mailto:nils.bernstein@uni-hamburg.de); [Charlotte.Lerchner@mexiko.goethe.org](mailto:Charlotte.Lerchner@mexiko.goethe.org)

Literaturangaben:

Bernstein, N. /Lerchner, C. (2014) (Hrsg.), *Ästhetisches Lernen im DaF-Unterricht. Musik - Kunst - Film - Theater - Literatur*, Göttingen: Universitätsverlag Göttingen.

Schlagwörter: Deutsch FU; Dramatechnik; Film; Kongressbericht; Kunst; Literaturdidaktik; Musik

Kurzbeschreibung: Ziel des Kongresses „Ästhetisches Lernen im DaF-Unterricht. Musik - Kunst - Film - Theater - Literatur“ war es, die verschiedenen Kunstformen unter Beachtung

ihrer jeweils eigenen Ästhetik in den Mittelpunkt zu stellen. Zwei zentrale Fragestellungen leiteten dabei die Diskussion: Zum einen wurde die Rolle der Künste im heutigen DaF-Unterricht hinterfragt. Zum anderen wurde erörtert, wie man das ästhetische Lernen vor dem Hintergrund der zunehmenden Kompetenzorientierung stärken kann. Alle denkbaren Inhalte eines gelungenen DaF-Unterrichtes lassen sich unter Rückgriff auf Kunstformen vermitteln: Aussprache, Lesekompetenz, landeskundliche Inhalte, Wortschatz- und Grammatikvermittlung usw. Diskutabel ist, ob durch diesen Umgang der Vorwurf einer „Instrumentalisierung“ der Kunstformen gerechtfertigt ist und wie man diesem Vorwurf begegnen kann. Die Extrempositionen gehen von dem Bedenken aus, ob man tatsächlich dem ästhetischen Mehrwert von Kunstformen gerecht werde, wenn man sie zur Vermittlung von Lernzielen einsetzt. Andererseits, so eine entgegengesetzt mögliche Position, bleibe der künstlerische Mehrwert trotz didaktischem Einsatz gewahrt, wobei zu bedenken ist, ob man nicht ohnehin bei jedem Sprechakt und bei jeder Unterrichtseinheit instrumentalisiert, da man auf irgendein Lernziel hin arbeitet. Zur weiteren Informationen dienen Kongresshomepage (<http://www.cele.unam.mx/dafkongress/>) und Kongressbericht in „Scenario“ 2013, Ausgabe 1, Jahrgang VII: <http://publish.ucc.ie/journals/scenario/2013/01/BernsteinLerchner/07/de> (24.10.2013). Der Band erscheint 2014 in der Reihe „Materialien DaF“ des Fachverbandes Deutsch als Fremdsprache e.V. (FaDaF)

Nr. 012 (fd 15-01) PE-1048

**Brandt, Anikó:**

**Individualisierung von Lernprozessen im Rahmen von Writing Support Coachings für junge Graduierte**

Beginn: 03/2011; Abschluss: 09/2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen

E-Mail: [brandt@uni-bremen.de](mailto:brandt@uni-bremen.de); [aniko.brandt@gmx.de](mailto:aniko.brandt@gmx.de)

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Computergestütztes Lernen; Fachsprache; Lernprozess; Methodik; Schreiben; Software

Kurzbeschreibung: Untersucht wird ein Unterstützungsprogramm zum akademischen Schreiben auf Englisch, das das Fremdsprachenzentrum Bremen gemeinsam mit einer Graduiertenschule anbietet. Zentrale Fragestellungen sind: 1. Was zeichnet Coaching im Kontext der Fremdsprachenlehre aus und unterscheidet es sich von anderen individuellen Unterrichtsformen hinsichtlich seiner Ziele, didaktischen Ausgestaltung und der Wirksamkeit? 2. Wie lässt sich innerhalb einer solchen Konstellation der Lernprozess optimieren und trägt sie dazu bei, den Lerner bei individuellem, selbstreguliertem Lernen zu unterstützen und ihn dadurch zu befähigen, diese Handlungen später autonom bzw. autonomer bewältigen zu können?

Nr. 013 (fd 15-01) PE-1071

**Bredenbröcker, Martina:**

**A Corpus-Based Study of Collocations for the Primary School Classroom**

Beginn: 2011; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Institut für Anglistik und Amerikanistik, Sprachwissenschaft, Universität Paderborn, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

E-Mail: [martina.bredenbroecker@upb.de](mailto:martina.bredenbroecker@upb.de); [m.bredenbroecker@gmx.de](mailto:m.bredenbroecker@gmx.de)

Literaturangaben:

Bredenbröcker, M. (in Erscheinung), „Ein kollokationsbasierter Grundwortschatz für die Primarstufe“, in: M. Kötter / J. Rymarczyk (Hrsg.), *Englischunterricht auf der*



*Primarstufe: neue Forschungen - weitere Entwicklungen*, Frankfurt am Main: Lang. Bredenbröcker, M. (2012), „KdLP, Kindersprache und Korpuslinguistik’. Fortschritte im frühen Fremdsprachenlernen“, in: H. Böttger / N. Schlüter (Hrsg.), *Fortschritte im Frühen Fremdsprachenlernen: 3. FFF-Konferenz, Ausgewählte Tagungsbeiträge Eichstätt 2011*, München: Domino Verlag.

Schlagwörter: Fremdsprachenunterricht; Grundschule; Kollokation; Korpusanalyse; Primarschule

Kurzbeschreibung: Das vorgestellte Dissertationsprojekt ist im Gebiet der angewandten Sprachwissenschaft angesiedelt. Es zielt darauf ab, Forschungsergebnisse aus der Korpuslinguistik auf die englische Fachdidaktik zu übertragen. Bisherige Studien konzentrierten sich vor allem auf die Sekundarstufe und ließen den Primarbereich außer Acht. Um jedoch eine solide Grundlage für ein lebenslanges Fremdsprachenlernen im Sinne des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen zu legen, ist es notwendig, früher damit zu beginnen, etwa bei sechsjährigen Schülern der Grundschule. Deshalb konzentriert sich die Dissertation auf junge Lerner. Sie basiert auf dem Oxford Children’s Corpus (OCC), das die Lexis von acht bis zehnjährigen Kindern mit der Muttersprache Englisch widerspiegelt. Es wurde von Oxford University Press speziell für die Entwicklung von Kinderwörterbüchern aus einer Vielzahl von Texten unterschiedlicher Genres zusammengestellt. Hieraus werden Häufigkeitslisten erstellt, einzelne hochfrequente Verben und Nomen ausgewählt und auf ihre Kollokationen (Wortkombinationen, die überdurchschnittlich häufig zusammen auftreten) hin untersucht. Durch die Anwendung verschiedener statistischer Berechnungsverfahren wie MI-score, T-score und anderen können sowohl die Stärke als auch die Gewissheit von phraseologischen Einheiten ermittelt werden. Das Ziel dieser Arbeit ist darum die Kompilation eines „Set of core collocations“, das im Englischunterricht der Grundschule einsetzbar ist, womöglich unabhängig von der Muttersprache der Lerner, und welche weiteren Konsequenzen dadurch z.B. in der Lehrer(aus)bildung und Lehrwerksgestaltung entstehen.

Nr. 014 (fd 15-01) PE-1047

**Corti, Agustín:**

**Identitätsbildung in der interkulturellen Fachdidaktik des Spanischen. Eine kultur- und literaturwissenschaftliche Annäherung**

Beginn: 03/2013; Abschluss: 12/2018

Geplante Veröffentlichung: Habilitation

Adresse: Paris-Lodron Universität Salzburg, Fachbereich Romanistik, Lehrstuhl für Iberoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft, Erzabt-Klotz-Str. 1, A-5020 Salzburg

E-Mail: agustin.corti@sbg.ac.at; aguscorti@hotmail.com

Schlagwörter: Empirische Forschung; Identitätsfindung; Interkulturelle Kommunikation; Lehrmaterialauswahl; Literaturwissenschaft; Spanisch FU; Sprachlehrforschung

Kurzbeschreibung: Das Projekt reiht sich in die Forschungen zur Identitätsbildung und zur Entstehung von Fremdbildern ein, wie sie in interkulturellen Prozessen entstehen, mit dem Ziel, Vermittlungsansätze für den interkulturellen ELE-Unterricht auf der Basis der neuesten kultur- und literaturwissenschaftlichen Forschung zu gewinnen. Die Untersuchung zielt außerdem darauf ab, die für den ELE-Unterricht existierenden Lern- und Lehrmaterialien anhand eines repräsentativen Korpus und durch ergänzende Feldforschung zu analysieren. Nicht zuletzt nimmt sich dieses Projekt daher vor, die Erkenntnisse und Denkprozesse der Literatur- und Kulturwissenschaften für die Fachdidaktik nutzbar zu machen.

Leitende Fragen: Welche Kontakte entstehen im Unterrichten einer fremden Kultur? Welche Unterschiede gibt es zwischen einer direkten interkulturellen Kommunikation und

der Interkulturalität im Unterricht? Wie wurde und wird diese Frage in Bezug auf spanischsprachige Länder behandelt? Wenn Interkulturalität das Ergebnis eines Prozesses ist, wie gestalten sich diese Prozesse und welche Symmetrien und Asymmetrien zeigen sich während des Unterrichts? Welche soziokulturellen Inhalte werden durch die Lehrbücher für ELE (implizit) vermittelt? Wie transparent und wie explizit sind die vorhandenen Methoden und Ansätze? Werden bestimmte Vermittlungsperspektiven bevorzugt? Wie werden die vorhandenen Materialien im realen Unterricht tatsächlich eingesetzt?

Nr. 015 (fd 15-01) PE-1030

**Dausend, Henriette:**

**Sprachen transcurricular lehren und lernen - Die Diskurskompetenz von Grundschulern in einem mehrsprachigen und fächerverbindenden Unterricht fördern**

Beginn: 09/2009; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Goethe Universität Frankfurt am Main, Institut für England- und Amerikastudien, Didaktik der Englischen Sprache und Literatur, Grüneburgplatz 1, 60629 Frankfurt am Main

E-Mail: dausend@em.uni-frankfurt.de; henriette.dausend@gmx.de

Literaturangaben:

Dausend, H. (2010), „Bilinguales Lernen in offenen Situationen? Das Beispiel Flachsland Zukunftsschule“, in: K.-H. Arnold / K. Hauenschild / B. Schmidt / B. Ziegenmeyer (Hrsg.), *Zwischen Fachdidaktik und Stufendidaktik: Perspektiven für die Grundschulpädagogik*. Wiesbaden: VS Verlag. Dausend, H. / Elsner, D. / Keßler, J.-U. (2013), „Bilingual, offen, konzeptlos. Was Schulen mit reformpädagogischen Bildungskonzepten zum fremdsprachlichen Lernen versprechen und nicht halten“, in: S. Breidbach / B. Viebrock (eds.), *CLIL: Research, Policy and Practice*. Frankfurt/Main: Peter Lang. Dausend, H. (2014), *Fremdsprachen transcurricular lehren und lernen. Ein methodischer Ansatz für die Grundschule*, Tübingen: Narr.

Schlagwörter: Curriculum; Diskurs; Englisch FU; Fächerübergreifender Unterricht; Grundschule; Sprachkompetenz

Kurzbeschreibung: In unterschiedlichen Studien hat sich gezeigt, dass bereits Grundschüler zu komplexen zielsprachlichen Handlungen fähig sind, wenn sie entsprechend gefördert werden. In diesem Forschungsprojekt wird untersucht, auf welche Weise dies methodisch und organisatorisch im Unterricht zu unterstützen ist, um die (zielsprachliche sowie allgemeine) Diskurskompetenz zu stärken. Hierfür werden einschlägige Forschungsergebnisse aus dem Bereich des frühen Fremdsprachenlernens ausgewertet und in ein Modell transferiert. Dieses stellt in sieben Schritten dar, wie Sprachen und Inhalte transcurricular, d.h. fächerverbindend und sprachenübergreifend, gelehrt und gelernt werden können.

Nr. 016 (fd 15-01) PE-1075

**del Valle Luque, Victoria:**

**Poesía Visual im Spanischunterricht**

Beginn: 01/2010; Abschluss: 01/2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Ruhr-Universität Bochum, Didaktik der romanischen Sprachen und ihre Literaturen; Leibniz Universität Hannover

E-Mail: del.valle.luque@romanistik.phil.uni-hannover.de

Literaturangaben:

del Valle, V. (2014), „Dem didaktischen Potenzial visuell-poetischer Texte auf der Spur“, *Beiträge zum XXVIII. Forum Junge Romanistik in Graz*, Peter Lang. del Valle, V.

(2009), „Poesía Visual für kreatives Wortschatzüben“, *Der Fremdsprachliche Unterricht Spanisch*, Heft 27, Seelze: Kallmeyer-Klett. del Valle, V. (2014), „Ver la poesía. Sehverstehen und literarisch-ästhetisches Lernen mit poemas visuales“, *Der Fremdsprachliche Unterricht Spanisch*, Heft 46, Seelze: Kallmeyer-Klett.

Schlagwörter: Bild; Gedicht; Poesie; Spanisch FU

Kurzbeschreibung: Poesía Visual ist eine faszinierende poetische Gattung der Gegenwart, die auf innovative Weise Bild und Text miteinander kombiniert. Angesichts der Tatsache, dass Bilder und Bild- und Textkombinationen in der Alltags- und in der ästhetischen Kommunikation eine zunehmend größere Rolle spielen, erscheint diese Gattung als Gegenstand für den Fremdsprachenunterricht aus verschiedenen didaktischen Perspektiven von besonderem Interesse. Das Dissertationsprojekt lotet dieses große fremdsprachendidaktische Potenzial der Poesía Visual für einen kompetenz- und kreativitätsorientierten Spanischunterricht aus. Es verfolgt darüber hinaus das Ziel, die Gattungsgeschichte dieses für den lateinamerikanischen und iberischen Sprachraum spezifischen Genres nachzuzeichnen und dessen Charakteristika zu bestimmen. Zudem wird erstmalig eine didaktisch-funktionale Typologie der Poesía Visual erstellt, die im Spanischunterricht zur Förderung sowohl sprachlicher, kultureller als auch literarisch-ästhetischer Kompetenzen eingesetzt werden kann.

Nr. 017 (fd 15-01) PE-1068

**Dengscherz, Sabine:**

**Nicht nur Arbeitssprachen - Zur Mehrsprachigkeit am Zentrum für Translationswissenschaft**

Beginn: 07/2013; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz

Adresse: Universität Wien, Zentrum für Translationswissenschaft, Gymnasiumsstraße 50, A-1190 Wien

E-Mail: [sabine.dengscherz@univie.ac.at](mailto:sabine.dengscherz@univie.ac.at); [sabine@dengscherz.at](mailto:sabine@dengscherz.at)

Literaturangaben:

Dengscherz, S. (2015), „‘Wie könnte das ein Nachteil sein?’ Einblicke in den Diskurs zur Mehrsprachigkeit am Zentrum für Translationswissenschaft“, *ÖDaF-Mitteilungen* 1/2015 (angenommen). Dengscherz, S. (im Erscheinen), „Zur Dynamik von Sprachenrepertoires: Sprachenpflege und Sprachenerhalt im Studienalltag. Teilergebnisse einer Studie zur Mehrsprachigkeit am Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien“, in: *Theorie und Praxis. Jahrbuch für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*, Band 18/2014, Wien: Studienverlag.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Multilingualismus; Sprachlernerfahrung

Kurzbeschreibung: Die Studie beschäftigt sich sowohl mit der Mehrsprachigkeit von Studierenden und Lehrenden am Zentrum für Translationswissenschaft, als auch mit dem Diskurs zur Mehrsprachigkeit, Sprachenpflege und Rahmenbedingungen des Studiums. Im Wintersemester 2013/14 nahmen 721 Studierende des ZTW und 58 Lehrende an der Studie teil und füllten jeweils einen umfangreichen Online-Fragebogen aus. Die Antworten wurden anschließend in SPSS (Version 21.0) ausgewertet. Die Studierenden wurden zu ihren Sprachenrepertoires und Sprachenbiographien, ihren Arbeitssprachen, ihrem Studium und seinen Rahmenbedingungen sowie zu Motivation und Pflege der Mehrsprachigkeit befragt. Der Fragebogen für Lehrende enthielt Fragen zum Umgang und Erfahrungen mit der Mehrsprachigkeit der Studierenden, zu Positionen zu Mehrsprachigkeit sowie zu Sprachenangebot, Kooperationen und Perspektiven am ZTW.

Nr. 018 (fd 15-01) PE-1021

**Dengscherz, Sabine; Steindl, Melanie:**

**Professionelles Schreiben in mehreren Sprachen lernen und lehren**

Beginn: 09/2008 (seit 05/2014 als FWF-Projekt im Rahmen des Elise-Richter-Programms);

Abschluss: Ende 2018

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Habilitation, Unterrichtsmaterial

Adresse: Universität Wien, Zentrum für Translationswissenschaft, Gymnasiumstraße 50, A-1190 Wien; Institut für Germanistik, Daf/DaZ, Universitätsring 1, A-1010 Wien

E-Mail: [sabine.dengscherz@univie.ac.at](mailto:sabine.dengscherz@univie.ac.at); [sabine@dengscherz.at](mailto:sabine@dengscherz.at) Projektwebsite:  
<http://prosims.univie.ac.at/>

Literaturangaben:

Dengscherz, Sabine (2011): „Professionelles Schreiben in mehreren Sprachen. Zur Entwicklung eines didaktischen Konzepts zur Förderung von Transferpotentialen, Lernerautonomie und individuellen Schreibstrategien (Forschungsbericht)“, in: *Theorie und Praxis. Jahrbuch für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*, Band 14/2010, Schwerpunkt: Mehrsprachigkeit und Sprachförderung Deutsch. Wien: Studienverlag.  
Dengscherz, Sabine (2010): „Zugänge finden zum eigenen Text. Beim Überarbeiten Sprach- und Schreibkompetenz verbessern“, in: A. Bonforte / G. Messina / C. Rizzo, *Educazione linguistica e approccio per competenze. „Lend - Lingua e nuova didattica“*, Catania.  
Dengscherz, S. (2012), „Auf dass sie wissen, was sie tun. Strategierepertoires in einer L2 erweitern“, in: *ÖDaF Mitteilungen*, Wien, vol. 2/2012.

Schlagwörter: Deutsch FU; Deutsch als Zweitsprache; Didaktik; Methodik; Schreiben; Textlinguistik

Kurzbeschreibung: Ziel des Forschungsprojekts ist die Entwicklung von didaktischen Konzepten, die Lernende in der individuellen Professionalisierung ihrer Schreibkompetenz systematisch unterstützen. Im Mittelpunkt steht dabei das Schreiben in Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache. Die Arbeit versucht, interdisziplinär und vernetzt relevante Forschungsergebnisse u.a. aus Schreibforschung, Sprachlehrforschung, Textlinguistik und Translationswissenschaft auszuwerten und dadurch die theoretische Basis für die angestrebte Didaktik zu generieren. In einer komplexen Mixed Methods-Studie sollten empirische Daten über die Schreibstrategien beim mehrsprachigen Schreiben von Studierenden und Wissenschaftler/innen gewonnen werden. Besonderes Augenmerk wird auf die Frage gelegt, wie und mit welchen Funktionen die verschiedenen Sprachen im Schreibprozess eingesetzt werden. Die Ergebnisse sollen wertvolle Daten über den Schreibprozess im mehrsprachigen Umfeld liefern und Anregungen für die Unterstützung der Professionalisierung mehrsprachigen Schreibens liefern. Dabei sollen insbesondere produktorientierte und prozessorientierte Zugänge zum Schreiben verknüpft werden, um ganzheitliche Zugänge zum professionellen Schreiben zu etablieren. Professionelles Schreiben wird verstanden als effiziente Produktion von funktionalen Gebrauchstexten (eines gewissen Komplexitätsgrads) bzw. als die Fähigkeit solche Texte zu produzieren und flexibel auf geänderte Schreibbedingungen und Schreibsituationen zu reagieren. Nicht zuletzt geht es darum, Transfermöglichkeiten zwischen Sprachen und zwischen Schreibsituationen auszuloten und didaktisch zu fördern.

Nr. 019 (fd 15-01) PE-1073

**Denisova-Schmidt, Elena; Walach, Evelyn:**

**Erfolgreich unterrichten in heterogenen Lerngruppen. Methoden für den Einsatz im Russischunterricht**

Beginn: 2013; Abschluss: 2014

Geplante Veröffentlichung: Unterrichtsmaterial

Adresse: Universität St. Gallen, Schweiz

E-Mail: elena.denisova-schmidt@unisg.ch; denisova-schmidt@t-online.de

Literaturangaben:

Denisova-Schmidt, E. / Walach, E. (2014), *Erfolgreich unterrichten in heterogenen Lerngruppen. Methoden für den Einsatz im Russischunterricht*, Eisenstadt: E. Weber Verlag.

Schlagwörter: Didaktik; Heterogenität; Methodik; Russisch FU

Kurzbeschreibung: Die Kombination von Fremdsprachenunterricht und Herkunftssprachenunterricht ist eine Herausforderung, der sich die Russischlehrenden seit geraumer Zeit stellen müssen, ohne auf zu diesem Zweck entwickelte didaktische Leitlinien und Materialien zurückgreifen zu können. Das Buch stellt einige Verfahren vor, die helfen, den Unterricht ansprechend und effektiv gestalten zu können. Alle Methoden sind erprobt und für den konkreten Einsatz im Unterricht an Schulen sowie an Universitäten verwendbar. Die dargestellten Vorgehensweisen lassen sich auch auf andere Sprachen leicht übertragen.

Nr. 020 (fd 15-01) PE-993

**Diehr, Bärbel:**

**Bilingualer Sachfachunterricht Biologie**

Beginn: 08/2009; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, FB A Anglistik/Amerikanistik, Fachdidaktik des Englischen, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

Laupenmühlen, J. (2012). „Das Bilinguale im Biologieunterricht - Konzeptbildung in zwei Sprachen“, in: Bärbel Diehr / Lars Schmelter (Hrsg.), *Bilingualen Unterricht weiterdenken. Programme, Positionen, Perspektiven*. Frankfurt am Main: Peter Lang. 163-181.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Biologie; Englisch FU; Muttersprachlicher Unterricht; Naturwissenschaft; Qualitätssicherung; Unterrichtsqualität

Kurzbeschreibung: Bilingualer Unterricht gilt in Deutschland nicht zuletzt deswegen als Erfolgsmodell, weil die partizipierenden Schüler im Vergleich zu ihren monolingual auf Deutsch unterrichteten Mitschülern in zahlreichen Forschungsbeiträgen wie z.B. der DESI-Studie höhere fremdsprachliche Kompetenz nachweisen können. Wie die Autoren jedoch oftmals selbst anmerken, ist dieser Vergleich nur eingeschränkt zulässig, da Schüler in der Regel aufgrund ihrer schulischen Leistungen und des motivierenden Arbeitsverhaltens in den bilingualen Zweig aufgenommen werden. Dieses Projekt setzt sich zum Ziel, zur Entwicklung von gutem bilingualen Unterricht beizutragen, der die Mehrsprachigkeit anstrebt. Mehrsprachigkeit bedeutet, regelmäßig in mehr als einer Sprache Situationen im Leben zu bewältigen - als Individuum, Gruppe oder Gesellschaft. Der darauf vorbereitende deutsch-englische Biologieunterricht soll in diesem Projekt durch Translingualität gekennzeichnet sein, einem systematischen und funktionalen Sprachwechsel, wobei die beiden Sprachphasen sich komplementär ergänzen sollten. Das Forschungsvorhaben geht

der Frage nach, welche Wirkung der funktionale Einsatz der Muttersprache auf das Ausdrucksvermögen in der muttersprachlichen Fremdsprache, aber auch auf das Verständnis sachfachlicher Konzepte auf den kognitiv flexiblen Umgang mit diese Konzepten hat. Auf der methodischen Ebene bedeutet dies, dass die englische Fremdsprache den Großteil des Unterrichts ausmacht und die Erstsprache, die bei den meisten Schülerinnen und Schülern das Deutsche darstellt, in gezielten Phasen eingesetzt wird. Das könnte z.B. in einer Erarbeitungsphase zu einem genaueren Verständnis von neu eingeführten Konzepten führen, oder in einer Transferphase zu mehr kognitiver Beweglichkeit dabei, das Erlernte auf einen anderen (deutschen) Kontext anzuwenden. Ermittelt werden soll die genaue Wirkung des funktionalen Einsatzes der Muttersprache im Rahmen einer qualitativen empirischen Studie, in der Unterrichtsbeobachtungen mit der Einschätzung der Lehrkraft und der Schülerinnen und Schüler abgeglichen werden. Zur besseren Beurteilung dieses von Translingualität geprägten Unterrichts soll der Lernzuwachs durch einen Abgleich der sprachlichen und sachfachlichen Kenntnisse vor und nach der Studie ermittelt werden. Damit soll die Studie dazu beitragen, durch guten bilingualen Biologieunterricht mehrsprachige naturwissenschaftliche Bildung (scientific literacy) zu vermitteln.

Nr. 021 (fd 15-01) PE-1066

**Diehr, Bärbel:**

**Bilingualer Unterricht**

Beginn: 08/2012; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Sammelband

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, FB A Anglistik, Fachdidaktik des Englischen, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

Diehr, B. / Schmelter, L. (Hrsg.) (2012), *Bilingualen Unterricht weiterdenken. Programme, Positionen, Perspektiven*. Frankfurt am Main: Peter Lang. Diehr, B. (2013), „Evaluation, Leistungsmessung und Prüfungen im bilingualen Unterricht.“, in: Wolfgang Hallet / Frank G. Königs (Hrsg.), *Handbuch bilingualer Unterricht. Content and Language Integrated Learning*, Seelze: Klett Kallmeyer, 209-215. Diehr, B. (2014), „In zwei Sprachen lernen, lehren und studieren - Der neue Masterstudiengang „Bilingualer Unterricht“ an der Bergischen Universität Wuppertal“, *Schule NRW* 10/14, 472-474.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Englisch FU; Muttersprachlicher Unterricht; Qualitätssicherung; Unterrichtsqualität

Kurzbeschreibung: Bilingualer Unterricht gilt in Deutschland nicht zuletzt deswegen als Erfolgsmodell, weil die partizipierenden Schüler im Vergleich zu ihren monolingual auf Deutsch unterrichteten Mitschülern in zahlreichen Forschungsbeiträgen wie z.B. der DESI-Studie höhere fremdsprachliche Kompetenz nachweisen können. Wie die Autoren jedoch oftmals selbst anmerken, ist dieser Vergleich nur eingeschränkt zulässig, da Schüler in der Regel aufgrund ihrer guten schulischen Leistungen und ihrer Leistungsbereitschaft in den bilingualen Zweig aufgenommen werden. Das vorliegende Projekt setzt sich zum Ziel, guten bilingualen Unterricht weiterzuentwickeln, der Mehrsprachigkeit, Weltoffenheit sowie fachliches Können und Wissen anstrebt. Mehrsprachigkeit bedeutet, regelmäßig in mehr als einer Sprache Situationen im Leben zu bewältigen - als Individuum, Gruppe und Gesellschaft. Darauf soll bilingualer Unterricht vorbereiten.

Nr. 022 (fd 15-01) PE-968

**Diehr, Bärbel; Würstl, Marlies:**

**Bilinguales Lernen in Wales. Auslandspraktika zur Erweiterung der Vermittlungsfähigkeit zukünftiger Englischlehrerinnen und -lehrer**

Beginn: 09/2003; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Masterarbeit, BA/MA Thesis

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich A: Geistes- und Kulturwissenschaften, Anglistik/Amerikanistik, Didaktik des Englischen, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

Diehr, B. (2004), „Gelebte Sprachenvielfalt im Alltag. Bilinguales Lernen: Ein Schulpraktikum in Wales“, in: *daktylos*. Heft 2. 19. Diehr, B. (2011), „Go out! Schulpraktika in England und Wales. Wie Auslandspraktika die Professionalität zukünftiger Englischlehrkräfte stärken.“, in: *Schule NRW* 10/11. 543-546. Jansen, K. (2012 nicht veröffentlicht), *Nachhaltigkeit von Auslandsschulpraktika: Eine Interviewstudie zur Entwicklung interkultureller Kompetenz in der universitären Englischlehrerausbildung*. MA Thesis eingereicht an der Bergischen Universität Wuppertal. Diehr, B. (2013), „Kombinierte Langzeitpraktika im Ausland. Ein Beitrag zur Professionalisierung zukünftiger Englischlehrkräfte“, in: R. Bolle (Hrsg.), *Schulpraktische Studien 2013. Professionalisierung im Lehramtsstudium. Schulpraktische Kompetenzentwicklung und theoriegeleitete Reflexion*, Leipzig: Leipziger Universitätsverlag. 51-57. Diehr, B. (2013), „Go out. Get involved. Gain experience. Teacher development in school placements abroad“, in: J. Rymarczyk (Hrsg.), *Foreign Language Learning Outside School. Places to See, Learn and Enjoy*, Frankfurt a. Main: Peter Lang. 63-75.

Schlagwörter: Auslandsschule; Bilingualer Unterricht; Frühbeginn; Immersion; Praktikum; Wales; Walisisch

Kurzbeschreibung: Das Projekt „Bilinguales Lernen in Wales“ untersucht die Effektivität eines spezifischen Auslandsschulpraktikums: Zum einen lernen die beteiligten Studierenden aus eigener Anschauung Fremdsprachenlernen nach dem Immersionsprinzip kennen. Sie tauchen dazu in ein zweisprachiges Land ein, in dem sie sowohl ihre fremdsprachliche Kompetenz erweitern als auch gelebte Sprachenvielfalt im Alltag erfahren. Zum anderen wird eine Erweiterung ihrer Vermittlungsfähigkeit als zukünftige Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer angestrebt. Sie erhalten Einblick in eines der interessantesten Konzepte bilingualen Lernens - das Programm des frühbeginnenden Walisischunterrichts.

Nr. 023 (fd 15-01) PE-1064

**Diehr, Bärbel; Frisch, Stefanie; Botz, Lieselotta:**

**BiLL: Bilinguales Lehren und Lernen in der Grundschule und weiterführenden Schule/Bilingual Education in Primary and Secondary Schools**

Beginn: 10/2013; Abschluss: 09/2016

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

Diehr, B. (2013), „Evaluation, Leistungsmessung und Prüfungen im bilingualen Unterricht“, in: W. Hallet / F. G. Königs (Hrsg.), *Handbuch bilingualer Unterricht. Content and Language Intergrated Learning*, Seelze: Klett Kallmeyer 2013, 209-215.

Diehr, B. (2012), „What’s in a name? Terminologische, typologische und programmatische Überlegungen zum Verhältnis der Sprachen im Bilingualen Unterricht“, in: B. Diehr / L. Schmelter (Hrsg.), *Bilingualen Unterricht weiterdenken. Programme, Positionen, Perspektiven*, Frankfurt am Main: Peter Lang, 17-36. Diehr, B. / Schmelter, L. (Hrsg.) (2012), *Bilingualen Unterricht weiterdenken. Programme, Positionen, Perspektiven*, Frankfurt am Main: Peter Lang.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Didaktik; Empirische Forschung; Fremdsprache; Unterrichtssprache

Kurzbeschreibung: Der bilinguale Unterricht bereitet Heranwachsende auf die Herausforderungen des Lebens im 21. Jahrhundert vor. Dabei stehen die Anforderungen an die sprachlichen, fachlichen und interkulturellen Kompetenzen für das Sprachhandeln mit Partnern aus anderen Lebens-, Sprach- und Kulturkreisen im Mittelpunkt. In der Wuppertaler Didaktik des Englischen wird bilingualer Unterricht als Fachunterricht verstanden, der in zwei Sprachen durchgeführt wird und das Ziel verfolgt, eine doppelte Sachfachliteraltät (Vollmer 2005) auszubilden und kulturbewusste Mehrperspektivität in fachspezifischen Zusammenhängen zu entwickeln (Diehr 2012). In der Forschung werden daher vor allem Fragen zum Kompetenzaufbau - speziell dem Aufbau der doppelten Fachliteraltät - sowie den Unterrichtsarrangements, in denen sowohl die Fremdsprache Englisch als auch die Schulsprache Deutsch verwendet werden, untersucht. Die bereits existierende und breit aufgestellte Forschung zum Bilingualen Sachfachunterricht bzw. zum Content and Language Integrated Learning (CLIL) beschäftigt sich bisher weitgehend mit Unterrichtskonzepten, in denen der Fachunterricht (z.B. Biologie oder Geschichte) in der Fremdsprache erteilt wird. Die didaktisch-methodischen und organisatorischen Umsetzungsmöglichkeiten eines genuin zweisprachigen Unterrichts sind hingegen erst in Ansätzen erforscht. Das vorrangige Ziel der BiLL-Forschung besteht daher mittelfristig in der Entwicklung und Evaluation einer empirisch fundierten Didaktik, die den Einbezug zweier Sprachen konzeptualisiert und konkretisiert. Dazu sollen in Einzelprojekten die parallel-sprachliche Konzeptbildung, die fachspezifischen Diskurse des zweisprachigen Unterrichts, das Verhältnis zwischen dem fachlichen und zweisprachigen Lernen und das Verhältnis zwischen der Fremdsprache und der Schulsprache untersucht werden. Zudem sind zwei spezifische Bereiche für zukünftige Forschung bedeutend: - das bilinguale Lehren und Lernen in der Grundschule sowie in den weiterführenden Schulen - das Einbeziehen derjenigen Sprachen in den bilingualen Unterricht, über die Lernende mit nicht-deutschen Erstsprachen verfügen

Nr. 024 (fd 15-01) PE-969

**Diehr, Bärbel:**

**LIPS - Lesen im Englischunterricht der Primarstufe**

Beginn: 10/2007; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Habilitationsschrift, Magisterarbeit, BA/MA Thesis, Unterrichtsmaterial

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich A: Geistes- und Kulturwissenschaften, Anglistik/Amerikanistik, Didaktik des Englischen, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

Frisch, S. (2013), *Lesen im Englischunterricht der Grundschule. Eine Vergleichsstudie zur Wirksamkeit zweier Lehrverfahren*, Tübingen: . Diehr, B. / Frisch, S. (2012), „Lesemotivation in der Fremdsprache - Erkenntnisse aus der Begleitforschung zum 1. Vorlesewettbewerb Englisch für Schülerinnen und Schüler der Klasse 4“, in: H. Böttger /



N. Schlüter (Hrsg.), *Fortschritte im Frühen Fremdsprachenlernen. Ausgewählte Tagungsbeiträge Eichstätt 2011*, München: Domino, 10-19. Diehr, B / Frisch, S. (2011), „Take Heart and Read! Vorschläge zum systematischen Aufbau der Lesefertigkeiten“, in: *Grundschule Englisch* 37/4. 42-44. Diehr, B. / Rymarczyk, J. (2008), „Zur Basis von Lese- und Schreibversuchen in Klasse 1 und 2. ‘Ich weiß es, weil ich es so spreche’“, *Grundschulmagazin Englisch - The Primary English Magazine*, 6 / 1, 6-8. Diehr, B. / Frisch, S. (2008), *Mark their words. Sprechleistungen im Englischunterricht der Grundschule fördern und beurteilen*, Braunschweig: Westermann. Diehr, B. (2003), „Wo drückt der Kinderschuh? Beobachtungen, Überlegungen und Vorschläge zum Problem des Lernfortschritts im Englischunterricht der Grundschule“, *Englisch. Zeitschrift für Englischlehrerinnen und Englischlehrer*, 3, 96-104.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Lesen

Kurzbeschreibung: Das vorrangige Ziel des Forschungsvorhabens besteht darin, ein Verfahren zur Entwicklung der Lesekompetenz im Fach Englisch in der Primarstufe zu entwickeln, möglichst praxis- und zeitnah zu erproben und zu evaluieren. Dies geschieht auf der Grundlage des LIPS-Konzepts der Leiterin des Vorhabens, das aus fünf Phasen besteht und die Lernenden dabei unterstützt, unbekannte Texte mit bekanntem Wortmaterial zu erlesen.

Nr. 025 (fd 15-01) PE-994

**Diehr, Bärbel; Gießler, Ralf; Kassel, Jan:**

**MOBILE DICTIONARIES: Ein Lehr-Lernprojekt zum Einsatz von portablen elektronischen Wörterbüchern im Englischunterricht an Haupt- und Gesamtschulen in Wuppertal**

Beginn: 10/2010; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Unterrichtsmaterial, Sonstige: MEd Thesis

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, FB A Anglistik/Amerikanistik, Fachdidaktik des Englischen, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

Diehr, B. (2012). „Portable Elektronische Wörterbücher im Englischunterricht der Mittelstufe.“, in: Marcus Bär / Andreas Bonnet / Helene Decke-Cornill / Andreas Grünewald / Adelheid Hu (Hrsg.), *Globalisierung - Migration - Fremdsprachenunterricht. Dokumentation zum 24 Kongress für Fremdsprachendidaktik der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) Hamburg*, 28. September-1. Oktober 2011. 353-367. Diehr, B. (2012). „Learner’s Little Helpers. Mit elektronischen Wörterbüchern das Englischlernen erleichtern.“, in: *Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch* 120. 2-8. Diehr, B. (2013). „MobiDic-Studie. Vom Umblättern zum Herunterscrollen.“, in: *BUW OUTPUT. Forschungsmagazin der Bergischen Universität Wuppertal* 10. 12-17. Online abrufbar: <http://www.buw-output.de/index.php?id=290> (18.12.2013). Diehr, B. / Kassel, J. (2013). *Befunde der MobiDic-Studie zum Einsatz portabler elektronischer Wörterbücher im Englischunterricht*. Wuppertal: Bergische Universität Wuppertal. Diehr, B. / Gieseler, C. / Kassel, J.P. (2013), „Lesen mit portablen elektronischen Wörterbüchern - Ausgewählte Ergebnisse der MobiDic-Studie“, *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung*. 24/2. 229-261. Diehr, B. (2014), „‘Jetzt mach’ mal einen Satz.’ Ergebnisse der MobiDic-Studie zum Einsatz portabler elektronischer Wörterbücher im Englischunterricht“, in: C. Fäcke / M. Rost-Roth / E. Thaler (Hrsg.), *Sprachenausbildung - Sprachen bilden aus - Bildung aus Sprachen*, Baltmansweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 215-227.

Schlagwörter: Englisch FU; Hochschule; Lehrerfortbildung; Medien; Mediendidaktik; Schule; Wörterbuch; Zweisprachiges Wörterbuch

Kurzbeschreibung: Im Rahmen des MOBIDIC Projekts wird untersucht, wie sich der Gebrauch eines portablen elektronischen Wörterbuchs auf die Englischkenntnisse von lernschwächeren Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe auswirkt. Portable elektronische Wörterbücher werden inzwischen von verschiedenen Herstellern angeboten. Angesichts der Mediennutzung moderner Jugendlicher entsprechen diese elektronischen Geräte ihren Gewohnheiten und Vorlieben in höherem Maße als das konventionelle Wörterbuch in Buchform. Englischlernende lassen diese häufig ungenutzt im Regal stehen oder in der Schultasche liegen, auch wenn sie es eigentlich dringend benötigen, um englische Texte eigenständig zu erschließen oder sich verständlich auszudrücken. Erste Studien aus dem asiatischen Raum zeigen, dass beim Einsatz von elektronischen Wörterbüchern die Nachschlagegeschwindigkeit und -häufigkeit zunehmen und der Sprachumsatz insgesamt steigt. Allerdings benötigen Jugendliche eine professionelle sprachdidaktisch und lernpsychologisch versierte Anleitung, um die zahlreichen Vorteile des neuen Mediums nutzen zu können. In einer Pilotstudie an einem Solinger Gymnasium konnte nachgewiesen werden, dass diese Wörterbücher Neuntklässler zum selbstständigen Nachschlagen und Sprachlernen motivieren, sogar außerhalb der Schule. Allerdings zeigte sich auch, dass die Lernenden trotz ihrer Aufgeschlossenheit den neuen Medien gegenüber nicht mit allen Funktionen ihrer Geräte vertraut waren und fachdidaktische Unterstützung brauchten. Deshalb findet parallel zur Forschung eine professionelle Schulung der Lehrkräfte sowie fortgeschrittener Lehramtsstudierender in mehreren Begleitworkshops statt. So kommt die Förderung des Projekts durch die Jackstädt-Stiftung den Wuppertaler Schulen in doppelter Weise zugute und trägt zu der Verzahnung von Hochschule und Schule, von Wissenschaft und Schulpraxis bei.

Nr. 026 (fd 15-01) PE-820

**Diehr, Bärbel; Minuth, Christian:**

**Sprachenvielfalt und Friedenserziehung**

Beginn: 10/2003; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Magisterarbeit, Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich A: Geistes- und Kulturwissenschaften, Anglistik/Amerikanistik, Didaktik des Englischen, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

Diehr, B. (2004), „Friedenserziehung mit dem Kriegsdrama Journey’s End“, *Praxis Fremdsprachenunterricht*, 1 / 5, 322-327. Minuth, C. (2005), „Apprentissage de langues étrangères et éducation à la paix“, in: Ait-El-Ferrane (Hrsg.), *Kulturen des Lehrens und Lernens. Dialog der Bildungs- und Erziehungssysteme, Heidelberg-Marrakesch, Université Cadi Ayyad Marrakech-Faculté de Lettres et des Sciences Humaines*, Kongressdokumentation, Selbstverlag der Universität, 47-64. Diehr, B. (2005), „Sprachenvielfalt und Friedenserziehung. Erfahrungen mit einem trilingualen Projekt in der Fremdsprachenlehrerausbildung“, *Praxis Fremdsprachenunterricht*, 2 / 5, 23-26. Minuth, C. (2006), „Texte zu Krieg und Frieden im Fremdsprachenunterricht“, in: R. Olsen / H.-B. Petermann / J. Rymarczyk (Hrsg.), *Intertextualität und Bildung - didaktische und fachliche Perspektiven*, Frankfurt/M.: Peter Lang, 203-220. Diehr, B. (2007), „Vom Fremdverstehen zur Friedenserziehung: Neue Perspektiven für die Didaktik des Fremdsprachenunterrichts“, in: L. Bredella / H. Christ (Hrsg.), *Fremdverstehen und interkulturelle Kompetenz*, Tübingen: Narr, 169-176.

Schlagwörter: Fächerübergreifender Unterricht; Fremdsprachenunterricht; Friedenserziehung; Hochschule; Interdisziplinarität; Kooperation; Lehrerausbildung; Multilingualismus

Kurzbeschreibung: Mit der Einführung des interdisziplinären und fächerverbindenden Lernens an den Hochschulen sind neue Veranstaltungstypen entstanden, in denen angehende Lehrerinnen und Lehrer Lernerfahrungen machen, die für ihren zukünftigen Beruf von großem Wert sind. Interdisziplinäre Seminare, in denen beispielsweise die Fächer Geographie und Englisch oder Französisch und Geschichte kooperieren, bereiten die Studierenden auf den fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterricht vor, der inzwischen in allen Schulformen Einzug gehalten hat und der in den meisten Bundesländern curricular verankert ist. Um Studierende verschiedener Fremdsprachen in einer gemeinsamen Lehrveranstaltung zu erfassen, müssen innovative Seminar-konzeptionen entwickelt, realisiert und evaluiert werden. Es besteht ein dringender Forschungsbedarf hinsichtlich der thematischen, der sprachdidaktischen und der organisatorischen Bedingungen sowie der Zielvorgaben, unter denen zukünftige Fremdsprachenlehrkräfte im Fächerverbund „Sprachen“ effektiv ausgebildet werden können. Gleichzeitig erscheint es aus sprachpolitischer Sicht dringend geboten, das Potenzial fremdsprachenverbindender Seminare für die Förderung der Sprachenvielfalt, der Völkerverständigung und der Friedenserziehung zu erforschen. In einer Kooperation der Fächer Englisch und Französisch wurden trilinguale fremdsprachendidaktische Projekte zur Friedenserziehung im Fremdsprachenunterricht am Beispiel des 1. Weltkrieges durchgeführt. Sie unterstreichen die Einsicht, dass der Fremdsprachenunterricht der ideale Ort für die Erziehung zum Frieden ist.

Nr. 027 (fd 15-01) PE-1083

**Diehr, Bärbel; Würstl, Marlies:**

**PRIMA - PRaktikum IM Ausland. Schule in der gemischt-ethnischen Gesellschaft. Auslandspraktika in Großbritannien für zukünftige Englischlehrerinnen und -lehrer**

Beginn: 2008; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Magisterarbeit, BA/MA Thesis

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich A: Geistes- und Kulturwissenschaften, Anglistik/Amerikanistik, Didaktik des Englischen, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

Diehr, B. (2004), „Gelebte Sprachenvielfalt im Alltag. Bilinguales Lernen: Ein Schulpraktikum in Wales“, in: *daktylos*. Heft 2. 19. Diehr, B. (2011), „Go out! Schulpraktika in England und Wales. Wie Auslandspraktika die Professionalität zukünftiger Englischlehrkräfte stärken.“, in: *Schule NRW* 10/11. 543-546. Jansen, K. (2012 nicht veröffentlicht), Nachhaltigkeit von Auslandsschulpraktika: Eine Interviewstudie zur Entwicklung interkultureller Kompetenz in der universitären Englischlehrerausbildung. MA Thesis eingereicht an der Bergischen Universität Wuppertal. Diehr, B. (2013), „Kombinierte Langzeitpraktika im Ausland. Ein Beitrag zur Professionalisierung zukünftiger Englischlehrkräfte“, in: R. Bolle (Hrsg.), *Schulpraktische Studien 2013. Professionalisierung im Lehramtsstudium. Schulpraktische Kompetenzentwicklung und theoriegeleitete Reflexion*. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag. 51-57. Diehr, B. (2013), „Go out. Get involved. Gain experience. Teacher development in school placements abroad“, in: J. Rymarczyk (Hrsg.), *Foreign Language Learning Outside School. Places to See, Learn and Enjoy*. Frankfurt a. Main: Peter Lang. 63-75.

Schlagwörter: Auslandsschule; Bilingualer Unterricht; Frühbeginn; Immersion; Praktikum; Wales; Walisisch

Kurzbeschreibung: Das Lehrerausbildungsgesetz (LABG 2009 § 11 Abs. 7) schreibt für Studierende moderner Fremdsprachen, die Lehrerin oder Lehrer werden wollen, einen mindestens dreimonatigen Auslandsaufenthalt vor und stärkt damit die Professionalität zukünftiger Englischlehrkräfte. Im PrimA Programm der Fachdidaktik Englisch können sie den obligatorischen Auslandsaufenthalt mit den obligatorischen Praxisphasen des Bachelorstudiums verbinden. Die fünf wichtigsten Ziele sind dabei: 1. Fremdsprachlicher Kompetenzzuwachs in der allgemeinen Alltagskommunikation 2. Professionsorientierter Sprachzuwachs einschließlich Fachsprache 3. Kulturelles und landeskundliches Wissen 4. Interkulturelle Bildung 5. Didaktische und unterrichtspraktische Handlungsfähigkeit. Im Verlauf des Projekts absolvieren die Studenten ein Vorbereitungsseminar, das Begleit-/Nachbereitungsseminar und die Praxisphasen an einer englischen oder walisischen Schule. Das Projekt untersucht die Effektivität eines spezifischen Auslandsschulpraktikums für die Lehrerbildung.

Nr. 028 (fd 15-01) PE-1084

**Diehr, Bärbel:**

**TEFL goes TESOL**

Beginn: 2013; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Magisterarbeit, Masterarbeit, Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich A: Geistes- und Kulturwissenschaften, Anglistik/Amerikanistik, Didaktik des Englischen, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Schlagwörter: Didaktik; Englisch FU; Projektarbeit; Unterrichtsplanung

Kurzbeschreibung: „TEFL goes TESOL“ ist ein Sprachlehr- und Begegnungsprojekt, in dem Lehramtsstudierende der Anglistik (TEFL = Teaching English as a Foreign Language) auf ausländische Studierende des Sprachlehrinstituts (TESOL = Teaching English to Speakers of Other Languages) treffen. Mittels Peer-Teaching konzipieren und realisieren die Lehramtsstudierenden Englischunterricht mit verschiedenen Texten, Filmen und Materialien. Sie werden dabei von einem studentischen Coach, die oder der bereits erfolgreich Erfahrungen im Unterrichten gemacht hat, bei der Vorbereitung, Planung und Einschätzung ihrer Unterrichtseinheiten unterstützt. Begleitet durch die Projektleiterinnen erweitern die Coaches ihre professionsorientierten Fertigkeiten in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Beratung, Gesprächsführung und Coaching. Das Projekt TEFL goes TESOL fügt sich somit nahtlos in die Internationalisierungsstrategie der Bergischen Universität Wuppertal ein, indem es sowohl kommunikative als auch interkulturelle Kompetenzen aller Beteiligten entwickelt.

Nr. 029 (fd 15-01) PE-1067

**Dietrich, Sarah:**

**Eine Aufgabe, zwei Fremdsprachen: Deutsch oder Französisch nach Englisch - Gebrauch und Verbalisierung von Interaktionsstrategien bei jugendlichen Lernern**

Beginn: 04/2013; Abschluss: 03/2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Institut für Romanistik, Lehrstuhl für französische Sprache und ihre Didaktik, Prof. Dr. Isabelle Mordellet-Roggenbruck, Kunzenweg 21, 79117 Freiburg

E-Mail: Sarah.Dietrich@ph-freiburg.de; Sarah-Bea.Dietrich@web.de

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Deutsch FU; Englisch FU; Französisch FU; Interaktion; Kommunikative Kompetenz; Multilingualismus; Sprachenfolge; Tertiärsprache; Transfer

**Kurzbeschreibung:** Das Projekt untersucht den Gebrauch und die Verbalisierung von Interaktionsstrategien bei Lernern des Deutschen und Französischen (2. Fremdsprache) nach Englisch (1. Fremdsprache) im Kontext einer „Zwei-Sprachen-Aufgabe“: Die Schüler führen dieselbe mündliche Interaktionsaufgabe zunächst auf Englisch und anschließend in ihrer 2. Fremdsprache durch. Nach diesem Muster sind drei Interaktionsaufgaben zu bewältigen (information gap, decision-making, opinion task). Bei jeder Interaktionsaufgabe folgt auf die fremdsprachliche sprechaktive Phase (Aufgabendurchführung) eine muttersprachliche Reflexionsphase (Aufgabenauswertung) in Vierergruppen, in der die Schüler durch schriftliche Fragen angeregt werden, ihre angewandten Interaktionsstrategien verbal zu rekonstruieren und zu diskutieren. Neben den Datensätzen von Untersuchungsgruppen sollen auch Kontrolldaten (keine Aufgabendurchführung in der 1. FS) zur Verfügung stehen. Die so gewonnenen Interaktions- und Retrospektionsdaten werden qualitativ per Gesprächs- und Inhaltsanalyse ausgewertet, um die Vor- und Nachteile einer „Zwei-Sprachen-Aufgabe“ für den schulischen Fremdsprachenunterricht der 2. Fremdsprache beurteilen zu können.

Nr. 030 (fd 15-01) PE-1029

**Elsner, Daniela:**

**Bedeutung der L1 (Türkisch) und L2 (Deutsch) für die Entwicklung kommunikativer Kompetenz in der L3 (Englisch) bei mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern**

Beginn: 12/2012; Abschluss: 08/2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Habilitation

Adresse: Institut für England- und Amerikastudien / Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung; Goethe Universität Frankfurt, 60629 Frankfurt am Main

E-Mail: elsner@em.uni-frankfurt.de; daniela.elsner@web.de

Literaturangaben:

Jurecka, A. / Bündgens-Kosten, J. / Elsner, D. (2014), „Die Eignung von Interview- und Peer-to-Peer Test-Settings zur Erfassung fremdsprachlicher Interaktion bei Grundschulkindern“, *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 19 (2), 99-121. Bündgens-Kosten, J. / Elsner, D. (2014), „Rezeptives Code-Switching ein- und mehrsprachiger Lerner/innen in multilingualen Settings“, *FLuL (Fremdsprachen Lehren und Lernen)* 43 (2), 56-73.

**Schlagwörter:** Drittspracherwerb; Englisch FU; Frühbeginn; Interaktion; Multilingualismus  
**Kurzbeschreibung:** Aus Ergebnissen internationaler Vergleichsstudien ist einerseits bekannt, dass mehrsprachige Schülerinnen und Schüler deutlich schlechter als ihre einsprachigen Mitschüler in zentralen Maßen der schulischen Leistung abschneiden und schlechtere Prognosen für eine erfolgreiche Schullaufbahn erhalten. Andererseits scheinen bilinguale Kinder im Drittspracherwerb unter Berücksichtigung des sozio-ökonomischen Hintergrunds leichte Vorteile aufzuweisen. Es besteht allerdings Forschungsbedarf hinsichtlich der Gründe für einen (positiven) Zusammenhang zwischen dem Drittspracherwerb und der Zweisprachigkeit. Ausgehend von heterogenen Befunden zur Nutzung der Erst- und Zweitsprache bei der Bedeutungskonstruktion in der Drittsprache in unterschiedlichen Lernkontexten ist es Forschungsanliegen des Projekts, das Ausmaß der Bedeutungsaushandlung im Englischen in kooperativen Lernsettings bei Kindern mit türkischem Migrationshintergrund zu untersuchen, indem die Salienz zur Nutzung der Erst- bzw. Zweitsprache durch Aufgabenmaterial und Partnerkonstellationen experimentell variiert wird.

Nr. 031 (fd 15-01) PE-1078

**Erfurt, Jürgen; Hélot, Christine:**

**L'Éducation Bilingue en France: Politiques linguistiques, modèles et pratiques**

Beginn: 09/2013; Abschluss: 05/2016

Geplante Veröffentlichung: Sammelband

Adresse: Goethe-Universität Frankfurt/M, Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, Grüneburgplatz 1, D-60629 Frankfurt/M.; Université de Strasbourg, Études anglophones/ESPE, 141 ave de Colmar, F-67100 Strasbourg

E-Mail: erfurt@em.uni-frankfurt.de

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Frankreich; Sprachenpolitik

Kurzbeschreibung: Le projet vise à faire le point sur les différents contextes d'enseignement bilingue en France (à distinguer de l'enseignement traditionnel extensif des langues étrangères), sur les modèles et les pratiques à l'œuvre de nos jours ainsi que sur les enjeux de ces nouvelles formes d'enseignement des langues aux niveaux politique, social et éducatif. Il s'agira tout d'abord d'explicitier les politiques linguistiques éducatives propres à un État Nation tel que la France, puis d'analyser comment ces politiques se déclinent ou sont négociées pour différents types de langues, puisque les questions de dénomination des langues sont au coeur des catégorisations déterminant les divers modèles d'enseignement bilingue mis en oeuvre sur le terrain scolaire. L'ouvrage envisagé comprendra six parties, chacune commençant par une introduction générale rappelant les dimensions historiques, politiques et sociolinguistiques propres à chaque contexte et/ou catégorie de langue afin d'explicitier les différentes conceptualisations de la notion d'enseignement bilingue en France et de poser les problématiques spécifiques à chaque contexte. La dimension idéologique de ces nouveaux modèles d'enseignement bilingue sera analysée, tout comme les enjeux politiques et éducatifs qui découlent des catégorisations de langue opérées. Les défis pédagogiques rencontrés par les acteurs éducatifs sur les divers terrains scolaires étudiés donneront une image plus précise de l'enseignement bilingue (ou plurilingue) en France aujourd'hui, et devraient permettre de mieux comprendre dans quelle mesure l'éducation bilingue transforme l'habitus monolingue de l'école française ou pas. Une dernière partie comprendra un ensemble de travaux récents menés par des chercheurs travaillant hors de France et visant à éclairer les problématiques propres au contexte français à la lumière de nouvelles perspectives de recherche sur l'enseignement bilingue dans différents contextes européens, canadiens et américains.

Nr. 032 (fd 15-01) PE-1010

**Falk, Simon:**

**Mobile Assisted Language Learning - Fremdsprachenlernen mit mobilen Endgeräten**

Beginn: 2011; Abschluss: 2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Philipps-Universität Marburg, Informationszentrum für Fremdsprachenforschung, Hans-Meerwein-Straße, 35032 Marburg

E-Mail: simon.falk@staff.uni-marburg.de

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Computergestütztes Lernen; Didaktik; Fremdsprachenunterricht; Komponentenanalyse; Lernen

Kurzbeschreibung: Ziel des Projekts ist es, den Begriff des Mobilernens vor dem Hintergrund einer zunehmenden Implementierung mobiler Endgeräte in Bildungseinrichtungen zu beleuchten und zu schauen, welches didaktische Potenzial für den Fremdsprachenunterricht dahinter steckt. Dazu sollen zum einen die Einstellungen von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrkräften und Lehramtsstudierenden hinsichtlich des Einsatzes mobiler Endgeräte erfasst und ausgewertet werden. Darüber hinaus soll die

konkrete Anwendung sogenannter Tablet-PCs im Fremdsprachenunterricht einer 8. Gymnasialklasse analysiert werden. Forschungsrelevant sind dabei Aspekte des kontextsensitiven bzw. situativen und auch des informellen Lernens.

Nr. 033 (fd 15-01) PE-1036

**Finkbeiner, Claudia; Sykala, Hannah:**

**Bildungs- und Kulturforschung im internationalen Kontext**

Beginn: 01/2012; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Forschungsbericht

Adresse: Universität Kassel, FB 02: Geistes- und Kulturwissenschaften, Anglistik, Amerikanistik. Fremdsprachenlehr- und -lernforschung & interkulturelle Kommunikation, Kurt-Wolters-Straße 5, 34125 Kassel

E-Mail: cfink@uni-kassel.de

Schlagwörter: Forschungsbericht; Kultur; Multilingualismus; Schüler

Kurzbeschreibung: Das vom DAAD und Auswärtigen Amt geförderte Projekt „Bildungs- und Kulturforschung im internationalen Kontext“ zielte auf die Rückbindung und nachhaltige Netzworkebildung von internationalen Alumni an ihren früheren Studien-, Lehr- und Forschungsort ab. Zentrales Element des Förderprogramms war ein internationaler Alumni-Workshop, der vom 08.10.2012 bis zum 12.10.2012 vom Fachgebiet der Fremdsprachenlehr- und -lernforschung & Interkulturellen Kommunikation an der Universität Kassel ausgerichtet wurde. Zu dieser Workshop-Woche kehrten rund 30 internationale Alumni nach Kassel zurück. Das Programm umfasste zahlreiche Workshops und Vorlesungen zu aktuellen Themen aus den Bereichen Sprache, Kultur und Bildung. Neben der Initiatorin Claudia Finkbeiner gaben folgende Gastdozierende Einblick in ihre Bildungskulturen und aktuellen Forschungsprojekte, worüber sie zu fruchtbaren Diskussionen und einer produktiven Zusammenarbeit unter den Alumni anregten: Josep Cots (Spanien), Sylvia Fehling (Deutschland), Banu Inan (Türkei), Enisa Kafadar (Bosnien-Herzegovina), Anita Malmqvist (Schweden), Mary Masterson (Irland), Andrea Young (Frankreich), Frank Nevius und Cornelia Paraskevas (beide USA). Durch die mehrsprachige und mehrkulturelle Zusammensetzung der Teilnehmenden eröffneten sich verschiedene Perspektiven auf die zentralen Themen, wobei insbesondere über kooperative Arbeitsformen eine multiperspektivische Wissenskonstruktion ermöglicht wurde.

Nr. 034 (fd 15-01) PE-1054

**Finkbeiner, Claudia; Pflüger, Christine; Oppelt, Stephan:**

**Bilinguales Lehren und Lernen - Ein kompetenzorientiertes Professionalisierungsmodell für Lehramtsstudierende der Sprachen (Englisch/Französisch) und des Sachfachs Geschichte**

Beginn: 04/2013; Abschluss: 08/2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Forschungsbericht

Adresse: Universität Kassel, FB 02: Geistes- und Kulturwissenschaften, Anglistik, Amerikanistik. Fremdsprachenlehr- und -lernforschung & Interkulturelle Kommunikation. Kurt-Wolters-Straße 5, 34125 Kassel  
Universität Kassel, FB 05: Gesellschaftswissenschaften, Didaktik der Geschichte. Nora-Platiel-Straße 1, 34127 Kassel

E-Mail: cfink@uni-kassel.de

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Englisch FU; Französisch FU; Geschichte; Interdisziplinarität; Praxisbezug

Kurzbeschreibung: Das Projekt zielt auf die Ausarbeitung interdisziplinär angelegter, bilingualer Studienmodule für Lehramtsstudierende der Sprachen Englisch und/oder Französisch sowie des Sachfachs Geschichte (und anderer Sachfächer) zum Erwerb bilingualer Lehrkompetenzen bzw. einer Qualifikation für bilinguales Unterrichten im Fach

Geschichte (u.a.). Ein qualifiziertes Angebot in diesem Bereich ist dringend notwendig, da seit dem Schuljahr 2011/12 bilingualer Unterricht im Fach Geschichte (und anderen Sachfächern) integraler Bestandteil der hessischen Kerncurricula für alle Schularten ist. An der Universität Kassel besteht bereits seit einigen Jahren das Angebot, im Rahmen von „Bilingual Kassel“ (BIKA) ein Zusatzzertifikat zu erwerben; darüber hinaus gibt es weitere Maßnahmen innerhalb des Faches Geschichte und anderen Fächern, die allerdings bis jetzt eher vereinzelt waren und nun miteinander eng koordiniert und synergetisiert werden sollen. Auf der Basis aktueller Forschungen soll ein gemeinsames Lehrkonzept erarbeitet und das existierende BIKA-Zertifikat inhaltlich und formal weiterentwickelt werden unter Berücksichtigung der Umsetzung der Leitziele der Universität Kassel, welche auf Internationalisierung, Interdisziplinarität und Innovation zielen. Das Projekt dient der Profilbildung der Lehramtsstudierenden, die ein zusätzliches professionelles Profil im Bereich bilingualen Lehrens und Lernens erwerben können. Es bietet den Studierenden durch das Alleinstellungsmerkmal einen Qualifizierungsvorsprung.

Nr. 035 (fd 15-01) PE-1038

**Finkbeiner, Claudia; Schluer, Jennifer:**

**Ein kompetenzorientiertes Professionalisierungsmodell für Englisch-Lehramtsstudierende mit dem Ziel strategiestützter Literacyfähigkeit**

Beginn: 04/2012; Abschluss: 08/2015

Geplante Veröffentlichung: Forschungsbericht, Unterrichtsmaterial, Zeitschriftenaufsatz

Adresse: Universität Kassel, FB 02: Geistes- und Kulturwissenschaften, Anglistik, Amerikanistik, Fremdsprachenlehr- und -lernforschung & Interkulturelle Kommunikation, Kurt-Wolters-Straße 5, 34125 Kassel

E-Mail: cfink@uni-kassel.de

Literaturangaben:

Finkbeiner, C. / Schluer, J. (im Review-Verfahren, Social Citation Index), *Lexical awareness and conceptual awareness in L2 reading: Developing prospective teachers' diagnostic skills*.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Lehrerausbildung; Lernprozess; Lernstrategie; Lesen; Video

Kurzbeschreibung: Englischlehrerinnen und -lehrer müssen in der Lage sein, Lernprozesse und -probleme von Schülerinnen und Schülern beim Lesen englischer Texte zu diagnostizieren, um sie fachgerecht unterstützen und fördern zu können. Methoden zur Förderung von Diagnosekompetenzen zukünftiger Englischlehrender sollten daher in die fachdidaktische Ausbildung integriert werden. Vor diesem Hintergrund werden vom Fachgebiet der Fremdsprachenlehr- und -lernforschung an der Universität Kassel im Rahmen der Lehrinnovationsförderung Seminare entwickelt und angeboten, die genau diese Kompetenzen fördern und sich dabei innovativer Lehr- und Lernmethoden bedienen. Im Wintersemester 12/13 und im Sommersemester 2013 wurden daher beispielsweise Seminare zum Thema „EFL Reading Strategies - A Video-Based Approach“ von Prof. Dr. Claudia Finkbeiner und Jennifer Schluer durchgeführt und von Beginn an kontinuierlich weiterentwickelt. Studierende lernen in diesen Seminaren nicht nur, wie wichtig der angemessene Einsatz von Lernstrategien beim fremdsprachlichen Lesen ist, sondern haben auch die Möglichkeit, anhand von videobasierter Unterrichtsbeobachtung Schülerhandeln analysieren zu lernen. Dies fördert die Beobachtungs- und Reflexionsfähigkeit, die für die Entwicklung diagnostischer Kompetenzen unerlässlich ist und eine Grundlage für die unterrichtspraktische Umsetzung bildet. Durch die computergestützte Arbeit in Peer-Kollaboration erwerben die zukünftigen Englisch-Lehrenden nicht nur methodische Kenntnisse zur empirischen Unterrichtsforschung, sondern wirken auch an der



kriteriengeleiteten Auswahl von Videos für eine Lehrvideodatenbank zum strategiengestützten Lesen mit.

Nr. 036 (fd 15-01) PE-1035

**Finkbeiner, Claudia; Friedrich, Jennifer:**

**Förderung der Diagnosekompetenzen von Lehramtsstudierenden des Faches Englisch durch ein Blended Learning Training. Fokus: Unterstützung des Lernstrategien-Einsatzes von Schülerinnen und Schülern beim Lesen englischer Texte**

Beginn: 10/2009; Abschluss: 06/2016

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation

Adresse: Universität Kassel, Institut für Anglistik/Amerikanistik- Fremdsprachenlehr- und -lernforschung, Kurt-Wolters-Straße 5, 34125 Kassel

E-Mail: cfink@uni-kassel.de; jfriedrich@uni-kassel.de

Schlagwörter: Englisch FU; Empirische Forschung; Lehrer; Lehrerausbildung; Lernprozess; Lernstrategie; Lesen

Kurzbeschreibung: Englischlehrerinnen und -lehrer müssen in der Lage sein, Lernprozesse und -probleme von Schülerinnen und Schülern beim Lesen englischer Texte zu diagnostizieren, um sie fachgerecht unterstützen und fördern zu können. Dazu benötigen Lehrende ein ausreichendes Wissen (z.B. Lernstrategien und Unterstützungsmethoden), um Lernende situations- und kontextspezifisch zu fördern. Wie dies umgesetzt werden kann, wurde bislang nur unzureichend empirisch untersucht. Methoden zur Förderung von Diagnosekompetenzen zukünftiger Englischlehrender müssen in die fachdidaktische Ausbildung integriert werden. Vor diesem Hintergrund wurde ein praxisnahes Blended Learning Training entwickelt, das als Seminar mit Englischlehramtsstudierenden (n=33) stattfand. Die Untersuchung folgte einem Prä-Post-Design; die Daten wurden sowohl quantitativ als auch qualitativ ausgewertet. Studierende lernen den Einsatz von Lernstrategien beim fremdsprachlichen Lesen und haben die Möglichkeit, anhand von videobasierter Unterrichtsbeobachtung, Schüler- und Lehrerhandeln zu analysieren und praktisch umzusetzen. Dies fördert die Beobachtungs- und Reflexionsfähigkeit, die für die Entwicklung diagnostischer Kompetenzen unerlässlich ist. Das Projekt verfolgt das Ziel, zu empirisch begründeten Erkenntnissen zur Förderung der Diagnosekompetenzen Lehramtsstudierender des Faches Englisch zu gelangen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der fachdidaktischen Qualifikation Lehramtsstudierender des Faches Englisch.

Nr. 037 (fd 15-01) PE-1080

**Fritz, Julia:**

**Fremdsprachenunterricht aus Lernaltersicht: Wie erleben Schülerinnen und Schüler ihren Französisch-/Spanischunterricht? Eine qualitative Untersuchung am Ende der Sekundarstufe I**

Beginn: 04/2013; Abschluss: 03/2017

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Justus-Liebig-Universität, Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen, Karl-Glöckner-Straße 21G, 35394 Gießen

E-Mail: Julia.Fritz@romanistik.uni-giessen.de

Schlagwörter : Französisch FU; Individuelle Unterschiede; Spanisch FU; Sprachenwahl; Schüler; Vergleichende Analyse

Kurzbeschreibung: Als zweite Fremdsprachen nach Englisch gehören die Unterrichtsfächer Französisch und Spanisch in der Sekundarstufe I zu den beliebtesten und am häufigsten gewählten Schulfremdsprachen in Deutschland. Betrachtet man jedoch die rückläufigen Lernerzahlen für den Sekundarbereich II, scheinen diese die in den vergangenen Jahren

vielfach beschworene „Krise des Französischunterrichts“ zu bestätigen. Auch für das Fach Spanisch signalisieren die Zahlen ähnlich hohe Abwahraten. Während bisherige, vor allem quantitative Studien die Bedeutsamkeit individueller Lern- bzw. Unterrichtserlebnisse als Ursache für fachliche Hin- oder Abwendung bestätigen, stehen differenzierte Einblicke in die Perspektive der Schülerinnen und Schüler noch aus. Hier setzt das geplante Forschungsprojekt an. Ziel ist es, über die Rekonstruktion des erlebten Französisch- bzw. Spanischunterrichts die individuellen Sichtweisen der Schülerinnen und Schüler zu erfassen. Dabei soll untersucht werden, wie die Lernenden ihren Französisch-/ Spanischunterricht wahrnehmen und was sie am Ende der Sekundarstufe I über das Lernen dieser Fremdsprachen denken. Die Untersuchung rückt damit den Forschungsgegenstand Lernerlebnis in den Mittelpunkt und verspricht in ihrer qualitativ-empirischen Ausrichtung neue Erkenntnisse im Bereich des Französisch- und Spanischunterrichts sowie des geplanten Vergleichs zwischen den beiden Schulfremdsprachen. Darüber hinaus sollen auch Genderfragen Berücksichtigung finden.

Nr. 038 (fd 15-01) PE-1081

**Fuchs, Christine:**

**Faktoren, die Kinder und Eltern bei der Wahl der Fremdsprache beeinflussen (unter besonderer Berücksichtigung des Französischen als zweite Fremdsprache)**

Beginn: 2014; Abschluss: 2017

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Universität Mannheim, Romanisches Seminar, Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft, Prof. Dr. Müller-Lancé, L15 1-6, 68131 Mannheim

E-Mail: christine2107@web.de

Schlagwörter: D-Baden-Württemberg; Französisch FU; Komponentenanalyse; Latein FU; Sprachenwahl

Kurzbeschreibung: In einer Querschnittstudie aus Baden-Württemberg soll erforscht werden, welche Faktoren Schüler/-innen bei der Wahl der zweiten Fremdsprache am Gymnasium beeinflussen, d.h. welche Faktoren spielen eine Rolle, wenn sich Schüler/-innen für Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache entscheiden. Befragt werden sollen hierbei vorrangig 6. Klässler an verschiedenen Gymnasien in Baden-Württemberg.

Nr. 039 (fd 15-01) PE-1082

**Garrett, Crister; Grob, Anne:**

**Teaching America - E-Teaching, E-Learning, Best Practice**

Beginn: 10/2012; Abschluss: 10/2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Unterrichtsmaterial

Adresse: Universität Leipzig, Institut für Amerikanistik, Beethovenstr. 15, 04107 Leipzig

E-Mail: crister.garrett@uni-leipzig.de

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Computergestütztes Lernen; Didaktik; Englisch FU; Landeskunde; Multimedia; Unterrichtseinheit; USA

Kurzbeschreibung: „Teaching America“ ist ein innovatives Forschungs- und Lehrprojekt am Institut für Amerikanistik der Universität Leipzig. Im Oktober 2012 als neuartiges Lehr- und Lernkonzept initiiert, beinhaltet es im Kern den durch die Mitarbeiter des Projektes getragenen Aufbau einer ausführlichen Onlinedatenbank zu Themen im amerikanischen Kontext. Die Mitarbeiter recherchieren und erarbeiten speziell entwickelte Einträge, welche, ergänzt durch zweckorientiert gesammelte und aufgearbeitete Onlinere Ressourcen, dann sächsischen Lehrer/-innen zur Verwendung im eigenen Unterricht zugänglich gemacht werden. Die Untersuchung der in diesem praxisbezogenen Prozess auftretenden pädagogischen und wissensorganisatorischen Fragen bilden einen zweiten Schwerpunkt des Projekts, welcher als theoretisches Komplementär innerhalb des Projekts angedacht ist. Ein

weiterer, wichtiger Pfeiler des Forschungsprojektes ist ein praxisorientiertes Unterrichtsmodul, in dem Lehramtsstudierende grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen und diese in Bezug auf ihre zukünftige Lehrertätigkeit weiterentwickeln. Die im Rahmen dieses Moduls von Studierenden entwickelten, amerikabezogenen Unterrichtsthemen und -einheiten sind dann jeweils über die vom Teaching America-Team eigens entwickelte Online-Plattform für alle teilnehmenden sächsischen Lehrer/-innen einsehbar und können ebenfalls von diesen gezielt im eigenen Unterricht angewendet werden.

Nr. 040 (fd 15-01) PE-1039

**Gay, Debora; Schädlich, Birgit; Bergemann, Johannes:**

**Die Vermittlung der italienischen Fachsprache der Kunstgeschichte und der Archäologie zum Anfängerniveau an Studierende der zwei Fächer an deutschen Hochschulen: Eine didaktische Frage**

Beginn: 01/2011; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Gay, Debora, Via Cisterna 43, 14015 San Damiano d'Asti (AT), Italien; Georg-August-Universität Göttingen, Seminar für Romanische Philologie, FB Didaktik der Rom. Sprachen, Frau Prof. Dr. Birgit Schädlich, Humboldtallee 19, 37073 Göttingen; Georg-August-Universität Göttingen, Archäologisches Institut, FB Klassische Archäologie, Herr Prof. Dr. Johannes Bergemann, Nikolausberger Weg 15, 37073 Göttingen

E-Mail: debora.gay@phil.uni-goettingen.de

Literaturangaben:

Gay, D. (2013), „Oltre il Quadro:acquire competenze di lingua specialistica e disciplinari ab initio. Analisi di testi scritti prodotti da studenti di Storia dell'Arte in corsi pilota di lingua specialistica per principianti“, in: *Italica Belgradensia, Atti del Convegno internazionale: „Oltre i confini: Aspetti transregionali e interculturali dell'italiano*, Belgrado, 25-26 maggio 2012. Gay, D. (2013), „Lingua italiana e discorso sull'arte: un binomio antico e tuttora attuale per la comunicazione specialistica. Riflessioni sulla lingua dell'arte e prospettive didattiche“, in: E. Pirvu (a cura di), *Discorso, identità e cultura nella lingua e nella letteratura italiana. „Atti del Convegno Internazionale di Studi di Craiova, 21-22 settembre 2012“*, Craiova, 21-22 settembre 2012 (im Druck); Gay, D. (in Druck in den elektronischen Akten der Tagung), „L'intercomprensione nell'apprendimento della lingua specialistica ab initio: il caso dell'italiano per studenti di Storia dell'Arte e Archeologia all'università in Germania“, in: A. Lemaréchal / P. Koch / P. Swiggers (éd.), *Actes du XXVIIe Congrès international de linguistique et de philologie romanes* (Nancy, 15-20 juillet 2013). Section 12: Acquisition et apprentissage des langues, psycholinguistique. Nancy (Actes électroniques); Gay, D. (in Druck), „Die Vermittlung der italienischen Fachsprache in den Fächern Kunstgeschichte und Archäologie: Eine praxisorientierte Forschung an deutschen Hochschulen“, *erscheint im Tagungsband der 28. AKS-Arbeitstagung in Braunschweig - Vorsprung durch Sprachen: Fremdsprachenausbildung an den Hochschulen*, AG Forschung an, für, von Sprachenzentren, Braunschweig 27.02.-01.03.2014.

Schlagwörter: Curriculum; Fachsprache; Italienisch FU; Kommunikative Kompetenz; Kunst; Lehrmaterialentwicklung; Spracherwerb; Unterrichtsforschung

Kurzbeschreibung: Die Forschungsarbeit beginnt mit einer Untersuchung der Eigenschaften des Diskurses über Kunstgeschichte und Archäologie in italienischer Sprache: Textformen und kommunikative Situationen werden fokussiert, die für Studierende der zwei Fächer an deutschen Hochschulen relevant sind. Dieser Teil der Forschung erfolgt in der Literatur (Sprach- und Sprachlehrforschung, Kunstkritik, Archäologie) und empirisch durch

Befragung (Fragebögen, Interviews) der Studierenden. Die Forschung wird als Aktionsforschung durch Pilotkurse weitergeführt. Das Kursdesign wird kontinuierlich überprüft und verbessert, indem das Feedback der Studierenden zusammen mit der Unterrichtsbeobachtung und die erworbenen Fähigkeiten (Lese-, Hör- und Hörsehverstehen und schriftliche Produktion) analysiert und berücksichtigt werden. Aus den in den Klausuren produzierten Texten werden Lernerkorpora zusammengestellt, die zeigen werden, welche Strukturen, Vokabular und kommunikativen Kompetenzen im Diskurs des Faches nach dem ersten und zweiten Kursmodul erworben wurden. Ferner wird auch durch Befragungen der Lernenden untersucht, wie der schnelle Spracherwerb erfolgt. Auf der Basis des Fremdsprachencurriculums für Anfänger stellt sich außerdem die Frage, ob die Vermittlung der Grammatik und dadurch der morphosyntaktischen Strukturen, die typisch für den wissenschaftlichen Diskurs der zwei Fächer sind, mit der untersuchten Lernergruppe Hochschulstudierender anders zu konzipieren ist als traditionell. Durch die empirische Forschung sollen die Fragen beantwortet, exemplarisches Unterrichtsmaterial und möglicherweise ein Curriculum für Hochschulfachsprachenkurse für Anfänger produziert werden.

Nr. 041 (fd 15-01) PE-1070

**Gerlach, David:**

**Qualifizierung und Fortbildung von Lehrkräften in den Feldern der Diagnose und Förderung von Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten, Alphabetisierung und Literalität**

Beginn: 06/2014; Abschluss: 06/2016

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Online-Projektdokumentation

Adresse: Philipps-Universität Marburg, FB Erziehungswissenschaften, Institut für Schulpädagogik, AG Fremdsprachenforschung

E-Mail: david.gerlach@uni-marburg.de; mail@davidgerlach.de

Literaturangaben:

<http://www.alphaPROF.de>

Schlagwörter: Legasthenie; Lehrerfortbildung; Rechtschreibung; Schriftsprache

Kurzbeschreibung: Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS) können bis zu 20% aller Schülerinnen und Schüler betreffen und schränken damit die Lese- und Schreibkompetenz in allen Unterrichtsfächern, insbesondere in den Sprachen, massiv ein. Lehrkräfte sind diejenigen, die ihre Schülerinnen und Schüler mit möglichen Problemen am besten kennen und erleben. Daher werden Lehrkräfte aller Fächer im Rahmen dieses Forschungsvorhabens als Schlüsselpositionen erfolgreicher Schriftsprachförderung und Alphabetisierung angesehen. Eine explizite Förderung und Fortbildung dieser Lehrkräfte abgestimmt auf deren Bedürfnisse ihrer Ausbildungsphase (Studium, Referendariat/Vorbereitungsdienst, Schuldienst/Fortbildungsphase) und Disziplin soll ihre Diagnose- und Förderkompetenz bzgl. der Probleme ihrer Schüler/-innen beim Lesen und Schreiben erhöhen. Ziel des Projektes ist es, den Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte bezogen auf LRS zu erheben und dann unter [www.alphaPROF.de](http://www.alphaPROF.de) ein kostenfrei zugängliches E-Learning-Angebot mit Selbstlern-, Seminar- sowie Diagnosematerial zu erstellen und dieses im Anschluss zu evaluieren.

Nr. 042 (fd 15-01) PE-1069

**Gerlach, David:**

**Professionalisierungsprozesse von Fremdsprachenlehrkräften (Arbeitstitel)**

Beginn: 2014; Abschluss: 2018

Geplante Veröffentlichung: Habilitation

Adresse: Philipps-Universität Marburg, FB Erziehungswissenschaften, Institut für Schulpädagogik, AG Fremdsprachenforschung

E-Mail: david.gerlach@uni-marburg.de

Schlagwörter: Lehrerausbildung; Unterrichtsforschung; Unterrichtsqualität

Kurzbeschreibung: Die pädagogische Professionsforschung beschäftigt sich seit mehreren Jahren u.a. eingehend mit der Frage, welchen Einfluss Wissen und Handeln von Lehrkräften im Unterricht haben, woher diese Kompetenzen stammen und wie sie sich entwickeln. Daraus haben sich verschiedene Forschungsrichtungen entwickelt, die Lehrerprofessionalität (durchaus unterschiedlich) auf allgemein-pädagogischer Ebene interpretieren. Im Rahmen dieses Habilitationsprojekts an der Philipps-Universität Marburg soll durch eine Interviewstudie speziell fachdidaktisch-professionelles Wissen von Fremdsprachenlehrkräften mehrperspektivisch aus Sicht der Lehrkräfte in verschiedenen Stadien ihrer Berufserfahrung sowie aus der Sicht ihrer Ausbilder/-innen erhoben werden. Dabei soll sowohl ein Einblick in das Professionsverständnis der Lehrkräfte und der an der Ausbildung beteiligten Personen gewonnen werden als auch Aspekte der Fremdsprachenlehrerbildung identifiziert werden, die subjektiv als positiv oder hinderlich für den Professionalisierungsprozess angesehen werden.

Nr. 043 (fd 15-01) PE-1049

**Glück, Helmut; Morcinek, Bettina:**

**Deutschlernen von unten: das Böhmakeln**

Beginn: 10/2013; Abschluss: 09/2015

Geplante Veröffentlichung: Monographie

Adresse: Institut für Germanistik Professur Deutsche Sprachwissenschaft / Deutsch als Fremdsprache, Hornthalstr. 2, 96047 Bamberg in Kooperation mit: Lehrstuhl für Germanistik der Universität Olmütz / Tschechien, Křižkovského 10, CZ 77180

E-Mail: helmut.glueck@uni-bamberg.de; bettina.morcinek@uni-bamberg.de

Schlagwörter: Analyse; Deutsch; Dokumentation; Sprachgeschichte; Tschechisch; Varietät

Kurzbeschreibung: Ziel des Projekts ist die Dokumentation, Analyse und Präsentation von Zeugnissen deutsch-tschechischer Sprachmischungen aus dem Zeitraum vom späten 18. Jahrhundert bis in die 1970er Jahre, die als „Kuchldeutsch“ und „Böhmakeln“ bezeichnet wurden. Ein erheblicher Teil dieser Zeugnisse sind literarische und journalistische Texte. Projektergebnis ist eine Dokumentation solcher Texte, die unter sprach- und literaturwissenschaftlichen sowie kulturgeschichtlichen Gesichtspunkten analysiert und kommentiert werden. Sie wird einen Teil der gemeinsamen Sprachgeschichte von Tschechen, Österreichern und Deutschen, nämlich vom Tschechischen beeinflusste Varianten des Deutschen, die ohne formellen Sprachunterricht erworben wurden, erstmals erschließen. Die Resultate des Projekts werden für Philologen, Historiker und Soziologen von Interesse sein, aber auch für ein gebildetes Publikum, das an der Geschichte der sprachlichen, literarischen und kulturellen Kontakte und Konflikte in Mitteleuropa und namentlich an der Geschichte solcher Kontakte und Konflikte zwischen Deutschen, Österreichern und Tschechen interessiert ist.

Nr. 044 (fd 15-01) PE-346

**Gottschalk, Klaus-Dieter:**

**Struktur und Gebrauch idiomatischer Wendungen**

Beginn: 1986; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz

Adresse: Universität Tübingen, Seminar für Englische Philologie, Wilhelmstraße 50, 72074 Tübingen

Literaturangaben:

Gottschalk, K.-D. (2010), „Suggestive Textgestaltung“, in: Souleimanova, O.: *Language and Cognition*, Frankfurt/M.: Lang, 243-254. Gottschalk, K.-D. (1994), „Idioms In Drama. T. Stoppard: Artist Descending A Staircase“, in: König / Wiegers (Hrsg.), *Satz-Text-Diskurs*, Tübingen: Niemeyer, 235-241. Gottschalk, K.-D. (1995), „Self-Targeting By Idioms In Drama. A. Ayckbourn: Absurd Person Singular“, in: P. Baerentzen (Hrsg.), *Aspekte der Sprachbeschreibung*, Tübingen: Niemeyer, 63-66. Gottschalk, K.-D. (1995), „The dis- and reappearance of reference in idioms“, in: R.A. Geiger (Hrsg.), *Reference in Multidisciplinary Perspective: Philosophical Object, Cognitive Subject, Intersubjective Process*, Hildesheim: Olms, 405-420. Gottschalk, K.-D. (2006), „Ein Brückenschlag zwischen Linguistik und Literaturwissenschaft in der Lehre: Ein Erfahrungsbericht“, in: W. Kürschner / R. Rapp (Hrsg.), *Linguistik International*, Lengerich: Pabst, 595-612. Gottschalk, K.-D. (2014), „Von der Wahrheitssemantik über Präsuppositionen zur Textpragmatik. Beispiel: Der stilistische Gebrauch von ‘I don’t know (that)’“. Gottschalk, K.-D. (in Vorbereitung), „Herta Müllers Rhetorik der (Selbst-) Demütigung“.

Schlagwörter: Fremdsprachenunterricht; Idiomatik; Lehrmaterial; Lehrmaterialgestaltung; Methode; Sprachgebrauch; Übung

Kurzbeschreibung: Der angemessene Gebrauch idiomatischer Wendungen lässt sich im Klassenraum kaum üben, da Lernende dem Lehrenden unterlegen sind und sich deshalb ihm gegenüber keine idiomatischen Wendungen leisten. Nur der Lehrende kann die Wendungen pragmatisch angemessen verwenden, soweit die Lernenden nicht gleichberechtigt miteinander in der Fremdsprache reden. Es bleibt allenfalls das idiomatische Gespräch mit Wendungen in der dritten Person als angemessene Übung. Ausgehend von derartigen Lernsituationen werden Lehrtexte und Dramen auf ihre Eignung für den idiomatischen Sprachunterricht überprüft.

Nr. 045 (fd 15-01) PE-663

**Gottschalk, Klaus-Dieter:**

**Medical English and Spanish. Threshold requirements in professional and conversational English and Spanish for international recruitment of medical staff**

Beginn: 2000; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz

Adresse: Universität Tübingen, Seminar für Englische Philologie, Wilhelmstraße 50, 72074 Tübingen

Literaturangaben:

Gottschalk, K.-D. (2006), „Fach- und allgemeinenglische Kommunikation als Lehrziel für Mediziner“, in: P. Karnowski / I. Szigeti (Hrsg.): *Sprache und Sprachverarbeitung*, Frankfurt/M.: Lang, 325-336. Gottschalk, K.-D. (2013), „Complementary Teaching Strategies for LSP (Medical English and Spanish)“, in: E. Skourtou (Hrsg.), *Sprachenvielfalt und Sprachenlernen - Neue Wege zur Literalität*, Universität der Ägäis / Universität Thessaloniki. Gottschalk, K.-D. (2010), „Textlinguistische Auswertung von

Unterrichtsverläufen“, in: A. ten Cate / R. Rapp / J. Strässler u.a. (Hrsg.), *Grammatik, Praxis, Geschichte*, Tübingen: Narr, 147-154.

Schlagwörter: Bedarfsanalyse; Empirische Forschung; Englisch FU; Europakompetenz; Fachsprache; Hochschule; Medizin

Kurzbeschreibung: Zur Förderung der Mobilität medizinischen Personals in Europa (und darüber hinaus) sollen Mindestanforderungen an Fachsprache (zur Verständigung mit dem Personal) und an Allgemeinsprache (zur Verständigung mit Patienten) ausgelotet werden. Verglichen werden exemplarisch die Schulkenntnisse von Studierenden einer katalanischen und einer deutschen Hochschule und ihr Bedarf an fachsprachlichem Unterricht an den Heimatuniversitäten, bis sie sich z.B. am „bedside teaching“ auf Englisch beteiligen können. Gemischte katalanisch/spanisch-deutsche Studentengruppen sollen an einer britischen Institution gemeinsam beobachtet werden als Probanden. Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen bietet eine Messlatte für die unterste Schwelle. Das Projekt wird auf Spanisch für Mediziner ausgedehnt. Zwei Lehrstrategien stehen im Vordergrund: Bei guter allgemeiner Sprachbeherrschung die korrekte idiomatische Automatisierung des geläufigen Patientengesprächs (so bei deutschen Abiturienten im Fach Englisch). Im Grundkurs für Sprachanfänger dagegen mit Pattern Drill das nötige Grundvokabular für das Patientengespräch im einfachen Satzbau mit Tempusgrammatik in der dritten Person Singular (passiv auch erste Person Singular); so bei deutschen Studierenden ohne spanische Vorkenntnisse und spanischen Mediziner mit knappen Englischkenntnissen. Auch die zweite Strategie erlaubt das Verstehen und den reproduzierenden Gebrauch der Wissenschaftssprache im einwöchigen Intensivkurs. Erprobt wird ein spanischer Anfängerkurs mit englischem Begleittext zur gleichzeitigen Gewöhnung an beide Fachsprachen.

Nr. 046 (fd 15-01) PE-1007

**Gottschalk, Klaus-Dieter:**

**Übersetzungskritik**

Beginn: 2012; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz

Adresse: Universität Tübingen, Seminar für Englische Philologie, Wilhelmstr. 50, 72074 Tübingen

Literaturangaben:

Gottschalk, K.-D. (1977), „Literarische Textanalyse und pädagogische Vorbildung“, in: H. Christ / H.-E. Piepho (Hrsg.): *Kongressdokumentation der 7. Arbeitstagung der Fremdsprachendidaktiker*, Limburg: Frankonius, 139-142. Gottschalk, K.-D. (1994), „Böll, Hacks und Synge: The Playboy of the Western World“, in: D. W. Halwachs / I. Stütz (Hrsg.), *Sprache - Sprechen - Handeln 2*, Tübingen: Niemeyer, 33-38. Gottschalk, K.-D. (1996), „On translating word-formation in childlike language. Roald Dahl: The BFG“, in: K. A. Sroka (Hrsg.): *Kognitive Aspekte der Sprache*, Tübingen: Niemeyer, 79-83. Gottschalk, K.-D. (1998), „Lokalkolorit in der Übersetzung. Chatwin: On the Black Hill“, in: J. Strässler (Hrsg.): *Tendenzen europäischer Linguistik*, Tübingen: Niemeyer, 55-57. Gottschalk, K.-D. (2000a), „Äquivalenz- und Toleranzstrukturen zwischen Originaltext und Übersetzungen“, in: I. Warnke (Hrsg.): *Schnittstelle Text: Diskurs*, Frankfurt/M.: Lang, 75-91. Gottschalk, K.-D. (2000b), „Zur Übersetzung von Schreib- und Verständnisfehlern“, in: K. Dorfmueller Karpusa / E. Vretta-Panidou (Hrsg.): *Thessaloniker Interkulturelle Analysen*, Frankfurt/M.: Lang, 131-139. Gottschalk, K.-D. (2012), „Passivkonkurrenzformen bei P. Calderón de la Barca. Transferenda non Translata: Toleranz statt Übersetzungsäquivalenz“, in: L. Zybatow u.a. (Hrsg.): *Translationswissenschaft - alte und neue Arten der Translation in Theorie und Praxis*,

Frankfurt/M.: Lang, 165-172. Gottschalk, K.-D. (2013), „Deutsch-englischer Vergleich zu Herta Müller THE APPOINTMENT“. Gottschalk, K.D. (in Vorbereitung): Übersetzungsvergleiche zu Calderóns Passivgebrauch und Konkurrenzformen.

Schlagwörter: Fehler; Originaltext; Übersetzung; Vergleichende Literaturwissenschaft

Kurzbeschreibung: In Seminaren für Lehramtsbewerber und im Schulunterricht dient Übersetzungskritik sowohl der literarischen Bildung als auch einem vertiefenden Sprachvergleich und Sprachverständnis. Die Suche nach Übersetzungsfehlern und -schwächen stärkt das Sprachbewusstsein der Lernenden.

Nr. 047 (fd 15-01) PE-1017

**Grein, Marion:**

**Einsatz moderner (literaturdidaktischer) Methoden in Usbekistan**

Beginn: 01/2012; Abschluss: 2014

Geplante Veröffentlichung: Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Johannes Gutenberg-Universität, Deutsches Institut DaF, Weldner Weg 18, 55099 Mainz

E-Mail: grein@uni-mainz.de

Literaturangaben:

Grein, M. (Hrsg.) (2013), *Neue methodische Ansätze im DaF-Unterricht*, Band 1, Mainz: Salonlöwe Verlag Edition Wissenschaft. Grein, M. (Hrsg.) (in Druck), *Neue methodische Ansätze im DaF-Unterricht*, Band 2, Mainz: Salonlöwe Verlag Edition Wissenschaft.

Schlagwörter: Deutsch FU; GUS; Handlungsbezogenes Lernen; Literaturdidaktik; Methodik

Kurzbeschreibung: Lernerautonomie, Handlungsorientierung und integrativer Fremdsprachenunterricht ist in Usbekistan derzeit noch selten. Zahlreiche Dozierende aus Usbekistan hospitierten in Deutschland, konzipieren neue Unterrichtsmodelle und erproben diese in ihrem Unterricht in Usbekistan.

Nr. 048 (fd 15-01) PE-1046

**Grein, Marion:**

**Neurodidaktik: Musik, Emotionen und Lernen**

Beginn: 08/2013; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Master DaF, Welder-Weg 18, 55099 Mainz

E-Mail: grein@uni-mainz.de

Literaturangaben:

Grein, M. (2013), *Neurodidaktik. Grundlagen für Sprachlehrende*, Ismaning: Hueber.  
Grein, M. (in Druck), „Musik im Fremdsprachenunterricht - neurodidaktisch“, in: M. Grein (Hrsg.), *Neue methodische Ansätze im DaF-Unterricht*. Band 2, Mainz: Salonlöwe Verlag, 49-62. Ersch, C.-M. (in Druck), „Musik im Fremdsprachenunterricht in der Praxis“, in: M. Grein (Hrsg.), *Neue methodische Ansätze im DaF-Unterricht*. Band 2, Mainz: Salonlöwe Verlag, 63-88.

Schlagwörter: Affektives Lernen; Deutsch FU; Didaktik; Fremdsprachenunterricht; Methodik; Musik

Kurzbeschreibung: Davon ausgehend, dass Musik einen positiven Einfluss auf das Lernen, hier spezifisch das Fremdsprachenlernen, hat, dies jedoch von den persönlichen Vorlieben abhängig ist, versuchen die Autorinnen solche Lieder zu eruieren, die bei möglichst vielen Menschen positive Emotionen hervorrufen und die dann didaktisiert Eingang in den Fremdsprachenunterricht nehmen können.



Nr. 049 (fd 15-01) PE-1051

**Heine, Simone:**

**Der Einfluss des Alters auf den Fremd- und Zweitsprachenlernerfolg. Sprachkompetenzunterschiede und ihre Erklärung durch Erwerbssalter und individuelle Variablen**

Beginn: 06/2012; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation

Adresse: Universität Kassel, Fachbereich 02 - Institut für Germanistik, Fachgebiet Deutsch als Fremdsprache, Kurt-Wolters-Str. 5, 34125 Kassel Fachgebiet Deutsch als Fremdsprache, Institut für Sprache und Kommunikation, Fakultät I, TU Berlin, Hardenbergstr. 16-18, 10623 Berlin

E-Mail: daad.montenegro@mail.de; sheine@gmx.de

Schlagwörter: Altersstufe; Bilingualismus; Individuelle Unterschiede; Kritische Periodenhypothese; Motivation; Sprachlernerfahrung; Zweitsprachenerwerb

Kurzbeschreibung: Zahlreiche Studien beschäftigen sich mit der Frage, ob es eine kritische Periode für den L2-Erwerb gibt. In den letzten Jahren wird jedoch gefordert, sich anstatt mit der Falsifizierung der critical period hypothesis zu beschäftigen, besser die Faktoren zu bestimmen, die den L2-Erwerb im Erwachsenenalter erfolgreich machen. Das Ziel des Projekts ist die Identifizierung der Faktoren, die individuelle Leistungsunterschiede beim L2-Lernen von Späterwerbenden (Erwerbsbeginn größer/gleich 16 Jahre) beeinflussen: - Messung und Vergleich der Sprachkompetenz von Frühbilingualen (Erwerbsbeginn = 0-3 Jahre der Sprachen Deutsch und Mandarin) Späterwerbenden (Erwerbsbeginn größer/gleich 16, Erstsprache = Mandarin, L2 = Deutsch) und Erstsprachlerinnen des Deutschen. - Spezifikation der Profile erfolgreicher Späterwerberinnen unter Berücksichtigung der ermittelten affektiv-motivationalen, psycho-sozialen und sozio-kulturellen Einflussgrößen Durch die Erweiterung des Forschungsprojekts „Erwerbssalter und Sprachlernerfolg“ von Aguado, Grotjahn und Schlak (2005; 2007; 2010) und im Rückgriff auf die dafür entwickelten Instrumentarien und erhobenen Daten, werden 20 Späterwerberinnen des Deutschen (Erstsprache Mandarin) sowie 20 Frühbilinguale (Erstsprachen Mandarin und Deutsch) untersucht. In Testverfahren werden Aussprache, Grammatik und Wortschatz sowie die prozeduralen und deklarativen Wissensanteile der Probandinnen bestimmt. Des Weiteren werden anhand von Motivations- und Extraversionskalen die Lernerinnenprofile ermittelt, Daten zu den Spracherwerbsbiografien erhoben und Sprachlernerneigungstests durchgeführt.

Nr. 050 (fd 15-01) PE-987

**Hennig, Eva-Maria:**

**Soziokulturelles Lernen mit dem ‘film de banlieue’. Eine empirische Studie zum Umgang mit einer Lernaufgabe**

Beginn: 09/2009; Abschluss: Beginn 2014

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Universität Siegen, Adolf-Reichweinstraße 2, 57068 Siegen

E-Mail: hennig@romanistik.uni-siegen.de

Schlagwörter: D-Nordrhein-Westfalen; Französisch FU; Großstadt; Immigrant; Menschen mit Migrationshintergrund; Motivation; Paris; Soziale Herkunft

Kurzbeschreibung: Ansätze des kulturellen und des mehrsprachigen Lernens im Französischunterricht wurden bisher eher getrennt voneinander betrachtet. Das Forschungsprojekt zielt jedoch darauf ab, ein integratives plurales Konzept zu entwerfen, das diese Ansätze miteinander verknüpft. Der Begriff „affektive Mehrsprachigkeitskompetenz“ wird innerhalb des Forschungsprojektes als Empathie für

mehrsprachige Individuen und deren Sprachprofile definiert. Dies beinhaltet auch eine Empathie und ein (metasprachliches) Bewusstsein für Mehrsprachigkeitspraktiken wie die des code switching und des code mixing. Schülerinnen und Schüler (SuS) müssen in einer globalisierten Welt offen und sensibel sein für sprachliche und für soziokulturelle Heterogenität. Von der Norm abweichende sprachlich-soziokulturelle Identitätsmarker dürfen nicht mehr ausschlaggebend sein für den Schulerfolg. Deshalb wird in der Studie ein Unterrichtsmodell entworfen, das die sprachlich-soziokulturellen Ausgangsbedingungen der SuS bei der Unterrichtsgestaltung konsequent einbindet. Das entsprechende theoretische Konzept wurde in einer qualitativ-explorativen Studie anhand einer Lernaufgabe zum Film „L’esquive“ von Abdellatif Kechiche (2003) erprobt und anschließend gemeinsam mit den SuS reflektiert. Das Projekt geht folgenden Forschungsfragen nach:

- Welche individuellen Lernergebnisse entstehen in sprachlich-soziokulturell heterogenen Lerngruppen bei der Bearbeitung von Lernaufgaben zur Förderung affektiver Mehrsprachigkeit? (Performanzanalyse) · Wie reflektieren die SuS ihre Identitätskonstrukte, ihre Filmrezeption, die Aufgabenstellungen und ihre Lernergebnisse? · Welcher individuelle Lern- (Schülerperspektive) und Förderbedarf (Forscherperspektive) wird dadurch sichtbar? · Welche Handlungsempfehlungen lassen sich aus den Forschungsergebnissen für die Praxis ableiten?

Die für die Forschung eingesetzte Lernaufgabe im Forschungsdesign soll auf Basis der Forschungsergebnisse in einen Entwurf einer Lernaufgabe im Unterrichtsdesign weiterentwickelt werden und im Sinne der Lernerorientierung unterschiedliche Lernbedürfnisse konsequent einbeziehen.

Nr. 051 (fd 15-01) PE-1025

**Hofmeister, Wernfried; Halb, Magdalena Laura:**

**Deutsche WortSchätze**

Beginn: 11/2007; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Diplomarbeit/Masterarbeit, Dissertation, Magisterarbeit, Monographie, Unterrichtsmaterial

Adresse: Institut für Germanistik, Mozartgasse 8/I, 8010 A-Graz

E-Mail: wernfried.hofmeister@uni-graz.at

Literaturangaben:

Ehrenmüller, J. (2014), *Die Würfel sind gefallen. Belegammlung und Analyse zur Metaphorik des Spiels in der deutschen Gegenwartssprache*, Graz: Leykam. (=Reihe Habilitationen, Dissertationen und Diplomarbeiten. 41.) [Zugl.: Graz, Univ., Dipl.-Arb., 2012 u.d.T.: Ehrenmüller, Jürgen: Spielerische WortSchätze.] Reichsöllner, J. (2013), *Theater-WortSchätze. Onomasiologische, projektorientierte Analyse eines prägenden Bildspendebereiches der deutschen Gegenwartssprache*, Graz, Univ., MA-Arb. Hofmeister, W. / Pölzl, M. (2010), „Die Quadratur des Kreises: Ein Bericht über die Einbindung des mathematischen Bildspendebereiches in die sprachpädagogische Initiative Deutsche WortSchätze“, in: *Tribüne* (2010), H. 2, 8-14. Hofmeister, W. (2011), „Worauf sind wir „programmiert“? Gedanken zur metaphorischen Bedeutungsübertragung in Wortfeldern und Bildspendebereichen der deutschen Gegenwartssprache“, in: *ide* 35 (2011), H. 1, 54-63. Schlagbauer, C. (2006), *Dein Wort in Gottes Ohr. Deutschsprachige Redewendungen und ihr religiöser Ursprung*. Leykam: Graz (=Reihe Habilitationen, Dissertationen und Diplomarbeiten. 9.) [Zugl.: Graz, Univ., Dipl.-Arbeit, 2005 u.d.T.: Schlagbauer, Cornelia: Religiöse Wortschätze.]

Schlagwörter: Deutsch; Metapher; Sprachbewusstsein; Sprachnorm

Kurzbeschreibung: Was bedeutete es ursprünglich, ein Auge zu riskieren? Und warum ruft man bedauernd oje!, wenn etwa ein berechnender Veranstalter das Handtuch wirft und das schon angekündigte Popkonzert einfach abbläst? Die Antworten darauf sowie auf viele ähnliche Fragen zur Herkunft bildhafter Ausdrücke in unserer Alltagssprache gibt die sprachpädagogische WortSchätze-Initiative des Instituts für Germanistik an der Karl-Franzens-Universität Graz für Schülerinnen und Schüler in der Steiermark: Aufbauend auf einem Landesprojekt von W. Hofmeister und mehreren von ihm erfolgreich betreuten, datenbankgestützten Diplomarbeiten, sollen übertragene Ausdrücke aus dem Bereich der Wehrkultur, des Sports, der Religion, der Musik, der Ernährung, der Mathematik, des Spiels und des Theaters multimedial aufbereitet in den Schulklassen zur Sprache kommen. Die WortSchätze-Initiative wurde als Drittmittelprojekt ab dem Jahr 2000 mehrfach vom Land Steiermark gefördert und ab 2007 auch vom Rektorat der Universität Graz. Außerdem wurde das Projekt von IMST (Innovationen machen Schulen top) unterstützt, wodurch sprachdidaktische Neuerungen in vielen Bereichen möglich wurden. Link: <http://wortschaetze.uni-graz.at>

Nr. 052 (fd 15-01) PE-1061

**Hufeisen, Britta; Haarmann, Ute:**

**Schulische Gesamtsprachencurricula**

Beginn: 01/2012; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Habilitationsschrift, Seminararbeiten, Masterarbeiten

Adresse: TU Darmstadt, FB 02, Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft, Hochschulstr. 1, 64289 Darmstadt

E-Mail: [Hufeisen@spz.tu-darmstadt.de](mailto:Hufeisen@spz.tu-darmstadt.de)

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Curriculum; Multilingualismus; Projektunterricht

Kurzbeschreibung: Anwendungs- und Forschungsprojekt am Europäischen Fremdsprachenzentrum in Graz zu europäischen Umsetzungsversuchen von Gesamtsprachencurricula. Es beteiligen sich derzeit (12/2013) 15 Schulen aus 11 europäischen Ländern. Kooperationen und Kooperationsplanungen bestehen mit interessierten KollegInnen in Kanada, Australien und Russland. Ziel ist, mehr Sprache und mehr Sprachen im schulischen Curriculum zu implementieren. Dabei sollen alle an der Schule vorhandenen Sprachen mit einbezogen werden, nicht nur die klassischen Schulfremdsprachen, und diese werden curricular, lehrplanmäßig, organisatorisch und kollegial verzahnt. Sprachen- und fächerübergreifende Projektarbeiten und konsequent umgesetzter bilingualer Sachfachunterricht sind weitere Grundlagen der möglichen Umsetzung. Projektlaufzeit derzeit 2012-12/2014. Dieses Projekt wird von zwei Dissertationsarbeiten und einer Habilitationsarbeit begleitet.

Nr. 053 (fd 15-01) PE-1003

**Jäkel, Nils:**

**Der Gebrauch von Lernstrategien im Fremdsprachenunterricht Englisch und im Bilingualen Sachfachunterricht**

Beginn: 10/2010; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation

Adresse: Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Philologie, Englisches Seminar, Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

E-Mail: [nils.jaekel@rub.de](mailto:nils.jaekel@rub.de); [nils.jaekel@gmail.com](mailto:nils.jaekel@gmail.com)

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; C-Test; Englisch FU; Lernstrategie; Schuljahr 9

Kurzbeschreibung: Lernstrategien werden als Grundpfeiler bilingualen Lehrens und Lernens postuliert, um den Schülern den Umgang mit den erhöhten Anforderungen zu erleichtern.

In dieser Studie soll untersucht werden, wie unterschiedliche Schülercharakteristika (z.B. Geschlecht, Sprachstand in L2) den Gebrauch von Lernstrategien beeinflussen. Es sollen sowohl die individuelle Häufigkeit als auch die Kombination verschiedener Lernstrategien mit Hilfe einer adaptierten Version des *Strategy Inventory for Language Learning* ermittelt werden. Es sollen je fünf 9. Klassen des Bilingualen Sachfachunterrichts und Regelklassen Englisch untersucht werden. Für die quantitative Datenauswertung werden demografische Informationen mit einem Fragebogen, der Sprachstand mit einem C-Test sowie der IQ mit dem CFT-20 erfasst.

Nr. 054 (fd 15-01) PE-1055

**Jahns, Silke:**

**Hausaufgaben im DaF-Unterricht mit Erwachsenen: Eine qualitative Studie zur Bearbeitungspraxis**

Beginn: 2012; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Justus-Liebig-Universität Gießen, Lehrstuhl für DaF und DaZ, Otto-Behaghel-Str. 10 B, 35394 Gießen

E-Mail: S.Jahns1@gmx.de

Schlagwörter: Deutsch FU; Erwachsener; Hausaufgabe

Kurzbeschreibung: Die bestehende schulpädagogische Hausaufgabenforschung soll um eine explizit fremdsprachendidaktische Perspektive ergänzt werden. Zudem richtet sich der Fokus auf die Hausaufgabenpraxis im DaF-Unterricht mit Erwachsenen und das entstehende Spannungsverhältnis zwischen instruktiver Vergabe und potentiellen Gestaltungsmöglichkeiten bei der Bearbeitung. Forschungsfragen: - Welche Besonderheiten ergeben sich aus dem institutionellen Rahmen Erwachsenenbildung für die Hausaufgabenenerledigung? - Wie gehen Erwachsene in der Erledigungssituation mit dem Spannungsfeld von Fremd- und Selbstregulierung um und wird der entstehende Freiraum selbst(bestimmt) gestaltet? Welche Rolle spielen Vorerfahrungen? - Welche Funktionen für das fremdsprachliche Lernen schreiben Lerner verschiedenen Hausaufgabentypen zu und wie wirkt sich diese Zuschreibung auf die Erledigungspraxis aus? Vorgehen: Vorstudie in einem 4-wöchigen Abendkurs zur Überprüfung der Erhebungsinstrumente Phase 1: Erhebung in einem 4-wöchigen Kurs im Goethe Institut im Inland im Herbst 2013: Interviews mit Kursleiter und Kursteilnehmern, schriftliche Befragung, Unterrichtsdokumentation, Sammlung der Hausaufgabenstellungen und der erledigten Hausaufgaben, Hausaufgabenprotokolle, anschließende Datensicherung und Prüfung des Vorgehens Phase 2: Erhebung in einem 8-wöchigen Abendkurs im Goethe Institut im Inland Anfang 2014.

Nr. 055 (fd 15-01) PE-1076

**Jeannin, Anne:**

**Schreibkompetenz von Lernenden der französischen Rechtssprache an deutschen Hochschulen. Fehleranalyse einer universitären Klausuren-Stichprobe**

Beginn: 10/2009; Abschluss: 03/2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Sprachenzentrum FSU Jena, 07743 Jena

E-Mail: anne.jeannin@uni-jena.de; anne.jeannin@web.de

Literaturangaben:

Jeannin, A. (2014), *Le français juridique dans les universités allemandes: état de lieux*, Paris (<http://www.francais.cci-paris-idf.fr/pc1/>)

Schlagwörter: Allgemeinsprache; Didaktik; Fachsprache; Fehleranalyse; Französisch; Rechtswesen

Kurzbeschreibung: Gegenstand der Arbeit ist die Schreibkompetenz von Lernenden der französischen Rechtssprache an deutschen Hochschulen. Dabei untersucht die Projektleiterin eine Stichprobe von schriftlichen Produktionen (Klausuren), die Studierende nach einem Kurs der französischen Rechtssprache geschrieben haben. Ziel der Arbeit ist herauszufinden, welche allgemeinsprachlichen Schwierigkeiten die Studierenden haben, um daraus konkrete Vorschläge für den französischen rechtsfachsprachlichen Unterricht zu formulieren.

Nr. 056 (fd 15-01) PE-705

**Jung, Udo O.H.; Jung, Heidrun; Gorbatschowa, Irina; Thurston, Charles:**  
**The Foreign Language Teacher's Multilingual Dictionary of Acronyms and Abbreviations**

Beginn: 02/1984; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Monographie

Adresse: Dr. Udo O.H. Jung, Bismarckallee 1, 53173 Bonn

E-Mail: udoohjung@gmx.de

Literaturangaben:

- Jung, U.O.H. & Jung, H.(Hrsg.) (1991), *The Dictionary of Acronyms and Abbreviations in Applied Linguistics and Language Learning*, Frankfurt/M.: Lang. Jung, U.O.H. (1995), „Clippings, blends, acronyms“, in: R. Ahrens / W.-D. Bald / W. Hüllen (Hrsg.), *Handbuch Englisch als Fremdsprache (HEF)*, Berlin: Erich Schmidt Verlag, 116-119. Jung, U.O.H. (2003), „Kurzwörter in Fach- und Gemeinsprache: Seuche oder Segen?“, in: U.O.H. Jung / A. Kolesnikova (Hrsg.), *Fachsprache und Hochschule*, Frankfurt/M.: Lang, 185-199.

Schlagwörter: Akronym; Angewandte Linguistik; Bibliographie; CD-Rom; Dänisch; Datenbank; Deutsch; Didaktik; Englisch; Französisch; Handreichung; Italienisch; Landeskunde; Portugiesisch; Russisch; Schwedisch; Spanisch; Sprachlehrforschung; Wörterbuch

Kurzbeschreibung: Die in nationalen und internationalen Fachzeitschriften, aber auch in der Buchproduktion zwischen etwa 1900 und heute auftretenden Abkürzungen und Akronyme werden laufend exzerpiert und einer Datenbank zugeführt. Diese Datenbank umfasst z. Zt. etwa 20000 Einträge aus den wichtigsten europäischen Sprachen (Englisch, Französisch, Deutsch, Russisch). Andere europäische Sprachen (Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Dänisch, Schwedisch) werden berücksichtigt. Die Datenbank hat zwei Zugänge. Wer (1.) nach einer bestimmten Kurzform sucht, gibt diese ein und erhält als Ausgabe die Vollform. So vorhanden, gibt die Datenbank dann auch die Adresse (eines Zentrums z.B.) aus, vor allem aber die bibliographischen Angaben, die Auskunft darüber erteilen, was sich inhaltlich hinter Kürzeln wie IFS, CILT, RELC, CAL, NCLTR, DPB verbirgt. Die Datenbank verfügt weiter über einen Invertierten Index, so dass ein thematischer Zugang zu den gespeicherten Daten (Adressen, Begriffe der Fachdidaktik, der Sprachlehrforschung, der Angewandten Linguistik oder der Landeskunde) möglich ist. Wer (2.) eine beliebige Vollform eingibt, weil er sich beispielsweise für „Lehrwerke“ interessiert, der erhält die gespeicherten Angaben zu Lehrbüchern, soweit sie in der Fachliteratur beschrieben worden sind. Die Datenbankrecherche kann weiter verfeinert werden, weil die Einzeleinträge durch „Tags“ genauer bezeichnet sind. Die „Tag“-Kombination TXB (für Textbook) und USA würde alle in den USA erschienenen fremdsprachigen Lehrwerke auswerfen, soweit sie in der Datenbank mit Kurzform erfasst sind. Das Gleiche gilt für TST (=Test), Jnl (Journal), Sfw (=Software) Rdr (=Reader), Dic (=Dictionary) und andere Tags. Die Datenbank wird auf CD-ROM publiziert.

Nr. 057 (fd 15-01) PE-704

**Jung, Udo O.H.:**

**Straßennamen: Wegweiser zum Kollektiven Gedächtnis**

Beginn: 08/1997; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Monographie

Adresse: Dr. Udo O. H. Jung, Bismarckallee 1, 53173 Bonn

E-Mail: udoohjung@gmx.de

Literaturangaben:

Jung, U.O.H. (2005), „Straßennamen als kollektives Gedächtnis einer Gemeinschaft“, *Deutsch als Fremdsprache* 42 / 2, 95-101. Jung, U.O.H. (2007), „Shakespeare, Milton und ein Kanon von der Strasse“, *Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik*, 32/2, 285-299. Jung, U.O.H. (2008). „A House Divided oder Die zwei Gedächtnisse Amerikas“. *PRAXIS Fremdsprachenunterricht*, 5, 34-39. Jung, U.O.H. (2011). „Laßt Blumen sprechen im investigativen Wortschatzunterricht“, in: Reinfried, M. & Rück, N. (eds.). *Innovative Entwicklungen beim Lernen und Lehren von Fremdsprachen*. Tübingen: Narr, 287-302. Jung, U.O.H. (2011), „The afterlives of Shakespeare and Milton on the streets of the English-speaking world“, in: *English Today* 27(3), 68-70. Jung, U.O.H. (2014), *Deutsche SchildbürgerKunde. Das ausgestellte Gedächtnis der Nation*, München: iudicium.

Schlagwörter: Australien; Deutsch FU; Deutschland,Bundesrepublik; Deutschland,DDR; Englisch FU; Geschichte; Großbritannien; Kanada; Landeskunde; Literaturwissenschaft; Neuseeland; Politik; Stadt

Kurzbeschreibung: Straßennamen stellen das Gedächtnisbuch einer jeden Stadt dar. Im Internet stehen mittlerweile (Postleitzahlen)datenbanken zur Verfügung, die das Gesamtgebiet einzelner Länder abdecken. Man kann diese Quellen danach befragen, welche Schriftsteller, Musiker, Wissenschaftler, Politiker, Soldaten, Sportler, Architekten, Maler, Männer, Frauen, etc. in welchen Teilen des jeweiligen Landes über-, unter- oder gar nicht repräsentiert sind. Landeskundlich interessante Aufschlüsse erzielt man etwa in einem Projekt, das nach der Verteilung bedeutender Soldatennamen oder der Repräsentanz „entarteter Künstler“ auf den Straßen in Ost- und Westdeutschland fragt. Straßennamen erinnern aber nicht nur an Personen, sie verweisen auch auf Flora und Fauna, auf Flüsse und Städte. Insgesamt ergeben sich durch die Befragung der Datenbanken aufschlussreiche Spiegelbilder gesellschaftlicher und politischer Willensbekundungen in den jeweiligen Zielsprachenländern.

Nr. 058 (fd 15-01) PE-1026

**Kaliarnos, Joannis:**

**Learner Perceptions of Web 2.0-Enhanced EFL Tasks - An Exploratory Mixed-Methods Study on the U.S. Election 2012 School Project**

Beginn: 03/2012; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Unterrichtsmaterial

Adresse: Leuphana Universität Lüneburg, Institute of English Studies, Englischdidaktik (Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg)

E-Mail: Joannis.Kaliarnos@leuphana.de

Literaturangaben:

Kaliarnos, J. (2014), „Eliciting Learner Perceptions of Web 2.0 Tasks: A Mixed-Methods Approach to Classroom-Based Research“, in: C. Fäcke / E. Thaler / M. Rost-Roth (Hrsg.), *Sprachenausbildung, Bildungs aus Sprachen, Sprachen bilden aus: Dokumentation zum 25. Kongress für Fremdsprachendidaktik der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) in Augsburg, September 2013*,

Baltmansweiler: Schneider Verlag Hohengehren. Kaliampos, J. /Schmidt, T. (2014), „Web 2.0 Tasks in Action: EFL Learning in the U.S. Embassy School Election Project 2012“, *American Studies Journal* 32(58), (URL: <http://asjournal.org>). Kaliampos, J. (2014), „Results from the U.S. Embassy School Election Project“, *American Studies Journal* 32(58), (URL: <http://asjournal.org>).

Schlagwörter: Computergestütztes Lernen; Englisch FU; Lerner; Lernprozess; Lernziel; Medien; Projektarbeit; Sekundarstufe II

Kurzbeschreibung: Das U.S. Election 2012 School Project realisiert Elemente einer Web 2.0-gestützten und aufgabenorientierten Fremdsprachendidaktik, wobei besonders der Einsatz von social media als Bestandteil des Unterrichtsprojekts verfolgt wird. Im Kontext des Präsidentschaftswahlkampfs 2012 verbinden Oberstufenschüler im Fach Englisch in einem aufgabenorientierten und projektähnlichen Kontext sprachliches Lernen im Netz mit sachfachlichen politischen Inhalten sowie interkulturellem Lernen. Dazu nutzen Sie eine eigens für das Projekt erstellte Moodle-Lernplattform. Die mediale Vernetzung über eine Lernplattform führt zu einem intensivierten Austausch der Lerner untereinander und ermöglicht die Publikation von Lernertexten; der Zugriff auf aktuelle und authentische Lernmaterialien online führt in diesem Zusammenhang zu einer inhaltlichen Öffnung des Fremdsprachenunterrichts. In diesem Forschungsprojekt werden die Interpretationen der Aufgaben durch die Lerner und deren Umgang mit den Aufgaben im Kontext des U.S. Election 2012 School Project untersucht. Konkret wird der Frage nachgegangen: Wie gestalten sich, ausgehend von Breens (1987/2009) Konzept der task-as-workplan und task-in-process, lernerseitige Interpretationen von Aufgaben und ihre Lernprozesse im Kontext einer projektorientierten und Web 2.0-basierten Unterrichtseinheit des Englischunterrichts der Oberstufe? Dabei spielen die lernerseitige Einschätzung von Lernzielen, die Wahrnehmung von Lerninhalten, die praktische Adaptation von Lernprozessen durch die Lerner in der Projektphase, der Einfluss des spezifischen Lernkontexts auf diese Aspekte sowie an die Aufgaben geknüpfte (fremd-) sprachliche Lernprozesse eine besondere Rolle.

Nr. 059 (fd 15-01) PE-848

**Kautenburger, Monika Dorothea:**

**Fachsprachenunterricht als studienbegleitende Fremdsprachenausbildung**

Beginn: 04/2003; Abschluss: 2018

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz

Adresse: Universität Ulm, Zentrum für Sprachen und Philologie, Albert-Einstein-Allee 11, 89069 Ulm

E-Mail: [monika.kautenburger@uni-ulm.de](mailto:monika.kautenburger@uni-ulm.de)

Literaturangaben:

Kautenburger, M. D. (2006), „Pratique et théorie pour un cours de français médical réussi“, *Le Français dans le Monde*, 346. Kautenburger, M. D. (2007), „Y a-t-il nécessité d'une formation en médecine pour enseigner le français médical“, *Points Communs*, n° 32, octobre 2007, 6 - 10. Kautenburger, M. D. (2012), „Français Médical - Französischunterricht für Studierende der Humanmedizin an der Universität Ulm“, in: T. Tinnefeld (Hrsg.), *Hochschulischer Fremdsprachenunterricht - Saarbrücker Schriften zur Linguistik und Fremdsprachendidaktik (SSLF)*, Saarbrücken, Band 1, 435-442.

Schlagwörter: Englisch FU; Fachsprache; Französisch FU; Kommunikative Kompetenz; Lehrmaterial; Lehrmaterialauswahl; Medien; Medizin; Methodenwechsel; Mündliches Ausdrucksvermögen; Schriftliches Ausdrucksvermögen; Sozialform; Stoffaufbereitung; Stoffauswahl; Wirtschaft

Kurzbeschreibung: Um die Mobilität von Studierenden und Wissenschaftlern zu unterstützen, wird ein Fremdsprachenunterricht angestrebt, der dem Personenkreis, der im Ausland

forschen, studieren oder arbeiten möchte, in ausreichender Weise Fachsprachenkenntnisse vermitteln soll, um sich anspruchsvoll und wissenschaftlich differenziert im Zielland auszudrücken und ohne Nachteile seine Aufgaben zu meistern. Derzeit laufen Kurse in den Fachsprachen Français Médical, Wirtschaftsfranzösisch, Französisch für Psychologen, Englisch für Molekularmediziner. Das fremdsprachendidaktische Projekt befaßt sich mit Fragen zur Stoffauswahl, Erstellung von Unterrichtsmaterialien, Übungsformen, Medien- und Interneteinsatz, Wechsel der Interaktionsformen zur Steigerung der schriftlichen wie mündlichen kommunikativen Kompetenz.

Nr. 060 (fd 15-01) PE-1062

**Kilsbach, Sebastian:**

**Wortschatzerweiterung in autonomen Erwerbkontexten. Methoden zur systematischen Erweiterung der Lexik bei fortgeschrittenen Sprechern des Deutschen als Fremdsprache**

Beginn: 04/2013; Abschluss: 10/2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Justus-Liebig-Universität, Institut für Germanistik, Fachbereich Deutsch als Fremdsprache, Otto-Behaghel-Straße 10, 35394 Gießen

E-Mail: sebastian.kilsbach@sowi.uni-giessen.de; sebastian.kilsbach@web.de

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Deutsch FU; Fortgeschrittenenunterricht; Grundwortschatz; Wortschatz

Kurzbeschreibung: Die Arbeit geht der Frage nach, welche Anteile von Wortschatz von Fortgeschrittenen Fremdsprachenlernenden, die sich im Land der Zielsprache befinden, zum Aufbau eines Erweiterungswortschatzes benötigt und wie diese systematisch erweitert werden können. Verfolgt wird eine lernerzentrische Auffassung, die besagt, dass der Lernende ob seines kulturellen Hintergrunds, seiner persönlichen Interessen, seiner Lernziele und seiner lebensweltlichen Umgebung selbst am besten entscheiden kann, welche Lexeme er oder sie benötigt. Ähnlich eines Muttersprachlers, der – gemessen am Gesamtumfang des Wortschatzes – ebenfalls nur einen Ausschnitt aktiv beherrscht und passiv zu decodieren versteht, kommt es auch bei fortgeschrittenen Lernenden auf die oben genannten Faktoren an, welche Anteile von Lexik im Alltag benötigt werden – da sich dieser Alltag individuell stark unterscheidet. Auf Basis der im Rahmen einer Sprachstandserhebung evaluierten Wortschatzanteile erfolgt die Konzeption eines personalisierten Wörterbuchs, dessen Konstruktion den Aufbau eines strukturellen, individualisierten Erweiterungswortschatzes ermöglicht. Das Programm muss einen okkasionellen Erwerb auf Grundlage bestehender Forschungsergebnisse im Bereich der kognitiven Aufnahme und Fossilisierung neuer Wörter gestatten. Als Endgeräte werden Tablet-Computer, Smartphones etc. vorgeschlagen, weshalb die Arbeit auch Formen des Selbstlernens anhand ‘neuer’ digitaler Techniken analysiert.

Nr. 061 (fd 15-01) PE-977

**Klippel, Friederike; Kirchhoff, Petra; Lenhard, Stefan; Wipperfürth, Manuela:**

**Instructional interaction in ELT**

Beginn: 09/2009; Abschluss: 2020

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertationen

Adresse: Ludwig-Maximilians-Universität, Lehrstuhl für Didaktik der Englischen Sprache und Literatur, Schellingstraße 3, 80799 München

E-Mail: klippel@lmu.de

Literaturangaben:

Dissertation von Manuela Wipperfürth (abgeschlossen) Dissertation von Stefan Lenhard zu Fehlerkorrektur (eingereicht Oktober 2014) Kirchhoff, P. / Klippel, F. (2014), „On the



role of teacher questions in EFL classrooms - analysing lesson videos“, in: M. Pawlak (Hrsg.), *Classroom-oriented research: achievements and challenges*. Dordrecht: Springer, 87-100. Wipperfurth, M. (2011), „Lehrernetzwerke im Fokus: Video als Reflexionsinstrument in der Berufspraxis.“, in: *Praxis Fremdsprachenunterricht (4)*, 12-14. Wipperfurth, M. (2014), *Professional vision in Lehrernetzwerken - Berufssprache als ein Weg und ein Ziel von Lehrerprofessionalisierung*. (Diss. LMU München, erscheint als Band 31 der MAFF-Reihe im Waxmann Verlag, Münster 2015))

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Feedback; Interaktion; Lehrerbildung; Video

Kurzbeschreibung: Mit Hilfe von videographierten Unterrichtsstunden werden zu einem Interaktionsmuster untersucht, die im Englischunterricht besondere Bedeutung besitzen: Lehrerfragen und -impulse, Lehrerfeedback, Scaffolding, Erklärungen von Bedeutung bzw. Sprachstrukturen, Feedback zu Fehlern, Aufgabenstellungen. Zum anderen dient der Austausch unter Lehrkräften zu deren videographiertem Unterricht dem Aufbau einer Berufssprache und der Professionalisierung. Darüber hinaus werden Videoclips in der Lehrerbildung eingesetzt.

Nr. 062 (fd 15-01) PE-1044

**Kostka, Nina:**

**Entwicklung produktiven Sprechens im Englischunterricht der Grundschule - Eine qualitative Studie zum Einsatz formelhafter Sequenzen**

Beginn: 08/2012; Abschluss: 08/2014

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Justus-Liebig-Universität Gießen, Otto-Behagel-Str. 10 B, 35394 Gießen

E-Mail: ninakostka@web.de

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Grundschule; Produktive Fertigkeit; Sprechen

Kurzbeschreibung: Ziel ist es, im Laufe des Forschungsprozesses ein Unterrichtskonzept hinsichtlich der Förderung produktiven Sprechens im Englischunterricht der Grundschule im Rahmen bestehender curricularer Vorgaben sowie der institutionellen Bedingungen (Englischunterricht im 3. und 4. Schuljahr mit zwei Wochenstunden) zu entwickeln und die daraus resultierenden mündlichen Schülerleistungen empirisch zu erfassen. Eine Eingrenzung wird in Bezug auf das dialogische Sprechen vorgenommen.

Nr. 063 (fd 15-01) PE-1074

**Krogmeier, Lena:**

**Evaluation schriftlicher Sprachmittlungskompetenz - Aufgabenentwicklung und kriterienorientierte Bewertung von Schülerlösungen am Beispiel des Spanischunterrichts**

Beginn: 12/2014; Abschluss: 12/2017

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Leibniz Universität Hannover, Romanisches Seminar, Didaktik der Romanischen Sprachen, Königsworther Platz 1, 30167 Hannover

E-Mail: krogmeier@romanistik.phil-uni-hannover.de; Lena.Krogmeier@t-online.de

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Bewertung; Empirische Forschung; Evaluation; Spanisch FU

Kurzbeschreibung: Das Ziel des Dissertationsprojekts ist die Entwicklung valider schriftlicher Sprachmittlungsaufgaben sowie eines Kriterienrasters zu deren Evaluation für den Spanischunterricht der Sekundarstufe II auf der Basis eines komplexen Kompetenzmodells. Auch wenn die Sprachmittlung aus dem Deutschen in die Fremdsprache in vielen Bundesländern bereits Bestandteil des schriftlichen Abiturs ist, bleibt noch unklar, wie sie

beurteilt werden kann und welche Teilkompetenzen die Schüler/-innen in Sprachmittlungsaufgaben tatsächlich anwenden. Eine qualitative Untersuchung von Schülerlösungen soll Aufschluss darüber geben, welche Kriterien zur Messung schriftlicher Sprachmittlungskompetenz angelegt werden können und wie Leistungsunterschiede innerhalb der Teilkompetenzen deutlich werden. In einem zweiten Schritt werden Aufgaben und ein Kriterienraster zur Bewertung der Schülerlösungen entwickelt und in der Praxis erprobt. Die durch eine quantitative Auswertung der Punktevergabe und Befragungen der Lehrkräfte gewonnenen Ergebnisse werden in die Forschung und Weiterentwicklung der Messinstrumente zurückgeführt.

Nr. 064 (fd 15-01) PE-1058

**Krumm, Hans-Jürgen; Dorner, Andrea; Landua, Sabine:**

**Curriculum Mehrsprachigkeit**

Beginn: 10/2009; Abschluss: 11/2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Curriculum, Monographie

Adresse: Universität Koblenz-Landau in Landau, Fortstraße 7, 76829 Landau in der Pfalz /  
Universität Wien, Universitätsring 1, A-1010 Wien

E-Mail: hans-juergen.krumm@univie.ac.at

Literaturangaben:

Krumm H.-J. / Reich, H. H. (2011), *Curriculum Mehrsprachigkeit*, <http://oesz.at/download/cm/CurriculumMehrsprachigkeit2011.pdf> Reich, H. H. / Krumm, H.-J. (2013), *Sprachbildung und Mehrsprachigkeit. Ein Curriculum zur Wahrnehmung und Bewältigung sprachlicher Vielfalt im Unterricht*, Waxmann: Münster. Daryai-Hansen, P. u.a. (erscheint 2015), „Pluralistic Approaches in the Curriculum: The Case of French-Speaking Switzerland, Spain and Austria“, in: *International Journal of Multilingualism* (accepted)

Schlagwörter: Curriculum; Fremdsprachenunterricht; Multilingualismus

Kurzbeschreibung: Entwicklung eines Curriculums für den Mehrsprachigkeitsunterricht sowie Implementation.

Nr. 065 (fd 15-01) PE-972

**Krumm, Hans-Jürgen; Houska, Miriam; Padros, Alicia u.a. :**

**Deutschlehrausbildung mit blended learning in Indien**

Beginn: 11/2008; Abschluss: 12/2014

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Unterrichtsmaterial

Adresse: Universität Wien, Institut für Germanistik, Lehrstuhl Deutsch als Fremdsprache.  
Porzellangasse 4, A - 1090 Wien (mit Kooperationspartnern)

E-Mail: hans-juergen.krumm@univie.ac.at

Literaturangaben:

Indira Gandhi National Open University in Zusammenarbeit mit der Universität Wien und dem Goethe-Institut/M. Mueller Bhavan (Hrsg.) (2010), *Diploma in Teaching German, Study Materials*. 4 Bände (DTG 001 - DTG 004), Neu Delhi. Krumm, H.-J. (erscheint 2015), „Auf dem Wege zur Professionalisierung: Deutschlehrausbildung in Indien“, in: *Studi Germanici*.

Schlagwörter: Curriculum; Indien; Lehrerausbildung; Österreich

Kurzbeschreibung: Entwicklung eines Curriculums und Evaluation der Implementationsphase für eine Deutschlehrausbildung in Indien (Kooperationsprojekt Indira Gandhi National Open University, Max Mueller Bhavan, Universität Wien). Erweiterung durch Studienbausteine im Rahmen eines Bachelor of Education-Programmes (2013).

Nr. 066 (fd 15-01) PE-910

**Kurtz, Jürgen:**

**Lehrwerke und ihre Verwendung im Englischunterricht**

Beginn: 02/2001; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Sammelband

Adresse: Justus-Liebig-Universität Giessen, Institut für Anglistik, Didaktik des Englischen, Otto-Behaghel-Str. 10B, Room 435, 35394 Giessen

E-Mail: Juergen.Kurtz@anglistik.uni-giessen.de [http://www.uni-giessen.de/cms/faculties/f05/engl/tefl/teflstaf\\_f/prof/jk](http://www.uni-giessen.de/cms/faculties/f05/engl/tefl/teflstaf_f/prof/jk) <http://juergenkurtz.wordpress.com>

Literaturangaben:

Kurtz, J. (2001a), „Das Lehrwerk und seine Verwendung im Englischunterricht nach der jüngsten Reform der Richtlinien und Lehrpläne“, *Englisch*, 36 / 2, 41-50. Kurtz, J. (2001b), „Zur Verknüpfung von Lehrbuch und Internet im Englischunterricht. Praxisskizze und Überlegungen zum Lehrwerk der Zukunft“, *Englisch*, 36 / 3, 81-93. Kurtz, J. (2002), „Fremdsprachendidaktik als Dienstleistung und Ware: Verlagskataloge für Englisch unter die Lupe genommen“, *Englisch*, 37 / 1, 8-12. Kurtz, J., (2004), „Kreative Schülerpräsentationen im Englischunterricht: Lehrwerkanalyse, Gestaltungsempfehlungen, Sprachmittel“, in: L. Deringer (Hrsg.), *Innovative Fremdsprachendidaktik. Kolloquium zu Ehren von Wolfgang Butzkamm*, Frankfurt am Main: Lang, 127-148. Kurtz, J. (2010), „Zum Umgang mit dem Lehrwerk im Englischunterricht“, in: E. Fuchs / J. Kahlert / U. Sandfuchs (Hrsg.), *Das Schulbuch - politisch unterschätzt, pädagogisch unterschätzt, wissenschaftlich vernachlässigt?* (Arbeitstitel), Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 159-163. Kurtz, J. (2011). (Koord.), „Lehrwerkkritik, Lehrwerkverwendung, Lehrwerkentwicklung“, Tübingen: Narr. [Claus Gnutzmann, Lutz Küster & Frank G. Königs (Hg.) (2011). *Fremdsprachen Lehren und Lernen*, 40, Band 2].

Schlagwörter: Lehrwerk; Lehrmaterialentwicklung; Lehrmaterialeinsatz; Lehrmaterialgestaltung; Medien

Kurzbeschreibung: In Anbetracht der fortschreitenden Ausdifferenzierung der Lehrwerkangebote für den Fremdsprachenunterricht, befasst sich dieses Forschungsprojekt einerseits mit der komplexen Frage nach dem Englischlehrwerk der Zukunft, andererseits mit der möglichst optimalen unterrichtlichen Verwendung von Lehrwerken im Internetzeitalter. Forschungsansatz: qualitativ/quantitativ (hermeneutisch-empirisch), Erkenntnisgewinnung im Verbund von Theorie und Praxis, Aktionsforschung.

Nr. 067 (fd 15-01) PE-909

**Kurtz, Jürgen:**

**Improvised Speaking in the EFL Classroom: Entwicklung einer Figurationstheorie fremdsprachlichen Lehrens und Lernens**

Beginn: 10/1996; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Habilitationsschrift, Monographie, Sammelband, Unterrichtsmaterial, Unterrichtsdokumentation auf DVD

Adresse: Justus-Liebig-Universität Giessen, Institut für Anglistik, Didaktik des Englischen, Otto-Behaghel-Str. 10B, Room 435, 35394 Giessen

E-Mail: Juergen.Kurtz@anglistik.uni-giessen.de [http://www.uni-giessen.de/cms/faculties/f05/engl/tefl/teflstaf\\_f/prof/JK](http://www.uni-giessen.de/cms/faculties/f05/engl/tefl/teflstaf_f/prof/JK) <http://juergenkurtz.wordpress.com>

Literaturangaben:

Kurtz, J. (2001), *Improvisierendes Sprechen im Fremdsprachenunterricht. Eine Untersuchung zur Entwicklung spontansprachlicher Handlungskompetenz in der Zielsprache* (Habilitationsschrift), Tübingen: Narr. Kurtz, J. (2006), „Improvised

Speaking in the EFL Classroom: Aufgaben als Element einer unterrichtlichen Figurationstheorie fremdsprachlichen Lehrens und Lernens“, in: K.-R. Bausch / E. Burwitz-Melzer / F.G. Königs / H.-J. Krumm (Hrsg.), *Aufgabenorientierung als Aufgabe. Arbeitspapiere der 26. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts*, Tübingen: Narr, 130-139. Kurtz, J. (2008), „Szenische Improvisationen: theoretische Grundlagen und unterrichtliche Realisierungsmöglichkeiten“, in: R. Ahrens / M. Eisenmann / M. Merkl (Hrsg.), *Moderne Dramendidaktik für den Englischunterricht*. Heidelberg: Winter, 409-424. Kurtz, J. (2008), „Schülerbeteiligung als Herausforderung: Sprechhandlungsfähigkeit entwickeln“, *Grundschulmagazin Englisch - The Primary English Magazine*, 3, 6-8. Kurtz, J. (2010), „Breaking through the Communicative Cocoon: Improvisation in Secondary School EFL Classrooms“, in: K. Sawyer (Hrsg.), *The Teaching Paradox: Creative Improvisation in the Classroom*, Cambridge: Cambridge University Press, 133-161.

Schlagwörter: Diskurs; Interaktion; Mündliches Ausdrucksvermögen; Sprechen

Kurzbeschreibung: Ausgehend von der in zahlreichen Studien bemängelten didaktisch-methodischen Monokultur des Englischunterrichts in Deutschland und der damit oftmals verbundenen Uniformität der unterrichtlichen Interaktionsprozesse befasst sich dieses Projekt mit der Entwicklung einer ganzheitlich orientierten fremdsprachlichen Lehr- und Lerntheorie, die der psycho-sozialen Prozessqualität des Unterrichts besondere Beachtung schenkt. Die Theorie konkretisiert sich auf der unterrichtlichen Handlungsebene exemplarisch in speziellen, empirisch zu erforschenden Interaktionsformaten, die das schülerseitige improvisierende Sprechen der Zielsprache im Verbund von Aktion und Reflexion in besonderem Maße zu ermöglichen suchen, um so langfristig zu möglichst optimalen Ergebnissen hinsichtlich der Entwicklung mündlicher Handlungskompetenz im Englischunterricht zu gelangen. Forschungsansatz: qualitativ (hermeneutisch-empirisch); Erkenntnisgewinnung im Verbund von Theorie und Praxis, Aktionsforschung.

Nr. 068 (fd 15-01) PE-1022

**Legutke, Michael K.; Dreßler, Constanze; Kollmann, Sabine; Kolb, Annika:**

**PEAK1 - Frankfurt Projekt Englisch ab Klasse 1 im urbanen Kontext der Stadt Frankfurt am Main**

Beginn: 08/2010; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Habilitationsschrift, Unterrichtsmaterial

Adresse: JLU/FB Anglistik, Otto-Behaghel-Straße 10, 35394 Gießen; Pädagogische Hochschule Heidelberg (Kooperationspartner)

E-Mail: Michael.k.legutke@anglistik.uni-giessen.de

Literaturangaben:

Dreßler, C. (2012), „Aufgabengestütztes Lernen im Englischunterricht der Grundschule“, in: H. Böttger / N. Schlüter (Hrsg.), *Fortschritte im frühen Fremdsprachenlernen. Ausgewählte Tagungsbeiträge Eichstätt 2011*. München: Domino, 53-60.

Schlagwörter: Englisch FU; Frühbeginn; Grundschule; Lernverhalten; Test; Übergangsproblematik; Unterrichtsforschung

Kurzbeschreibung: Das Schulbegleitforschungsprojekt PEAK1 („Projekt Englisch ab Klasse 1 im urbanen Kontext der Stadt Frankfurt am Main) ist ein Zusammenschluss aus fünf Grundschulen und fünf weiterführenden Schulen und der wissenschaftlichen Begleitung durch die Justus-Liebig-Universität Gießen. Es wird aus Mitteln des Hessischen Kultusministeriums gefördert. Kooperationspartner ist die Pädagogische Hochschule Heidelberg. Untersuchungsgegenstand sind der Englischunterricht ab der ersten Klasse und der Übergang in die weiterführende Schule. Ausgehend von der Dynamik des Unterrichts

werden u. a. Lernaufgaben ab Klasse 1 untersucht. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Lernaufgaben durch Projektlehrkräfte. Es geht außerdem darum, zu beschreiben und zu verstehen, wie die Lehrer/-innen Schülerleistungen diagnostizieren, Kompetenzen der Schüler am Ende von Klasse 4 einschätzen und die Kinder auf den Übergang zur weiterführenden Schule vorbereiten. Von Interesse ist ferner, wie mithilfe von Lernaufgaben der Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe 1 erfolgreich für die Lernenden gestaltet werden kann. Darüber hinaus sollen die Fähigkeiten und Teilkompetenzen der Kinder am Ende von den Jahrgangsstufen 2, 4 und 5 durch Tests ermittelt werden. Das Projekt folgt Prinzipien kooperativer Unterrichtsforschung. Großer Wert wird deshalb auf die Herausbildung und Pflege einer Gemeinschaft der Forschenden gelegt, zu der alle Beteiligten aus ihren unterschiedlichen Perspektiven beitragen.

Nr. 069 (fd 15-01) PE-1027

**Lohe, Viviane:**

**Entwicklung von Language Awareness bei ein- und mehrsprachigen Grundschulkindern anhand von Multilingual Virtual Talking Books**

Beginn: 05/2011; Abschluss: 07/2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Institut für England- und Amerikastudien, Abteilung für Sprachlehrforschung und Didaktik, Grüneburgplatz 1, 60629 Frankfurt am Main

E-Mail: lohe@em.uni-frankfurt.de; vivianelohe@gmx.de

Schlagwörter: Affektives Lernen; Bewusstsein; Denkprozess; Grundschule; Multilingualismus; Software

Kurzbeschreibung: Im Rahmen des von der EU geförderten Comenius-Projekts MuViT (Multilingual Virtual Talking Books) wurde eine Software entwickelt, die eine Kombination aus Bildern und Texten mit gleichzeitiger Highlighting-Funktion einzelner Wörter in fünf verschiedenen Sprachen anbietet. Im Rahmen dieses Projekts ist das Forschungsprojekt verankert. Untersucht werden soll, ob und wie die Software Language Awareness bei Grundschulkindern in Hinblick auf die eigene Sprache, die Zielsprache und Fremdsprachen fördern kann. Berücksichtigt werden vor allem zwei Bereiche: Die affektive Dimension (Einstellungen zu Sprachen, Interesse an Sprachen, Bewusstsein für Mehr- und Vielsprachigkeit) und die kognitive Dimension (Bewusstsein für den Aufbau von Sprachen hinsichtlich der linguistischen Ebenen Phonologie, Syntax, Morphologie sowie Lexik). Die Entwicklung wird anhand eines quasi-experimentellen Prä-Post-Designs untersucht.

Nr. 070 (fd 15-01) PE-1019

**Makarova, Anna:**

**The examination of the concept of „genre“ for the development of speaking activities in ESP**

Beginn: 09/2010; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: FZHB, 28213 Bremen Open University, UK

E-Mail: anna-mak@hotmail.co.uk

Literaturangaben:

Makarova, A., „Oral genres in Academic Settings“, *Proceedings of AELFE Conference*.

Schlagwörter: Englisch als Zweitsprache; Sprechen; Übung

Kurzbeschreibung: The study is aimed at designing speaking activities for ESP students of political management in the University of Applied Sciences. The research has five stages including needs analysis of the discourse community of students, discourse analysis of relevant oral genres, the development of activities, analysis of the effectiveness and

suggestions for improvement of the syllabus. Theoretical framework is based on the ideas of ESP (Swales) and SFL (Halliday).

Nr. 071 (fd 15-01) PE-1052

**Manno, Giuseppe; Egli Cuenat, Mirjam; Le Pape Racine, Christine; Brühwiler, Christian:**

**Schulischer Mehrsprachenerwerb am Übergang zwischen Primarstufe und Sekundarstufe I (SNF-Projekt)**

Beginn: 01.01.2014; Abschluss: 31.12.2016

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Habilitationsschrift, Unterrichtsmaterial, Schlussbericht für den SNF, Tagungen und Tagungsakten

Adresse: Professur Didaktik der romanischen Sprachen und ihre Disziplinen, Institut Sekundarstufe I/II, Pädagogische Hochschule (FHNW), Riehenstrasse 154, 4058 Basel  
Professur Französischdidaktik und ihre Disziplinen, Institut Primarstufe, Pädagogische Hochschule (PH FHNW), Obere Sternengasse 7, Postfach 1360, 4502 Solothurn  
Institut Fachdidaktik Sprachen, Pädagogische Hochschule St.Gallen, Notkerstrasse 27, CH-9000 St.Gallen  
Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung, Pädagogische Hochschule St.Gallen, Notkerstrasse 27, CH-9000 St.Gallen

E-Mail: giuseppe.manno@fhnw.ch; christine.lepape@fhnw.ch; Mirjam.Egli@phsg.ch; Christian.Bruehwiler@phsg.ch

Literaturangaben:

Egli Cuenat, M. / Manno, G. / Le Pape Racine, Ch. (2010), „Lehrpläne und Lehrmittel im Dienste der Kohärenz im Fremdsprachencurriculum der Volksschule“, *Beiträge zur Lehrerbildung* 28 (1), 109-124. Egli Cuenat, M. / Manno, G. (2012), „Die Reform des Fremdsprachencurriculums in der schweizerischen Volksschule aus der Perspektive der Mehrsprachigkeit: Ein Vergleich zweier Bildungsregionen“, in: G. Egger / C. Lechner (Hrsg.), *Primary CLIL Around Europe. Learning Through Two Languages in Primary Education*, Marburg: Tectum, 21-41. Le Pape Racine, Ch. / Manno, G. (2013), „Schulischer Mehrsprachenerwerb am Übergang zwischen Primarstufe und Sekundarstufe I“, *Fachliches und überfachliches Lernen und Lehren. Forschungsbericht 2012/13*. Windisch: Pädagogische Hochschule FHNW, 16-18. Manno, G. (2011), „L'évolution de l'enseignement du français en Suisse alémanique à l'école obligatoire: entre cohésion nationale et mondialisation“, *Actes du Colloque international: Francophonie et institutions démocratiques* (Montreux, 15-16.10.2010), *Cahiers de l'Orient (Automne 2011)*, 126-131.

Schlagwörter: Didaktik; Empirische Forschung; Englisch FU; Französisch FU; Fremdsprachiger Spracherwerb; Lesen; Multilingualismus; Primarschule; Schreiben; Sekundarstufe I; Sprechen

Kurzbeschreibung: Die empirische Studie wird vom Schweizerischen Nationalfonds gefördert. Im Zentrum steht der Erwerb von Lese-, Schreib- und Sprechkompetenzen in den drei Sprachen: Englisch und Französisch als Fremdsprachen im 6. und 7. Schuljahr, Deutsch als Schulsprache (Stichprobe: 60 Schulkassen des Kantons St.Gallen, CH). Untersucht wird, wie dieselben Schüler/-innen, die ab der 3. Klasse Englisch und ab der 5. Klasse Französisch lernen, in den drei Sprachen Texte lesen und schreiben und kurze mündliche Präsentationen vortragen. Im Fokus steht dabei die Frage, ob die Lernenden Verbindungen zwischen den Sprachen knüpfen und Transferleistungen erbringen. Im Längsschnitt wird erforscht, welche Fähigkeiten die Lernenden aus der Primarstufe mitbringen und wie sich diese auf der Oberstufe weiterentwickeln. Es wird auch untersucht, inwiefern sich die Gestaltung des Unterrichts und individuelle Lernvoraussetzungen auf die beobachteten Leistungen auswirken.

Nr. 072 (fd 15-01) PE-1024

**Méron-Minuth, Sylvie:**

**Mehrsprachigkeit im Fremdsprachenunterricht. Einstellungen Lehrender zu ihrer Unterrichtspraxis**

Beginn: 11/2010; Abschluss: 2016

Geplante Veröffentlichung: Habilitation

Adresse: Universität Regensburg, Institut für Romanistik - Fachdidaktik, Universitätsstr. 31, 93053 Regensburg

E-Mail: sylvie.meron-minuth@phil.uni-augsburg.de; sylvie.meron-minuth@u r.de

Literaturangaben:

Méron-Minuth, S. (2015), „Einstellungen zweier Lehrerinnen zur Frage der Mehrsprachigkeit im Fremdsprachenunterricht“, in: S. Witzigmann / Rymarczyk (Hrsg.), *Mehrsprachigkeit als Chance. Herausforderungen und Potentiale individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit*, Frankfurt am Main: Peter Lang., 233-250.

Schlagwörter: Einstellung; Lehrer; Multilingualismus; Romanische Sprachen

Kurzbeschreibung: Die Studie untersucht die Einstellungen und Auffassungen von Lehrenden, die moderne Fremdsprachen an Gymnasien unterrichten und verfolgt u.a. die Ziele, in Erfahrung zu bringen, was gymnasiale Fremdsprachenlehrkräfte von den Sprachbiografien und den sprachlichen Erfahrungen ihrer SchülerInnen wissen, wie sie gegebenenfalls die vorhandene, lebensweltliche Mehrsprachigkeit sowie die bereits zuvor erworbenen (Fremd-)Sprachkompetenzen ihrer SchülerInnen nutzen und thematisieren, welche Einstellungen die Lehrkräfte zu ihrer Unterrichtspraxis im Kontext sprachlich und kulturell heterogener Klassen haben und wie sie darüber reflektieren. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dazu beitragen, Aussagen über die Erfahrungen von Fremdsprachenlehrkräften und ihre Praxis machen zu können, deren Einstellungen und Attitüden zu beschreiben, die sie bei der Implementierung erlebter Mehrsprachigkeit im Klassenraum zeigen. Die Studie setzt sich zum Ziel, eine möglichst detaillierte und umfassende Darstellung und Analyse des Spektrums ihrer eigenen Sicht auf erlebte Praxis im Umgang mit Mehrsprachigkeit zu liefern.

Nr. 073 (fd 15-01) PE-1009

**Plikat, Jochen:**

**Fremdsprachliche Diskursbewusstheit als Zielkonstrukt des Fremdsprachenunterrichts**

Beginn: 10/2008; Abschluss: 06/2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Institut für Romanistik, Didaktik der romanischen Sprachen, Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin

E-Mail: jochen.plikat@hu-berlin.de; jochen.plikat@gmail.com

Literaturangaben:

Plikat, J. (2010), „Desde Cuba con amor: Überlegungen zur Arbeit mit Blogs als Grundlage interkultureller Lernprozesse im fortgeschrittenen Fremdsprachenunterricht“, in: D. Caspari / L. Küster (Hrsg.), *Wege zu interkultureller Kompetenz. Fremdsprachendidaktische Aspekte der Text- und Medienarbeit*, 1. Auflage, Frankfurt am Main: Lang (Kolloquium Fremdsprachenunterricht, 40), 51-62. Plikat, J. (2010), „La consommation absurde. Surrealistische Werbebilder in einem Blog diskutieren“, *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch*, 44 (106), 38-43. Plikat, J. (2010), „Unterrichtssequenz zum Kompetenzschwerpunkt Sprechen. Salir es posible“, in: F.-J. Meißner / B. Tesch (Hrsg.), *Spanisch kompetenzorientiert unterrichten*, Seelze: Kallmeyer, 194-206. Plikat, J. (2011), „„Por algo las dictaduras no quieren libertad de prensa...“. Web 2.0-Inhalte anhand verschiedener Quellen überprüfen“, *Der*

*fremdsprachliche Unterricht Spanisch*, 9 (2), 28-35. Plikat, J. (2012), „Issues de secours. Arbeiten mit einem Weblog“, *Praxis Fremdsprachenunterricht*, (5), 4-7.

Schlagwörter: Jugendlicher; Kommunikation; Medien; Spanisch FU; Sprachliche Fertigkeit  
Kurzbeschreibung: In der interkulturell ausgerichteten Fremdsprachendidaktik finden sich häufig essentialisierende und dichotomisierende Kulturkonzepte, die in der Betrachtung pluraler Gesellschaften aber unbrauchbar sind. Zudem scheint vielen Ansätzen eine unreflektierte kulturellrelativistische Position zugrunde zu liegen. Die Frage nach den Machtstrukturen, welche durch Sprache als soziale Praxis erzeugt werden, wird hierbei aber meist vollständig ausblendet. Konflikte scheinen in einem wertfreien Raum ausgehandelt und gelöst werden zu können, ein Kompromiss scheint immer wünschenswert und möglich. Ausgehend von dieser Defizitbeobachtung entwickle ich in meinem laufenden Dissertationsprojekt zur fremdsprachendidaktischen Theoriebildung den Begriff der Fremdsprachlichen Diskursbewusstheit als neues Zielkonstrukt des Fremdsprachenunterrichts. Ich gründe es auf den Diskursbegriff, den Bewusstheitsbegriff und den Begriff der transformatorischen Bildung..

Nr. 074 (fd 15-01) PE-991

**Pomino, Jenny Lisa:**

**„Sprachenlernen im eTandem“ - Individuelle Sprachkompetenzentwicklung mittels Web 2.0-Applikationen in eTandem-Partnerschaften**

Beginn: 12/2010; Abschluss: 07/2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Ruhr-Universität Bochum, Seminar für Sprachlehrforschung, 44780 Bochum

E-Mail: Jenny.Pomino@rub.de

Literaturangaben:

Meuter, J. / Pomino, J. (2011), „Wikis als elektronische Lernumgebung für das autonome Fremdsprachenlernen in Tandempartnerschaften.“, in: R. Arntz / H. P. Krings / B. Kühn (Hrsg.) (2011), *Autonomie und Motivation. Erträge des 2. Bremer Symposiums zum autonomen Fremdsprachenlernen*. Bochum: AKS-Verlag, 93-103.

<http://www.fremdsprachenzentrum-bremen.de/diverses/meuter-pomino/index.html>  
Pomino, J. (2011), „Sprachlernberatung im eTandem.“, in: S. Hoffmann / S. Vogler (Hrsg.) (2011), *Sprachlernberatung für DaF*. Berlin: Frank & Timme, 69-80.

Schlagwörter: Aufgabenanalyse; Curriculum; Fragebogen; Internet; Qualitative Forschung; Quantitative Forschung; Tandem-Methode

Kurzbeschreibung: Das Promotionsprojekt zielt darauf ab, die Einsatzmöglichkeiten von Web 2.0-Applikationen hinsichtlich der Entwicklung und Förderung individueller Sprachkompetenzen in eTandem-Partnerschaften in universitären Sprachkursen zu untersuchen. Es soll u.a. ermittelt werden, wie und welche Web 2.0-Technologien von den Teilnehmenden im Rahmen der eTandem-Zusammenarbeit eingesetzt werden, um ihre sprachlichen Fertigkeiten zu erweitern und inwiefern sich diese als geeignet erwiesen haben. Die Untersuchungsschwerpunkte des Projektes liegen auf dem Vorgehen bei der Planung und Durchführung von eTandem-Zusammenarbeit und der curricularen Einbindung in Fremdsprachenkurse, der Entwicklung individueller Sprachkompetenzen durch die Zusammenarbeit im eTandem sowie des sinnvollen Einsatzes neuer Medien bezüglich der Förderung sprachlicher Fertigkeiten. Darüber hinaus sollen die im eTandem ablaufenden Lernprozesse untersucht werden: Die Untersuchungskonstruktion beinhaltet eine Verknüpfung quantitativer und qualitativer Verfahren in Form von Interviews mit den beteiligten Tandemlernern, Abschlussfragebogen, der Analyse der Tandemaufgaben und der erbrachten Tandemarbeiten. Die Ergebnisse des Projektes könnten für Lernende und



Lehrende eine Hilfestellung bezüglich der Wahl und des Einsatzes von Web 2.0-Applikationen für die Zusammenarbeit im eTandem bieten.

Nr. 075 (fd 15-01) PE-1023

**Prokopowicz, Tanja:**

**Mehrsprachige kommunikative Kompetenz. Eine explorative Fallstudie zur interkomprehensiven Projektarbeit (Galanet)**

Beginn: 11/2009; Abschluss: 05/2014

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: JLU Gießen, Karl-Glöckner-Straße 21G, 35394 Gießen

E-Mail: tanja.prokopowicz@romanistik.uni-giessen.de; t.prokopowicz@freenet.de

Literaturangaben:

Prokopowicz, T. (2012), „*Aspects de triangulation dans une étude de cas exploratoire sur la conscience plurilingue et pluriculturelle*“, Kongressakten zum Colloque IC2012, <http://ic2012.u-grenoble3.fr/OpenConf/papers/18.pdf>. Prokopowicz, T. (2011), „*Premières expériences germanophones sur Galanet*“, in: F.-J. Meißner et al. (Hrsg.), *Intercomprehension. Learning, teaching, research / Apprentissage, enseignement, recherche / Lernen, Lehren, Forschung*, Tübingen: Narr, 119-129. Meißner, F.-J. / Prokopowicz, T. (2011), „*Deutsch-romanische Disambiguierungsprozesse im interkulturellen Chat von Galanet und die Folgen*“, in: N. Würffel / B. Schmenk (Hrsg.), *Drei Schritte vor und manchmal auch sechs zurück. Internationale Perspektiven auf Entwicklungslinien im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Festschrift für Dietmar Rösler zum 60. Geburtstag*. Tübingen: Narr, 291-300.

Schlagwörter: Chat; Interkomprehension; Kommunikative Kompetenz; Multilingualismus; Sprachlernerfahrung

Kurzbeschreibung: Das Forschungsprojekt ist im Bereich der Mehrsprachigkeits- bzw. Interkomprehensionsdidaktik situiert. Im Zentrum stehen die interkomprehensiven Erfahrungen deutschsprachiger Romanistikstudenten, die gemeinsam mit romanophonen Muttersprachlern auf der webbasierten Plattform Galanet ([www.galanet.eu](http://www.galanet.eu)) an einem Projekt arbeiten. Die romanophonen Teilnehmer schreiben i.d.R. in ihrer Muttersprache, während die deutschen Teilnehmer in einer Fremdsprache (Französisch bzw. Spanisch) kommunizieren. Interkomprehensives Lehr-/Lernverfahren lassen sich besonders gut als bewusstseinsfördernde Methode einsetzen. Grundlegend ist insofern das Prinzip der Bewusstmachung, das keineswegs nur sprachliche Strukturen, sondern sämtliche Wissensbereiche betrifft. Festzustellen ist allerdings, dass im deutschsprachigen Raum bisher keinerlei Forschungsarbeiten zum interkomprehensiven Lernen durch Interaktion existieren, sodass hier ein Forschungsdesiderat besteht. Die forschungsleitende Frage lautet: Wie erleben deutschsprachige Studierende interkomprehensionsbasierte Mehrsprachigkeit in der Interaktion mit ihren Kommunikationspartnern und welche Rückwirkungen ergeben sich daraus für die Ausbildung ihrer Sprachlernkompetenz? Folgende Datensätze liegen vor: Sprachdaten aus Forum und Chats (Produkte sprachlicher Aushandlungsprozesse); Lernprotokolle (reflexive Prozessdaten); Sprachlernbiographien (bisherige Sprachlernerfahrungen) sowie sieben leitfadengestützte Interviews. Forschungsmethodisch werden ein qualitatives Design sowie ein interpretativ-explorativer Zugang zugrunde gelegt, um zu einem breiten und detaillierten Verständnis des Forschungsgegenstandes zu gelangen. Dafür erscheint ein multimethodisches Vorgehen gegenstandsadäquat, das zudem eine Datentriangulation erlaubt. Ziel ist die empirische Bearbeitung des umrissenen Handlungsfeldes, um zur Entwicklung einer gegenstandsbezogenen Theorie zu gelangen. So wurde in Anlehnung an die Grounded

Theory ein kodifizierendes Datenanalyseverfahren angewandt, das eine systematische Analyse zulässt und die Grundlage für anschließende Interpretation der Daten darstellt.

Nr. 076 (fd 15-01) PE-1018

**Putjata, Galina:**

**Erwerb nonverbaler Kompetenz bei prä- und postpubertären Deutschlernern**

Beginn: 10/2010; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Technische Universität Dresden, Romanistik, Sprachwissenschaft/Fachdidaktik, 01062 Dresden

E-Mail: Galina.Putjata@mailbox.tu-dresden.de; GalinaPutjata@gmail.com

Literaturangaben:

Putjata, G. (2011), „Age of Onset and Gesture Acquisition in L2“, *Proceedings of the 2nd GESPIN - Gesture & Speech in Interaction Conference*, Bielefeld.

Schlagwörter: Gestik; Kultur; Nonverbale Kommunikation; Zweitspracherwerb

Kurzbeschreibung: Durch die fortschreitende Globalisierung der Wirtschaftswelt und die Internationalisierung der Arbeitsortswahl, nimmt die kulturelle Heterogenität von Nationen stetig zu. In Gesellschaften, die früher vor allem eine gemeinsame Sprache einte, sind Kontakte zwischen Sprechern verschiedener Sprachen mit unterschiedlicher kultureller Prägung gegenwärtig nicht mehr nur selbstverständlich, sondern unverzichtbar. Interpersonale Kommunikation, auch über Sprachgrenzen hinweg zwischen Immigranten und der einheimischen Bevölkerung, spielt sich dabei nicht nur auf der rein verbalen, sondern auch auf einer nonverbalen Verständnisebene ab. Denn die Botschaft einer sprachlichen Äußerung wird nicht nur von ihrem verbalen Inhalt bestimmt. Unsere Gestik ist in vergleichbarem Maß Teil der Kommunikationssituation wie das gesprochene Wort. So wie sich das gesprochene Wort von Sprache zu Sprache unterscheidet, unterliegen auch die redegleitenden Gesten einer sprachlichen und kulturellen Variation. Das Forschungsprojekt untersucht, in welchem Maß Gestik als ein integraler Bestandteil von Sprache erlernbar ist und ob immigrierte Lernende einer Sprache ihr nonverbales Verhalten an die neue linguistische Umwelt anpassen. Ziel der Studie ist zu klären, ob es auf der Ebene der Gestik, ähnlich wie bei Phonetik oder Morphosyntax, eine kritische Altersgrenze für die Kompetenzerlangung gibt oder lediglich die reine Lerndauer für den Erfolg ausschlaggebend ist.

Nr. 077 (fd 15-01) PE-1013

**Richter, Karin:**

**English medium instruction and its effects on pronunciation. A longitudinal case study of Austrian business students at tertiary level**

Beginn: Oktober 2011; Abschluss: Oktober 2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Institut für Anglistik und Amerikanistik, Spitalgasse 2, Hof 8, A-1090 Wien

E-Mail: karin.richter@univie.ac.at

Schlagwörter: Aussprache; Bilingualer Unterricht; Englisch FU; Fachsprache; Hochschule; Österreich

Kurzbeschreibung: Dieses Dissertationsprojekt untersucht, wie sich bilingualer Sachfachunterricht - Content and Language Integrated Learning (CLIL) - auf die Entwicklung der englischen Aussprache einer Gruppe österreichischer Bachelorstudenten im Laufe ihres 3jährigen Studiums auswirkt. Wie Studien zum Thema Englisch als Arbeitssprache belegen, zeigen bestimmte Kompetenzbereiche eindeutig positive Auswirkungen, wohingegen Aussprache einer jener Bereiche ist, der bisher am wenigsten erforscht wurde bzw. als jene Fertigkeit bezeichnet wird, die am wenigsten von dieser

Unterrichtsmethode profitiert. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass CLIL Lerner, was die Aussprache betrifft, kaum bessere Ergebnisse zeigen als ihre Kollegen, die herkömmlichen Fremdsprachenunterricht genießen. Als Grund dafür wird zumeist die Qualität (die mangelnde Aussprachekompetenz der Lehrenden) bzw. die Quantität (oft werden nur 1 - 2 Fächer in der Fremdsprache unterrichtet) des Inputs genannt. Außerdem verweist die Forschung immer wieder darauf, dass es kaum Langzeitstudien dazu gibt. Im Studiengang für Unternehmensführung der FH-Wien wird eine Gruppe bilingual geführt, das heißt, dass bis zu 50 % der Lehrveranstaltungen auf Englisch abgehalten werden und zwar zu einem überwiegenden Großteil von Native Speakern. In diesem Projekt wird nun untersucht, wie sich dieser qualitativ und quantitativ hochwertige Fremdspracheninput über einen Zeitraum von 3 Jahren auf die Aussprache der Studierenden auswirkt.

Nr. 078 (fd 15-01) PE-1072

**Roche, Jörg; Riehl, Claudia M.; Riedl, Alfred; Terrasi-Haufe, Elisabetta; Kirndorfer, Susanne; Steffan, Felix; Baumann, Barbara:**

**Bildungssprache Deutsch für berufliche Schulen**

Beginn: 04/2014; Abschluss: 04/2017

Geplante Veröffentlichung: Dissertation, Habilitation, Unterrichtsmaterial

Adresse: Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Deutsch als Fremdsprache, Ludwigstraße 27, 80539 München

E-Mail: steffan@daf.lmu.de; felix.steffan@gmail.com

Schlagwörter: Berufsfachschule; Handlungsbezogenes Lernen; Lehrer; Lehrerausbildung; Textarbeit

Kurzbeschreibung: Angesichts der zunehmend sprachlich und kulturell heterogenen Schülerschaft und der veränderten kommunikativen Anforderungen des Arbeitsmarkts sind sprachdidaktische und interkulturelle Kompetenzen in der beruflichen Bildung in allen Fächern erforderlich. Diese sind jedoch bislang (noch) kein regulärer Bestandteil der Qualifikation von Lehrkräften und Ausbildern. Für die Gestaltung von erfolgreichem Unterricht in sämtlichen Fächern, der die Schüler gezielt, individuell und nachhaltig fördert, sind handlungsorientierte, entdeckende und integrative Konzepte bezüglich der sprachlichen Unterstützung sowie interkulturelle Sensibilität im Allgemeinen zu entwickeln. Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Pilotierung innovativer Unterrichtskonzepte und -materialien zur Förderung und Messung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenzen von Berufsschülern. Darüber hinaus soll ein Qualifizierungskonzept für die Entwicklung von unterrichtsrelevanten Kompetenzen in den Bereichen Sprache und Kommunikation für angehende Lehrkräfte an beruflichen Schulen entstehen. In Kooperation mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus sollen aus dem Projekt Konzepte für die Lehramtsausbildung entstehen, die flächendeckend in Bayern eingeführt werden.

Nr. 079 (fd 15-01) PE-1043

**Roy, Mickael:**

**Die virtuelle Realität für das Fremdsprachenlernen: der Einfluss von Immersion, Interaktion und Präsenz auf die Kommunikation in der Zielsprache - Eine explorative Studie zu jugendlichen Lernern in Französisch und Deutsch**

Beginn: 10/2011; Abschluss: 12/2014

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bismarckstraße 10, 76133 Karlsruhe

E-Mail: mickael.roy@ph-karlsruhe.de; roymickael@yahoo.com

Literaturangaben:

Roy, M. (in Druck/2014), *Sentiment de présence virtuelle pour les langues: une étude de l'émergence de la présence et de son influence sur la compréhension orale en allemand langue étrangère*. ALSIC. Schlemminger, G. / Roy, M. / Veit, M / Capobianco, A. / Noepfel, G. (in Druck/2013), „Réalité virtuelle et jeux: de nouveaux outils pour des apprentissages plurilingues?“, *Education et sociétés plurilingues*, No 35.

Schlagwörter: Computergestütztes Lernen; Empirische Forschung; Französisch FU; Immersion; Interaktion; Kommunikation; Lernsituation

Kurzbeschreibung: Die Arbeit beschäftigt sich mit dem handlungsorientierten multimedialen Fremdsprachenlernen. Hierbei wird untersucht, inwiefern eine hochimmersive digitale Lernumgebung einen Mehrwert für die Einbindung des Lernenden in die jeweilige Lernsituation darstellt. Die sensorische Immersion und die motorische Interaktion, die die virtuelle Realität ermöglicht, sollen bei den Lernenden das Präsenzgefühl in der virtuellen Umgebung unterstützen. Durch dieses Präsenzgefühl nimmt der Lernende die virtuelle Umgebung als Referenzsystem für seine motorische und kognitive Aktivität während der Immersion an. Diese Einbindung soll die Kommunikation in der Zielsprache beeinflussen. Mit der Arbeit werden die folgenden Hypothesen untersucht: In einer computerunterstützten Sprachlernumgebung fördern die sensorische Immersion und die motorische Interaktion das Präsenzgefühl der Lernenden in der Kommunikationssituation in der Fremdsprache; dieses Präsenzgefühl fördert die Kommunikation in der Fremdsprache. Die Studie wird im Rahmen des deutsch-französischen Forschungsprojekts „EVEIL-3D“ durchgeführt (3D-immersives Erlernen der Fremdsprache in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein, Interreg IV Projekt). Das Korpus besteht aus Fragebögen, Beobachtungen und Interviews, die bei den Tests des Projekts mit Schülerinnen und Schülern aus der Realschule und aus dem französischen Collège durchgeführt werden. Bei der Datenanalyse werden das Präsenzgefühl und die Kommunikation in der virtuellen Umgebung verglichen. Ziel der Arbeit ist es, die Bedingungen für die Entstehung des Präsenzgefühls hervorzuheben, den Einfluss der Präsenz zu kategorisieren und damit die virtuelle Realität als Technologie für das multimediale Fremdsprachenlernen auszuwerten.

Nr. 080 (fd 15-01) PE-1033

**Rumlich, Dominik:**

**Die Auswirkungen von bilinguaem Sachfachunterricht: Eine umfassende Evaluation der Entwicklung Nordrhein-Westfälischer SchülerInnen vom Ende der Klasse 6 bis zum Ende der Klasse 8 (Schwerpunkt: fremdsprachliche und affektiv-motivationale Entwicklung)**

Beginn: 09/2009; Abschluss: Mitte 2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation

Adresse: Universität Duisburg-Essen, Institut für Anglophone Studien (Lehrstuhl für Fachdidaktik und technologiegestütztes Fremdsprachenlernen), Universitätsstr. 12, 45141 Essen

E-Mail: dominik.rumlich@uni-due.de

Literaturangaben:

Rumlich, D. (2014), „Prospective CLIL and non-CLIL students' interest in English (classes): A quasi-experimental study on German sixth-graders“, in: R. Breeze, C. Martínez Pasamar, C. Llamas Saíz, C. Taberero Sala, *Integration of theory and practice in CLIL*. Amsterdam, NL: Rodopi. Rumlich, D. (2013), „Students' general English proficiency prior to CLIL: Empirical evidence for substantial differences between prospective CLIL and non-CLIL students in Germany“, in: S. Breidbach & B. Viebrock (Hrsg.), *Content and language integrated learning (CLIL) in Europe: Research perspectives on policy and practice*, Frankfurt am Main: Lang, 181-201. Rumlich, D.

(2012), „(Sprach-)Tests in der Praxis: Die Studie ‘Development Of North Rhine-Westphalian CLIL Students’ (DENOCS)“, in: S. Doff (Hrsg.), *Fremdsprachenunterricht empirisch erforschen. Grundlagen - Methoden - Anwendung*. Tübingen: Narr, 169-178.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Englisch FU; Evaluation; Fachdidaktik; Individuelle Unterschiede; Gymnasium

Kurzbeschreibung: In der quantitativen quasi-experimentellen Längsschnittstudie DENOCS (Development of North Rhine Westphalian CLIL Students) wird mithilfe eines umfassenden Erhebungsinstruments die Entwicklung von N=1398 SchülerInnen bilingualer und nicht-bilingualer Englischzweige nordrhein-westfälischer Gymnasien und Realschulen evaluiert. Dazu werden sprachliche Kompetenzen, kognitive Fähigkeiten, akademisches Selbstkonzept, Interesse, Lehr- und Lernmotivation, Vorurteile und Einstellungen zum bilingualen Sachfachunterricht, Unterrichtsverhalten und -erfahrungen, Kontakt zum Englischen in der Freizeit und weitere Aspekte zunächst am Ende der 6. Klasse erhoben. Diese erste Untersuchung ermöglicht eine aussagekräftige Einschätzung der a priori existierenden Unterschiede, die unter anderem durch die Selektion der Schüler bei der Aufnahme in die bilingualen Zweige und den verstärkten Englischunterricht in den Klassen 5 und 6 verursacht werden. Mit dieser Messung als Basis ist es nun erstmals möglich, mithilfe von Untersuchungen am Ende der 7. und 8. Klasse die Einflüsse des bilingualen Sachfachunterrichts auf die gemessenen Konstrukte genauer zu bestimmen und damit seine Wirkungsweise zu ergründen. Dieses Forschungsprojekt widmet sich einer vielfach beklagten, substantiellen Forschungslücke im Bereich des bilingualen Sachfachunterrichts und die gewonnenen Einsichten sorgen für ein besseres Verständnis seiner in der Theorie und Praxis vielfach betonten sprachlernförderlichen Wirkung. Die Erkenntnisse sind damit auch für den regulären Fremdsprachenunterricht und seine Didaktik von hoher Bedeutung.

Nr. 081 (fd 15-01) PE-920

**Rymarczyk, Jutta:**

**Bedingungen und Wege der Zweitalphabetisierung Englisch in den Grundschulklassen 1+2**

Beginn: 10/2007; Abschluss: 2013/14

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Sammelband

Adresse: Pädagogische Hochschule Heidelberg, Fachbereich Englisch, Sprachdidaktik, Im Neuenheimer Feld 561, 69120 Heidelberg

E-Mail: rymarczyk@ph-heidelberg.de

Literaturangaben:

Rymarczyk, J. (2008), „Früher oder später? Zur Einführung des Schriftbildes in der Grundschule“, in: H. Böttger (Hrsg.), *Fortschritte im frühen Fremdsprachenlernen. Ausgewählte Tagungsbeiträge Nürnberg 2007*, Domino Verlag, 170-182. Rymarczyk, J. (Hrsg.) (2010), „Früher Schriftsprachenerwerb in der ersten Fremdsprache bei Kindern mit Migrationshintergrund“, *Forum Sprache. Die online-Zeitschrift für Fremdsprachenforschung und Fremdsprachenunterricht*. 4/2010, 60-70. Diehr, B. / Rymarczyk, J. (Hrsg.) (2010), *Researching literacy in a foreign language among primary school learners*, Frankfurt a. M. u. a.: Peter Lang. Rymarczyk, J./Musall, A. (2010), „Reading skills of first graders who learn to read and write in German and English“, in: B. Diehr / J. Rymarczyk (Hrsg.), *Researching literacy in a foreign language among primary school learners*. Frankfurt a. M. u. a.: Peter Lang. 69-88. Rymarczyk, J. (2011) „Lautes Lesen = mangelhaft / Leises Lesen = sehr gut - Diskrepanzen in den Leseleistungen von Zweitklässlern im Fremdsprachenunterricht Englisch“, in: M. Kötter / J. Rymarczyk (Hrsg.), *Fremdsprachenunterricht in der Grundschule:*

*Forschungsergebnisse und Vorschläge zu seiner weiteren Entwicklung.* Frankfurt a. M. u. a.: Peter Lang, 49-67.

Schlagwörter: D-Baden-Württemberg; D-Rheinland-Pfalz; Englisch FU; Frühbeginn; Lautschrift; Schriftsprache; Schuljahr 1; Schuljahr 2; Sprechen

Kurzbeschreibung: Seit 2004 bieten die Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz Englischunterricht ab der ersten Klasse an und weitere Länder sind diesem Vorbild gefolgt. Da in diesem frühen Fremdsprachenunterricht immer noch sehr stark das Primat des Mündlichen gilt, wird der Schriftsprache nur wenig Beachtung geschenkt oder sie wird in den ersten beiden Lernjahren sogar komplett ausgeklammert. Die Kinder lassen sich aber in ihrem Interesse an der Schrift nicht davon abhalten, schon sehr konkrete Vorstellungen des englischen Schriftbildes zu entwickeln, auch wenn ihnen das Schriftbild in der Schule vorenthalten wird. Das Resultat sind selbst bei Zweitklässlern schon systematische Eigenregeln, d.h. stark an das phonemische System des Deutschen angelehnte Schreibungen, die die Lautform des Englischen widerspiegeln und regelgeleitet gebildet werden. Um die Fossilierung dieses interferenzlastigen „invented spelling“ zu verhindern, muss die Schriftsprache früher und systematischer als bisher Bestandteil des Englischunterrichts werden. Dazu bedarf es jedoch einer empirischen Basis zu: 1. der Zweitalphabetisierung des Englischen (irreguläres Laut-Buchstabenverhältnis) in Bezug zu der Erstalphabetisierung im deutschen (lautähnlichen) Schriftsystem, 2. einer evtl. negativen Beeinflussung der Alphabetisierung im Deutschen bzw. einer evtl. kognitiven Überforderung der Erst- und Zweitklässler durch die frühe Behandlung des englischen Schriftbildes. Die Untersuchungen zum Schriftspracherwerb des Forschungsprojektes stellen ein aktuelles Desiderat dar, auf dessen Basis letztlich erste Aussagen zu didaktisch-methodischen Ansätzen im Schriftspracherwerb vorgenommen werden können.

Nr. 082 (fd 15-01) PE-1079

**Schäfer, Elena:**

**Lehrwerksintegrierte Lernvideos als innovatives Unterrichtsmedium im fremdsprachlichen Anfangsunterricht (Französisch/Spanisch)**

Beginn: 11/2012; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Goethe-Universität Frankfurt a.M., Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, Grüneburgplatz 1, 60629 Frankfurt a.M.

E-Mail: e.schaefer@em.uni-frankfurt.de; ElenaSchaefer@hotmail.com

Literaturangaben:

Schäfer, E. (im Druck), „Förderung des Hör-Seh-Verstehens am Beispiel von Lernvideos im Französischunterricht“, in: D. Reimann / C. Michler, *Romanistische Fremdsprachenforschung und Unterrichtsentwicklung*, Tübingen: Narr. Schäfer, E. (2014), „Kompetenzorientiertes Lernen mit Online-Lernvideos“, *Hispanorama* 145, 4-9. Schäfer, E. „Phänomene des français parlé in Lernvideos des Französischen“, *ZRomSD* 8,1, 77-98.

Schlagwörter: Anfangsunterricht; Französisch FU; Lehrwerkanalyse; Spanisch FU; Video

Kurzbeschreibung: Durch die Aufwertung des Sehverstehens als 5. Fertigkeit steht das Hör-Seh-Verstehen mehr denn je im Fokus des fremdsprachlichen Kompetenzerwerbs. Jüngste Lehrwerksüberarbeitungen zeugen von dieser Tendenz, indem sie audiovisuelle Medien in Form von Lernvideos in die Lektionen integrieren und zu einem festen Bestandteil des Medienverbundes etablieren. Da dieser Teilbereich zeitgenössischer Lehrwerke bis dato vollkommen unbeleuchtet ist, widmet sich das Forschungsprojekt am Beispiel des Französischen und Spanischen der Erschließung aktueller Lernvideos deutscher

Schulbuchverlage. Unter Berücksichtigung vorangegangener Entwicklungen wird der Untersuchungsgegenstand lehrwerksintegrierte Lernvideos als eine neue Generation von Lehrwerk und Video vorgestellt. Die Erforschung des Innovationspotentials lehrwerksintegrierter Lernvideos impliziert eine theoretische Annäherung an diesbezügliche Kategorie- und Qualitätsmerkmale sowie eine Untermauerung durch empirische Befunde der schulischen Praxis. Letztere erlauben einen Zugang zum Forschungsfeld aus unterschiedlichen Perspektiven und werden im Zuge der Datentriangulation zusammengeführt. Der Schwerpunkt der Forschungsarbeit liegt auf den lehrwerksintegrierten Lernvideos des fremdsprachlichen Anfangsunterrichts Französisch und Spanisch.

Nr. 083 (fd 15-01) PE-1060

**Schafroth, Elmar:**

**Lernerplattform Italienisch (it. Titel: Piattaforma per chi impara l'italiano)**

Beginn: 01/2014; Abschluss: 12/2015 (Phase I), 12/2018 (Phase II)

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Masterarbeit, Digitale Plattform

Adresse: Lehrstuhl Romanistik IV, Institut für Romanistik, Universität Düsseldorf, Universitätsstr. 1, 40223 Düsseldorf

E-Mail: schafroth@phil.hhu.de

Schlagwörter: Datenbank; Idiomatik; Italienisch FU; Lernen; Lexikographie; Medien

Kurzbeschreibung: Hauptziel ist es, eine nachhaltig verwendbare Datenbank lerner-spezifischer und lerner-relevanter Phänomene der italienischen Sprache mit vier verschiedenen „Schnittstellen“, i.e. Komponenten, denen verschiedene Teilprojekte entsprechen, zu erstellen, die sich zu einem Gesamtprojekt bündeln lassen: 1. lerner-relevante und aus deutscher Sicht besonders schwierige Aspekte der italienischen Grammatik, z.B. zu den Pronomina, zum Komparativ, Konjunktiv; 2. Zweifelsfälle der sprachlichen Norm des Italienischen (ein Untersuchungsgegenstand, der in einem Italianistikstudium gemeinhin völlig vernachlässigt wird); 3. sprachliches Wissen über Phraseme des Italienischen - theoretisch und methodisch basierend auf Ansätzen der Framesemantik und Konstruktionsgrammatik; 4. Musterartikel für ein Lernerwörterbuch Italienisch (Italienisch als Zweit- oder Drittsprache bzw. als Fremdsprache). Die Studierenden erarbeiten sich komparatistisch, i.e. auf der Basis relevanter Nachschlagewerke, einen Einblick in ein breites Spektrum metasprachlicher Präsentationen und unterschiedlicher grammatikographischer und lexikographischer Herangehensweisen, letztlich auch unterschiedlicher Meinungen zu bestimmten Phänomenen. Die komparatistische Arbeit führt dabei, auf die jeweiligen Phänomene (z.B. Konjunktiv im Italienischen) bezogen, nicht nur zu einer Art „Metagrammatik“ oder „Grammatik der Grammatiken“, die Studierenden lernen auch Sprachnormdiskussionen und sprachkritische Haltungen in Italien kennen. Dieser Einblick wird insbesondere durch die Auswertung von Sprachberatungsportalen, Sprachblogs und Mailinglists gewährleistet. Die Studierenden lernen ferner, wie man grammatikalische und lexikalische Phänomene mit Methoden der Korpuslinguistik ganzheitlich beschreibt und tragen dazu bei, eine in dieser Weise nirgends dokumentierte verstehensrelevante Darstellung des „Funktionierens“ eines Phänomens (auch in pragmatischer und diskursiver Hinsicht) zu realisieren.

Nr. 084 (fd 15-01) PE-902

**Schierholz, Stefan J. und Mitarbeiter :**

**Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft**

Beginn: 2004; Abschluss: 2018

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Sammelband, Online-Datenbank bei de Gruyter, Print-Wörterbücher

Adresse: Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Department Germanistik und Komparatistik, Bismarckstraße 1, 91054 Erlangen

E-Mail: stefan.schierholz@fau.de

Literaturangaben:

Wiegand, H. E. (2009), „Diccionario de aprendizaje - diccionario de consulta. Los Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK): un nuevo tipo de diccionario especializado“, in: M. T. Fuentes Morán / B. Model (eds.), *Investigaciones sobre lexicografía bilingüe* (Colección Lexicografía 1), Granada, 11-28. Haunstetter, K. (2010), „Glottopedia - die kostenlose Online-Enzyklopädie im Vergleich mit den Wörterbüchern zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft“, *Lexicographica* 26, 229-247. Schierholz, S. J. (2010), „Die Fachwörterbuchreihe ‚Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK)‘“, in: C. Jarillot Rodal et al. (Hrsg.): *Bestandsaufnahme der Germanistik in Spanien. Kulturtransfer und methodologische Erneuerung*. Bern [etc.], 113-122. Schierholz, S. J. / Wiegand, H. E. (Hrsg.) (2013ff.), *Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft*. Online-Version. Berlin/New York. Schierholz, S. J. (2013), „Die Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft aus der DaF-Perspektive“, in: *Estudios Filológicos Alemanes. Revista de investigación en Lingüística, Literatura y Cultura alemanas Vol. 26*, Sevilla, 397-408.

Schlagwörter: Deutsch; Englisch; Fachsprache; Kommunikationswissenschaft; Sprachwissenschaft; Terminologie; Wörterbuch

Kurzbeschreibung: Die WSK-Reihe enthält thematisch gegliederte Fachwörterbücher, die zum Wörterbuchtyp des fachlichen Lern- und Konsultationswörterbuchs gehören und als Konsultationswörterbuch in einer Online-Version beim Verlag de Gruyter seit 2013 fortlaufend erscheinen. Die Adressaten der Reihe sind die Studierenden und Lehrenden der philologischen und linguistischen Fächer im In- und Ausland, aber auch sämtliche am Fachgebietsverbund der Sprach- und Kommunikationswissenschaft interessierten Personen. In der Konzeption der WSK-Reihe werden die Nachschlagebedürfnisse der genannten Personenkreise berücksichtigt, ist die professionell evaluierte Situation der Fachlexikographie in diesem Fachgebietsverbund einbezogen, wird das in den letzten Jahrzehnten entstandene metalexikographische Wissen zur Fachlexikographie genutzt und sind einschlägige Module einer allgemeinen Theorie der Lexikographie enthalten. Die Reihenherausgeber, Herbert Ernst Wiegand und Stefan J. Schierholz, haben zur Zeit 25 Fachgebiete für die WSK-Reihe geplant. Für jedes Fachgebiet sind zwei Herausgeber verantwortlich, die Autoren zum Verfassen der Wörterbuchartikel einwerben. Die Artikel werden mit Hilfe eines webbasierten Redaktionssystems geschrieben, so dass hier ein modernes lexikographisches Produkt entsteht, das die Kooperation zahlreicher Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus aller Welt erfordert und fördert. Die Fachwörterbücher sollen ab 2018 auch als Printwörterbücher realisiert werden.



Nr. 085 (fd 15-01) PE-999

**Schleicher, Regina:**

**Inter- und transkulturelles Lernen im Französisch- und Spanischunterricht**

Beginn: 08/2010; Abschluss: 07/2015

Geplante Veröffentlichung: Habilitation

Adresse: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, Grüneburgplatz 1, 60629 Frankfurt

E-Mail: r.schleicher@em.uni-frankfurt.de

Literaturangaben:

Schleicher, R. (2014), „Das pädagogische-reflexive Interview mit Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrern als prozessorientiertes Verfahren“, in: W. Müller-Pelzer (Hrsg.), *Selbstevaluation interkultureller Erfahrungen*, Göttingen: Cuvillier, 201-216.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Französisch FU; Interkulturelle Kommunikation; Interview; Lehrwerk; Sekundarstufe I; Spanisch FU

Kurzbeschreibung: Narrative Interviews mit Lehrkräften und Befragungen von Schülerinnen und Schülern, eine Dokumentenanalyse und Unterrichtsbeobachtung sollen einen Beitrag im Rahmen der Lehrwerknutzungsforschung leisten. Dabei wird der Frage nachgegangen, welche methodischen Ansätze des inter- und transkulturellen Lernens im schulischen Fremdsprachenunterricht der Sekundarstufe I und in Begegnungssituationen (Schüleraustausch) vorliegen und wie sie rezipiert werden. Die Untersuchung bezieht sich primär auf den Französisch- und Spanischunterricht.

Nr. 086 (fd 15-01) PE-1050

**Schleicher, Regina:**

**Unterrichtsvorschläge für den inhaltsorientierten Französisch- und Spanischunterricht**

Beginn: 10/2012; Abschluss: 05/2014

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Unterrichtsmaterial

Adresse: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, Grüneburgplatz 1, 60629 Frankfurt/M.

E-Mail: r.schleicher@em.uni-frankfurt.de

Literaturangaben:

Schleicher, R. (2013), „Politische und geschichtliche Themen im Französischunterricht: Aspekte der Intermedialität im inhaltsorientierten Unterricht“, in: E. Leitzke-Ungerer / C. Neveling (Hrsg.), *Intermedialität im Französischunterricht. Grundlagen und Anwendungsvielfalt*, Stuttgart: ibidem, 169-180.

Schlagwörter: Französisch FU; Projektarbeit; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzbeschreibung: Im Rahmen eines mehrsemestrigen Projektseminars an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main haben Studierende Unterrichtsvorschläge für den Französisch- und Spanischunterricht in den Sekundarstufen entwickelt. In die Veröffentlichung geht eine Auswahl der Vorschläge, deren Fokus auf geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Themen im inhaltsorientierten Fremdsprachenunterricht liegt, ein.

Nr. 087 (fd 15-01) PE-1042

**Schmidt, Torben; Schiemann, Stephan; Paulus, Peter:**

**HeaLinGo**

Beginn: 06/2013; Abschluss: 05/2015

Geplante Veröffentlichung: Apps, Aufsatz, Dissertation, Monographie, Unterrichtsmaterial

Adresse: Zentrum für Angewandte Wissenschaften/ Innovationsinkubator der Universität Lüneburg/ Wilschenbrucher Weg 84a, 21335 Lüneburg

E-Mail: torben.schmidt@leuphana.de

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Englisch FU; Kinesik; Lernspiel

Kurzbeschreibung: Das Forschungsprojekt *HeaLinGo* verfolgt den innovativen Ansatz der Verknüpfung von Sachinhalten mit dem systematischen Erlernen von Fremdsprachen. Methodisch und didaktisch anknüpfend an den Fremdsprachenlernansatz des bilingualen Sachfachlernens (engl.: Content and Language Integrated Learning - CLIL), verbinden die hier zu entwickelnden und zu beforschenden „*Serious Games*“ die Bereiche Gesundheitsförderung (mittels Ernährung und körperlicher Aktivität) und die gezielte Entwicklung fremdsprachlicher Kompetenzen (Englisch als Fremdsprache). Damit kommt das Forschungs- und Entwicklungsprojekt der in Wissenschaft und Praxis formulierten Forderung nach, dass Gesundheit und Bildung nicht isoliert sondern in ihrer Wechselwirkung betrachtet werden müssen. Mit dem mediengestützten, spielorientierten CLIL-Ansatz werden diese beiden Aspekte, insbesondere mit Blick auf Kinder und Jugendliche, sinnvoll und methodisch innovativ miteinander vernetzt. Hierdurch ergeben sich Möglichkeiten, die zu entwickelnden *Serious Games* als Lernmedien fest in Bildungskontexten zu verankern und den Lernenden effiziente, motivierende Lernmethoden zu eröffnen. Zentrale Leitfragen des Projekts sind: (a) Wie können „Health and Language Integrated *Serious Games*“-Anwendungen in schulischen und außerschulischen Bildungskontexten zur Förderung von Fremdsprachen- und Gesundheitskompetenzen beitragen? (b) Wie müssen diese Anwendungen konkret für einen erfolgreichen Einsatz konzipiert sein, damit sie von den anvisierten Zielgruppen angenommen werden (Akzeptanz) und die prognostizierten Effekte realisiert werden, v.a. hinsichtlich substantieller Beiträge zur Gesundheitsförderung und zum parallelen Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen in Englisch?

Nr. 088 (fd 15-01) PE-980

**Schreiber, Claudia:**

**Fremdsprachliche Lehrerbildung und Lernaufgaben**

Beginn: 2009; Abschluss: 2014

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Universität Siegen, Fakultät I, Philosophische Fakultät: Romanisches Seminar / Didaktik der französischen und spanischen Sprache und Kultur, Adolf-Reichwein-Straße 2, 57068 Siegen

E-Mail: schreiber@romanistik.uni-siegen.de

Literaturangaben:

Schreiber, C. / Abendroth-Timmer, D. (2011), „Zum Stellenwert sprachlicher Mittel im kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht.“, in: C. Frevel / F. J. Klein / C. Patzelt (Hrsg.), *Gli uomini si legano per la lingua. Festschrift für Werner Forner zum 65. Geburtstag*, Stuttgart: ibidem, 589-611.

Schlagwörter: Aufgabenbezogenes Lernen; Bildungsstandards; Empirische Forschung; Feedback; Fremdsprachenlehrer; Romanische Sprachen

Kurzbeschreibung: Kompetenz- und Aufgabenorientierung sind im Kontext der Implementierung der Bildungsstandards in der fachdidaktischen Diskussion aktuell

diskutierte Konzepte. Auch in der fachdidaktischen Ausbildung von Lehrkräften kann und muss dies einen Niederschlag finden. Für dieses empirische Dissertationsprojekt soll untersucht werden, wie angehende Fremdsprachenlehrer romanischer Sprachen (Französisch und Spanisch) in einem fremdsprachendidaktischen Seminar die Entstehung sogenannter kompetenzorientierter Lernaufgaben für den schulischen Fremdsprachenunterricht reflektieren. Dabei soll einerseits untersucht werden, wie die Studierenden die Entstehung der von ihnen entwickelten Materialien begründen und deren Qualität einschätzen. Eine Kombination von qualitativen und quantitativen Erhebungsverfahren sowie deduktiven und induktiven Analyseverfahren soll in der Studie zum Einsatz kommen.

Nr. 089 (fd 15-01) PE-982

**Silberstein, Dagmar:**

**Die Vermittlung von Modalpartikeln. Eine Aufbereitung von *aber, denn, doch, eigentlich, etwa, ja* und *mal* als Lerngegenstand und Beobachtungen zu ihrem Erwerb im Kontext „Deutsch als Fremdsprache“ in Mexiko**

Beginn: 02/2009; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Universität Kassel, Institut für Germanistik/Fachgebiet Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Kurt-Wolters-Str. 5, 34125 Kassel

E-Mail: [silberst@staff.uni-marburg.de](mailto:silberst@staff.uni-marburg.de); [dagmar.silberstein@gmx.net](mailto:dagmar.silberstein@gmx.net)

Schlagwörter: Authentizität; Deutsch FU; Didaktik; Fernsehen; Film; Gesprochene Sprache; Linguistik; Partikel; Pragmatik; Unterrichtsforschung

Kurzbeschreibung: Im Fremdsprachenunterricht geht es heute verstärkt darum, die kommunikative Kompetenz der Sprachlernenden auszubilden. Mit dieser Hinwendung zur gesprochenen Sprache sind neue Lerninhalte in den Vordergrund gerückt, so auch die Modalpartikeln, die ein typisches Phänomen der deutschen Alltagssprache sind. Modalpartikeln dienen dem Ausdruck wichtiger kommunikativer Nuancen: Sie tragen dazu bei, ein bestimmtes Gesprächsklima zu schaffen, indem sie u.a. darauf verweisen, wie die Gesprächspartner zueinander stehen, was sie als gemeinsames Wissen voraussetzen und welche Reaktion sie vom anderen erwarten. Verständnis und Erwerb dieser Nuancen bereiten im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht selbst fortgeschrittenen Lernern erhebliche Probleme. Auch für die Vermittlung stellen die Modalpartikeln bis heute eine große Herausforderung dar, da es zwar eine Fülle linguistischer Arbeiten zu diesem Thema gibt, deren didaktische Aufbereitung jedoch noch viele Lücken aufweist, so dass die Darstellungen in Grammatiken und Lehrmaterialien oft unklar und widersprüchlich, teils auch fehlerhaft sind. Deshalb werden in diesem Projekt ausgewählte Modalpartikeln (*aber, denn, doch, eigentlich, etwa, ja, mal*) zunächst als Lerngegenstand aufgearbeitet, d.h., dass einschlägige sprachwissenschaftliche Beschreibungen hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit im Unterricht verglichen und die Informationen herausgearbeitet werden, die aus erwerbstheoretischer und didaktischer Sicht für ihre Vermittlung relevant und notwendig sind. Diese Ergebnisse fließen dann in die Gestaltung eines didaktischen Konzepts ein. Da sich bisher vorliegende didaktische Vorschläge, die in Unterrichtsstudien erprobt wurden, überwiegend an die vergleichsweise kleine Zielgruppe weit fortgeschrittener Deutschstudierender im universitären Rahmen richten, wird in dem Projekt ein Konzept für Lernende auf dem Sprachniveau B1 in außeruniversitären Sprachlernkontexten entwickelt, das sich von den bisherigen Vorschlägen auch dadurch unterscheidet, dass die Vermittlung der Modalpartikeln mit dem Einsatz von Fernsehserien verbunden wird. Dieses Vorgehen ermöglicht es, audiovisuellen Input, der bisher bei der Vermittlung der Modalpartikeln vernachlässigt wurde, einzubeziehen und Material anzubieten, zu dem die Lernenden einen

Bezug aufbauen können. Das entwickelte Konzept wird am Sprachenzentrum von Volkswagen in Puebla (Mexiko) erprobt und mit Blick auf die beobachteten Lernerfahrungen diskutiert.

Nr. 090 (fd 15-01) PE-1063

**Soulas de Russel, Dominique; Weichel, Peter-Michel; Semanakova, Marcela; Brus, Marie-Claire:**

**Die Kontextualisierung von Lehrtexten für den Französischunterricht außerhalb Europas**

Beginn: 10/2013; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsätze, Diplomarbeit, Handbuch, Magisterarbeit, Unterrichtsmaterial

Adresse: Base De Recherches Universitaire Symplectiques (B.R.U.S.), 4. rue de Mauregard, F-45190 Messas 1

E-Mail: Dominique.Soulas-de-Russel@Uni-Tuebingen.de

Schlagwörter: Afrika; Französisch FU; Kontextualisierung; Lehrmaterial

Kurzbeschreibung: Ziel des Projekts ist, zu erforschen, inwieweit gängiges Lehrmaterial sich textuell für die pädagogische Anwendung außerhalb des Europäischen Kontexts an andere Umfelder adaptieren lässt. Methoden und Anwendungen sollen erarbeitet und erprobt werden. Dabei wird Afrika als wichtiges Feld berücksichtigt.

Nr. 091 (fd 15-01) PE-1053

**Soulas de Russel, Dominique J. M.:**

**Die Kunst als Bestandteil des Französischunterrichts an deutschen Gymnasien: Lehrerausbildung, Bedingungen und Möglichkeiten**

Beginn: 12/2012; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Magisterarbeit, Unterrichtsmaterial, Video

Adresse: Base De Recherches Universitaires Symplectiques (B.R.U.S.), 4, rue de Mauregard, F-45190 MESSAS 1

E-Mail: Dominique.Soulas-de-Russel@Uni-Tuebingen.de

Literaturangaben:

Soulas de Russel, D.J.M. (2012), „La Facette Histoire de l’Art en Français Langue étrangère: L’instrument pédagogique du jeu dans la formation des maîtres et élèves tel que pratiqué à l’Université de Tübingen - conditions, possibilités et exemples“, in: *Revue scientifique internationale de didactique de Français Langue étrangère dans Les Pays Slaves*, Bd. 3 Nr. 1, 10-24.

Schlagwörter: Französisch FU; Gymnasium; Kunst; Lehrerausbildung

Kurzbeschreibung: Das Projekt hat als Ziel, einen konkreten Beitrag zur aktuellen verstärkten Einbeziehung der Kunstgeschichte im Unterricht „Französisch als Fremdsprache“ zu erbringen. Der erste Projektteil hat die Lehrerausbildung (Seminar „France, mère des Artes...“ in Tübingen) im Fokus. Der zweite Teil besteht daraus, pädagogisch geeignete Instrumente zu entwickeln und zu erproben (Spiele, Kommentar von Werken, Hausarbeiten).

Nr. 092 (fd 15-01) PE-963

**Steinmüller, Ulrich; Baumann, Johannes; Jordan, Irina; Katsaounis, Nikolaos; Kraft, Andreas; Zimmermann, Wolfgang:**

**Entwicklung von Online-Sprachlern-Inhalten**

Beginn: 04/2006; Abschluss: 2014

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Unterrichtsmaterial, Tagungen, Workshops

Adresse: Technische Universität Berlin, Zentraleinrichtung Moderne Sprachen, Ernst-Reuter-Platz 7, 10587 Berlin

E-Mail: ulrich.steinmueller@tu-berlin.de / wolfgang.zimmermann@tu-berlin.de

Literaturangaben:

Katsaounis, N. (2007), „SpeeDaF. Online-Module für DaF, in: Ch. Merkelbach (Hrsg.), *Gemischte Lehr- und Lernformen im Fremdsprachenunterricht. Werkstattberichte*, Aachen: Shaker. Katsaounis, N. (2008), „Mein LexiKOSMOS. Neue Unterrichtsszenarien für die multimedial gestützte Wortschatzarbeit im Fremdsprachenunterricht“, in: L. Yuan / u.a. (Hrsg.), *DaF aus internationaler Perspektive. Neuere Trends und Tendenzen*, München: Iudicium.

Schlagwörter: D-Berlin; Deutsch FU; Fachsprache; Grammatikübung; Hochschule; Internet; Lehrmaterialeprobung; Lehrmaterialentwicklung; Wortschatz

Kurzbeschreibung: Das Akronym SpeeDaF steht für „Sprachkurs elektronisch effektiv für Deutsch als Fremdsprache“. Durch das SpeeDaF-Projekt werden Online-Module für den DaF-Unterricht bereitgestellt, die jedoch auch für andere Fremdsprachen nutzbar sind. Das ganze web-gestützte Projekt setzt sich aus drei Modulen zusammen: - Modul 1: Mein LexiKOSMOS, Modul zur Erstellung von Wortnetzen - Modul 2: Meine Fachsprache: fachsprachenspezifisches Modul - Modul 3: Meine Grammatik: Unterrichtsmodul zur deutschen Grammatik. Alle drei Module sind dahingehend konzipiert, dass sie sowohl zum Lernen als auch zum Lehren genutzt werden können. Dabei kommen innovative Web 2.0 Technologien zum Einsatz, welche das Wachstum des Projektes unterstützen. Die Entwicklung von „Mein LexiKOSMOS“ ist abgeschlossen, und das Modul kann bereits genutzt werden. Es dient der Unterstützung und Optimierung der Wortschatzvermittlung im Fremdsprachenunterricht. Das Fachsprachen-Modul (Modul 2) ist zurzeit in der Entwicklungsphase. Es richtet sich an Studierende und Fachleute, die ihre Sprachkenntnisse auf bestimmte Fachgebiete bezogen aufbauen möchten. Im Rahmen dieses Moduls sollen u.a. fachspezifische Wortnetze erstellt und grammatische Besonderheiten der Fachsprachen durch gezielte Online-Übungen erlernt werden. Modul 3 wird schließlich allgemein- und fachsprachliche Grammatikübungen beinhalten und befindet sich in der Planungsphase.

Das Projekt wird durch das OWL-Programm der TU Berlin zur „nachhaltigen Verbesserung der Lehre“ finanziert.

Nr. 093 (fd 15-01) PE-998

**Strohn, Meike:**

**Binnendifferenzierung im Englischunterricht - die Lehrerperspektive**

Beginn: 04/2009; Abschluss: 04/2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Englisch Seminar, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

E-Mail: meike.strohn@rub.de

Schlagwörter: Binnendifferenzierung; Englisch FU; Heterogenität; Interview; Qualitative Forschung

Kurzbeschreibung: Das Forschungsziel der vorgestellten Arbeit im weitesten Sinne ist die empirische Erforschung der Perspektiven von Englischlehrer/-innen verschiedener

Schulformen in Nordrhein-Westfalen im Hinblick auf Binnendifferenzierung im Englischunterricht. Die Auswertung der subjektiven didaktischen Theorien, welche die individuellen Englischlehrer/-innen in Bezug auf dieses Konzept entworfen haben, soll zu einem differenzierteren Bild dieses bisher theoretisch wenig fundierten Themas führen. Die sich abzeichnenden Gelingensbedingungen für erfolgreiche Binnendifferenzierung aus ihrer Expertensicht werden im Anschluss für die Konzeption von Inhalten in der universitären Lehrerbildung und Lehrerfortbildung nutzbar gemacht.

Nr. 094 (fd 15-01) PE-1002

**Unterberger, Barbara:**

**English-medium degree programmes in tertiary business education**

Beginn: 05/2009; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Vienna University of Economics and Business, WU Wirtschaftsuniversität Wien, Nordbergstrasse 15 - Room A515B, A-1090 Wien

E-Mail: Barbara.unterberger@wu.ac.at

Literaturangaben:

Unterberger, B. (2012), „English-medium programmes at Austrian business faculties: A status quo survey on national trends and a case study on programme design and delivery“, *AILA Review* 25, 80-100. Unterberger, B. / Wilhelmer, N. (2011), „English-medium Education in Economics and Business Studies: Capturing the Status Quo at Austrian universities“, *ITL International Journal of Applied Linguistics: Thematic Issue on Languages in Business Education*. Vol. 161, 90-110.

Schlagwörter: Curriculum; Didaktik; Englisch FU; Hochschule; Österreich; Studiengang; Tertiärer Bereich; Wirtschaftswissenschaft

Kurzbeschreibung: Im Rahmen des Dissertationsprojekts werden die verschiedenen Aspekte englischsprachiger Studiengänge in den Wirtschaftswissenschaften untersucht. Der Ausgangspunkt der Studie ist eine Status Quo Erhebung zur Verbreitung von englischsprachigen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen an österreichischen Universitäten, in der auch Detailaspekte wie etwa Studierenden-Zielgruppen und Aufnahmekriterien erhoben wurden. Um die unterschiedlichen Unterrichtsformate innerhalb dieser Studiengänge zu untersuchen, wurden in Case Studies alle englischsprachigen Master- und Doktoratsprogramme, die im WS 2011/12 an der Wirtschaftsuniversität Wien angeboten werden untersucht und deren didaktische und pädagogische Merkmale identifiziert. In der dritten Phase der Datensammlung werden qualitative Daten zu Fragen erhoben, die bei der Planung, Ein- und Durchführung englischsprachiger Studiengänge bedeutsam sind. Die Experteninterviews mit allen Programmdirektoren englischsprachiger Studiengänge an der Wirtschaftsuniversität Wien, verfolgen das Ziel Erfolgsfaktoren im Programmdesign, institutionelle Einführungsstrategien, Maßnahmen der Qualitätssicherung sowie spezifische organisatorische und curriculare Charakteristika zu erheben. Ein Ziel dieser Forschung ist es, einen Katalog von Good-Practice Empfehlungen zu erstellen, der den Verantwortlichen bei der Planung, Ein- und Durchführung von englischsprachigen Studiengängen unterstützend zur Seite stehen soll.

Nr. 095 (fd 15-01) PE-1015

**Valadez Vazquez, Beate:**

**Aufbau und Ausbau beruflicher Identität von Fremdsprachenlehrer/innen am Beispiel der beruflichen Entwicklung von Spanischlehrer/innen - eine qualitative Untersuchung**

Beginn: 02/2012; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Universität Augsburg, Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen, Universitätsstraße 10, 86159 Augsburg

E-Mail: beate.valadez.vazquez@phil.uni-augsburg.de

Schlagwörter: Interview; Lehrerrolle; Spanisch

Kurzbeschreibung: Das vorgestellte Dissertationsvorhaben zur *beruflichen Identität von Spanischlehrerinnen und -lehrern* analysiert die berufliche Entwicklung von (angehenden) Spanischlehrer/innen verschiedener Dienstaltersstufen mit dem Ziel, die Professionalitätsentwicklung von Spanischlehrkräften über ihre *berufliche Identität* zu erfassen. Dabei wird zur Genese der *beruflichen Identität* (angehender) Spanischlehrkräfte mit einer Theorientriangulation und mit qualitativer Methodik gearbeitet. Die Relevanz dieser qualitativen Studie für die Fremdsprachendidaktik besteht darin, dem Desiderat der Reform der Lehrerbildung nachzukommen, indem das neue fremdsprachendidaktische Konstrukt der *beruflichen Identität* Ausgangspunkt für praxisnahe Konzepte in Aus- und Fortbildung verschiedener Dienstaltersklassen von Spanischlehrkräften sein soll.

Nr. 096 (fd 15-01) PE-1056

**Vanderbeke, Marie:**

**Sprachhandlungsprozesse in der bilingualen Wissenschaftsvermittlung im Schülerlabor. Eine Untersuchung der Perspektive der Akteure unter besonderer Berücksichtigung von Authentizität**

Beginn: 11/2013; Abschluss: 11/2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Ruhr-Universität Bochum, Englisch Seminar, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

E-Mail: marievanderbeke@yahoo.de

Schlagwörter: Authentizität; Bilingualer Unterricht; Empirische Forschung; Sprachlabor

Kurzbeschreibung: Das Projekt ist im Forschungsprogramm „Wissenschaftsvermittlung im Schülerlabor“ der Ruhr-Universität Bochum situiert und befasst sich mit der Frage ob a) Akteure eines bilingualen Schülerlabors dieses als authentische Lernumgebung wahrnehmen und b) sie die dort stattfindenden Sprachhandlungsprozesse als authentisch im Sinne der Lernerauthentizität empfinden. Bilingualer Unterricht und Schülerlabore als außerschulische Lernorte werden in der didaktischen Literatur als Umgebungen des authentischen Sprachenlernens verstanden, da hier die Fremdsprache in ihrer eigentlichen Funktion - als Medium für kommunikative Prozesse - Verwendung findet. Im Gegensatz zur häufig als „artifizial“ wahrgenommenen Kommunikation im Fremdsprachenunterricht, in der Sprechansätze z.T. allein zur Übung des Englisch geschaffen werden, soll im bilingualen Fachunterricht Sprache eine vermittelnde und aushandelnde Funktion einnehmen. Sie ist nicht das eigentliche Thema des Unterrichts, sondern nur dessen Transportmedium. Der Lernort Schülerlabor wird indes wegen seiner „echten“ Materialien, Wissenschaftspersonen, Objekte und Arbeitsmethoden als eine authentische Lernumgebung gesehen. Die bilingualen Schülerlaborprojekte der RUB verfolgen das pädagogische Ziel fachsprachliche, sachfachliche und fachwissenschaftliche Kompetenzen integriert zu vermitteln. Innerhalb dieses Promotionsprojektes werden im Sinne des skizzierten Forschungsinteresses Schulklassen während ihrer Arbeit videografiert und anschließend in

Interviews mittels videobasiertem lauten Erinnern zu ihrer Wahrnehmung der Sprachhandlungsprozesse bzw. der Lernumgebung im Schülerlabor befragt. Die so erhobenen Daten werden qualitativ ausgewertet.

Nr. 097 (fd 15-01) PE-825

**Vogt, Karin:**

**Anwendungsorientiertes Fremdsprachenlernen - Erstellung und Abgleichung von Sprachkompetenzprofilen für Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss in den am häufigsten ergriffenen Ausbildungsberufen**

Beginn: 05/2003; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Habilitationsschrift, Unterrichtsmaterial

Adresse: Pädagogische Hochschule Heidelberg, Institut für Fremdsprachen, Im Neuenheimer Feld 561, 69120 Heidelberg

E-Mail: vogt@ph-heidelberg.de

Literaturangaben:

Vogt, K. (2013), *English for Life and Work*. Workbook Advanced Level, Braunschweig: Diesterweg. Vogt, K. (2013), *English for Life and Work*. Teacher's Manual Workbook Advanced Level, Braunschweig: Diesterweg. Vogt, K. (2012), „Adaptations of CEFR Descriptors to Local Contexts - A Validation Study, in: D. Tsagari/I. Csepes (Hrsg.), *Collaboration in Language Testing and Assessment*, Frankfurt/Main: Peter Lang, 47-62. Vogt, K. (2011), *Kompetenzprofile. Anpassung von Skalen und Deskriptoren des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Fremdsprachen mit einer beruflichen Anwendungsorientierung*. Tübingen: Narr. (Habilitationsschrift). Vogt, K. (2007), „CEF-based Competence Profiles: Preparing Learners for Professional Life“, in: S. Schöpfer-Grabe / K. Vogt (Hrsg.), *Fremdsprachen in der Berufswelt - Foreign Languages in the World of Work*, Frankfurt am Main et al.: Peter Lang: 83-96.

Schlagwörter: Berufsbezogener Unterricht; Curriculum; Didaktik; Englisch FU; Europäischer Referenzrahmen; Fremdsprachenunterricht; Realschule; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Sprachkompetenz

Kurzbeschreibung: Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER) ist das wichtigste bildungspolitische Dokument der letzten Jahre, das Kompetenzen in allen Sprachen und auf allen Niveaus einheitlich beschreibt und damit international vergleichbar macht. Der GER gibt ein Instrumentarium an die Hand, mit dem Sprachkompetenz in unterschiedlichen Situationen auf unterschiedlichen Niveaus in A1 (Anfänger) bis C2 (sehr fortgeschrittene Kenntnisse) beschrieben werden kann. Ausdrücklich wird allerdings betont, dass die Benutzer des GER denselben flexibel anpassen müssen. Daher gibt es nur Hinweise auf recht allgemeine Kompetenzen und Sprachverwendungssituationen, z. B. „Radiosendungen und Tonaufnahmen verstehen“ oder „Wortschatzbeherrschung“. Erforderlich sind zur Beschreibung von berufsorientierten bzw. berufsspezifischen fremdsprachlichen Kompetenzen und Situationen jedoch auf die jeweilige berufliche Situation angepasste Kategorien kommunikativer Aktivitäten, z. B. ein Kundengespräch führen, eine Anfrage beantworten, einem Katalog Informationen entnehmen. Basierend auf Deskriptoren des GER für Sprachen sollen fremdsprachliche Kompetenzprofile für berufsorientiertes Fremdsprachenlernen erstellt werden, wobei Berufe zu Grunde gelegt werden, die Realschulgänger am häufigsten ergreifen. Die Erstellung bzw. Adaptierung der Kompetenzprofile impliziert die Erprobung und Evaluierung eines Validierungsverfahrens für GER-basierte Deskriptoren. Im Anschluss wurden basierend auf den fremdsprachlichen Kompetenzprofilen fremdsprachliche Lernaufgaben mit einer beruflichen Anwendungsorientierung exemplarisch entwickelt.



Nr. 098 (fd 15-01) PE-1034

**Vogt, Karin; Beecroft, Raphaelle; Dinse-Kaminski, Sabrina:**

**Mündliche Sprachleistungen im Fremdsprachenunterricht - initiieren, elizitieren und bewerten**

Beginn: 10/2012; Abschluss: 2016

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Masterarbeit, Unterrichtsmaterial

Adresse: Institut für Fremdsprachen und ihre Didaktik, Abteilung Englisch, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 561, 69210 Heidelberg

E-Mail: vogt@ph-heidelberg.de

Literaturangaben:

Vogt, K. (2014), „Die Bewertung mündlicher Sprachkompetenzen.“, in: E. Burwitz-Melzer / F. Königs / C. Riemer (Hrsg.), *Perspektiven der Mündlichkeit. Arbeitspapiere der 34. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts*, Tübingen: Narr, 232-239.

Schlagwörter: Aktionsforschung; Bewertungsskala; Englisch FU; Fachdidaktik; Mündliches Ausdrucksvermögen; Pragmalinguistik; Sekundarstufe I

Kurzbeschreibung: Die flächendeckende Einführung neuer, mündlicher Prüfungsformen im Englischunterricht aller Schulformen erfordert von den Lernenden sowohl interkulturelle Sensibilität als auch pragmalinguistische Kompetenz. Hierzu sind auch neue Unterrichtsformen nötig. Das hier ansetzende action-research Forschungsprojekt ist auf drei Jahre angelegt. Es werden gemeinsam mit Lehrkräften neue Initiierungs-, Elizitierungs- und Bewertungsformen mündlicher Sprachleistungen entwickelt, dokumentiert und evaluiert. In dem Dissertationsvorhaben im Projekt soll das Improvisationstheater als Methode des Initiierens und Elizitierens mündlicher Sprachleistungen entwickelt und erprobt werden, um die Kompetenz der Lernenden als intercultural speakers zusammen mit ihrer kommunikativen (pragmalinguistischen) Kompetenz zu fördern. In der mixed-methods Studie wird empirisch untersucht, inwieweit dies durch die Integration von lehrwerkbezogenem Improvisationstheater im Englischunterricht der Sekundarstufe I gelingt, und inwieweit Improvisationstheater sich als Vorbereitung auf mündliche Prüfungsformen sowie als formative Bewertungsform mündlicher Sprachleistungen eignet. In der Masterarbeit im Projekt liegt das Augenmerk auf Differenzierung durch dramapädagogische Initiierungs-, Elizitierungs- und Bewertungsformen mündlicher Sprachleistungen.

Nr. 099 (fd 15-01) PE-989

**Vogt, Karin; Hörting, Nora; Karnein, Kathrin; Schneider, Lisa:**

**Language Testing and Assessment Literacy: Ausbildungsstand und Weiterbildungsbedürfnisse von Fremdsprachenlehrkräften im Bereich der fremdsprachlichen Leistungsmessung und -beurteilung**

Beginn: 2008; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz

Adresse: Pädagogische Hochschule Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 561, 69120 Heidelberg

E-Mail: vogt@ph-heidelberg.de

Literaturangaben:

Vogt, Karin (2010), „Assessment Literacy bei Fremdsprachenlehrkräften - Bedarf und Bedürfnisse in Aus- und Weiterbildung“, in: C. Altmayer / G. Mehlhorn / C. Neveling / K. Schramm / N. Schlüter (Hrsg.), *Grenzen überschreiten: sprachlich - fachlich - kulturell. Dokumentation zum 23. Kongress für Fremdsprachendidaktik der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) Leipzig, 30. September - 3. Oktober 2009*, Baltmannsweiler: Schneider. Vogt, K. (2011), „Leistungsmessung und

-beurteilung - Kompetenzen europäischer Fremdsprachenlehrkräfte“, *Deutsch als Fremdsprache*, 48 (4), 205-211. Vogt, K. (2012), „Assessment: Washback of the Common European Framework and PISA“, *Anglistik*, 23(1), 87-95. Vogt, K. / Tsagari, D. (2014), „Assessment Literacy of Foreign Language Teachers: Findings of a European Survey“, *Language Assessment Quarterly* 11 (4), 374-402.

Schlagwörter: Deutschland; Fragebogen; Griechenland; Interview; Italien; Leistungsmessung; Lehrerbildung; Lehrerfortbildung; Polen; Quantitative Forschung; Türkei; Zypern

Kurzbeschreibung: Das Projekt, das in einem internationalen Rahmen mit Mitgliedern aus Deutschland, Italien, Zypern, Griechenland, der Türkei, Polen und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien seit 2008 läuft, hat zum Ziel, den Ausbildungsstand und den Weiterbildungsbedarf von fremdsprachlichen Lehrkräften im Bereich Leistungsmessung und -beurteilung international und national zu ermitteln. Der zweite Teilabschnitt soll das Augenmerk auf den deutschen Kontext legen und durch ein überwiegend qualitatives Design Aufschluss geben über individuelle Ausbildungsverläufe und persönliche Einschätzungen von fremdsprachlichen Lehrkräften insbesondere die eigene Bedarfssituation betreffend analysieren. Der quantitativ orientierte Teil des Projektes bestand in einem Fragebogen, der von 781 Fremdsprachenlehrkräften in sieben europäischen Ländern beantwortet wurde. Durch die quantitativen Daten aufgeworfene Fragen wurden in einem lokalen Kontext mittels Interviews von Fremdsprachenlehrkräften (n=63) in Deutschland, Griechenland und Zypern beleuchtet. Auf der Basis international und lokal erhobener Daten sollen Aus- und Fortbildungsmodule im Bereich Leistungsmessung und -beurteilung für den Fremdsprachenunterricht passgenau erstellt werden.

Nr. 100 (fd 15-01) PE-1041

**Vogt, Steffi:**

**Handpuppen im Englischunterricht der Grundschule - Performative Dimensionen, Potenziale und Herausforderungen**

Beginn: 10/2011; Abschluss: 09/2014

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Unterrichtsmaterial

Adresse: Leuphana Universität Lüneburg, Institute of English Studies, Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg

E-Mail: [steffi.vogt@leuphana.de](mailto:steffi.vogt@leuphana.de)

Schlagwörter: Drama; Englisch FU; Frühbeginn; Grundschule; Puppenspiel

Kurzbeschreibung: Ausgehend von der seit den 1990er Jahren zunehmenden Popularität dramapädagogischer Verfahren im Fremdsprachenunterricht der Sekundarstufe, der Hochschuldidaktik und der Lehrer/-innenausbildung, beschäftigt sich das Dissertationsprojekt mit der Handpuppe als Inszenierungsform im frühen Fremdsprachenunterricht. Konkret soll der Beitrag des Handpuppenspiels zum Englischunterricht der Grundschule in einer explorativen Mixed-Methods-Studie beforscht werden. Nach einer quantitativen Erhebung zum Stellenwert des Handpuppeneinsatzes im Kontext des Englischunterrichts der Grundschule aus Lehrendensicht, werden im Rahmen der qualitativen Unterrichtsforschung verschiedene Handpuppenszenarien im Primarschulenglischunterricht erprobt und analysiert. Dabei spielen die Inszenierung der Puppe, deren Integration in die tägliche Unterrichtspraxis, verschiedene Kommunikationsstrukturen zwischen den Akteuren, die Wahrnehmung der Inszenierung aus Lehrenden- und Lernendensicht sowie die Identifikation der Schüler/-innen mit der Handpuppe eine tragende Rolle.

Nr. 101 (fd 15-01) PE-975

**Weilbacher, Jasmin:**

**Auf den Spuren des amerikanischen Westens – Eine dialogische Auseinandersetzung mit dem Mythos am Beispiel von Cowboy Poetry im Englischunterricht**

Beginn: 04/2007; Abschluss: 10/2014

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Leibniz Universität Hannover, Englisch Seminar, Königsworther Platz 1, 30167 Hannover

E-Mail: jasmin.weilbacher@fulbrightmail.org

Literaturangaben:

Weilbacher, J. (2012), „Das Potenzial der Erkundung des amerikanischen Westens und seiner Mythen im bilingualen Geschichtsunterricht über Cowboy Poetry“, in: F. Lenz (Hg.): *Bilinguales Lernen - Unterrichtskonzepte zur Förderung sachfachbezogener und interkultureller Kompetenz*. Berlin: Peter Lang, 169-193. Weilbacher, J. (2012), „‘I saw the real America today’ - Politik, Region und der Code of the West in der amerikanischen Cowboy Poetry.“ in: D. Schiller (Hg.): *A Change is Gonna Come: Popmusik und Politik. Empirische Beiträge zu einer politikwissenschaftlichen Popmusikforschung*. Berlin: LIT Verlag, 183-218. Weilbacher, J. (2011), „Mit Cowboy Poetry durch den Wilden Westen.“, *Praxis Fremdsprachenunterricht Englisch*. Basisheft 03/11. Oldenbourg/Cornelsen, 12-15.

Schlagwörter: Englisch FU; Kulturkunde; Literaturwissenschaft; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II; Sprachkompetenz; USA; Western

Kurzbeschreibung: In meinem Promotionsvorhaben werde ich didaktische Herangehensweisen entwickeln, durch welche die Schülerinnen und Schüler im Englischunterricht der Sekundarstufe I und II befähigt werden, sich kritisch und kreativ mit dem mythischen amerikanischen Westen auseinanderzusetzen. Im Zentrum dieser Arbeit steht die Förderung eines „Mythenbewusstseins“, welches in Anlehnung an bereits bestehende literarische Kompetenzmodelle (beispielsweise von Hurrelmann und Burwitz-Melzer) näher beschrieben wird. Die Entwicklung eines Mythenbewusstseins wird dabei als Teilkompetenz innerhalb der literarischen Kompetenzentwicklung herausgearbeitet. Den Schülerinnen und Schülern soll es unter anderem ermöglicht werden, das Wesen und die Funktionen von Mythen im Allgemeinen zu ergründen: Die Einblicke in den mythischen amerikanischen Westen erlauben es ihnen beispielsweise, alltäglichen Gegebenheiten mit „Mythisierungskräften“ gegenüberzustehen. Zuerst wird in den mythischen amerikanischen Westen und die Bedeutung seiner Thematisierung im Unterricht (inklusive der Legitimation durch die curricularen Vorgaben) sowie in die Cowboy Poetry eingeführt. Danach zeigt die Arbeit auf, wieso sich das in Deutschland noch eher unbekanntes Genre der Cowboy Poetry eignet, Bestandteile des mythischen amerikanischen Westens zu erschließen und über ausgewählte Er-, Be- und Verarbeitungsmethoden der Gedichte kommunikative, methodische, literarische und interkulturelle Kompetenzen zu fördern. Anhand von Fallbeispielen (JG 7-12) wird zuletzt überprüft, ob sich die ausgewählten Gedichte und Methoden tatsächlich eignen, mythische Aspekte des amerikanischen Westens einschließlich ihrer Widersprüchlichkeiten zu erfassen, ihre Bedeutung für verschiedene Personengruppen zu unterschiedlichen Zeiten zu erkennen, sie zu hinterfragen, zu bewerten und auf andere Situationen zu übertragen.

Nr. 102 (fd 15-01) PE-946

**Weis, Katharina:**

**Sprachlernbiographie und subjektive didaktische Theorien mehrsprachiger Englischlehrkräfte**

Beginn: 03/2008; Abschluss: 08/2014

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Goethe Universität, Institut für England und Amerikastudien (IEAS), Sekretariat Didaktik (McKenzie), Grüneburgplatz 1, 60629 Frankfurt am Main

E-Mail: weis@em.uni-frankfurt.de

Schlagwörter: Didaktik; Englisch FU; Interkulturelle Kommunikation; Lehrerausbildung; Lehrerfortbildung; Multilingualismus; Qualitative Forschung; Subjektive Theorie; Unterrichtsmitschau

Kurzbeschreibung: Diese qualitative Studie geht von der These aus, dass mehrsprachige Englischlehrkräfte ihren Unterricht in besonderer Weise beeinflusst von subjektiven Theorien realisieren. Dieses Thema ist für die Fremdsprachendidaktik insofern besonders relevant, da davon auszugehen ist, dass bei solchen Lehrkräften Fertigkeiten und Kompetenzen in den Bereichen Mehrsprachigkeit und interkulturelles Lernen aufgrund ihrer Sprachenbiographie und ihres Erfahrungswissens spezifisch ausgeprägt sind und ihnen eine besondere Experten- bzw. Vorbildrolle im Fremdsprachenunterricht zukommt. Die Dissertation beschäftigt sich zentral mit der noch nicht erforschten Fragestellung, wie sich die Erfahrungen des eigenen Fremdsprachen- und interkulturellen Lernens von mehrsprachigen Lehrkräften auf den Englischunterricht auswirken. Die Studie lässt sich im Forschungsfeld der subjektiven Theorien innerhalb der Englischdidaktik verorten. Es wird die Rekonstruktion subjektiver Theorien verfolgt, um ausgehend von dieser Grundlage einen Erkenntnisgewinn über das Erfahrungswissen und die Sprachenbiographie von mehrsprachigen Englischlehrkräften an Sekundarschulen und deren Einfluss auf die Unterrichtspraxis zu erhalten. In einem nächsten Schritt dient die Beobachtung der Unterrichtspraxis der Überprüfung bzw. Validierung der rekonstruierten subjektiven Theorien, welche abschließend von der Forscherin ausgewertet werden.

Nr. 103 (fd 15-01) PE-945

**Weyreter, Martina:**

**Fachenglisch und soziokulturelle Identität: Veränderungen in der Eigenwahrnehmung erwachsener Lerner in Deutschland (English for Specific Purposes and self-identity changes in adult learners in Germany)**

Beginn: 10/2008; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Institut für England- und Amerikastudien, Fachbereich 10, Goethe-Universität Frankfurt, Grüneburgplatz 1, 60629 Frankfurt

E-Mail: weyreter@paed.psych.uni-frankfurt.de; mweyreter@hotmail.com

Literaturangaben:

Weyreter, M. / Viebrock, B. (2014), „Identity construction in adult learners of English for Specific Purposes (ESP): Exploring a complex phenomenon“, in: D. Abendroth-Timmer / E.-M. Hennig (Eds.), *Plurilingualism and multiliteracies*, Frankfurt am Main: Peter Lang, 145-158.

Schlagwörter: Englisch FU; Erwachsenenbildung; Fachsprache; Identitätsfindung; Individualisierung

Kurzbeschreibung: Die Arbeit möchte Zusammenhänge zwischen dem Erwerb des Fachenglischen - z. B. Wirtschaftsenglisch, akademisches Englisch, technisches Englisch - und Veränderungen in der Selbstwahrnehmung der soziokulturellen Identität bei

erwachsenen Lernern in Deutschland untersuchen. Fachenglischkenntnisse werden im Berufsleben in Deutschland immer wichtiger. Da aber subjektiv empfundene Identität den (Fach-)Sprachlernerfolg maßgeblich beeinflussen kann, stellt sich die Aufgabe, einen positiven Identitätswandel im Sprachunterricht zu fördern und einem negativen entgegenzuwirken. Hierzu sollen Empfehlungen für den Unterricht und zur Sprachlernberatung von Individuen erarbeitet werden.

Nr. 104 (fd 15-01) PE-1077

**Wieland, Katharina:**

**Dokumentation und Analyse von Sprachmittlungskompetenz im Französischunterricht**

Beginn: 01/2014; Abschluss: 12/2016

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Habilitation, Monographie

Adresse: HU Berlin, Institut für Romanistik, Unter den Linden 6, 10099 Berlin

E-Mail: [katharina.wieland@hu-berlin.de](mailto:katharina.wieland@hu-berlin.de)

Schlagwörter: Französisch FU; Kommunikationsstrategie; Lernstrategie; Methodik

Kurzbeschreibung: Der Sprachmittlung kommt im Fremdsprachenunterricht als „fünfte“ Teilkompetenz neben den traditionellen vier Fertigkeiten des Lesens, Schreibens, Hörens und Sprechens seit ihrer ersten Erwähnung im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (2001) eine stetig wachsende Bedeutung zu. Die Fremdsprachendidaktik hat sich bislang in verschiedenen Aufsätzen mit der Modellierung von Sprachmittlungskompetenz auseinandergesetzt und hat Aufgabenformate für Sprachmittlungsaufgaben relativ umfassend dokumentiert. Eine empirische Fundierung, sowohl für die Modellierung der Sprachmittlungskompetenz an sich, als auch im Hinblick auf einen damit zusammenhängenden Einsatz möglicher „Sprachmittlungsstrategien“ fehlt jedoch noch völlig. Diese Lücke möchte das vorgestellte Forschungsprojekt schließen, mit den Zielen: - Sprachmittlungsvorgänge und -produkte bei ausgewählten Schülerinnen und Schülern im Französischen zu dokumentieren und zu analysieren - auf Basis der empirischen Daten Rückschlüsse auf den möglichen Einsatz spezifischer „Sprachmittlungsstrategien“ zu ziehen und zu überprüfen, inwiefern sich diese von allgemeinen Sprachgebrauchsstrategien unterscheiden - auf diesen Grundlagen eine Modellierung von Sprachmittlungskompetenz vorzunehmen und Perspektiven für deren Schulung bzw. der Schulung von Sprachmittlungsstrategien im Französischunterricht aufzuzeigen. Dazu werden an Kooperationsschulen durchschnittlich 20 Bearbeitungen einer Sprachmittlungsaufgabe (dt.-frz.) erfasst und in eine Korpusdatenbank eingepflegt. In einem zweiten Schritt werden fünf Schüler/-innenpaare bei der gemeinsamen Bewältigung einer schriftlichen Sprachmittlungsaufgabe (dt.-frz.) aufgezeichnet und dazu anschließend befragt. Die Analyse der gewonnenen Daten erfolgt auf sprachstruktureller, textlinguistischer, pragmatischer und methodischer Ebene. Somit kann der komplexen Teilkompetenz der Sprachmittlung Rechnung getragen und gleichzeitig systematisch aufgezeigt werden, wie der lernersprachliche Umgang mit Sprachmittlungsaufgaben erfolgt, bis zu welchem Grad die Sprachmittlungskompetenz bei den Schülerinnen und Schülern schon ausgebaut ist und welche Anforderungen komplexe Übungsaufgaben zur Sprachmittlung im Unterricht erfüllen sollten.

Nr. 105 (fd 15-01) PE-1057

**Wilden, Eva; Porsch, Raphaela; Ritter, Markus:**

**Rezeptive Kompetenzen am Ende der Grundschulzeit nach 2 bzw. 3,5 Jahren fremdsprachlichem Englischunterricht. Ergebnisse aus dem GanzIn-Projekt**

Beginn: 10/2012; Abschluss: 10/2014

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz

Adresse: Ruhr-Universität Bochum, Englisch Seminar, Universitätsstraße 150, 44780 Bochum

E-Mail: eva.wilden@rub.de; mail@evawilden.de

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Frühbeginn; Grundschule; Hörverstehen; Quantitative Forschung

Kurzbeschreibung: Diese Studie evaluiert die Lernerfolge nordrhein-westfälischer Grundschüler (N = ~ 6.500) im frühbeginnenden Englischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der ein- und mehrsprachigen Hintergründe der Kinder. Schwerpunkt ist die Beantwortung der über Nordrhein-Westfalen hinaus relevanten Frage, ob ‚mehr‘ frühbeginnender Englischunterricht auch zu ‚besseren‘ Lernergebnissen führt: Hat die annähernde Verdoppelung des Englischunterrichts in der Grundschule – wöchentlich 2 Stunden Englischunterricht über 3,5 Jahr statt wie zuvor 2 Jahre – auch eine Erhöhung der Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler in den rezeptiven Fertigkeiten zur Folge? Dazu werden quantitative Daten ausgewertet, die im Rahmen der Begleitforschung des Schulentwicklungsprojekts ‚Ganz In – Mit Ganztage mehr Zukunft. Das neue Ganztagsgymnasium NRW‘ erhoben wurden. So wurde 2010 und 2012 zu Beginn der 5. Klasse der Lernstand der rezeptiven Fertigkeiten (Hör- und Leseverstehen) von jeweils ca. 3.200 Schülerinnen und Schülern im Fach Englisch mit den Instrumenten der EVENING-Studie (Groot-Wilken, 2009; Paulick & Groot-Wilken, 2009) erhoben. Dadurch ist eine Überprüfung der Lernergebnisse nach 2 bzw. 3,5 Jahren frühbeginnendem Englischunterricht möglich, da die Kohorte 2012 als erster Jahrgang bereits Englischunterricht mit Beginn des zweiten Halbjahres in der 1. Klasse begonnen hat.

Nr. 106 (fd 15-01) PE-971

**Wilske, Almut:**

**Authentische Hörtexte im Anfangsunterricht der Fremdsprache**

Beginn: 09/2004; Abschluss: 2014

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, FB 10, Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, Grüneburgplatz 1, 60629 Frankfurt

E-Mail: a.wilske@em.uni-frankfurt.de; a.wilske@gmx.de

Literaturangaben:

Wilske, A. (2010), „Kleine Schritte, große Wirkung? Authentische Hörtexte im Anfangsunterricht Spanisch (Sek.I)“, in: M. Frings / E. Leitzke-Ungerer (Hrsg.), *Authentizität im Unterricht romanischer Sprachen*. Stuttgart: ibidem Verlag, 59-73.

Schlagwörter: Authentisches Lehrmaterial; Hörverstehensübung; Interview; Langzeitstudie; Sekundarstufe I; Spanisch FU; Unterrichtsmitteilung; Weltwissen

Kurzbeschreibung: Die Arbeit untersucht Wirkung und unterrichtliche Bedingungen des regelmäßigen Einsatzes authentischer Hörtexte im Anfangsunterricht Spanisch mit jüngeren Lernern (Sek. I). Die immer wieder erhobene fachdidaktische Forderung, diese Hörtexte „von Anfang an“ im Unterricht zu verwenden, wurde in zwei sechsten Gymnasialklassen praktisch umgesetzt und dieses Experiment erforscht. Dazu wurden zunächst die nötigen Materialien (Hörtexte und Aufgaben) sowie ein eigenes methodisch-didaktisches Konzept (Projekt Hördetektive) zur unterrichtlichen Umsetzung entwickelt. Regelmäßige

Hörverstehenssequenzen mit je zwölf authentischen Hörtexten unterschiedlicher Textsorten wurden durchgeführt und dabei verschiedene Aufgabenstellungen erprobt. Übergeordnete Fragestellungen der explorativ angelegten Studie waren: Wie reagieren jüngere Schüler/innen im ersten/zweiten Lernjahr auf den regelmäßigen Einsatz authentischer Hörtexte? Wie stellt er sich für die Lehrerinnen dar? Was können Schüler/innen im Anfangsunterricht von der Arbeit mit diesen Hörtexten lernen? Wie sollten Aufgaben sinnvollerweise beschaffen sein, die authentische Hörtexte für diese Lern- und Altersstufe begleiten? Erhebungsinstrumente waren leitfadengestützte Interviews sowie Unterrichtsnachgespräche mit den drei beteiligten Lehrerinnen, Arbeitsergebnisse und schriftliche Befragungen der Schüler/innen, Unterrichtsbeobachtungen sowie zehn leitfadengestützte Gruppengespräche mit insgesamt 31 Schüler/innen aus beiden Klassen.

Nr. 107 (fd 15-01) PE-1028

**Zibeliu, Marja:**

**Cooperative Learning in Virtual Space: A Critical Look at New Ways of Foreign Language Teacher Education**

Beginn: 07/2012; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Justus-Liebig-Universität Gießen; Goethe-Universität Frankfurt; Macquarie University Sydney/Australien

E-Mail: marja.zibeliu@anglistik.uni-giessen.de

Literaturangaben:

Zibeliu, M. (2012), „Theorie und Realität: Task-as-Workplan und Task-in-process in einer Aufgabensequenz für virtuelle Kooperation“, in: K. Biebighäuser / M. Zibeliu / T. Schmidt (Hrsg.), *Aufgaben 2.0: Konzepte, Materialien und Methoden für das Fremdsprachenlehren und -lernen mit digitalen Medien*, Tübingen: Narr, 213-248.  
Bäcker, H. / Zibeliu, M. (2008), „Kooperatives Lernen im Studiengang E-LINGO“, in: Landesstiftung Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit Michael Legutke und Marita Schocker-von Dittfurth (Hrsg.), *E-LINGO - Didaktik des frühen Fremdsprachenlernens: Erfahrungen und Ergebnisse mit Blended Learning in einem Masterstudiengang*, Tübingen: Narr, 55-68.

Schlagwörter: Computer; Kooperation; Lehrerausbildung; Lehrerfortbildung; Lernen; Medienerziehung

Kurzbeschreibung: Die Dissertation widmet sich dem Themenkomplex der computervermittelten Kooperation in der fremdsprachlichen Lehrerbildung. Sie vollzieht eine Verknüpfung der Theorien zum ‘Kooperativen Lernen’ (KL) mit und deren Übertragung auf das (Fremdsprachen-) Lernen mit digitalen Medien im Rahmen des ‘Blended Learning’ in der fremdsprachendidaktischen Lehreraus- und weiterbildung. Basierend auf den Theorien des KL, welche ursprünglich für die Zusammenarbeit von Angesicht zu Angesicht (face-to-face) entwickelt wurden, und der Telekollaborationsforschung, die sich der computervermittelten Kooperation widmet, wurde untersucht, wie erwachsene Fremdsprachenlehrende, die zum Zwecke eines fremdsprachendidaktischen Studiums im Rahmen des Studiengangs „E-LINGO - Didaktik des frühen Fremdsprachenlernens“ mithilfe einer elektronischen Lernumgebung arbeiten, in ihren Kleingruppen virtuell kooperieren. Die Arbeit legt Strategien dar, die die Teilnehmer/-innen anwenden, um Merkmale des KL in ihren virtuellen Gruppen herzustellen und aufrecht zu erhalten. Besonderes Augenmerk wird in diesem Zusammenhang auf die Rolle der digitalen Medien und deren Möglichkeiten und Grenzen zur Unterstützung von virtueller Kooperation gelegt.





# **Forschungsdokumentation**

## **Schlagwortregister**

*Schlagwortregister der Forschungsdokumentation*

Affektives Lernen.....	048, 069	023, 028, 032, 039, 048, 055, 056, 071,
Afrika .....	090	089, 094, 097, 102
Akronym.....	056	Diskurs.....
Aktionsforschung .....	010, 098	015, 067
Allgemeinsprache.....	055	D-Nordrhein-Westfalen .....
Altersstufe .....	049	050
Analyse.....	043	Dokumentation .....
Anfangsunterricht.....	082	043
Angewandte Linguistik .....	056	Dolmetschen .....
Aufgabenanalyse.....	074	003, 004
Aufgabenbezogenes Lernen .....	088	Drama .....
Aufgabenstellung .....	029, 063	100
Auslandsschule.....	022, 027	Dramatechnik.....
Aussprache .....	077	011
Australien .....	057	D-Rheinland-Pfalz .....
Authentisches Lehrmaterial.....	106	081
Authentizität .....	089, 096	Drittsprachenerwerb.....
Autonomes Lernen .....	008, 009,	030
012, 032, 039, 060		Einstellung .....
Bedarfsanalyse .....	045	072
Berufsbezogener Unterricht .....	097	Empirische Forschung .....
Berufsfachschule .....	078	014, 017, 023,
Bewertung .....	063	035, 036, 045, 061, 062, 063, 071, 079,
Bewertungsskala.....	098	085, 088, 096, 105
Bewusstsein.....	069	Englisch .....
Bibliographie.....	056	056, 084
Bild.....	016	Englisch als Zweitsprache .....
Bildungspolitik.....	002	070
Bildungsstandards .....	002, 088	Englisch FU .....
Bilingualer Unterricht .....	020, 021,	015, 020, 021, 024,
022, 023, 027, 031, 034, 052, 053, 077,		025, 028, 029, 030, 034, 035, 036, 039,
080, 087, 096		045, 053, 057, 058, 059, 061, 062, 068,
Bilingualismus.....	049	071, 077, 080, 081, 087, 093, 094, 097,
Binnendifferenzierung.....	093	098, 100, 101, 102, 103, 105
Biologie .....	020	Erwachsenenbildung.....
CD-Rom .....	056	103
Chat .....	075	Erwachsener.....
Computer.....	107	054
Computergestütztes Lernen.....	012,	Erzählen .....
032, 039, 058, 079		010
C-Test.....	053	Europäischer Referenzrahmen.....
Curriculum .....	005, 015, 040,	097
052, 064, 065, 074, 094, 097		Europakompetenz .....
Dänisch.....	056	045
Datenbank.....	056, 083	Evaluation .....
D-Baden-Württemberg .....	038, 081	063, 080
D-Berlin.....	092	Fachdidaktik .....
Denkprozess .....	006, 069	080, 098
Deutsch.....	005, 043, 051, 056, 084	Fächerübergreifender Unterricht... 015, 026
Deutsch als Zweitsprache.....	018	Fachsprache .....
Deutsch FU.....	001, 007, 011,	003, 004, 005, 006,
018, 029, 047, 048, 054, 057, 060, 089,		012, 040, 045, 055, 059, 077, 084, 092,
092		103
Deutschland.....	099	Feedback.....
Deutschland, Bundesrepublik.....	057	061, 088
Deutschland,DDR .....	057	Fehler .....
Didaktik.....	005, 018, 019,	001, 008, 046
		Fehleranalyse .....
		055
		Fernsehen.....
		089
		Film.....
		011, 089
		Forschungsbericht.....
		033
		Fortgeschrittenenunterricht.....
		060
		Fragebogen .....
		001, 074, 099
		Frankreich.....
		031
		Französisch .....
		055, 056
		Französisch FU .....
		008, 029, 034, 037,
		038, 050, 059, 071, 079, 082, 085, 086,
		090, 091, 104
		Fremdsprache.....
		023
		Fremdsprachenlehrer .....
		088
		Fremdsprachenunterricht .....
		013, 026,
		032, 044, 048, 064, 097
		Fremdsprachiger Spracherwerb .... 001, 071
		Friedenserziehung.....
		026
		Frühbeginn.....
		022, 027, 030,
		068, 081, 100, 105
		Gedicht.....
		016
		Germanistik.....
		007
		Geschichte.....
		034, 057
		Gesprochene Sprache.....
		089

*Schlagwortregister der Forschungsdokumentation*

Gestik .....	076	Langzeitstudie .....	106
Grammatikübung .....	092	Latein FU .....	038
Griechenland .....	099	Lautschrift .....	081
Großbritannien .....	057	Legasthenie .....	041
Großstadt .....	050	Lehrer .....	036, 072, 078
Grundschule .....	013, 015, 024, 062, 068, 069, 100, 105	Lehrerausbildung .....	002, 026, 035, 036, 042, 061, 065, 078, 091, 099, 102, 107
Grundwortschatz .....	060	Lehrerfortbildung .....	002, 025, 041, 099, 102, 107
GUS .....	047	Lehrerrolle .....	095
Gymnasium .....	080, 091	Lehrmaterial .....	044, 059, 090
Handlungsbezogenes Lernen .....	047, 078	Lehrmaterialauswahl .....	014, 059
Handreichung .....	056	Lehrmaterialeinsatz .....	066
Hausaufgabe .....	054	Lehrmaterialentwicklung .....	040, 066, 092
Heterogenität .....	019, 093	Lehrmaterialerprobung .....	092
Hochschule .....	025, 026, 045, 077, 092, 094	Lehrmaterialgestaltung .....	044, 066
Hörverstehen .....	105	Lehrwerk .....	066, 085
Hörverstehensübung .....	106	Lehrwerkanalyse .....	082
Hypothesenbildung .....	008	Leistungsmessung .....	099
Identitätsfindung .....	014, 103	Lernen .....	032, 083, 107
Idiomatik .....	044, 083	Lerner .....	058
Immersion .....	022, 027, 079	Lernprozess .....	007, 012, 035, 036, 058
Immigrant .....	050	Lernsituation .....	079
Indien .....	065	Lernspiel .....	087
Individualisierung .....	103	Lernstrategie .....	035, 036, 053, 104
Individuelle Unterschiede .....	037, 049, 080	Lernverhalten .....	068
Interaktion .....	009, 029, 030, 061, 067, 079	Lernziel .....	058
Interdisziplinarität .....	006, 026, 034	Lesen .....	024, 035, 036, 071
Interkomprehension .....	075	Lexikographie .....	083
Interkulturelle Kommunikation .....	014, 085, 102	Linguistik .....	089
Internet .....	009, 074, 092	Literaturdidaktik .....	011, 047
Interview .....	008, 085, 093, 095, 099, 106	Literaturwissenschaft .....	014, 057, 101
Introspektion .....	001	Medien .....	009, 025, 058, 059, 066, 073, 083
Italien .....	099	Mediendidaktik .....	025
Italienisch .....	005, 006, 056	Medienerziehung .....	107
Italienisch FU .....	040, 083	Medizin .....	006, 045, 059
Jugendlicher .....	073	Menschen mit Migrationshintergrund .....	050
Kanada .....	057	Metapher .....	051
Kinesik .....	087	Methode .....	044
Kognitionspsychologie .....	006	Methodenwechsel .....	059
Kollokation .....	013	Methodik .....	012, 018, 019, 047, 048, 104
Kommunikation .....	009, 073, 079	Motivation .....	008, 009, 049, 050
Kommunikationsstrategie .....	104	Multilingualismus .....	017, 026, 029, 030, 033, 052, 064, 069, 071, 072, 075, 102
Kommunikationswissenschaft .....	084	Multimedia .....	039
Kommunikative Kompetenz .....	029, 040, 059, 075	Mündliches Ausdrucksvermögen .....	010, 059, 067, 098
Komponentenanalyse .....	032, 038	Musik .....	011, 048
Kongressbericht .....	011	Muttersprachlicher Unterricht .....	020, 021
Kontextualisierung .....	090	Naturwissenschaft .....	003, 004, 020
Kontrastierung .....	005	Neuseeland .....	057
Kooperation .....	026, 107	Nonverbale Kommunikation .....	076
Korpusanalyse .....	013	Österreich .....	065, 077, 094
Kritische Periodenhypothese .....	049	Originaltext .....	046
Kultur .....	007, 033, 076	Paris .....	050
Kulturkunde .....	101	Partikel .....	089
Kunst .....	011, 040, 091	Performanz .....	010
Landeskunde .....	007, 039, 056, 057		

*Schlagwortregister der Forschungsdokumentation*

Poesie .....	016	Sprachlernerfahrung .....	017 , 049, 075
Polen.....	099	Sprachliche Fertigkeit.....	073
Politik .....	057	Sprachnorm.....	051
Portugiesisch .....	056	Sprachwissenschaft.....	084
Pragmalinguistik.....	098	Sprechen .....	062, 067, 070, 071, 081
Pragmatik .....	089	Stadt .....	057
Praktikum .....	022, 027	Stoffaufbereitung .....	059
Praxisbezug .....	034	Stoffauswahl .....	059
Primarschule.....	013, 071	Studiengang .....	005, 094
Produktive Fertigkeit.....	062	Subjektive Theorie.....	102
Projektarbeit .....	028, 058, 086	Sudan .....	001
Projektunterricht.....	052	Syntax .....	006
Puppenspiel .....	100	Tandem-Methode.....	074
Qualitative Forschung .....	001, 007, 008, 074, 093, 102	Technik .....	003, 004
Qualitätssicherung.....	020, 021	Terminologie.....	006, 084
Quantitative Forschung .....	008, 074, 099, 105	Tertiärer Bereich.....	094
Realschule .....	097	Tertiärsprache .....	029
Rechtschreibung.....	041	Test .....	068
Rechtswesen.....	055	Textarbeit.....	078
Rechtswissenschaft.....	005	Textlinguistik.....	006, 018
Referendariat .....	002	Transfer.....	004, 029
Romanische Sprachen .....	002, 072, 088	Triangulation.....	008
Russisch.....	056	Tschechisch.....	043
Russisch FU.....	019	Türkei.....	099
Schreiben.....	012, 018, 071	Übergangsproblematik.....	068
Schriftliches Ausdrucksvermögen.....	059	Übersetzer Ausbildung .....	004
Schriftsprache.....	041, 081	Übersetzung .....	046
Schule .....	025	Übung .....	044, 070
Schüler.....	033, 037	Unterrichtseinheit.....	039, 086
Schuljahr 1.....	081	Unterrichtsforschung ....	040, 042, 068, 089
Schuljahr 2.....	081	Unterrichtsmitschau .....	102 , 106
Schuljahr 9.....	053, 097	Unterrichtsplanung .....	028
Schuljahr 10.....	097	Unterrichtsqualität .....	020 , 021, 042
Schweden .....	007	Unterrichtssprache .....	023
Schwedisch.....	056	USA .....	039, 101
Sekundarstufe I.....	071, 085, 098, 101, 106	Varietät .....	043
Sekundarstufe II .....	058, 101	Vergleichende Analyse.....	037
Semantik.....	006	Vergleichende Literaturwissenschaft....	046
Software .....	012, 069	Video.....	035, 061, 082
Soziale Herkunft.....	050	Wales .....	022, 027
Sozialform .....	009, 059	Walisisch.....	022, 027
Soziologie.....	003	Weiterbildung .....	010
Spanisch .....	056, 095	Weltwissen.....	106
Spanisch FU .....	014, 016, 037, 063, 073, 082, 085, 086, 106	Western .....	101
Sprachbewusstsein .....	051	Wirtschaft .....	059
Sprachenfolge.....	029	Wirtschaftswissenschaft .....	094
Sprachenpolitik.....	031	Wörterbuch .....	025, 056, 084
Sprachenwahl .....	037, 038	Wortschatz .....	006, 060, 092
Spracherwerb.....	040	Zweisprachiges Wörterbuch .....	025
Sprachgebrauch .....	044	Zweitsprachenerwerb.....	049 , 076
Sprachgeschichte.....	043	Zypern.....	099
Sprachkompetenz .....	002, 015, 097, 101		
Sprachlabor.....	096		
Sprachlehrforschung.....	014 , 056		

**Forschungsdokumentation  
Register der Projektleiter**

## Register der Projektleiter

Adouma Adam, Ahmed.....	001	Houska, Miriam.....	065
Bär, Marcus.....	002	Hufeisen, Britta.....	052
Baumann, Barbara.....	078	Jäkel, Nils.....	053
Baumann, Johannes.....	092	Jahns, Silke.....	054
Baumann, Klaus-Dieter.....	003,	Jeannin, Anne.....	055
004, 005, 006		Jordan, Irina.....	092
Becker, Christine.....	007	Jung, Heidrun.....	056
Beecroft, Raphaele.....	098	Jung, Udo O.H.....	056, 057
Beermann, Christian.....	008	Kaliampou, Joannis.....	058
Benítez Alonso, Sara.....	009	Karnein, Kathrin.....	099
Bergemann, Johannes.....	040	Kassel, Jan.....	025
Bergfelder-Boos, Gabriele.....	010	Katsaounis, Nikolaos.....	092
Bernstein, Nils.....	011	Kautenburger, Monika Dorothea.....	059
Botz, Lieselotta.....	023	Kilsbach, Sebastian.....	060
Brandt, Anikó.....	012	Kirchhoff, Petra.....	061
Bredenbröcker, Martina.....	013	Kirndorfer, Susanne.....	078
Brühwiler, Christian.....	071	Klippel, Friederike.....	061
Brus, Marie-Claire.....	090	Kolb, Annika.....	068
Cavagnoli, Stefania.....	005, 006	Kollmann, Sabine.....	068
Corti, Agustín.....	014	Konschak, Sabine.....	003, 004
Dausend, Henriette.....	015	Kostka, Nina.....	062
del Valle Luque, Victoria.....	016	Kraft, Andreas.....	092
Dengscherz, Sabine.....	017, 018	Krogmeier, Lena.....	063
Denisova-Schmidt, Elena.....	019	Krumm, Hans-Jürgen.....	064, 065
Diehr, Bärbel.....	020, 021, 022,	Kurtz, Jürgen.....	066, 067
023, 024, 025, 026, 027, 028		Landua, Sabine.....	064
Dietrich, Sarah.....	029	Le Pape Racine, Christine.....	071
Dinse-Kaminski, Sabrina.....	098	Legutke, Michael K.....	068
Dörre, Alexander.....	003, 004	Lenhard, Stefan.....	061
Dorner, Andrea.....	064	Lerchner, Charlotte.....	011
Dreßler, Constanze.....	068	Lohe, Viviane.....	069
Egli Cuenat, Mirjam.....	071	Makarova, Anna.....	070
Elsner, Daniela.....	030	Manno, Giuseppe.....	071
Erfurt, Jürgen.....	031	Méron-Minuth, Sylvie.....	072
Falk, Simon.....	032	Minuth, Christian.....	026
Finkbeiner, Claudia.....	033, 034, 035, 036	Morcinek, Bettina.....	043
Fleischer, Robert.....	003, 004	Oppelt, Stephan.....	034
Friedrich, Jennifer.....	036	Padros, Alicia u.a.....	065
Frisch, Stefanie.....	023	Paulus, Peter.....	087
Fritz, Julia.....	037	Pflüger, Christine.....	034
Fuchs, Christine.....	038	Plikat, Jochen.....	073
Garrett, Crister.....	039	Pomino, Jenny Lisa.....	074
Gay, Debora.....	040	Porsch, Raphaela.....	105
Gerlach, David.....	041, 042	Prokopowicz, Tanja.....	075
Gießler, Ralf.....	025	Putjata, Galina.....	076
Glück, Helmut.....	043	Richter, Karin.....	077
Gorbatschowa, Irina.....	056	Riedl, Alfred.....	078
Gottschalk, Klaus-Dieter.....	044, 045, 046	Riehl, Claudia M.....	078
Grein, Marion.....	047, 048	Ritter, Markus.....	105
Grob, Anne.....	039	Roche, Jörg.....	078
Haarmann, Ute.....	052	Roy, Mickaël.....	079
Halb, Magdalena Laura.....	051	Rumlich, Dominik.....	080
Heine, Simone.....	049	Rymarczyk, Jutta.....	081
Hélot, Christine.....	031	Schädlich, Birgit.....	040
Hennig, Eva-Maria.....	050	Schäfer, Elena.....	082
Hörtling, Nora.....	099	Schafroth, Elmar.....	083
Hofmeister, Wernfried.....	051	Schiemann, Stephan.....	087

## *Register der Projektleiter*

Schierholz, Stefan J. und Mitarbeiter ....	084	Valadez Vazquez, Beate .....	095
Schleicher, Regina.....	085, 086	Vanderbeke, Marie .....	096
Schluer, Jennifer.....	035	Vogler, Daniela.....	003, 004
Schmidt, Torben.....	087	Vogt, Karin .....	097, 098, 099
Schneider, Lisa .....	099	Vogt, Steffi .....	100
Schreiber, Claudia.....	088	Walach, Evelyn.....	019
Schweigkofler, Anny.....	005	Weichel, Peter-Michel .....	090
Semanakova, Marcela .....	090	Weilbacher, Jasmin.....	101
Silberstein, Dagmar.....	089	Weis, Katharina .....	102
Soulas de Russel, Dominique.....	090, 091	Weyreter, Martina.....	103
Steffan, Felix .....	078	Wieland, Katharina.....	104
Steindl, Melanie .....	018	Wilden, Eva .....	105
Steinmüller, Ulrich.....	092	Wilske, Almut.....	106
Strohn, Meike .....	093	Wipperfürth, Manuela.....	061
Sykala, Hannah.....	033	Würstl, Marlies .....	022, 027
Terrasi-Haufe, Elisabetta.....	078	Zibelius, Marja.....	107
Thurston, Charles .....	056	Zimmermann, Wolfgang.....	092
Ullrich, Markus .....	003, 004		
Unterberger, Barbara.....	094		